

# Die Kreisleiter der NSDAP



in den Gauen  
Köln-Aachen,  
Düsseldorf und Essen

# **DIE KREISLEITER DER NSDAP IN DEN GAUEN KÖLN-AACHEN DÜSSELDORF UND ESSEN**

bearbeitet von  
Peter Klefisch

Düsseldorf 2000

Die Kreisleiter der NSDAP in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen

VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER STAATLICHEN ARCHIVE  
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

REIHE C: QUELLEN UND FORSCHUNGEN

BAND 45  
IM AUFTRAG DES MINISTERIUMS FÜR ARBEIT,  
SOZIALES UND STADTENTWICKLUNG, KULTUR UND SPORT  
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

HERAUSGEGEBEN VOM  
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN HAUPTSTAATSARCHIV

**DIE KREISLEITER DER NSDAP  
IN DEN GAUEN KÖLN-AACHEN  
DÜSSELDORF UND ESSEN**

bearbeitet von  
Peter Klefisch

Düsseldorf 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Die Kreisleiter der NSDAP in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen /**  
im Auftr. des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes  
Nordrhein-Westfalen hrsg. vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv.  
Bearb. von Peter Klefisch. - Düsseldorf: Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, 2000  
(Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen:  
Reihe C, Quellen und Forschungen; Bd. 45)  
ISBN 3-9805419-2-4

Copyright © 2000 by Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf.

Alle Rechte an dieser Buchausgabe vorbehalten, insbesondere das Recht des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, auch auszugsweise, des öffentlichen Vortrags, der Übersetzung, der Übertragung, auch einzelner Teile, durch Rundfunk und Fernsehen sowie der Übertragung auf Datenträger.

Druck: Verlag Franz Schmitt, Siegburg

Vertrieb: Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, Mauerstraße 55, 40476 Düsseldorf

Printed in Germany

## **Inhaltsübersicht**

Einführung und Quellenlage.....	1
<b>I. Kreis und Kreisleiter der NSDAP</b>	
1. Die Bildung von NSDAP-Kreisen im Sommer 1932.....	5
2. Berufung und Ernennung zum Kreisleiter der NSDAP.....	6
3. Aufgaben und Tätigkeiten als Kreisleiter der NSDAP.....	10
<b>II. Die Kreisleiter im nördlichen Rheinland - Auswertung der Lebensläufe</b>	
1. Altersstruktur und Herkunft.....	15
2. Schulausbildung und berufliche Tätigkeit.....	16
3. Politische Tätigkeit.....	18
4. Mitgliedschaften und Auszeichnungen.....	21
5. Internierung und Spruchgericht.....	22
6. Entnazifizierung.....	25
<b>III. Die Kreisleitungen und Kreisleiter im nördlichen Rheinland</b>	
1. Die Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Köln-Aachen.....	28
2. Die Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Düsseldorf.....	54
3. Die Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Essen.....	69
<b>IV. Kreisleiter-Viten von A-Z.....</b>	<b>77</b>
<b>V. Quellen- und Literaturverzeichnis.....</b>	<b>243</b>

### Einführung und Quellenlage

Der Kreisleiter der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP), die sog. 2. Garnitur in der Hierarchie der politischen Leiter nach den Gauleitern,<sup>1</sup> besaß als verlängerter Arm der Gauleitung und regionales Führungsinstrument der Partei eine Schlüsselposition bei der Durchsetzung der nationalsozialistischen Machtpolitik bis in den letzten Winkel des Reichs.

Als Spitzenfunktionär der NSDAP im Kreis mit weitreichenden Kompetenzen versehen, der praktisch bei allen Dingen von politischer Relevanz gefragt werden musste, war der Kreisleiter für die Umsetzung der von der Reichsleitung über die Gauleitung erteilten Anordnungen zur Gleichschaltung sowie der NS-Rassenpolitik zuständig. Erst in den letzten Jahren ist der Personenkreis der Kreisleiter näher in das Blickfeld der Forschung gerückt.<sup>2</sup> Bis auf einige Einzelbiographien liegt eine Dokumentation über die in dem heutigen Gebiet Nordrhein ehemals tätigen Kreisleiter bisher noch nicht vor.<sup>3</sup> Die vorliegende Darstellung über die Kreisleiter der NSDAP in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen will diesem Mangel ein wenig abhelfen. Dabei geht es nicht um die Aufarbeitung der organisationsgeschichtlichen Struktur der NSDAP im nördlichen Rheinland und auch nicht um eine umfassende Erläuterung aller Aufgaben und Tätigkeiten der Kreisleiter bzw. der Zusammensetzung und Funktionsweise einer Kreisleitung. Eher will diese Darstellung dem lokal und regional über die NS-Zeit Forschenden ein prosopographisches Hilfsmittel sein.

Die räumliche Begrenzung auf die genannten Gaue bot sich an, weil dieses Gebiet dem heutigen Archivsprengel des Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchivs entspricht, und sich zudem von Wolfgang Stelbrink eine Darstellung über die Kreisleiter im nördlichen Westfalen in Vorbereitung befindet.<sup>4</sup>

Bei einer Anzahl von 36 Kreisen (Stand 1942)<sup>5</sup> in den drei Gauen des nördlichen Rheinlands und der Absicht, möglichst alle, von 1932 bis 1945 in

---

1) Vgl. Wember, Heiner, Umerziehung im Lager. Internierung und Bestrafung von Nationalsozialisten in der britischen Besatzungszone Deutschlands, (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 30), Essen 1991, S. 324.

2) Vgl. Fait, Barbara, Die Kreisleiter der NSDAP – nach 1945, in: Von Stalingrad zur Währungsreform: Zur Sozialgeschichte des Umbruchs in Deutschland, hg. von Broszat, Martin, Henke, Klaus-Dietmar und Woller, Hans, Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte, hg. vom Institut für Zeitgeschichte, Bd. 26, München 1989, S. 213-300. - Arbogast, Christine, Gall, Bettina: Aufgaben und Funktionen des Gauinspektors, der Kreisleitung und der Kreisgerichtsbarkeit der NSDAP in Württemberg, in: Rau-Kühne, Cornelia, Ruck, Michael (Hg.), Regionale Eliten zwischen Diktatur und Demokratie. Baden und Württemberg 1930-1952, München 1993, S. 151-169. - Roth, Claudia, Parteikreis und Kreisleiter der NSDAP unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte, Bd. 107, München 1997. - Roser, Hubert, Personalpolitik und Regionale Verwaltung im Konflikt: Kommunen und Landkreise in Baden und Württemberg 1933-1945, Mannheim (Univ.Diss.) 1996. - Düwell, Kurt, Gauleiter und Kreisleiter als regionale Gewalten des NS-Staates, in: Nationalsozialismus in der Region, Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich, hg. von Horst Möller..., (Sondernummer der Vierteljahresshefte für Zeitgeschichte), München 1996, S. 161-174.

3) Vgl. z.B. Schüler, Volker H.W., Otto Pieperbeck - Bergheimer Landrat und NSDAP-Kreisleiter "ohne Fortune", in: Geschichte in Bergheim, Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins, Bd. 8, Bergheim 1999, S. 171ff. Schippkus, Reinhard, Aspekte der Geschichte Gochs 1933-1945, (Schriftenr. d. Stadt Goch, 4), Goch 1994, S. 104 (Fritz Hartmann; Fritz Hamacher) sowie Prieur, Jutta, Wesel 1933-1945, Köln 1983, S. 19ff (Friedrich Grüttgen).

4) Stelbrink, Wolfgang, Die Kreisleiter der NSDAP im Gau Westfalen-Nord (Arbeitstitel).

5) Vgl. zu den NSDAP-Kreisen im nördlichen Rheinland Pommerin, Reiner, Die räumliche Organisation von Staat und Partei in der NS-Zeit, in: Geschichtlicher Atlas der Rheinlande. Beiheft

Kreisleiterfunktion tätigen Personen vorzustellen, erschien es sinnvoll, die Lebensläufe in tabellarischer Form wiederzugeben. Dabei sei vorweg bemerkt, dass diese Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, denn es ist nicht auszuschließen, dass mit den hier vorgestellten 105 Personen nicht alle als Kreisleiter tätigen Personen erfasst sind. Von daher ist u.a. ein Ziel dieser Publikation, hinsichtlich der Existenz weiterer Kreisleiter, wie auch bei der einen oder anderen "mageren" Einzeldarstellung ergänzende Hinweise bei der Leserschaft anzuregen.

Wider Erwarten ist die Quellenlage zur Dokumentation der Kreisleiter-Viten nicht so dürftig, wie anfänglich befürchtet. Lediglich bei einigen, die zu Beginn der NS-Herrschaft bzw. auch in der Endphase des "Dritten Reichs" mit dem Amt eines Kreisleiters betraut wurden, waren kaum Informationen zu ermitteln. Bei manchen, wie etwa bei dem Kreisleiter des Kreises Grevenbroich, Schäfer, konnte die Existenz lediglich anhand eines Zeitungsartikels belegt werden.

Die grundlegenden Quellen zu diesem Personenkreis stellen neben den im Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv lagernden Entnazifizierungsakten<sup>6</sup> die im Bundesarchiv Koblenz vorgehaltenen Akten der in den Internierungslagern der britischen Besatzungszone tätigen Spruchgerichte<sup>7</sup> sowie die im Bundesarchiv, Außenstelle Lichterfelde (ehemals Document-Center) vorhandenen Unterlagen der früheren NSDAP-Mitgliederkartei dar. Zusätzlich konnten bei den Kreisleitern, die als Angehörige des öffentlichen Dienstes tätig waren, Personalakten bzw. bei denen, die nach 1933 als Landrat oder Bürgermeister agierten, Unterlagen staatlicher Provenienz herangezogen werden.<sup>8</sup>

Wertvolle Auskünfte, z.T. mit Bildmaterial, lieferten auch die für die jeweiligen Kreise in Betracht kommenden Stadtarchive.<sup>9</sup> Erfreulicherweise fanden sich von den drei noch lebenden ehemaligen Kreisleitern zwei zu sehr ausführlichen schriftlichen und mündlichen Angaben über ihren persönlichen Werdegang bereit;<sup>10</sup> dies galt auch für die Mitarbeit von Nachkommen bzw. Angehörigen ehemaliger Kreisleiter.<sup>11</sup>

---

V/3. Politische Geschichte. Köln 1992 sowie "Reichsband, Adressenwerk der Dienststellen der NSDAP mit den angeschlossenen Verbänden des Staates der Reichsregierung und Behörden und der Organisationen: Kultur-Reichsnährstand-Gewerbliche Wirtschaft, hg. unter der Aufsicht der Reichsleitung der NSDAP. Hauptorganisationsamt, München - unter Mitarbeit der Gauorganisationsämter mit Lexikon-Wegweiser von A-Z, Berlin Ausgabe 1937(1. Aufl.), Ausgabe 1939 (2. Aufl.) u. Ausgabe 1941/42 (3. Aufl.), (zit. als Reichsband A-Z).

6) Vgl. LAV NRW, R, Bestände NW 1000 bis NW 1129; vgl. Bestand RW 23 NS-Organisationen hier Sachakten zur Tätigkeit der Kreisleitungen.

7) Vgl. BA, Bestand Z 42; bei den in der französischen bzw. amerikanischen Besatzungszone internierten Kreisleiter, die vormals in nordrheinischen NSDAP-Kreisen tätig waren, wurden die jeweiligen Staatsarchive bzw. Amtsgerichte angeschrieben.

8) Vgl. LAV NRW, R, Bestände NW 130, NW 179 Akten der Staatskanzlei Gnadensachen bzw. des Innenministeriums, Verwaltungsgerichtssachen; Personalaktensammlung BR-PE sowie Personalakten aus den Beständen der Bezirksregierungen in Aachen und Düsseldorf und div. Landratsämter (s. Einzelnachweis bei den Quellenangaben zu den Biographien der Kreisleiter).

9) Es würde zu weit führen, alle Stadtarchive, die mit Auskünften behilflich waren, zu nennen; stellvertretend seien hier genannt das Stadtarchiv Mönchengladbach, das Stadtarchiv Bonn, das Stadtarchiv Hilden und vor allem das NS-Dokumentationszentrums ELDE-Haus in Köln.

10) Josef Kessel (ehemals Kreisleiter Kreis Jülich) und Karl Heinrich Hinninghofen (ehemals Kreisleiter Kreis Dinslaken).

11) Ein besonderer Dank geht hier an die Herren Helmut Herwanger, Ralph Mocken und Hartmut Quella. Nur durch die umfangreichen Schrift- und Bildinformationen von Hartmut Quella konnte, da

Die Auskünfte des Bundesarchivs, Zentralnachweisstelle Kornelimünster (BA-ZNS), sowie der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen Wehrmacht (WAST) waren hinsichtlich des Verbleibs bzw. für die Ermittlung von Todesdaten meist hilfreich. Dies trifft auch für die Informationen des Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchivs Rheinland in Brühl, der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) und der Bundesknappschaft sowie für die Angaben der zahlreichen Standesämter und Einwohnermeldeämter zu. Aufschluss über Verbleib und berufliche Tätigkeit der ehemaligen Kreisleiter nach dem Kriege boten die Adressbücher bzw. Telefonbücher aus der Nachkriegszeit.<sup>12</sup> Besonders ergiebig waren die zeitgenössischen Druckschriften der NSDAP mit ihren Personalmeldungen.<sup>13</sup> Ein Blick in die zeitgenössischen Nachschlagewerke<sup>14</sup> bot die Möglichkeit einer ersten Information über Organisation und die Träger der Kreisleitung. In dieser Hinsicht sehr hilfreich, zumindest für die Anfangszeit der NS-Herrschaft, waren auch die lokalen, in den Jahren 1933 bis 1940 entstandenen Darstellungen über den Aufbau der NS-Organisation in den einzelnen Kreisen.<sup>15</sup> Über die Kreisleiter, die neben ihrer Tätigkeit ein Reichstagsmandat wahrnahmen, lagen in den Handbüchern des deutschen Reichstags<sup>16</sup> erste biographische Hinweise vor. Zu den Kreisleitern, die später als führende Verwaltungsbeamte, sei es als Oberbürgermeister oder Landrat in der Rheinprovinz wirkten, wurden von Horst

---

anderweitig kaum Unterlagen über Alfons Quella zu ermitteln waren, die Kurzbiographie erstellt werden.

12) Hier besonders hilfreich, die Adressbuch Sammlung im NW Hauptstaatsarchiv sowie im NW Personenstandsarchiv Rheinland, Brühl.

13) Zu nennen sind hier für den Gau Köln-Aachen die "Mitteilungsblätter bzw. das Mitteilungsblatt des Gau Köln Aachen der NSDAP"(zitiert als MB), das am 20. eines jeden Monats erschien, sowie das ab 1940 nachfolgende "Verordnungsblatt für den Gau Köln-Aachen"(zitiert als VO Gau Köln-Aachen), beide von der Gauleitung herausgegeben. Für den Gau Düsseldorf der "Gaubefehl! Anordnungen der Gauleitung der NSDAP. Düsseldorf" (zitiert als Gaubefehl), der am 25. eines jeden Monats erschien sowie für den Gau Essen das "Verordnungsblatt. Gauleitung der NSDAP. Essen" (zitiert als VO Gau Essen), das am 1. des Monats erschien.

14) Neben dem schon genannten "Reichsband" sind hier zu nennen. Das Organisationsbuch der NSDAP, Hg. v. NSDAP, Reichsorganisationsleiter, 4. Aufl. 1937; 7. Aufl. 1943. Das deutsche Führerlexikon 1934/1935, Berlin 1935 sowie das "Adressbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter", hg. v. A. Görlitzer, Berlin 1933. Außerdem Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 915 sowie das Gau und Kreisverzeichnis der NSDAP, hg. v. NSDAP, Reichsorganisationsleiter 1. Auflage 1938. Führungs- und Geschäftsordnung der NSDAP, hg. v. NSDAP, Reichsorganisationsleiter, 1941.

15) Vgl. hierzu vor allem die Heimatkalender der jeweiligen Kreise, wie z.B. Schmidt, Peter, Die NSDAP im Landkreis Köln. Ein Ehrenblatt in der Geschichte der Bewegung, in: Heimatkalender für den Landkreis Köln 1937, S. 21-34. Vgl. Schmidt, Peter, Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 19-25. Vgl. Grütgen, Friedrich, Kampfjahre der nationalsozialistischen Bewegung am unteren rechten Niederrhein, in: Heimatkalender Rees 1937, S. 17-24. Vgl. Schiffers-Davringhausen, Heinrich, Das Jülicher Land. Ein Heimatbuch in Wort und Bild, hg. von der Kreisleitung der NSDAP Jülich, Köln 1940, S. 214. Vgl. Buch des Oberbergischen Kreises, hg. v. der Kreisleitung der NSDAP Oberbergischer Kreis zum Kreistag 19.-22. Mai 1939, Gummersbach 1939.

16) Vgl. Reichstags-Handbuch IX. Wahlperiode 1933, hg. vom Büro des Reichstags, Berlin 1934 Der Großdeutsche Reichstag 1938 IV. Wahlperiode (nach dem 30. Januar 1933), hg. von Kienast, Ernst, Direktor beim Reichstag, Berlin 1938 sowie Der Großdeutsche Reichstag 1938 IV. Wahlperiode Beginn am 10. April 1938 verlängert bis zum 30. Januar 1947. Neuherausgabe des Handbuchs von Kienast, Ernst, Berlin 1943. Wertvolle Hinweise gab auch die von Joachim Lilla, Stadtarchiv Krefeld, in Bearbeitung befindliche Dokumentation, Die Mitglieder des Reichstags im Nationalsozialismus von November 1933 bis 1945 (zitiert als Lilla, J., MdR (NSDAP)).

Romeyk mit seiner Darstellung über die Verwaltungsbeamten in der Rheinprovinz bereits entsprechende Biographien erstellt, die nur wenig ergänzungsbedürftig waren.<sup>17</sup>

Wertvolle Informationen über Kreisleiter, vor allem in der Endphase des Krieges, boten die von der NSDAP herausgegebenen Zeitungen.<sup>18</sup>

Ohne die Unterstützung zahlreicher Helfer, denen ich an dieser Stelle danken möchte, wäre die Darstellung in dieser Form nicht zustande gekommen. Zu nennen sind hier vor allem die hilfsbereiten Mitarbeiter der von mir angeschriebenen Archive, stellvertretend seien genannt Herr Möser vom Bundesarchiv, Außenstelle Lichterfelde (BDC), Herr Meentz Bundesarchiv, Außenstelle Kornelimünster, Herr Pützer vom Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchiv Rheinland und Herr Lamers Stadtarchiv Mönchengladbach, Herr Dr. Pohl, Kreisarchiv Wesel und Herr Koll, Universitätsarchiv Köln. Zu danken ist den Mitarbeitern der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), der Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen Wehrmacht (WAST) und Mitarbeitern der Einwohnermelde- bzw. Standesämter. Ein ganz besonderer Dank geht an Herrn Joachim Lilla, Stadtarchiv Krefeld, sowie Herrn Prof. Matzerath und Dr. Jung vom NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, die diese Darstellung durch die Überlassung ihrer Forschungsergebnisse zu einigen Kreisleitern bereichert haben. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen Frau Bärbel Weinforth und Frau Svetlana Kleer vom Nordrhein-Westfälischen Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, die mir Unterstützung bei der Bildreproduktion und Bildbearbeitung gewährten.

**Da die analoge Auflage aus dem Jahre 2000 vergriffen war, wurde diese als digitale Fassung für eine Online-Präsentation erstellt. Es wurden lediglich wenige Korrekturen und die aktuellen Archivsignaturen nachgetragen.**

**Peter Klefisch 2023**

---

17) Vgl. Romeyk, Horst, Die leitenden staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten der Rheinprovinz 1816-1945, (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde.; 59), Düsseldorf 1994. Hinzu kamen nachträglich angelegte biographische Nachschlagewerke, wie z.B. Stockhorst, Erich, Fünftausend Köpfe. Wer war was im Dritten Reich. 2. Aufl. 1985 sowie Dickhoff, Erwin, Essener Köpfe. Wer war was, Essen 1985.

18) Vgl. für den Gau Köln-Aachen "Der Westdeutsche Beobachter"(zitiert WB) mit seinen diversen Lokalausgaben; für den Gau Essen "Die Nationalzeitung" (zitiert NZ) ebenfalls mit Lokalausgaben, sowie für den Gau Düsseldorf "Die Volksparole" bzw. spätere "Rheinische Landeszeitung" (zitiert RLZ) ebenfalls mit den jeweiligen Lokalausgaben.

### I. Kreis und Kreisleiter der NSDAP

#### 1. Die Bildung von NSDAP-Kreisen im Sommer 1932

Die Grundlage für die reichseinheitliche Errichtung von NSDAP-Kreisen bildete die Anordnung 9/32 des Reichsorganisationsleiters der NSDAP vom Juni 1932, die vermutlich mit Blick auf die erhoffte Regierungsübernahme nach den Reichstagswahlen im Juli 1932 erfolgte.<sup>1</sup> Mit dieser Anordnung wurde nun auch in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen eine einheitliche Kreiseinteilung angestrebt: "Die Gauen werden in Kreise aufgeteilt... Der Politische Leiter eines solchen Organisationsgebietes heißt von nun ab im gesamten Organisationsgebiet der NSDAP: der Kreisleiter. Alle übrigen Organisationen zwischen Gau und Ortsgruppe wie Bezirksleiter, Gaukommissar usw. fallen hiermit fort".<sup>2</sup> Am 15. Juli 1932 wurde die Neuregelung der Parteiorganisation durch die "Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP" näher erläutert.<sup>3</sup> Hierarchisch gestuft in Reichsorganisation, Landesinspektion, Gauen und Kreise, Ortsgruppen, Zellen und Blöcke sowie gebietlich an die bestehenden staatlichen und städtischen Verwaltungen angepaßt, sollte künftig ein NSDAP-Kreis "die in seinem Bereich vorhandenen Gliederungen der P.O." umfassen und räumlich einem preußischen Landkreis entsprechen. Damit war sichergestellt, "daß im gesamten Organisationsgebiet der NSDAP an der Spitze eines selbständigen Verwaltungsgebietes ein verantwortlicher Amtsleiter der Partei die Politik garantiert".<sup>4</sup>

Die Bezeichnung des Parteikreises sollte sich nach der des staatlichen Verwaltungsbezirks bzw. der Stadt richten.<sup>5</sup> Dies wurde später noch präzisiert: "Der Sitz der Kreisleitung und damit der Kreisdienststelle muß in dem Bereich liegen, dessen Name der Kreis als Dienstbezeichnung führt. Besteht der Parteikreis aus mehreren staatlichen Kreisen, so ist die bedeutendste, vor allem aber die im Kreisgebiet wirtschaftlich und verkehrstechnisch zentralst gelegene Kreisstadt Dienstsitz der Kreisleitung".<sup>6</sup> Der Name des Parteikreises entsprach nicht immer dem des staatlichen Verwaltungsbezirkes, so gab es auch NSDAP-Kreise, die nach Landschaften benannt waren, z.B. im Gau Düsseldorf der Kreis Bergisch-Land (Stadtkreis Remscheid und Rhein-Wupper-Kreis umfassend). Die Grenzen des jeweiligen Parteikreises konnte der zuständige Gauleiter, wenn ihm dies politisch oder - mit Fortschreiten des Krieges - strategisch erforderlich schien, nach Rücksprache mit dem Reichsorganisationsleiter der NSDAP neu festlegen.<sup>7</sup>

---

1) Vgl. Fait, Barbara, Die Kreisleiter der NSDAP – nach 1945, a.a.O., S. 218.

2) Vgl. Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP, Folge 25, 2. Jg. vom 17.6.1932.

3) Vgl. zur Dienstvorschrift, Institut für Zeitgeschichte (IfZ)-Archiv-, Druckschriftensammlung, Db.01.05 Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP, mit einem Vorwort Adolf Hitlers vom 15. Juli 1932, S. 21.

4) Vgl. Dienstvorschrift, S. 21.

5) Vgl. Dienstvorschrift, S. 22.

6) Vgl. Organisationsbuch 1937, S. 130, IV Kreisleitung der NSDAP.

7) Vgl. MB Folge 8/Aug. 1938, S. 5, Umorganisationen in den Kreisen: "Auf Anordnung des Gauleiters und im Einvernehmen mit dem Reichsorganisationsleiter, Hauptorganisationsamt der NSDAP, wurden die oben genannten Kreise wie folgt neu aufgeteilt: ...".

### 2. Berufung und Ernennung zum Kreisleiter

Die Berufung des Kreisleiters erfolgte durch den jeweiligen Gauleiter, wobei jener jedoch "erst nach einem Lehrkursus der Landesführerschule und einem Befähigungszeugnis endgültig bestätigt und anlässlich von Gaukongressen vom Gauleiter feierlich verpflichtet" werden sollte.<sup>8</sup> Von nun an stand der Kreisleiter "unter dem Disziplinarrecht" der Parteiorganisation. In den folgenden Jahren wurden die Berufungs- und Ernennungsrichtlinien weiter präzisiert.<sup>9</sup>

Die vom Gauleiter zur Leitung der Dienststelle berufenen Kreisleiter wurden zunächst als sog. Kommissarische Kreisleiter bezeichnet. Erst durch die Bestätigung bzw. Ernennung durch den "Führer" wurden sie zu ordentlich bestellten Kreisleitern. Die Ernennung und Bestätigung konnte sich durchaus längere Zeit hinziehen, da die vom Gauleiter vorgeschlagenen Personen zuvor die entsprechenden Unterlagen über den Befähigungs- einschließlich Ariernachweis dem Reichsorganisationsleiter beibringen mußten.

War eine endgültige Übertragung des Kreisleiteramtes nicht vorgesehen, so wurde die Bezeichnung "Kreisleiter" mit einem entsprechenden Zusatz versehen, etwa "mit der Führung beauftragt" (m.d.F.b.) oder "mit der Leitung beauftragt" bzw. "mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt" oder z.B.V., "zur besonderen Verfügung/Verwendung".<sup>10</sup>

Erst nach der endgültigen Ernennung und Aushändigung eines Ausweises nach vorhergegangener Betrauung mit der auftragsweisen, probeweisen Leitung einer Dienststelle wurde man Politischer Leiter bzw. Kreisleiter.<sup>11</sup>

---

8) Vgl. Dienstvorschrift a.a.O., S. 42: "Ortsgruppen- und Kreisleiter stehen nach ihrer endgültigen Ernennung unter dem Disziplinarrecht der Partei. Sie erhalten eine Ernennungsurkunde des Führers".

9) Vgl. BA, BDC, NS 22/751 Schreiben des Reichsorganisationsleiters Ley an Gauleiter Terboven v. 23.3.1937: "Der Gauleiter schlägt dem Führer die Ernennung von Politischen Leitern vor... Alle beauftragten Ernennungen sind dem Führer zur Bestätigung vorgelegt worden".

BA, BDC, NS 22/1095 Anordnung Nr. 51/34 Der Reichsorganisationsleiter am 28.12.1934: "Der Führer hat bestimmt, daß Ernennungen und Absetzungen aller Politischen Leiter bis einschließlich Kreisleiter von ihm selbst vollzogen werden". Ebenda Führerverfügung 79/1935: "Ich habe mir die Ernennung bzw. Absetzung aller Politischen Leiter bis zum Kreisleiter herab vorbehalten".

10) Vgl. Gaubefehl Gauorganisationsamt Folge 3/März 1937, Bl. 6 Rundschreiben Nr. 8/37; Berufungen, Ernennungen, Vertretungen: "Es ist zwischen Berufungen und Ernennungen zu unterscheiden. Berufungen werden ausgesprochen hinsichtlich der Dienststelle, Ernennungen hinsichtlich des Dienstgrades. Es kann z.B. ein Parteigenosse von einem Gauleiter in die Dienststelle eines Gaugeschäftsführers, Gaupresseamtsleiters oder dgl. berufen werden. Damit ist aber nicht ohne weiteres die Verleihung eines Dienstgrades verbunden. Dieser wird in den als Beispiel genannten Fällen durch Ernennung zum Gauamtsleiter vom Führer verliehen. Ist ein Parteigenosse in eine Dienststelle berufen worden, ohne daß in Aussicht genommen ist, ihm diese endgültig zu übertragen, so ist er "mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt". Soll einem Parteigenossen eine Dienststelle endgültig übertragen werden, so ist er kommissarisch zu berufen, also z.B. als 'kommissarischer Gauschulungsleiter'. Bei kommissarischen Berufungen soll die Dienstgradverleihung, also die Ernennung, in spätestens drei Monaten ausgesprochen sein. Berufung bzw. Abberufung bzw. Versetzung eines Leiters eines Amtes durch den zuständigen Hoheitsträger erfolgt nach vorheriger Rücksprache mit der fachlich zuständigen Dienststelle".

11) Vgl. VO Gau Essen Nr. 1/Jan.1938: "Ab 1.1.1938 werden neue Ausweise für komm., das heißt noch nicht endgültig ernannte Politische Leiter ausgegeben"; s. ebenda Anordnung P 2/38 über die Ernennung zum Politischen Leiter: "Ein Parteigenosse kann erst dann zum Politischen Leiter ernannt werden, wenn die geforderten Personalunterlagen, vor allen Dingen die Ahnentafel, vollständig dem zuständigen Personalamt der NSDAP vorliegen. Als äußeres Zeichen der Ernennung zum Politischen Leiter wird dem Parteigenossen der vom zuständigen Hoheitsträger persönlich unterschriebene weiße Politische-Leiter-Ausweis ausgehändigt. Dadurch erhält der

Bei Abwesenheit des Kreisleiters z.B. wegen Krankheit, Abordnung, Teilnahme an Lehrgängen bzw. an Übungen bei der Wehrmacht wurde im Einvernehmen mit dem Gauleiter vom Kreisleiter ein Vertreter in der Funktion des Kreisleiters bestimmt. Dabei war von der NSDAP für diese Stellvertreterfunktion keine offizielle Bezeichnung vorgesehen.<sup>12</sup>

Die Vertretung in der jeweiligen Kreisleitung wurde in der Regel von einem Politischen Leiter in der Kreisleitung, meist durch den Kreisgeschäftsführer, wahrgenommen, wobei jedoch auch jeder andere Angehörige des Kreisstabes als Vertreter eingesetzt werden konnte.<sup>13</sup>

Diese Vertreter waren für die Erledigung der täglichen Arbeit in der Kreisleitung vor Ort zuständig und übernahmen ebenso Repräsentationspflichten. Daneben gab es jedoch auch im Falle längerer Abwesenheit des Kreisleiters - vor allem während des Krieges, als einige Kreisleiter zur Wehrmacht eingezogen oder aus anderen Gründen abberufen worden waren - einen weiteren Vertreter und zwar in der Funktion als politischer Hoheitsträger. Dieser, vom Gauleiter benannt, war häufig der Kreisleiter des Nachbarkreises.<sup>14</sup>

Mit Fortdauer des Krieges, in dessen Folge Kreisleiterposten wegen Fronteinsatz oder Tod der Amtsinhaber vakant waren, konnte das übliche Verfahren hinsichtlich der Berufung und der Ernennung bzw. Bestätigung durch Hitler nicht eingehalten werden; dementsprechend wirkten viele Kreisleiter als sog. Kommissarische Kreisleiter.<sup>15</sup> Durch Anordnung vom 15. September 1943 wurde das Amt des sog. Kriegskreisleiters geschaffen, dessen Berufung ebenfalls durch den Gauleiter erfolgte.<sup>16</sup>

---

Ausweis den Wert einer Ernennungsurkunde. Alle Politischen Leiter, die nicht einen je nach Zuständigkeit entweder vom Stellvertreter des Führers, vom Gauleiter oder vom Kreisleiter persönlich unterschriebenen endgültigen Politischen-Leiter-Ausweis besitzen, sind noch nicht endgültig ernannt bzw. bestätigt. Sie müssen daher bei Angabe ihres Dienstranges stets den Buchstaben "k." als Abkürzung für das Wort "Kommissarisch" vor den Dienstrang setzen".

12) Vgl. Gaubefehl Gauorganisationsamt Folge 3/März 1937, Bl. 6 Rundschreiben Nr. 8/37; Berufungen, Ernennungen, Vertretungen: "Außer den Dienstbezeichnungen 'Stellvertreter des Führers' und Stellvertretender Gauleiter' gibt es in der Partei, in ihren sämtlichen Gliederungen und in den angeschlossenen Verbänden keine Dienstbezeichnungen in Verbindung mit dem Wort 'Stellvertreter'. Es ist daher untersagt, Bezeichnungen wie Stellvertretender Kreisleiter, Stellvertretender Gauamtsleiter, Stellvertreter des Reichswalters usw. zu gebrauchen... Jeder Dienststelleninhaber soll jedoch einen diensttuenden Mitarbeiter seines Arbeitsbereiches von Fall zu Fall bei Notwendigkeit mit der Vertretung beauftragen".

13) Vgl. MB Folge 11/Nov. 1938, S. 3 Der Reichsorganisationsleiter /Hauptorganisationsamt der NSDAP München 16.9.1938 Vertreter des Kreisleiters: "Mit Anordnung Nr. 149/37 des Stellvertreters des Führers vom 6.11.1937, wurde bestimmt, daß der Kreisleiter für den Fall seiner Abwesenheit einen allgemeinen Vertreter mit der Wahrung seiner Geschäfte beauftragt. Nach Möglichkeit soll dieser Vertreter der Kreisgeschäftsführer sein. Nach Rücksprache mit der Dienststelle des Stellvertreters des Führers wird mitgeteilt, daß in den Fällen, in denen der Kreisleiter einen anderen Politischen Leiter mit der Vertretung beauftragt hatte ( z.B. den Kreisorganisationsleiter), dieses auf Grund der obigen Anordnung nicht geändert werden braucht".

14) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83: "Der Kreisleiter des Kreises Düren, Peter Binz, wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. Mit der Vertretung als Hoheitsträger wurde der Kreisleiter des Kreises Euskirchen, Köppe, beauftragt". Vgl. auch Meyer-Abich, Friedrich, Die deutschen Spruchgerichte in der britischen Zone, Hamburg 1947, S. 31f: "Bei Einberufungen zur Wehrmacht wurde die Dienststelle des Politischen Leiters durch einen anderen Politischen Leiter verwaltet".

15) Vgl. hierzu z.B. Josef Kessel, Kreis Jülich.

16) Vgl. hierzu im Gau Essen Karl Heinrich Hinninghofen für den Kreis Dinslaken. Vgl. auch Meyer-Abich, Friedrich, Die deutschen Spruchgerichte in der britischen Zone, Hamburg 1947, S. 31f: "Durch Anordnung vom 15.9.1943 wurde die Besetzung der Kreise mit K. (Kriegs)-Kreisleitern geregelt. Diese Kriegskreisleiter waren nicht mit beschränkten Vollmachten ausgestattete Vertreter

Eine Besonderheit bildeten die sog. Kreisbeauftragten; eigentlich zuständig für die Überwachung des Dienstbetriebes der Ortsgruppen im Kreis nahmen sie in Stellvertreterfunktion Aufgaben des Kreisleiters wahr. Im Gegensatz zu den Gauen Köln-Aachen<sup>17</sup> und Essen traten diese vorwiegend im Gau Düsseldorf auf, so z.B. im Kreis Niederberg.<sup>18</sup>

Eine ganz andere Art des "Kreisbeauftragten", die in Stellvertretung die Funktion eines Kreisleiters bekleideten und in der Öffentlichkeit auch als Kreisleiter wahrgenommen wurden, stellte der Personenkreis dar, der offenbar mit Blick auf die Bedrohung der grenznahen Kreise nach der Invasion der Alliierten im Sommer 1944 vom Gauleiter Florian im Gau Düsseldorf eingesetzt wurde. Dabei handelte es sich um frontbewährte Parteiangehörige, die von Gauleiter Florian über die Parteikanzlei direkt vom Oberkommando der Wehrmacht (OKW) angefordert wurden und für die Verteidigung eines bestimmten räumlich begrenzten Abschnitts zuständig waren.<sup>19</sup>

Von der Dienststellung her war die Position des Kreisleiters gleichwertig mit der eines stellvertretenden Gauleiters, eines Gauhauptamtsleiters bzw. eines Reichsamtsleiters.

Etliche Kreisleiter (z.B. Straßweg, Bergmann, Köppe, Neumann) waren parallel bzw. vor oder auch nach ihrer Kreisleitertätigkeit als sog. Gauinspektoren der NSDAP aktiv. Der Gauinspektor war als Beauftragter des Gauleiters für Beschwerden, Untersuchungen und Sonderfälle aller Art sowie für Unterstützungs- und Darlehensgesuche (bei letzteren im Einvernehmen mit dem Gauwirtschaftsberater) zuständig.<sup>20</sup>

---

des abwesenden Kreisleiters, sondern der mit allen Vollmachten ausgestattete Hoheitsträger, der ungehemmt arbeiten sollte. Die Rückkehr des Vertretenen aus dem Wehrdienst beendete die Vertretung nicht ohne weiteres, es bedurfte zunächst der Abberufung des Vertreters".

17) Vgl. Hans Weinzierl, Kreis Schleiden, der als Kreisbeauftragter für die Überwachung von Ortsgruppen im Kreis Monschau zuständig war.

18) Vgl. Organisationsbuch der NSDAP, 1937, S. 130 IV. Kreisleitung der NSDAP

S. 134: "Bei unbedingter Notwendigkeit werden im Einvernehmen mit dem Gauleiter Kreisbeauftragte zur Überwachung des Dienstbetriebes der Ortsgruppen eingesetzt. (Betr. Kreise mit besonders vielen Ortsgruppen und Stützpunkten.)".

19) Vgl. BA, Z 42 IV/6948 (Akte Kinkel) Vernehmung des Gauleiters Florian Protokoll v.

20.10.1948: "Als die grosse Alarmierung des Westens durch die zu erwartenden grossen feindlichen Luftangriffe erfolgte, eingeleitet durch den Grossangriff auf Köln, fasste ich den Entschluss, eine Reihe von Parteibeamten, die bei der Wehrmacht dienten und zu denen ich grosses Vertrauen hatte, die mir auch die Gewähr boten, mit den in meinem Gau vorhandenen Wehrmachtsdienststellen und auch autoritativ als Offiziere von der Front auf die Behörden zu wirken, um so eine einwandfreie Bekämpfung der Luftschäden und eine besondere Fürsorge der Bevölkerung zu gewährleisten, anzufordern... Ich wandte mich an die Parteikanzlei mit der Bitte, sich entsprechend beim OKW einzusetzen. Ich brachte in dem Antrag zum Ausdruck, dass ich die Absicht hätte, die linksrheinischen Kreise durch diese Offiziere, die ich namentlich benannt hatte, zu besetzen und die dort amtierenden Kreisleiter abzulösen". Vgl. auch RLZ Ausgabe Düsseldorf, Nr. 248 v. 12.9.1944 hier ist von der Einführung des "Parteigenossen Schäfer als neuer Kreisleiter des Kreises Grevenbroich" die Rede.

20) Vgl. Gaubefehl Mai 1935. Im April 1935 wurde durch Anordnung 45/35 des Stellvertreters des Führers der Arbeitsbereich des Gauinspektoren wie folgt festgelegt: "a) Sie haben im Auftrage des Gauleiters die Arbeit und das Auftreten der Polit. Leiter zu überwachen, die Arbeit der Parteiorganisation zu überprüfen, Beschwerden abzustellen und ihre Gauleiter über alles, besonders auch über die herrschende Stimmung, laufend zu unterrichten. b) Sie sollen direktes Bindeglied zwischen dem letzten Politischen Leiter und Parteigenossen und dem Gauleiter sein und das Sprachrohr der alten Parteigenossen, besonders der alten Garde bilden. Zu diesem Zweck sollen sie jeden Monat in jedem Kreis die 50 oder 60 bewährtesten und charakterlich besten Parteigenossen, gleich ob sie in der PO, SA oder SS stehen, zu einer zwar disziplinierten,

Den meisten Kreisleitern wurden zusätzlich sog. Dienstränge verliehen, wobei die NSDAP nach ihrem Organisationsbuch zwischen Dienststellung, d.h. der übertragenen Funktion, die allein für die Besoldung zuständig war,<sup>21</sup> und dem Dienstrang unterschied. So konnten Inhaber gleicher Dienststellungen unterschiedliche Dienstränge sowie gleichrangige Funktionäre unterschiedliche Dienststellungen haben. Für die Dienststellung "Kreisleiter", waren aufgrund der Personalbestimmungen der NSDAP folgende Dienstränge aufsteigend vorgesehen:<sup>22</sup>

1. Stufe: Hauptabschnittsleiter
2. Stufe: Bereichsleiter
3. Stufe: Oberbereichsleiter
4. Stufe: Hauptbereichsleiter
5. Stufe: Dienstleiter

Ursprünglich waren Dienststellung und Dienstrang der Politischen Leiter deckungsgleich. Erst ab 1939 wurden von der Dienststellung unabhängige Dienstränge eingeführt,<sup>23</sup> die aber im Einzelfall ausdrücklich verliehen werden mußten.

Bei der Berufung in das Amt des Kreisleiters wurde gemäß der Dienstvorschrift für die Parteiorganisation vom 15.7.1932 besonderer Wert auf die Befähigung und charakterliche Eignung gelegt, hieß es doch hier:

"Die erste Pflicht des Führers ist, ein Vorbild im persönlichen Auftreten, in der Dienstauffassung und im außerdienstlichen Lebenswandel zu sein. Er sei sich dessen bewußt, daß ein schlechtes Beispiel des Führers mehr schadet als 100 Ermahnungen gutmachen können, daß die Zelle bzw. der Stützpunkt, die Ortsgruppe, der Kreis und der Gau immer das Spiegelbild des Führers ist".<sup>24</sup> Und weiter: "Die zweite Pflicht ist unbedingte Gerechtigkeit. Jede Vetternwirtschaft hat zu unterbleiben... Jede Führerstellung erfordert ein erhebliches Wissen und Können. Deshalb muß sich der Führer dauernd weiterbilden und schulen".<sup>25</sup>

Hohe Ansprüche, denen in der Realität bei der Besetzung der Kreisleiterpositionen nicht immer gefolgt wurde. Unabhängig vom Mangel an verwaltungstechnischen Fähigkeiten, der gerade in der Anfangsphase des "Dritten Reichs" zu einem

---

aber freien und zwanglosen Aussprache in Form eines Kameradschaftsabends unter ihrer Leitung zusammenrufen".

21) Vgl. Ämter, Abkürzungen, Aktionen des NS-Staates. Handbuch für die Benutzung von Quellen der nationalsozialistischen Zeit. Amtsbezeichnungen, Ränge und Verwaltungsgliederungen, Abkürzungen und nichtmilitärische Tarnbezeichnungen. Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte, bearb. v. Boberach, Heinz, Thommes, Rolf, Weiß, Hermann (Texte und Materialien zur Zeitgeschichte, Bd. 5) München 1997, S. 14f. Die Höhe der Besoldung richtete sich gemäß Besoldungsordnung B vom 20.5.1942, Besoldungs- und Verordnungsblatt der NSDAP I B, Nr. 15 nach der Zahl der Ortsgruppen oder der Einwohnerzahl des Kreises in vier Stufen von unter 400.000 bzw. unter 100.000 bis über 800.000 bzw. 300.000.

22) Vgl. Organisationsbuch der NSDAP 7. Aufl. 1943, S. 131 e) Dienstrangabzeichen.

23) Vgl. Vgl. Ämter, Abkürzungen, Aktionen des NS-Staates..., S. 15. Die Trennung von Dienstrang und Dienststellung diente der Erleichterung von Beförderungen auch ohne Änderung der Dienststellung. Vgl. auch Meyer-Abich, Friedrich, Die deutschen Spruchgerichte in der britischen Zone, Hamburg 1947, S. 31. Insgesamt gab es 28 Dienstränge, von denen 17 für politische Leiter vom Ortsgruppenleiter aufwärts in Betracht kamen. Die Herkunft bzw. der Bezug der einzelnen Dienstrangbezeichnung ließ sich nicht ermitteln.

24) Vgl. IfZ, Db 01.05 (a) Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP 15.7.1932, S. 39 Betr. Führerauslese.

25) ebenda, S. 40.

häufigen Wechsel an der Spitze der Kreisleiter führte, kam es doch immer wieder zu Vorfällen, die auch überzeugte Nationalsozialisten an der Eignung ihres Kreisleiters zweifeln ließen.<sup>26</sup> Aus Sorge um das Ansehen der Partei veranlaßte die jeweilige Gauleitung meist die rasche Ablösung der Betroffenen und deren Versetzung fern von der früheren Wirkungsstätte.

### 3. Aufgaben und Tätigkeiten des Kreisleiters

Das Aufgabengebiet eines Kreisleiters war in der Dienstvorschrift für die P.O. vom 15.7.1932 klar vorgegeben: "Der Kreisleiter überwacht die Gliederungen seines Gebietes und ist der Vorgesetzte sämtlicher Amtswalter derselben. Er erschließt sein Gebiet. In den Stadtkreisen mit mehreren Ortsgruppen veranstaltet der Kreisleiter die großen Versammlungen. Auf seinen Vorschlag werden die Ortsgruppenleiter vom Gauleiter eingesetzt oder abberufen. Ihm ist von allen Anordnungen der Gauleitung Mitteilung zu geben".<sup>27</sup>

Als verlängerter Arm unmittelbar dem Gauleiter unterstehend, nahm der Kreisleiter auf der Kreisebene vielfältige Funktionen wahr. Disziplinar sämtlichen Politischen Leitern seines Stabes sowie den Ortsgruppen- und Stützpunktleitern seines Hoheitsbereichs übergeordnet, stand dem Kreisleiter das Recht zu, die Politischen Leiter seines Hoheitsbereiches, ausgenommen die Politischen Leiter der Kreisleitung und die Ortsgruppen- und Stützpunktleiter, zu ernennen oder abzu berufen. Sämtliche Politischen Leiter innerhalb des Kreises konnte der Kreisleiter in ihrer Dienststellung (nicht Dienstrang) kommissarisch berufen bzw. mit der Leitung beauftragen und beurlauben.

Zudem sollte der Kreisleiter die vom Gauleiter ernannten Kreisamts-, Ortsgruppen- oder Stützpunktleiter in geeigneter Form feierlich in ihr Amt einsetzen. "Die Einsetzung von Kreisamtsleitern soll in Gegenwart des Kreisstabes, die von Ortsgruppenleiter- und Stützpunktleitern im Rahmen eines Generalmitgliederappells vollzogen werden. Der Kreisleiter ist für seinen Hoheitsbereich dem Gauleiter gegenüber gesamtverantwortlich für die politische und weltanschauliche Erziehung und Ausrichtung der Politischen Leiter, der Parteigenossen sowie der Bevölkerung. Der Kreisleiter hat das Recht und die Pflicht, öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen und Handlungen, die der Zielsetzung der Partei zuwiderlaufen, zu unterbinden. Die durch dieses Aufsichtsrecht notwendig werdenden Maßnahmen richten sich hinsichtlich der dabei anzuwendenden Mittel nach den dem Kreisleiter im besonderen erteilten Richtlinien". In schwerwiegenden Fällen hatte der Kreisleiter die Gauleitung sofort zu verständigen. Neben diesen Kontrollfunktionen mußte der Kreisleiter sich regelmäßig an Ort und Stelle Aufschluß über die in den einzelnen Dienstbereichen herrschenden Verhältnisse verschaffen,<sup>28</sup> wobei die Information des Kreisleiters durch die anderen Parteigliederungen des öfteren zu wünschen ließ.<sup>29</sup>

---

26) Vgl. BA, BDC-Akte (Reuter), Reuter wurde nach einer Körperverletzung bei einer Wirtshausschlägerei zum Jahreswechsel 1935/36 als Kreisleiter im Kreis Aachen-Land abgelöst. Vgl. auch Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995, S. 63.

27) Vgl. IfZ, Db 01.05 (a) Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP 15.7.1932, S. 21.

28) Vgl. Organisationsbuch der NSDAP 1937, S. 131f. IV. Kreisleitung der NSDAP 4. Der Kreisleiter.

29) Vgl. MB Nr. 7/Juli 1935, S. 6: "In letzter Zeit häufen sich die Klagen, daß Gliederungen der Partei die von ihnen herausgegebenen Anordnungen nicht mehr dem zuständigen Hoheitsträger

Durch wöchentlich abgehaltene Sprechstunden, in denen die Bürger ihre Probleme, Nöte, aber auch Verdächtigungen über Mitbürger kundtun konnten, oder durch Vorladungen renitenter Kreisbewohner suchte der Kreisleiter seine Kenntnisse über das Geschehen im Parteikreis stets aktuell zu halten; denn er war verpflichtet, seine Informationen - auch über die Aktivitäten der Partei im Kreis - durch einen monatlichen Bericht an die Gauleitung weiterzugeben.<sup>30</sup>

Zudem war der Kreisleiter Vorsitzender des Untersuchungs- und Schlichtungsausschusses der NSDAP (U Schla) auf der Kreisebene. Neben propagandistischen Aktivitäten als Kreis- oder Gauredner sollte der Kreisleiter alle 3 Monate einen sog. Kreiskongreß abhalten.<sup>31</sup>

Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben stand dem Kreisleiter eine Reihe von Mitarbeitern, der sog. Kreisstab, zur Seite. Um 1935 umfaßte der sog. engere Stab eines Kreisleiters innerhalb der Kreisgeschäftsstelle sieben, zum Teil hauptamtlich tätige Mitarbeiter (für die Bereiche Schulung, Personalamt, Organisation, Geschäftsführung, Kasse, Propaganda, Presse).<sup>32</sup> Der Kreisstab im weiteren Sinne bestand aus den Hauptamts- und den Amtsleitern.<sup>33</sup>

Das Aufgabenspektrum und damit die Möglichkeit der Einflußnahme auf Politik und Verwaltung im Kreis erweiterten sich in den Folgejahren der "Machtergreifung" erheblich. Vor allem nach der am 30.1.1935 erlassenen deutschen Gemeindeordnung. Denn das neu geschaffene Amt eines "Beauftragten der NSDAP für die Ämter und Gemeinden" gab gemäß § 41 dem Kreisleiter ein Vorschlagsrecht bei der Besetzung der Stellen von hauptamtlichen Bürgermeistern und von der Beigeordneten sowie gemäß § 51 bei der Berufung der Gemeinderäte.<sup>34</sup> Abberufungen bzw. die Rücknahme von Berufungen zum

---

(Kreisleiter) vorlegen. Auch über die Personalpolitik in den Gliederungen wird der Kreisleiter sehr oft im Unklaren gelassen. Der Kreisleiter besitzt in seinem Gebiet als Hoheitsträger unbedingte Autorität. Er muss daher über alle in seinem Bereich herausgegebenen Anordnungen unterrichtet sein. Er trägt dafür die volle Verantwortung dem Gauleiter gegenüber".

30) MB Nr. 11/Dez. 1935 Schreiben Grohé v. 15.12.1935: "Es ist vorgekommen, daß mir zugegangene Monatsberichte ohne ersichtlichen Grund nicht vom Kreisleiter, sondern von einem Kreisamtsleiter diktiert und zum Teil auch unterschrieben worden sind. Ich mache darauf aufmerksam, daß die an mich zu gebenden Monatsberichte vom Kreisleiter selbst abzufassen und zu unterschreiben sind, sofern nicht aus besonderen Gründen ein anderer Parteigenosse mit der stellvertretenden Führung des Kreises beauftragt ist". Vgl. auch zum Berichtswesen der Kreisleitungen LAV NRW, R, RW 23 Nr. 1 Monatsberichte des Kreisleiters Aachen-Land an die Gauleitung (1941-1943); vgl. hierzu auch Gaubefehl Folge 5/20.4.1934, Anordnung Florian: "2) Jeder Kreisleiter legt sofort Statistiken und Karten an, in denen die Arbeit der Partei im Kreisgebiet klar vorgestellt wird".

31) Gaubefehl Folge 2/Febr. 1934, Anordnung 7/34 v. Florian: "Die Kreisleitungen halten mindestens alle 12 Wochen einen Kreiskongress ab... Diese sollen vor allen Dingen eine Ehrung des Führers darstellen".

32) Vgl. Fait, Barbara, Die Kreisleiter der NSDAP – nach 1945, a.a.O., S. 220f.

33) Vgl. Rang- und Organisationsliste der NSDAP mit Gliederungen, angeschlossenen Verbänden und betreuten Organisationen unter Beschreibung weiterer Verbände, Einrichtungen, Dienststellen und Personengruppen mit Angaben der Klassifizierung der Anlage zum Gesetz zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5.3.1946, Stuttgart 1947. Demnach gab es folgende Hauptämter: Kreisstabsamt, Kreisorganisationsamt, Kreispersonalamt, Kreisschulungsamt, Kreiskassenleiter, Kreispropagandaamt, Kreispresseamt, Kreisgericht, DAF-Kreisobmann, Kreisamt NSV; Ämter: Kreisfrauenschaftsleiterin, Kreisamt für das Landvolk, Kreisamt für Erzieher, Kreiswirtschaftsberater, Kreisamt für Beamte, Kreisgeschäftsstellenleiter NSRB, Kreisamt für Technik, Kreisamt für Volksgesundheit, Kreisamt für Kriegsoffer, Amt für Volkswohlfahrt, Beauftragter für Rassenpolitik, Amt für Volkstumfragen, Amt für Kommunalpolitik, Sportkreisführer, Reichskolonialbund, Kreisverband, Kreiskriegserführer.

34) RGBI 1935I S. 49 vom 22.8.1935 RdErl.d.RuPr-MdJ vom 12.9.1935 –Va I 1333 Sp.1107) hieß es doch in § 6 Abs. 2: "Bürgermeister und Beigeordnete werden durch das Vertrauen von Partei

Bürgermeister, Beigeordneten bzw. Gemeinderat konnten nur im Einvernehmen mit dem Beauftragten der NSDAP erfolgen.<sup>35</sup> In den Folgejahren zeigte sich, daß bei allen Fragen von politischer Relevanz im Kreis die Zustimmung des Kreisleiters eingeholt werden mußte. Mit wachsenden Machtbefugnissen entwickelte sich das Amt des Kreisleiters zum Gegenpol zu den etablierten staatlichen und kommunalen Verwaltungsspitzenämtern, den Landräten und den Bürgermeistern.<sup>36</sup>

Zwar war zunächst nach der "Machtergreifung" ein Zugriff der NSDAP auf die Landratsposten und Bürgermeisterstellen erfolgt, um dadurch eine der Partei genehme Politik zu garantieren. So wurden 1933/34 ehemalige bzw. noch amtierende Kreisleiter als Landräte eingesetzt, wie im z.B. im Kreis Monschau (Laumen), im Kreis Bergheim (Pieperbeck), im Kreis Jülich (Mylius), im Kreis Köln-Land (Loevenich), im Rheinisch-Bergischen Kreis (Mennicken) und im Kreis Moers (Bollmann). 1936 wurden mit Weisheit im Siegkreis und Neven im Kreis Kleve sowie 1942 mit Bubenzer im Kreis Moers weitere ehemalige Kreisleiter als Landräte bestätigt. Bei einer Zahl von insgesamt 36 Kreisen wurden demnach nur 8 Kreise von Kreisleitern geführt.<sup>37</sup> Auf Bürgermeisterposten, d.h. vom Amtsbürgermeister bis zum Oberbürgermeister, waren von den hier untersuchten 105 ehemaligen Kreisleitern 6 in den Städten, Gemeinden und Ämtern im Gau Essen tätig,<sup>38</sup> 13 im Gau Köln-Aachen<sup>39</sup> und 2 im Gau Düsseldorf<sup>40</sup> tätig. Ein wesentlicher Grund dafür, daß die Kreisleiter auch bei der Besetzung der Landrats- und Bürgermeisterposten eher weniger zum Zuge kamen, dürfte deren fehlende Verwaltungsausbildung gewesen sein. Sie wurden zwar als "Alte Kämpfer" zur Belohnung, aber auch dann, wenn sie der Partei als Kreisleiter nicht mehr genehm oder vor Ort als untragbar erschienen, auf Bürgermeisterstellen plazierte, so z.B. in Lindlar (Bergerhoff), in Moers (Grüttgen) oder in Frechen (Volm). Doch gab das Reichsinnenministerium bereits ab Mitte der 1930er Jahre aufgrund der fehlenden Qualifikation der Kandidaten zur Wahrnehmung staatlicher Verwaltungsaufgaben nur noch in Ausnahmefällen seine Zustimmung zur Ernennung von Kreisleitern zur Landräten.<sup>41</sup> Und auch die NSDAP untersagte durch Anordnung vom 19.2.1937 die Personalunion zwischen Partei- und Staatsamt auf Kreisebene.<sup>42</sup> In der Rheinprovinz entschieden sich die Landräte, sofern sie noch Kreisleiter waren, in der Regel für die Beibehaltung ihres

---

und Staat in ihr Amt berufen. Zur Sicherung des Einklangs der Gemeindeverwaltung mit der Partei wirkt der Beauftragte der NSDAP bei bestimmten Angelegenheiten mit".

35) RGBI 1935I S. 49 vom 22.8.1935 RdErl.d.RuPr-MdJ vom 12.9.1935 –Va I 1333, §45 sowie §54 der Deutschen Gemeinde Ordnung).

36) Vgl. Düwell, Kurt, Gauleiter und Kreisleiter als regionale Gewalten des NS-Staates, in: Nationalsozialismus in der Region, Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich, hg. von Horst Möller., (Sondernummer der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte), München 1996, S. 166ff.

37) Vgl. Romeyk, Horst, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945, Düsseldorf 1985, (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde.; 63), S. 235.

38) Bollmann, Freytag, Goerlich, Grewe, Grüttgen, Kleinert.

39) Bergerhoff, Ebel, Hausmann, Laumen, Logauer, Pieperbeck, Rickert, Volm, Weinzierl, Weisheit, Weitz, Zantis, J. Zimmermann; hier ist Krämer als Stadthauptmann v. Krakau nicht berücksichtigt.

40) Keyssner, Dr. Otto; nicht berücksichtigt Pelzer als Vertreter des Bürgermeisters v. M.Gladbach.

41) Vgl. Romeyk, Horst, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945, Düsseldorf 1985, (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde.; 63), S. 235. Vgl. GStA Rep 77 4923.

42) Vgl. BA, NS 6/225 Anordnung des Stv. des Führers 29/37 vom 19.2.1937.

Staatsamtes, so z.B. Mylius, Kreis Jülich (zum 15.9.1937)<sup>43</sup> oder Loevenich, Kreis Köln-Land (zum 31.12.1938). Der erst 1942 nach Kriegsausbruch zum Landrat ernannte Kreisleiter von Moers, Bubenzer, behielt bis Dezember 1944 sein Kreisleiteramt.<sup>44</sup>

Bei der Ernennung zum Beauftragten der NSDAP für die Ämter und Gemeinden im Rahmen der Deutschen Gemeindeordnung 1935 hatte die Partei gleich darauf geachtet, daß der dafür in der Regel vorgesehene jeweilige Kreisleiter kein staatliches Amt wahrnahm.<sup>45</sup>

Die vom Reichsinnenministerium gewünschte Trennung von politischem Amt und Verwaltungsamt führte oft zu Spannungen, vor allem dadurch, daß die Kreisleiter in die laufenden Verwaltungsgeschäfte eingriffen. Die Ende Dezember 1939 erlassene "Anordnung über die Verwaltungsführung in den Landkreisen" suchte eine Lösung dieses Konflikts, indem sie dem Kreisleiter die "Menschenführung" mit der Auflage, sich jeglichen Eingriffs in die laufende Verwaltung zu enthalten, zuschrieb. Dem Landrat hingegen sollte die ordnungsgemäße Erfüllung aller Aufgaben der staatlichen Gewalt ausschließlich vorbehalten sein.<sup>46</sup>

In der Kriegszeit und vor allem gegen Ende des Krieges umfaßte das Aufgabengebiet des Kreisleiters fast jeden Lebensbereich. Die Zuständigkeit erstreckte sich zum einen auf die Versorgung der Bevölkerung, insbesondere nach Luftkriegsschäden. "Dem Kreisleiter obliegt die Pflicht, die zum Einsatz kommenden Dienststellen und Einsatzkräfte dauernd einsatzbereit zu halten und alle erforderlichen Vorausmaßnahmen für die Betreuung der Luftkriegsbetroffenen

---

43) Vgl. MB Folge10/Okt. 1937 Schreiben Grohé an Mylius v. 30.8.1937: "In Durchführung der Anordnung des Stellvertreters des Führers, nach der in Zukunft die Kreisleiter der NSDAP nicht gleichzeitig ein staats- oder kommunalpolitisches Amt bekleiden, sondern ausschließlich als Hoheitsträger wirken sollen und unter Zugrundelegung der Mitteilung des Stellvertreters des Führers, daß die hiervon berührten Parteigenossen frei entscheiden sollen, ob sie Kreisleiter bleiben oder das übernommene behördliche Amt weiterführen wollen, haben Sie sich für die Beibehaltung Ihres Landratspostens entschieden".

44) Vgl. Romeyk, Horst, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945, Düsseldorf 1985, (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde.; 63), S. 235.

45) Vgl. MB Nr. 4/April 1935: "Auf Grund des § 118 der Deutschen Gemeindeordnung und der Ausführungsbestimmungen des Stellvertreters des Führers habe ich zu Beauftragten der NSDAP im Sinne des Gesetzes folgende Ernennungen ausgesprochen: Für die Kreise Köln-Land, Jülich und Aachen-Stadt: Pg Gauinspekteur Franz Vogelsang, Köln. In diesen 3 Kreisen konnten die Kreisleiter nicht zu Beauftragten ernannt werden, weil sie gleichzeitig Landräte bzw. Beigeordnete sind".

46) Vgl. RGBI I 1940, S. 45 RGBI Nr. 8/1940 v. 13.1.1940 Anordnung über die Verwaltungsführung in den Landkreisen vom 28.12.1939: "I 1. Die Menschenführung ist allein Aufgabe der Partei und wird in der Kreisstufe durch den Kreisleiter wahrgenommen. Er ist den übergeordneten Parteidienststellen verantwortlich für die Stimmung und Haltung der Bevölkerung im Landkreise, insbesondere für die Stärkung der seelischen Kräfte aller Volksgenossen zur Verteidigung des Reichs. Seine Aufgabe ist es insbesondere auch, bei den Volksgenossen Verständnis für die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der im Abwehrkampf zu treffenden und getroffenen Verwaltungsmaßnahmen zu erwecken. Er ist berechtigt, dem Landrat Anregungen zu behördlichen Vorhaben und Maßnahmen zu geben und ihn vom Standpunkt der Menschenführung aus auf maßgebliche Gesichtspunkte aufmerksam zu machen.

I 2. Der Kreisleiter unterrichtet den Landrat fortlaufend über die Stimmung der Bevölkerung im Kreise...

II 1. Die Verantwortung für die ordnungsgemäße Erfüllung aller Aufgaben der staatlichen Verwaltung trägt im Rahmen seiner gesetzlichen Zuständigkeit ausschließlich der Landrat...

II 3. Der Landrat unterrichtet den Kreisleiter über alle wichtigen Vorhaben und Maßnahmen, die geeignet sind, die Stimmung der Bevölkerung im Kreis zu beeinflussen, möglichst frühzeitig.

III Der Kreisleiter hat sich jeglichen Eingriffs in die laufende Verwaltungsführung zu enthalten. Der Landrat ist nicht befugt, sich in die Aufgaben des Kreisleiters einzumischen".

nach Terror-Großangriff zu treffen. Er fordert Hilfsmaßnahmen überörtlicher Art an. Dem Kreisleiter steht zur Durchführung seiner Aufgaben bei der Einsatzbefehlstelle (Kreisleitung) der Einsatzstab zu Verfügung".<sup>47</sup> Zum anderen war er ab Sommer 1944 bei Heranrücken der Alliierten für die Evakuierungs- und Räumungsmaßnahmen an die Reichsgrenze meist im Zusammenspiel mit dem Amt für Volkswohlfahrt und den staatlichen Verwaltungsstellen verantwortlich.<sup>48</sup> Zusätzlich sollte der Kreisleiter die Durchführung und Kontrolle der zur Abwehr eilends befohlenen Befestigungs- und Schanzarbeiten<sup>49</sup> sowie die Aufstellung und Führung des "letzten Aufgebots", des Volkssturms vornehmen,<sup>50</sup> wobei ihm nun auch die "bewaffneten Kräfte der Partei" unterstanden.<sup>51</sup>

---

47) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 2, Bl. 10 Aufstellung von Soforthilfeplänen für die Betreuung von Fliegergeschädigten.

48) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 117 Anordnung des Gauleiters Gau Köln Aachen, Grohé, 3/44g v. 11.9.1944: "Der Führer hat angeordnet, daß die Gebiete, die vor und im Westwallgebiet liegen, geräumt werden... Verantwortlich für die personelle Räumung ist Kreisleiter Schmeer, Aachen. Durchgeführt wird die personelle Räumung a) von den zuständigen Kreisleitern b) durch den Gauamtsleiter der NSV, Pg. Müllenmeister...". Vgl. Bl. 122, Zusammenstellung der Transporte, der Trecks oder Marschkolonnen ist Aufgabe der Kreisleiter... Begleitpersonal ist durch die zuständigen Kreisleiter zu stellen... Bis zur Durchführung der Räumung verbleiben in den Gebieten der Kreisleiter mit seinem Arbeitstab, der Regierungspräsident, der Oberbürgermeister, die Landräte...".

49) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 71, Gaustabsamtsleiter Janota am 30.9.44 an Kreisleiter Friedt (z.Zt. Jülich) Betr. Sicherung der linksrheinischen Städte und Ortschaften: "...macht es notwendig, bei den in Frage kommenden Kreisleitungen Fachleute zu benennen, die in den einzelnen Ortschaften die Durchführung der Bauten überwachen. Ich bitte die Kreisleiter, umgehend einen energischen, zuverlässigen Parteigenossen, der Baufachmann ist, mit der vorbereitenden Bearbeitung dieser Maßnahmen in ihrem Kreis zu beauftragen...".

50) LAV NRW, R, RW 23 Nr. 5, Bl. 24ff, Führerbefehl über Aufstellung des Deutschen Volkssturms v. 25.9.1944 und Ausführungsbestimmungen der Parteikanzlei v. 26.9.1944 und 12.10.1944: "Die Gauleiter und die Kreisleiter sind für die Führung, die Erfassung, den Aufbau und die Gliederung des Deutschen Volkssturms verantwortlich... gez. Bormann".

51) LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 4, Rundschreiben der Gauleitung Köln-Aachen 22/44g v. 15.9.1944 Betr. Bewaffnung, Ausrüstung und Einsatz von Parteikräften: "Mit Bezug auf mein Rundschreiben Nr. 19/44g. v. 13.9.1944 ordne ich an... 3) In den Kreisen unterstehen alle bewaffneten Kräfte der Partei (einschl. der Gliederungen) dem jeweiligen Kreisleiter. Zur Parteiführerschaft rechnen alle haupt- und ehrenamtlichen Politischen Leiter und Gliederungsangehörige ohne Rücksicht auf Alter und Wehrtauglichkeit".

### II. Kreisleiter im nördlichen Rheinland - Auswertung der Lebensläufe

Als Vorbemerkung zur Analyse und Auswertung der Lebensläufe der hier vorgestellten 105 Kreisleiter gilt festzuhalten, daß darunter alle Personen fallen, die in Kreisleiterfunktion aufgetreten sind, sei es als bestätigte, als kommissarisch eingesetzte oder als Stellvertreter wirkende Kreisleiter. Es ist nicht auszuschließen, daß zu den aufgeführten 105 Personen noch weitere - vor allem stellvertretende - Kreisleiter agiert haben. Auch hier hofft der Autor auf ergänzende Hinweise. Hinzu kommt, daß zu einer Vielzahl von Kreisleitern nur sehr wenige Angaben ermittelt werden konnten; dementsprechend ist der Aussagewert bei der Gesamtauswertung erheblich eingeschränkt.

#### 1. Altersstruktur und Herkunft

Bei der Altersstruktur der Kreisleiter liegt ein ausgeglichenes Verhältnis bei den vor bzw. nach 1900 Geborenen vor. So sind in den Gauen Köln-Aachen von 57 Kreisleitern<sup>1</sup> 29, im Gau Düsseldorf von 25 Kreisleitern 14<sup>2</sup> und im Gau Essen von 23 genau 10 nach dem 1.1.1900 geboren. Die Spannweite der Jahrgänge reicht im Gau Köln-Aachen von Jahrgang 1885 mit (Jentgens, Kreis Aachen-Stadt) bis Jahrgang 1912 (Thiel, Kreis Jülich); im Gau Düsseldorf von Jahrgang 1885 (Buschmann, Kreis Krefeld) bis Jahrgang 1913, (Mocken, Kreis Rheydt); im Gau Essen von Jahrgang 1891 (Hütgens, Kreis Dinslaken) bis Jahrgang 1909 (Hinninghofen, Kreis Dinslaken). Alle Kreisleiter waren verheiratet und meist Familienväter. Die Mehrzahl der Kreisleiter war schon vor der "Machtergreifung" in der Region ansässig, in der sie später als Ortsgruppenleiter bzw. Kreisleiter aktiv werden sollten. Nur dann, wenn Kreisleiter in ihren ursprünglichen Kreisen nicht mehr tragbar waren, wurden diese in weiter entfernten Nachbarkreise eingesetzt.<sup>3</sup> Während der Kriegszeit und vor allem gegen Ende des Krieges wurden in Einzelfällen auch kreisfremde Personen mit Kreisleiterfunktion betraut, so z.B. im Gau Düsseldorf der aus Leipzig kommende, 1943 als HJ-Hauptbannführer Gau Düsseldorf tätige Gerhard Michalk, der im September 1944 Kreisleiter im Kreis Neuss wurde.

---

1) Bei Mathias Weingarten, Köln-Stadt linksrh. Süd konnte keine Geburtsangabe ermittelt werden. Nach Angaben des ehemaligen Kreisleiters Kreis Jülich, Josef Kessel, v. 6.5.1999 soll Mathias Weingarten 1943 bei einem Bombenangriff auf Köln verstorben sein.

2) Bei 1 Kreisleiter (Schäfer) konnte das Geburtsdatum nicht ermittelt werden, jedoch ist nach dem Protokoll v. Gauleiter Florian v. 20.10.1948 in: BA Z 42 IV/6948 (Akte Kinkelin) zu vermuten, daß auch dieser nach 1900 geboren ist; Schäfer hat den Angaben Florians zufolge den Krieg überlebt.

3) So z. B. Schubert vom Kreis Aachen-Land zum Kreis Köln-Land; vgl. Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995, S. 84ff sowie Jaud, Ralph, J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem katholischen Grenzgebiet 1929-1944, Frankfurt 1997, S. 723, über die Verwicklung Schuberts in die Affäre "Schöner". Letzterer, Ortsgruppenleiter in Würselen, war wegen Verstoßes gegen die Kriegswirtschaftsverordnung 1942 und wegen Untreue und Unterschlagung verhaftet und vom Sondergericht Aachen am 16.9.1942 zum Tode verurteilt worden. In der Verhandlung stellte sich heraus, daß Kreisleiter Schubert als enger Freund des Verurteilten Nutznießer von dessen Straftaten gewesen war. Schubert war danach im Kreis Aachen als Kreisleiter nicht mehr tragbar und wurde zu Beginn des Jahres 1944 als Kreisleiter des NSDAP-Kreises Köln-Land eingesetzt.

Hinsichtlich der konfessionellen Struktur ist für den Gau Köln-Aachen festzuhalten, daß hier 25 dem katholischen Glauben und 11 dem evangelischen Bekenntnis angehörten; bei 21 Personen konnte die Konfession nicht ermittelt werden.

Im Gau Düsseldorf wirkten 17 evangelische und 2 katholische Kreisleiter; hier war bei 6 Funktionären die Konfession nicht zu ermitteln.

10 evangelische und 7 katholische Kreisleiter agierten im Gau Essen; hier waren 6 Kreisleiter konfessionell nicht zuzuordnen. Doch die meisten Kreisleiter, gleichgültig ob evangelisch oder katholisch, haben spätestens 1936/37 ihre Bindungen zur Kirche durch Kirchenaustritt gelöst und gaben in ihrem Entnazifizierungsfragebogen unter der Rubrik Religionszugehörigkeit "gottgläubig" an. Der ehemalige Kreisleiter und spätere Landrat im Siegkreis (Mennicken) sowie der 1941 verstorbene Kreisleiter und Devotionalienhändler Gierets,<sup>4</sup> Kreis Eupen, die auch während der NS-Zeit ihrer Konfession treu blieben, waren zweifellos Ausnahmen.

### 2. Schulausbildung und berufliche Tätigkeit

Bis auf wenige Ausnahmen verfügten die Kreisleiter über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Brüche in der schulischen und beruflichen Ausbildung waren neben persönlicher Unfähigkeit oft durch den Einbruch des 1. Weltkriegs bzw. durch den Zwang der wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit bedingt. Bei der Berufsausbildung reicht das Spektrum vom Handwerker bis hin zum studierten und promovierten Kreisleiter.

Im Gau Köln-Aachen verfügten von den in den Jahren 1932 bis 1945 tätigen 57 Kreisleitern 15 über Volksschulabschluß, 5 über die sog. Sekundareife, 9 hatten die Obersekunda bzw. Mittlere Reife, 2 besaßen einen Berufsschul- bzw. Handelsschulabschluß und 15 besaßen das Abitur. Von den Letztgenannten nahmen alle ein Studium auf, 11 brachten ihr Studium zum Abschluß, 7 davon wurden promoviert; bei 11 Personen konnte die Schulbildung nicht ermittelt werden.

Bei den Berufen waren im Gau Köln-Aachen die Kreisleiter mit einer kaufmännischen Ausbildung sowie die Handwerker mit jeweils 11 Vertretern führend; hinzu kamen 8 selbständige Kaufleute, 2 Vertreter aus dem Bankgewerbe, 4 aus der Verwaltung, 2 Mediziner, 3 Juristen, 1 Landwirt, 1 Geflügelzüchter, 1 Steuerberater, 1 Architekt, 2 Ingenieure, 2 Werkmeister, 2 Lehrer, 1 Braumeister, 1 Techniker und 2 Reichsbahnbeamte. Bei 2 Kreisleitern konnte keine Berufsangabe ermittelt werden.

Im Gau Düsseldorf verfügten von den 25 Kreisleitern 9 Personen über einen Volksschulabschluß, 1 über die Sekundareife, 5 über die Mittlere Reife und 7 über Abitur. Von den letztgenannten 7 Abiturienten nahmen 6 erfolgreich ein Studium auf, von denen wiederum 3 promoviert wurden. Bei 3 Kreisleitern konnten keine Angaben über die Schulbildung ermittelt werden.

Bei den Berufen waren auch im Gau Düsseldorf die Kreisleiter mit kaufmännischer Ausbildung mit 6 Vertretern führend, während die Handwerker mit 3 Vertretern eher

---

4) Vgl. Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen..., S. 168: "Interessant ist, daß für Gierets ein nationalsozialistisches Parteiamt und ausgeprägter Katholizismus nicht unvereinbar waren. Er besaß eine Buch- und Devotionalienhandlung und besuchte auch nach seiner Ernennung zum Kreisleiter regelmäßig die Messe und Kommunion, was vom SD sehr ungern gesehen wurde".

dürftig repräsentiert waren. Ansonsten waren von den restlichen Kreisleitern 3 selbständige Kaufleute, 3 Lehrer (davon 1, Kinkelin, mit ev. Theologiestudium) und 2 Ärzte. Der Beruf des Volkswirts, des Landwirts, des Ingenieurs, des Reichsbahnbeamten, des Juristen und des Finanzbeamten war jeweils einmal vertreten; bei 2 Kreisleitern konnte die Berufsausbildung nicht ermittelt werden. Im Gau Essen besaßen von 23 Kreisleitern 3 einen Volksschulabschluß, 11 die Mittlere Reife, 1 den Höheren Handelsschulabschluß und 4 das Abitur. Von letzteren nahmen 2 ein Studium auf und einer wurde promoviert; bei 4 Personen war der Schulabschluß nicht bekannt. Bei der Berufsausbildung war ebenfalls der Beruf des Kaufmännischen Angestellten mit 10 Personen am stärksten vertreten. Neben 2 Handwerkern und 2 Technikern war jeweils einer Zechenbeamter, Volkswirt, Landwirt, Kaufmann, Technischer Zeichner, Maschinenbauingenieur, Maschineningenieur, Bankbeamter und Lehrer.

Nur eine geringe Zahl von Kreisleitern konnte vor der späteren Karriere in der Partei im erlernten Beruf durchgängig tätig sein. Vielmehr waren angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage in der Weimarer Republik wechselnde Tätigkeiten an verschiedenen Standorten verbunden mit z.T. mehrjähriger Arbeitslosigkeit, vor allem zu Beginn der 30er Jahre, durchaus üblich. Vor diesem Hintergrund zog es die Mehrzahl der Kreisleiter vor, sich nach der sog. ehrenamtlichen Tätigkeit, z.B. als Ortsgruppenleiter oder Kreisleiter für die Partei, nach der "Machtergreifung" nicht im zivilen Beruf, sondern als hauptberufliche Angestellte der Gauleitung bzw. Partei zu engagieren; wobei die Tätigkeit als Kreisleiter ab 1933 ohnehin kaum ehrenamtlich zu bewältigen gewesen wäre. Gleichwohl gab es einige wenige, die ihre Position im Zivilberuf wie z.B. Karl Walter, Kreisleiter Kreis Düsseldorf, als Ingenieur bei den Mannesmann-Röhrenwerken beibehielten.<sup>5</sup>

---

5) Ob hier für Walter eine Beurlaubung seitens der Mannesmann-Werke vorlag, konnte nicht ermittelt werden.

Die Rückkehr in den Zivilberuf nach dem Zusammenbruch 1945 und der sich meist anschließenden Internierung gestaltete sich für die überlebenden Kreisleiter schwierig. Eine große Zahl der Kreisleiter kehrte nach der Entlassung aus der Internierung nicht mehr an die frühere Wirkungsstätte zurück; so lebte z.B. der ehemalige Kreisleiter von Bonn, Eichler, nach der Entlassung aus der Internierung bei Karlsruhe oder der vormals stellvertretende Kreisleiter von Düsseldorf, Dr. Hans Schultz, wirkte nach dem Kriege in Dannenberg als Zahnarzt.<sup>6</sup> Etliche Kreisleiter konnten jedoch auch an der früheren Wirkungsstätte wieder beruflich Fuß fassen, so z.B. Alfons Schaller, Kreisleiter der Hansestadt Köln, der nach dem Kriege als Lederwarenfabrikant bzw. -händler in Köln lebte, oder Marrenbach (Oberbergischer Kreis und Siegkreis), der als Vertreter einer Brauerei in Waldbröl arbeitete.<sup>7</sup> Trotz der im Rahmen der Entnazifizierung (s.u.) auferlegten Beschäftigungsbeschränkungen gelang es den hier untersuchten ehemaligen Kreisleitern im Rahmen des wirtschaftlichen Aufschwungs ab Mitte der 50er Jahre beruflich wieder Tritt zu fassen. Dies geschah für die Mehrzahl über die Tätigkeit als Handelsvertreter. So sind von den 45 nach Krieg und Internierung überlebenden Kreisleitern im Gau Köln-Aachen allein 15 als Vertreter und Kaufmännische Angestellte nachweisbar. 4 waren als selbständige Kaufleute bzw. Fabrikanten aktiv, 3 als Handwerker und 1 als Landwirt. Vor allem den ehemaligen Kreisleitern mit Abitur und Studium gelang die Rückkehr bzw. der Neubeginn in die höher dotierten Positionen (1 Ingenieur, 1 Jurist, 1 Verwaltungsangestellter, 1 Tierarzt, 1 Steuerberater). Bei den verbleibenden 17 Kreisleitern, von denen ein Teil bis Mitte der 50er Jahre verstorben ist, konnte die Berufstätigkeit nach 1945 nicht ermittelt werden.

Im Gau Düsseldorf übten von 20 überlebenden ehemaligen Kreisleitern nach dem Krieg 9 den Beruf des Handelsvertreters aus. Als Landwirt, Pensionär, Zahnarzt und Handwerker agierten jeweils 1 ehemaliger Kreisleiter. Zu 6 Personen konnten hier keine Angaben ermittelt werden.

Im Gau Essen waren von 17 überlebenden ehemaligen Kreisleitern 5 als Handelsvertreter tätig und jeweils 1 als Tierarzt, Spediteur, technischer Übersetzer, selbständiger Kaufmann und Landwirt. Hier konnte zu 7 Personen keine Angabe zur Berufstätigkeit nach 1945 ermittelt werden.

### 3. Politische Tätigkeit

Betrachtet man die Lebensläufe der Kreisleiter im nördlichen Rheinland, so ist die typische Parteikarriere vor der Berufung dadurch gekennzeichnet, daß der Betreffende sich in der "Kampfzeit" als überzeugter Nationalsozialist gegen die politischen Gegner, aber auch Widersacher aus den eigenen Reihen durchgesetzt und sich innerhalb der Organisation als Sektions-, Ortsgruppenleiter oder Tätigkeit an der Gauleitung entsprechende Leitungserfahrungen angeeignet hatte. Neben den "Alten Kämpfern" oder gar an deren Stelle gelangten in der Folgezeit auch Personen

---

6) Tel. Auskunft Stadtarchiv Dannenberg v. 3.7.1999.

7) Vgl. PSA, Adreßbuch Oberbergischer Kreis /Waldbröl 1953 sowie Telefonverzeichnis Waldbröl 1957/58.

in das Amt des Kreisleiters, die sich zuvor als Kreisamtsleiter oder als stellvertretender Kreisleiter bewährt hatten.

Den Weg zur NSDAP fand die Mehrzahl der Kreisleiter - wenn auch oft erst spät - so doch ohne große politische Umwege. Kreisleiter wie Franz Binz, Kreis Schleiden, oder der nur kurzfristig amtierende Kreisleiter Alwin Goerlich, Kreis Kleve, als SPD-Mitglieder sowie der Kreisleiter von Köln-Land, Heinrich Loevenich, oder der Kreisleiter des Kreises Bergheim, Jean Pieck, als frühere Mitglieder des Zentrums bilden mit diesem politischen Vorleben eher die Ausnahmen. Allerdings waren auch nur wenige etwa als Freikorpsangehörige oder als Mitglieder des Deutsch-Völkischen Schutz- und Trutzbundes politisch eindeutig vorbelastet. Ebenso wurden nur wenige der späteren Kreisleiter vor 1923 bzw. unmittelbar nach der Wiederezulassung und der Neugründung am 27.2.1925 Parteimitglieder.

Mit Nr. 8.137 weist Kreisleiter Karl Walter, Kreis Düsseldorf, die niedrigste Mitgliedsnummer aller hier vorgestellten Kreisleiter auf. Mit 16 Jahren, allerdings unter Vortäuschung eines Alters von 18 Jahren, war Josef Kessel (Kreis Jülich) der an Lebensjahren jüngste Eintrittskandidat.<sup>8</sup> Ein großer Teil fand hingegen erst spät in die NSDAP. So sind im Gau Köln-Aachen von 57 Kreisleitern 27 vor und 24 nach dem 1.1.1930 in die Partei eingetreten; bei 6 Kreisleitern konnte das Eintrittsdatum nicht ermittelt werden.

Im Gau Düsseldorf wurden von 25 Kreisleitern 10 vor dem 1.1.1930 und 13 nach diesem Datum Parteimitglieder, hier konnte zu 2 Kreisleitern keine Angabe ermittelt werden.

Im Gau Essen hingegen gehörten von 23 späteren Kreisleitern bereits 13 zum Jahreswechsel 1929/1930 der NSDAP an, während 8 Kreisleiter erst danach den Weg in die Partei fanden; offen blieb das Eintrittsdatum bei 2 Hoheitsträgern. Einige der künftigen Kreisleiter, die Mitte der 20er Jahre Mitglieder der NSDAP wurden, waren, wie z.B. Wilhelm Becker, Kreis Krefeld, aufgrund interner Auseinandersetzungen zwischenzeitlich aus der NSDAP ausgetreten und erst kurz vor dem 1.1.1930 wieder in die Partei eingetreten.

Nur einige wenige der "alten Kämpfer" bzw. Mitglieder der "Alten Garde" konnten ihre bereits Ende der 20er Jahre erreichte Position als Ortsgruppenleiter bzw. Kreisleiter auch nach der "Machtergreifung" halten, wie z. B. Heinrich Loevenich, Kreisleiter Köln-Land, oder Fritz Marrenbach, Oberbergischer Kreis. Neben dem handfesten Durchsetzungsvermögen gegenüber dem politischen Gegner bzw. Widersacher in den eigenen Reihen aus der "Kampfzeit" waren ab der "Machtübernahme" Verwaltungsgeschick und Führungspersönlichkeit gefordert. Da nicht alle zunächst im Sommer 1932 berufenen Kandidaten diese Fähigkeiten erfolgreich unter Beweis stellten, kam es in den Jahren 1933/34 zu häufigen Wechseln in der Kreisleiterposition. Einige wie z.B. Jentgens, Kreis Aachen-Stadt, oder Ernst Schwarz, Kreisleiter Kreis Düsseldorf-Mettmann, engagierten sich anschließend als Mitarbeiter bei der Gauleitung oder blieben, wie z.B. Josef Becher, Kreis Gladbach-Rheydt, als Bereitschaftsführer auf der Ordensburg Vogelsang der Partei eng verbunden. Andere wie z.B. Kaiser, Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord, wurden von der Partei schlichtweg fallen gelassen. Etliche künftige Kreisleiter wie z.B. Schubert, Kreis Aachen-Land, Eichler, Kreis Bonn, oder auch Köppe, Kreis Euskirchen, konnten

---

8) Vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5490 Akte Kessel sowie mdl. Auskunft Josef Kessel v. 6.5.1999.

zunächst als Ortsgruppenleiter bzw. stellvertretende Kreisleiter Erfahrungen sammeln bis ihnen ein Kreis zwecks Leitung zugewiesen wurde. Einige Kreisleiter wirkten nacheinander in zwei Kreisen, wie z.B. Bergmann und Pieck (Gau Köln-Aachen) oder Keyssner (Gau Düsseldorf). Eine Besonderheit waren die in Doppelfunktion für 2 Kreise zuständigen Kreisleiter, wie z.B. Alfred Straßweg (Kreis Bergisch-Land und Kreis Solingen), Fritz Marrenbach (Oberbergischer Kreis und Siegkreis) oder Gabriel Saal, der nach der Angliederung der Kreise Eupen und Malmedy seine frühere Tätigkeit als Kreisleiter in Monschau beibehielt und zugleich Kreisleiter des Kreises Malmedy wurde. Von den 36 Kreisen in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen (Stand Jan. 1944) gab es mit Aldinger im Rheinisch-Bergischen Kreis, Peter Binz im Kreis Düren, Wilhelm Loch im Kreis Duisburg und Karl Camphausen, Kreis Mülheim, insgesamt nur 4 Kreise, in denen von Anfang bis Ende der NS-Herrschaft jeweils nur 1 Kreisleiter agierte. In den meisten Kreisen wirkten von 1933 - 1945 etwa 2 - 4 Kreisleiter; eine Ausnahme bildete zweifelsohne der Kreis Bergheim mit sieben Kreisleitern in 12 Jahren. Von den Kreisleitern nahmen einige neben ihrer Tätigkeit Reichstagsmandate bzw. - bis zu dessen Auflösung durch Gesetz vom 30. 1.1934 - auch Mandate im Preußischen Landtag wahr. Im Gau Köln-Aachen wirkten von den insgesamt 57 Kreisleitern 2 als Abgeordnete des Preußischen Landtags und 10 als Reichstagsabgeordnete, während von den 25 Kreisleitern im Gau Düsseldorf 3 Landtags- und 10 Reichstagsabgeordnete waren. Von den 23 Kreisleitern im Gau Essen waren 3 Landtagsabgeordnete und 10 Mitglieder des Reichstags. Mit Ausbruch bzw. Fortschreiten des Krieges wurden auch von den 34 amtierenden Kreisleitern (Stand 1939) in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen einige zur Wehrmacht einberufen. Während bis 1944 von den amtierenden 18 Kreisleitern im Gau Köln 10 einrücken mußten, waren es im Gau Essen 4 von 9 und im Gau Düsseldorf gar 5 von 7 Hoheitsträgern. Ende 1944 waren von den 18 bis dahin an der Front eingesetzten Kreisleitern 3 (Berns, Niem, Utendorfer) gefallen. Mit Herannahen der Alliierten wurden weitere Kreisleiter aus den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen im Rahmen der Abwehrkämpfe zum Kriegsdienst herangezogen; von Januar bis Mai 1945 kamen durch Bomben bzw. im Rahmen von Kampfhandlungen weitere 4 amtierende Kreisleiter (Kentrat, Stiegler und Hütgens, Achterberg) zu Tode. Die in den Kriegsjahren eingetretenen Vakanzen auf der Kreisleiterposition wurden neben dem Einsatz von langjährigen Angehörigen der Kreisleitung z.T. wie etwa im Gau Düsseldorf durch die Verwendung ehemaliger Kreisleiter (z.B. Keyssner und Feick) ausgeglichen. Daneben wurden Personalengpässe bei Kreisleiterposten durch Heranziehung von Vertretern anderer NS-Organisationen behoben; so kamen in den Gauen Düsseldorf und Essen ehemalige HJ-Führer (z.B. Hinninghofen und Michalk) bzw. im Gau Köln-Aachen Vertreter der Deutschen Arbeitsfront (z.B. Schaffrath und Bruckner) zum Zuge. Ab Sommer 1943 sowie nach der Landung der Alliierten im Sommer 1944 wurden von den jeweiligen Gauleitern frontbewährte Parteigenossen als Kreisleiter berufen; so z.B. Kinkel, Mocken und Werner Zimmermann im Gau Düsseldorf oder Friedt im Gau Köln-Aachen. Den Auswirkungen des Krieges bzw. der herannahenden Front waren einige Kreisleiter nervlich nicht immer gewachsen. So erlitt z.B. Börger, Kreis Neuss, bei einem Bombenangriff einen Nervenzusammenbruch,<sup>9</sup> während der Kreisleiter von Aachen-Stadt, Schmeer, bei Herannahen der

---

9) Vgl. Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz. Die NSDAP und ihre Gegner in einer katholischen

amerikanischen Streitkräfte sein Heil in der Flucht suchte.<sup>10</sup> Andere Kreisleiter wie z.B. Quella (Geldern), Kentrat (Rees) oder Walter (Düsseldorf) taten sich bis zum bitteren Ende mit fanatischen Durchhalteparolen an die erschöpfte Bevölkerung hervor.<sup>11</sup>

### 4. Mitgliedschaften/Auszeichnungen

Alle Kreisleiter gehörten weiteren NS-Organisationen an. Ohne hier auf alle Mitgliedschaften näher eingehen zu wollen, ist doch festzuhalten, daß von 57 Kreisleitern im Gau Köln-Aachen 10 der SA, 5 der SS und 3 (Binz, Pieck, Weisheit) beiden Organisationen angehörten; bei 17 konnten über eine Mitgliedschaft in den beiden Organisationen keine Angaben ermittelt werden.

Von 25 Kreisleitern im Gau Düsseldorf waren 8 bei der SA sowie 4 gleichzeitig bei SA und SS; bei 4 Personen waren keine Angaben zur Mitgliedschaft möglich.

Von 23 Kreisleitern im Gau Essen gehörten 14 der SA und 2 (Goerlich und Kentrat) der SS an, wobei Kentrat zuvor von der SA zur SS übergewechselt war.

Neben Auszeichnungen für ihren Einsatz im 1. Weltkrieg bzw. im 2. Weltkrieg (einschließlich ihrem Einsatz an der Heimatfront) wurden den Kreisleitern zusätzlich Auszeichnungen bzw. Ehrungen seitens der Partei zuteil etwa in Form der Bronzernen bzw. Silbernen Dienstausszeichnung für die 10- bzw. 15jährige Parteizugehörigkeit. Das Goldene Parteiabzeichen besaßen im Gau Köln-Aachen von 56 Kreisleitern 20, davon 4 ehrenhalber.

Im Gau Düsseldorf hatten von 25 Kreisleitern 10 das Goldene Parteiabzeichen, davon 4 ehrenhalber, erhalten. Im Gau Düsseldorf war mit Aloys Mocken (Kreis Rheydt) von allen Kreisleitern in den 3 Gauen der einzige mit Ritterkreuz dekorierte Kreisleiter aktiv.

Von den 23 Kreisleitern im Gau Essen waren 11 mit dem Goldenen Parteiabzeichen und 4 mit Goldenem Parteiabzeichen ehrenhalber ausgezeichnet.

---

Stadt des Rheinlandes, Essen 1988, S. 155: "Börger habe vor zu erwartenden Angriffen die Stadt verlassen und sei in das relativ sichere Kloster Knechtsteden gefahren, wo ein alter Parteigenosse als Verwalter eingesetzt worden war. Am 15.10.1942 verunglückte Börger auf der Rückfahrt von Knechtsteden in der Nähe von Nievenheim. Der Anblick eines bombardierten Werkes, in dem ein Großfeuer wütete, soll bei Börger eine schwere Nervenkrise ausgelöst haben... Börger konnte sein Amt nicht mehr wahrnehmen, seine Nachfolger amtierten nur kommissarisch".

10) Vgl. Kuetgens, Felix, Bericht über die Zeit meiner Tätigkeit als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen vom 11. September bis 15. September 1944, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 66/67, 1954/55, S. 243, über die Erbitterung der Bevölkerung über die Flucht der Kreisleitung bei Heranrücken der amerikanischen Truppen; vgl. ebenda S. 251, demnach war Kreisleiter Schmeer das letzte Mal in Aachen am 19.9.1944.

11) Vgl. Bosch, Heinz, Der 2. Weltkrieg zwischen Rhein und Maas. Eine Dokumentation der Kriegseignisse im Kreise Geldern 1939-1945, Geldern 1970, S. 177, 188 Durchhalte-Aufruf von Kreisleiter Quella vom 2.10.1944 bzw. 30.10.1944. Vgl. zu Kentrat: Prieur, Jutta, Heimatfront Wesel 1939-1945. Frauen und Männer erinnern sich an den Krieg in ihrer Stadt. Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 16, Selbstverlag Stadarchiv Wesel 1994, S. 53f. Vgl. LAV NRW, R, NW 1002-I Nr. 74304 (Akte Walter). Am 22.8.1949 wird Walter durch den Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Düsseldorf in Abwesenheit des Betroffenen in Kategorie III eingestuft: "Walter wollte in seiner Verblendung laut Aufruf an die Bevölkerung bis zum letzten Mann kämpfen. Diese Plakate, unterschrieben von 'Euer Walter' waren an allen Bunkern und Plakatsäulen aufgeklebt".

### 5. Internierung und Spruchgericht

Die Mehrzahl der Kreisleiter wurde, nach letztlich vergeblichen Bemühungen, mittels Schanzarbeiten bzw. Aufstellung von Volkssturmeinheiten den Einmarsch der Alliierten noch zu verhindern, durch diese bzw. deren Militärpolizei auf der Grundlage der Beschlüsse der Potsdamer Konferenz verhaftet und interniert.<sup>12</sup>

Nur wenige Kreisleiter, die noch kurz vor dem Zusammenbruch zur Wehrmacht einberufen worden waren, wie z. B. Dr. Karl Bubenzer (Kreis Moers),<sup>13</sup> kamen zunächst in Kriegsgefangenschaft, bis sie anschließend in ein Internierungslager der britischen Besatzungszone überstellt wurden. Die Mehrzahl der Kreisleiter hatte beim Einmarsch der Alliierten die frühere Wirkungsstätte verlassen. Wenige, wie z.B. Alfons Schaller (Kreis Hansestadt Köln) und Karl Herwanger (Kreis Eupen), stellten sich freiwillig der Militärpolizei vor Ort.<sup>14</sup> Ein Teil der Kreisleiter, die auf familiäre Bindungen in weiter entfernt gelegene Regionen des Reichs zurückgreifen konnten, wie z.B. Karl Herwanger<sup>15</sup> zogen sich zunächst dorthin zurück. Eine nicht geringe Zahl ehemaliger Kreisleiter versuchte sich der Verhaftung durch Untertauchen zu entziehen. Unter falschem Namen verdingten sie sich z.B. als Schreiner im Sauerland (Kessel, Kreis Jülich)<sup>16</sup> oder als Elektromeister in Leverkusen (Marrenbach, Oberbergischer bzw. Siegkreis).<sup>17</sup> Während die Letztgenannten nach wenigen Monaten enttarnt und interniert wurden, gelang es dem früheren Kreisleiter von Essen, Hermann Freytag, getarnt als Pferdeknecht in der Lüneburger Heide bis 1948 der Verhaftung zu entgehen.<sup>18</sup>

Manchem gelang es unter falschem Namen seine Identität noch länger zu verbergen, so dem früheren Kreisleiter von Geldern, Alfons Quella, der sich erst 1954 zu erkennen gab.<sup>19</sup> Hermann Thiel (Kreis Jülich, Siegkreis), der nach dem Krieg unter

---

12) Vgl. Deuerlein, Ernst (Hg.), Potsdam 1945, Quellen zur Konferenz der "Großen Drei", München 1963, S. 349: "5. Nazistische Parteiführer, einflußreiche Nazianhänger und die Leiter der nazistischen Ämter und Organisationen und allen anderen Personen, die für die Besetzung und ihre Ziele gefährlich sind, sind zu verhaften und zu internieren".

13) Vgl. BA, Z 42 VI/2075. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 19867 (Akten Bubenzer).

14) Vgl. BA, Z 42 IV/1504. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5263 (Akten Schaller).

15) Vgl. Sta Sigmaringen, Wü 13 Nr. 1870 Az. 12/t/E/4005 (Akte Herwanger).

16) Vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5490; NW 179 Nr. 1053 (Akten Kessel).

17) Vgl. BA, Z 42 IV/1748. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2035 (Akten Marrenbach).

18) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 23615 Begründung des Entnazifizierungsausschusses für den Stadtkreis Essen für die Einstufung in Kategorie III b I 1: "Die formelle Belastung und die Beweisaufnahme... kennzeichnen den Betroffenen eindeutig als einen eifrigen Aktivisten übelster Prägung. Besonders bezeichnend ist sein Abgang von der politischen Bühne. Während andere Behördenchefs aus der Ära des Dritten Reiches bei der Überrollung durch die Truppen der Alliierten trotz der von ihnen zu erwartenden Folgen auf ihrem Posten verblieben, hat der Betroffene sich am 11.4.1945 von Duisburg abgesetzt und ist in der Lüneburger Heide untergetaucht. Für die Essener und Duisburger Behörden, wie auch für seine jetzige Heimatbehörde (Hiddesen) galt der Betroffene als verschollen. Erst am Tage der Währungsreform ist er plötzlich in Hiddesen erschienen, um in den Besitz der Kopfquote zu gelangen...".

19) Laut schriftl. Mitteilung des Sohnes Hartmut Quella v. 20.9.1999 war Alfons Quella nach Kriegsende unter dem Namen seines 1941 verstorbenen Patenonkels Peter Knodt in Wermelskirchen und Remscheid untergetaucht und dort zunächst als Erntehelfer tätig. Anschließend ließ er sich 1947 in Lennep als selbständiger Steuerberater Peter Knodt nieder. Erst 1954 gab er seine wahre Identität

seinem richtigen Namen zunächst in Bergisch-Gladbach und anschließend in Darmstadt lebte, galt 15 Jahre lang als verschollen und wurde erst 1960 entdeckt.<sup>20</sup> Meist wurden die in den Gauen Köln-Aachen, Düsseldorf und Essen tätigen Kreisleiter in den Internierungslagern der britischen Besatzungszone, wie z.B. Staumühle oder Eselsheide bei Paderborn, Hemer im Sauerland, Recklinghausen, Fallingbostel in der Lüneburger Heide festgesetzt. Dort wurde von den in der Nähe der Lager seit 1947 eingerichteten Spruchgerichten entsprechend den Vorgaben des Nürnberger Militärtribunals ein Verfahren gegen die Kreisleiter als Mitglieder einer als verbrecherisch erklärten Organisation eingeleitet.<sup>21</sup>

Gemäß Art. II, 1 d des Kontrollratsgesetzes Nr. 10 und Art V der Verordnung 69 waren auch die Kreisleiter wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter zu bestrafen, dabei jedoch nur diejenigen, die nach dem 1.9.1939 ihr Amt ausgeübt hatten.<sup>22</sup>

Auf die von den Spruchgerichten gegen die Kreisleiter verhängten Haftstrafen wurde die Internierungshaft teilweise oder ganz angerechnet, so daß die Haftstrafe oft durch die Internierungshaft als verbüßt galt. Ansonsten wurde die Reststrafe meist im Straflager Emsland, Abteilung Esterwegen verbüßt.

---

als Kreisleiter Quella beim Landratsamt Geldern preis. - Die Tarnung war offenbar so perfekt, daß Quella unter dem Namen Peter Knodt sogar am 7.10.1947 durch den Entnazifizierungsausschuß Remscheid in Kategorie V (unbelastet) eingestuft wurde; vgl. LAV NRW, R, NW 1017-I Nr. 4503 (Akte Peter Knodt).

20) Vgl. LAV NRW, R, Rep. 195 Nr. 714 (Akte Thiel).

21) Vgl. Wember, Heiner, Umerziehung im Lager. Internierung und Bestrafung von Nationalsozialisten in der britischen Besatzungszone Deutschlands, (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 30), Essen 1991, S. 24. Hierzu zählten das Politische Führerkorps der NSDAP, Gestapo, SS und SD.

22) Vgl. Meyer-Abich, Friedrich, Die deutschen Spruchgerichte in der britischen Zone, Hamburg 1947, S. 30 betr. VO Nr. 69 am 31.12.1946 in Kraft getreten zur Gruppe des Führerkorps gehörten die:

1. Reichsleiter
2. Gauleiter
3. Kreisleiter
4. Ortsgruppenleiter
5. Amtsleiter in Ämtern der Reichsleitung, Gauleitung oder Kreisleitung

"Die Inhaber obiger Stellungen, die Mitglied der Organisation wurden oder blieben in Kenntnis, daß diese für Handlungen verwendet wurde, die gemäß Art. 6 des Statuts des Internationalen Militärgerichtshofes als verbrecherisch erklärt worden sind, oder die als Mitglieder der Organisation persönlich an solchen Handlungen beteiligt waren, jedoch ausschließlich der Personen, die vom Staat in solcher Weise zur Mitgliedschaft gezwungen wurden, daß ihnen keine andere Wahl blieb und die selbst solche Handlungen nicht begangen haben. Diese Gruppe umfaßt nicht Personen, die vor dem 1. September 1939 aus einem der obengenannten Ämter ausgeschieden sind". Vgl. S. 32: "Die Feststellung der Amtsinhaber Nr. 1-4 (s.o.) bietet keine Schwierigkeiten. Neben den Genannten gehören auch ihre Stellvertreter zum betroffenen Personenkreis... Neben den Stellvertretern müssen auch die kommissarisch mit der Führung des Amtes beauftragten politischen Leiter zu den Betroffenen zählen".

Von den überlebenden 45 ehemals im Gau Köln-Aachen tätigen Kreisleitern wurden 37 interniert, von denen 2 Kreisleiter (Logauer und Schaffrath) während der Internierung starben; bei 10 Personen konnten keine Angaben zur Internierung ermittelt werden. Die Internierungsdauer lag bei den meisten bei 3 Jahren. Die von den Spruchgerichten verhängten Haftstrafen bewegten sich im Rahmen von 9 Monaten (Lehmann, Kreis Aachen-Land, stellv. Kreisleiter) bis 5 Jahren (Horst, Kreis Erkelenz). Bei allen wurde die Internierungshaft, wenn auch in unterschiedlicher Höhe, auf die Strafhaft angerechnet, so daß lediglich 6 ehemalige Kreisleiter ihre Reststrafe u.a. in Esterwegen verbüßten (Eichler, Horst, Kessel, Marrenbach, Pieck, Schaller).

Nicht berücksichtigt sind hier die durch die Justiz wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (z.B. Eduard Schmeer, Kreis Aachen-Stadt) verhängten Strafen. Bei den vor 1.9.1939 tätigen und nach 1945 internierten Kreisleitern, wie z.B. Franz Binz, Kreis Schleiden, Dr. Lutter, Oberbergischer Kreis, oder Ulrich von Mylius, Kreis Jülich, wurde ein Spruchgerichtsverfahren entweder erst gar nicht eingeleitet oder endete mit einem Freispruch.

Auch bei den 20 überlebenden Kreisleitern des Gauessens Düsseldorf - zu 14 konnten Angaben zur Internierung ermittelt werden - mußte nach Anrechnung der Internierungshaft auf die meist in Höhe von 1 1/2 bis 3 Jahren verhängten Haftstrafen nur einer (Börger, Kreis Neuss-Grevenbroich) 1 Jahr Reststrafe u.a. in Esterwegen verbüßen. Auffallend war, daß gegen die als sog. Kreisbeauftragte tätigen Kreisleiter, wie Kinkelin, Mocken und offenbar auch gegen Werner Zimmermann und Schäfer, kein Spruchgerichtsverfahren durchgeführt bzw. Freispruch erteilt wurde. Der Grund dafür lag vermutlich darin, daß diese vom Gauleiter von der Front abkommandiert und zur Dienstleistung als Kreisbeauftragte verpflichtet wurden.<sup>23</sup>

Von den im Gau Essen ehemals tätigen 17 überlebenden Kreisleitern waren 14 interniert, von denen lediglich 2 eine Reststrafe nach Entlassung aus der Internierung antreten mußten. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Strafen für die beiden Kreisleiter Hamacher und Hartmann wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Bei 5 Kreisleitern konnten keine Angaben über die Strafzumessung ermittelt werden. 2 Kreisleiter (Freytag und Quella) entzogen sich durch Untertauchen der Internierung bzw. der Spruchgerichtsbarkeit.

---

23) Vgl. BA, Z 42 IV /6948 (Akte Kinkelin) Freispruch für Kinkelin im Spruchgerichtsverfahren sowie vgl. Schreiben Florians v. 20.10.1948 demzufolge die zur Dienstleistung als Kreisbeauftragte abkommandierten Offiziere Schäfer (Grevenbroich), Zimmermann (M. Gladbach) und Major Mocken (Rheydt) nicht unter die Spruchgerichtsbarkeit gefallen seien.

### 6. Entnazifizierung

Die Mehrzahl der internierten Kreisleiter konnte bis Ende 1948 die Internierungslager verlassen und mußte anschließend vorwiegend an der früheren Wirkungsstätte ein Entnazifizierungsverfahren durchlaufen, damit jene nicht mehr die für den demokratischen Neuaufbau wichtigen Positionen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft einnehmen konnten.<sup>24</sup>

Durch die relativ späte Durchführung ihrer Entnazifizierung profitierten die Kreisleiter von den im Gegensatz zur Frühphase der Entnazifizierung inzwischen praktizierten differenzierten Beurteilungskriterien,<sup>25</sup> die zudem noch durch entsprechende Berufungs- bzw. erneute Überprüfungsöglichkeiten ergänzt wurden. Zwar waren etliche der Kreisleiter sozusagen als Empfehlung an die Entnazifizierungsausschüsse der Heimorte aus den Internierungslagern mit der provisorischen Einstufung in die Kategorie III (geringere Übeltäter/Minderbelastete) entlassen worden,<sup>26</sup> doch bestanden durchaus Aussichten durch entsprechendes Engagement zwar nicht entlastet, aber immerhin in eine bessere Kategorie<sup>27</sup> mit weniger empfindlichen

---

24) Vgl. Wember, Heiner, Umerziehung im Lager. Internierung und Bestrafung von Nationalsozialisten in der britischen Besatzungszone Deutschlands, (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 30), Essen 1991, S. 25.

25) Vgl. Lange, Irmgard, Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen, Richtlinien, Anweisungen, Organisation (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C, Bd. 2), Siegburg 1976, S. 27: "Am 14.4.1947 traten mit der Verordnung Nr. 54 die lange erwarteten Ausführungsbestimmungen in Kraft, mit denen das bisherige Bewertungsschema durch die Einstufung in Kategorien abgelöst wurde. Bei der Kategorisierung erhielten nun die deutschen Ausschüsse größere Befugnisse, insofern sie anstelle der früheren Empfehlungen für die Militärregierung selbständig die Einstufung in die Kategorien III - V (geringere Übeltäter, Anhänger, Entlastete) vornehmen konnten, während sich die Militärregierung die Einstufung in die Kategorien I und II (Verbrecher und Übeltäter) vorbehielt".

26) Vgl. LAV NRW, R, NW 179 Nr. 1025 bzw. Nr. 1026, demnach wurden zur Beendigung der Spruchkammerverfahren in den Internierungslagern die Internierten entlassen und provisorisch in die Kategorie III eingereiht. Die endgültige Kategorisierung sollte dann durch deutsche Stellen erfolgen.

27) Vgl. zu den Kategorien der Entnazifizierung in NRW, LAV NRW, R, NW 1081-Gen. Nr. 8, 23.12.1947 sowie Lange, Irmgard, Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen, Richtlinien, Anweisungen, Organisation (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C, Bd. 2), Siegburg 1976, S. 285ff: *Kategorie III (Geringere Übeltäter):* Kategorie III a Politische Sanktionen I = Ausschluß vom passiven Wahlrecht auf allen Stufen der Verwaltung oder von der aktiven Teilnahme an der Regierung. Kategorie III a Politische Sanktionen II = Personen in Kategorie III sind nicht stimmberechtigt, d.h. Ausschluß vom aktiven Wahlrecht. Kategorie III b Anstellungsbeschränkungen I = Ausschluß von allen öffentlichen oder privaten Stellungen, leitenden der aufsichtsführenden Charakters oder in einer Tätigkeit, welche die Anstellung von Personal in einem öffentlichen oder Geschäftsunternehmen mit sich bringt; Kategorie III b Anstellungsbeschränkungen II = Beibehaltung einer niedrigeren Stellung oder Erlaubnis der Annahme einer solchen Stellung; Kategorie III b Anstellungsbeschränkungen III = Pensionierung mit Vollrente oder einer herabgesetzten Rente. Kategorie III c Bewegungsbeschränkungen I = Verbot der Ausreise aus der britischen Zone ohne Bewilligung oder der Einreise in eine andere Zone ohne Bewilligung des Befehlshabers der betreffenden Zone. Kategorie III c Bewegungsbeschränkungen II = Polizeiliche Meldepflicht in Abständen von mindestens einem Monat und höchstens drei Monaten. Kategorie III c Bewegungsbeschränkungen III = Verbot des Wohnungswechsels ohne Bewilligung. Kategorie III d Sperre des Vermögens und der Konten. Über alle Personen in Kategorie III wird für die Dauer ihres Verbleibens in dieser Kategorie die Vermögens- und Kontensperre verhängt.

*Kategorie IV (Anhänger):* Kategorie IV a Politische Sanktionen = Personen in Kategorie IV besitzen das aktive, aber nicht das passive Wahlrecht auf allen Stufen der Verwaltung; Kategorie IV b

Sühnemaßnahmen und Berufsbeschränkungen zu gelangen.<sup>28</sup> Von der Möglichkeit der Berufung, aber auch der Antragstellung nach sog. erneuter Überprüfung<sup>29</sup> machten etliche Kreisleiter Gebrauch. Ein großer Teil hingegen, vor allem diejenigen, die ihre fortdauernde nationalsozialistische Gesinnung auch gegenüber dem jeweiligen Entnazifizierungsausschuß nicht verbargen,<sup>30</sup> verzichteten auf diese Rechtsmittel. Im Rahmen der Entnazifizierung erhielten von 45 nach Krieg und Internierung überlebenden, ehemaligen Kreisleitern im früheren Gau Köln-Aachen als letztgültige Einstufung 13 die sog. Kategorie III<sup>31</sup> und 20 Personen die Kategorie IV.<sup>32</sup>

---

Bewegungsbeschränkungen = Personen in Kategorie IV dürfen ohne Erlaubnis die britische Zone nicht verlassen; Kategorie IV c = Sperrung des Vermögens und der Konten.

*Kategorie V (Entlastete Personen)*

28) Vgl. Lange, Irmgard, a.a.O., S. 27. Bei Einstufung in die Kategorien III und IV konnten Sühnemaßnahmen verhängt werden, z.B. Anstellungs- und Bewegungsbeschränkungen, Sperrung des Vermögens oder der Konten, Ausschluß vom passiven Wahlrecht.

29) Vgl. Lange, Irmgard, Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen, [Manuskript Bd. I -VI], Düsseldorf 1975, Bd. VI, S. 2283ff Rundschreiben des Sonderbeauftragten für die Entnazifizierung im Lande NRW Nr. 34 v. 16.2.1949 betr. Erneute Überprüfung:

"I. Die Fälle der nach Verhandlung vor einem deutschen Entnazifizierungs-Ausschuß rechtskräftig in Kategorien Eingereihten, auch soweit sie von der Militärregierung abgeschlossen sind, können von Amts wegen und müssen auf Antrag der Betroffenen nach Ablauf von 2 Jahren durch den zuständigen Hauptausschuß erneut überprüft werden (erneute Überprüfung). Ziel der erneuten Überprüfung ist die Entscheidung, ob auf Grund des Gesamtverhaltens des Betroffenen jetzt eine andere Kategorisierung angebracht erscheint oder die festgesetzten Folgemaßnahmen für die Zukunft abgeändert werden sollen. a) in der Kategorie III sind die Personen, die auf Grund ihrer fragebogenmäßigen Belastungen unter voller Berücksichtigung der beigebrachten Entlastungsbeweise und ihrer Betätigung in der Nachkriegszeit auch jetzt noch als so bedenklich erscheinen, daß es im Interesse einer friedlichen und demokratischen Entwicklung nicht verantwortet werden kann, ihnen das aktive Wahlrecht, die Beschäftigungsfreiheit und die freie Vermögensverfügung zurückzugeben. Diejenigen bisher in Kategorie III eingereihten Personen, die bei verständiger Würdigung der gesamten Umstände heute nicht mehr als politisch so gefährlich angesprochen werden können, daß ihnen das aktive Wahlrecht, die Beschäftigungsfreiheit und die freie Vermögensverfügung vorenthalten bleiben müßten, sind in die Kategorie IV ohne Vermögenssperre... einzureihen".

30) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21311 (Akte Wilhelm Loch, Kreisleiter Kreis Duisburg), Schreiben des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf v. 30.11.1950 mit Begründung der Einstufung in Kategorie III: "Die durchgeführte Verhandlung ergab, daß der Betroffene auch heute noch von den Ideen und Zielen des Nationalsozialismus überzeugt und durchdrungen ist. Auf die Vorhaltungen der Ausschußmitglieder, welch namenloses Leid und Elend über das deutsche Volk und Europa hereingebrochen ist, verschuldet durch alle diejenigen, die aktiv als Wegbereiter des Nationalsozialismus in Erscheinung getreten sind, reagierte der Betroffene nicht. Er ist vielmehr davon überzeugt, daß zu einem späteren Zeitraum das Ideengut der NS-Bewegung noch einmal gebraucht würde".

31) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21478 (Akte Brinkschulte). Auflagen des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf v. 22.12.1950 im Rahmen der Kategorie III ein: "1. Darf bis 22.12.1952 keine Stellung im öffentl. oder halböffentlichen Dienst bekleiden. 2. Darf bis 22.12.1952 keine Ämter in politischen oder berufsständischen Organisationen bekleiden".

32) Vgl. LAV NRW, R, NW 1002-AD-73613 (Akte Dr. Lutter) Begründung des Entnazifizierungsausschusses für den Stadtkreis Düsseldorf v. 24.6.1949 für die Einstufung in Kategorie IV ohne Sanktionen: "Dr. Lutter fällt nach der VO 24 durch seine frühe Parteizugehörigkeit 1929 und seine Ämter als OG von 1929-1936 und als Kreisleiter von 1936 bis Mitte 1939 formal unter der Gruppe der Belasteten. In der Verhandlung gewann die Kammer den Eindruck, daß es sich bei Dr. Lutter trotz seiner formalen Belastung um einen Menschen handelt, der im Nazismus zunächst das Ideale sah und demnach auch so seine Person für die Arbeit in der Partei zur Verfügung stellte. Es

## II. Kreisleiter im nördlichen Rheinland - Auswertung der Lebensläufe

---

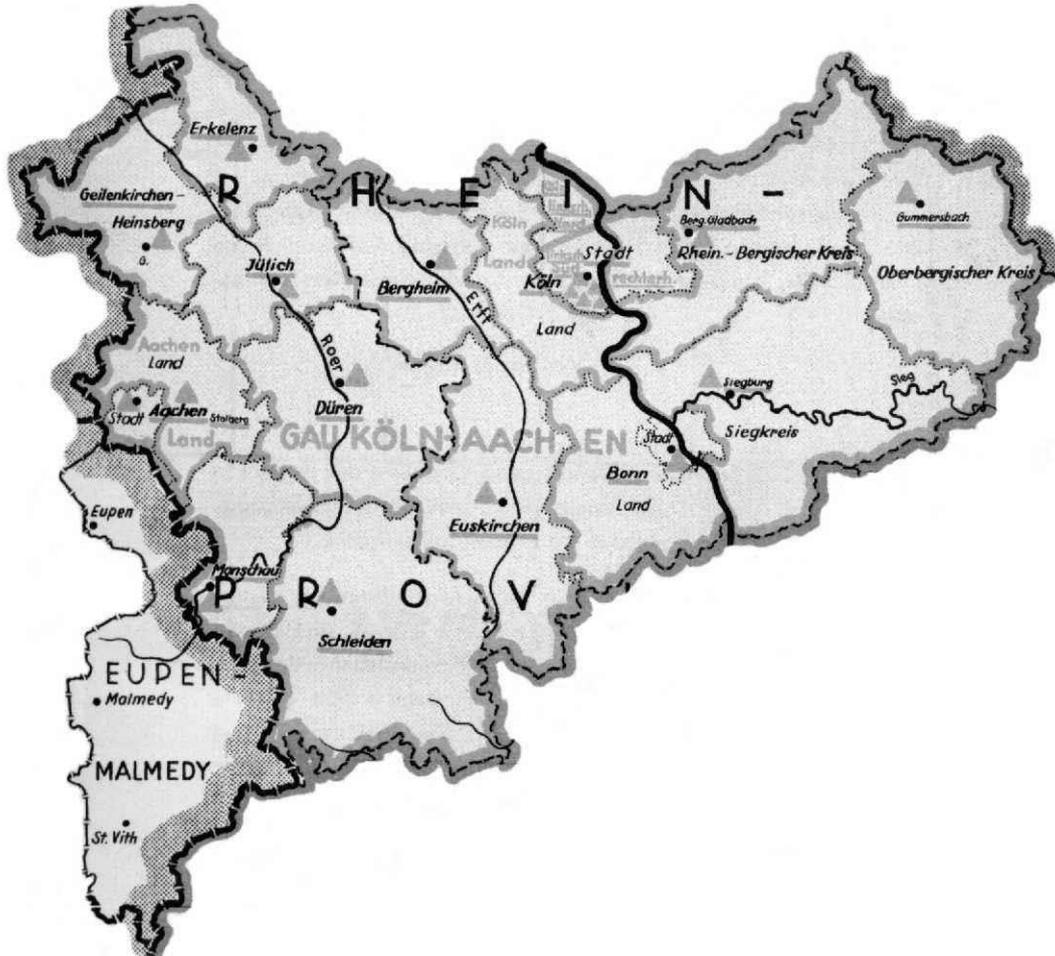
Bei 2 Kreisleitern konnte das Entnazifizierungsverfahren wegen laufender Strafhaft bzw. Untertauchens (Thiel, Kreis Siegburg) nicht durchgeführt werden; zu 11 ehemaligen Kreisleitern ließen sich keine Angaben zur Entnazifizierung ermitteln. Im früheren Gau Düsseldorf wurden von den überlebenden 19 ehemaligen Kreisleitern im Rahmen der Entnazifizierung 5 in die Kategorie III, 6 in die Kategorie IV und 2 gar in die Kategorie V (Becker und Buschmann) eingereiht. Hier konnte zu 6 Kreisleitern kein Entnazifizierungsergebnis ermittelt werden. Von den vormals im Gau Essen tätigen Kreisleitern, von denen nach Kriegsende und Internierung noch 17 zur Entnazifizierung anstanden, wurden 6 in die Kategorie III, 3 in die Kategorie IV und 2 (Goerlich und Hinninghofen) in die Kategorie V<sup>33</sup> eingestuft. Das unter dem Decknamen Peter Knodt gegen Alfons Quella durchgeführte Entnazifizierungsverfahren (Ergebnis Kategorie V) ist hier nicht berücksichtigt. Bei 2 Kreisleitern wurden wegen laufender Strafhaft kein Entnazifizierungsverfahren eröffnet; bei 3 Kreisleitern sind Ort und Ergebnis eines Entnazifizierungsverfahrens nicht bekannt.

---

wurde festgestellt, daß Dr. Lutter ein Mann mit besonders guten Eigenschaften und Charakterstärke ist. Über seine Tätigkeit als Direktor am Düsseldorfer Schlachthof ab 1939 wurde ihm sowohl von der Unterkommission für höhere Beamte und auch vom Schlachthof das beste Zeugnis ausgestellt. Ab 1939 ist der Betroffene nicht nur als nominelles Mitglied anzusehen, sondern er hat auch nachweisbar in 3 Fällen politisch Verfolgten geholfen. Durch seine Aussagen und von ihm ausgestellte Bescheinigungen wurde wenigstens in einem Falle der Verfolgte freigesprochen. Gegen Fremdarbeiter war er besonders hilfreich und menschlich eingestellt. Ab 1939 hat Dr. Lutter der Partei ablehnend und kritisch gegenübergestanden. Vor 1939 hat sich der Betroffene aktiv für die Partei eingesetzt, aber nicht in üblem Sinne. Als Ortsgruppenleiter war er in einem kleinen Ort mit 600 Einwohnern tätig...".

33) Vgl. LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 7052 (Akte Goerlich) Begründung des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf für die Einstufung in Kategorie V nach erneuter Überprüfung: "Der Betroffene ist von Beruf Kohlenhändler und Spediteur. Er bekleidet weder im öffentlichen Leben noch im wirtschaftlichen Leben eine überragende Stellung. Schon aus diesem Grunde erscheint daher eine Aufrechterhaltung von Beschränkungen nicht mehr erforderlich. Zu berücksichtigen war ferner, daß der Betroffene interniert war und durch die bisher auferlegten Beschränkungen für seine aktive Betätigung, die hauptsächlich in der Zeit vor der Machtübernahme lag, ausreichend gesühnt hat. Hinzu kommt, daß der Betroffene durch die beigebrachten Leumundszeugnisse dargetan hat, daß er etwa ab 1934 sich mehr und mehr von der Partei zurückgezogen hat, in mancher Hinsicht eine kritische Einstellung angenommen und bedrängten Personen geholfen hat. Außerdem wurde berücksichtigt, daß der Betroffene bereits im vorgerückten Lebensalter steht und schwer leidend ist. Es ist nicht anzunehmen, daß der Betroffene heute noch eine potentielle Gefahr für eine demokratische Gesellschaftsordnung darstellt".

## III.1 Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Köln-Aachen



(Aus: Verwaltungsatlas der Rheinprovinz und angrenzende Landesteile, (Stand 1936), hg. v. Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf 1937, S. 2).

"Auf Grund der Anordnung der Reichsleitung", der Anordnung 9/32 des Reichsorganisationsleiters der NSDAP vom Juni 1932, "und unter Zugrundelegung der Dienstvorschrift für die politische Organisation der NSDAP" wurde im Sommer 1932 "die Neueinteilung und Änderung der Organisation im Gau Köln-Aachen" vollzogen.<sup>1</sup> Durch Anordnung des Gauleiters Josef Grohé vom 20.8.1932, die am

1) Die hier angegebenen Daten über die Einrichtung der NSDAP-Kreise ebenso hinsichtlich des Amtsantritts der ernannten Kreisleiter orientieren sich an der o.g. Anordnung und läßt die Tatsache, dass auch schon vor dem 20.8.1932 bzw. 1.9.1932 NSDAP-Kreise bestanden, in denen auch die zum 1.9.1932 ernannten Kreisleiter tätig waren, unberücksichtigt; frühere Amtszeiten sind bei den Einzelbiographien aufgeführt.

Nicht in allen Fällen ließen sich aus den offiziellen Mitteilungen der Gauleitung bzw. aus den personenbezogenen Akten die Amtszeiten exakt auf den Tag des Amtsantritts bzw. des Ausscheidens ermitteln. Annäherungsweise wurde in diesen Fällen der Tag des Ausscheidens des Vorgängers als Zeitpunkt des Amtsantritts vermutet. Für den Fall, dass das Berufungsdatum unbekannt war, wurde der Tag der offiziellen Einführung aus der Presse entnommen.

Problematisch erscheint auch die Feststellung des Amtsendes der gegen Ende des Krieges tätigen Kreisleiter. Hier wurde, falls aus den personenbezogenen Unterlagen kein Zeitpunkt über das

### III.1 Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Köln-Aachen

1.9.1932 in Kraft treten sollte, wurden nun im Gau Köln-Aachen 19 Kreisleitungen errichtet und die jeweiligen Kreisleiter ernannt.<sup>2</sup>

Zur sogenannten Gauinspektion I zählten die Kreisleitungen im:

Kreis Köln-Stadt, rechtsrh. Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord Kreis Köln-Land Kreis Bergheim Kreis Jülich Kreis Erkelenz	Kreis Geilenkirchen Kreis Aachen-Land Kreis Aachen-Stadt Kreis Monschau Kreis Schleiden Kreis Düren
---	--

Zur Gauinspektion II gehörten die Kreisleitungen im:

Bergischer Kreis Agger-Wiehl-Kreis Siegkreis	Kreis Bonn-Stadt Kreis Bonn-Land Kreis Euskirchen
--	---

In der Folgezeit kam es zu einigen organisatorischen Veränderungen im Gau Köln-Aachen. Neben der Angleichung der Bezeichnung des Agger-Wiehl-Kreises an den Namen des staatlichen Verwaltungsbezirks Oberbergischer Kreis<sup>3</sup> erfolgte Anfang des Jahres 1935 die Zusammenlegung der bisher selbständigen NSDAP-Kreise von Bonn-Stadt und Bonn-Land zum Kreis Bonn.<sup>4</sup> Nach dem deutschen Einmarsch in das Königreich Belgien und dessen Niederlage wurden mit Führererlaß vom 18. Mai 1940 die von Belgien nach dem 1. Weltkrieg annektierten Gebiete von Eupen-Malmedy und Moresnet nun wieder Bestandteil des Deutschen Reichs. Verwaltungsmäßig der Rheinprovinz bzw. dem Regierungsbezirk Aachen zugeteilt, erfolgte im Mai 1940 die Bildung der NSDAP-Kreise Eupen und Malmedy. Damit gab es Ende des Jahres 1940 im Gau Köln-Aachen 20 Kreisleitungen.<sup>5</sup> Nachdem bereits im Mai 1941 der Kreisleiter des

---

Amtsende bzw. die Auflösung der Kreisleitung feststellbar war, der jeweilige Tag des Einmarsches der Alliierten in den betreffenden Kreis bzw. Stadt als fiktives Amtsende vermutet. Hinsichtlich der Adressen der Kreisleitung sind teilweise die Angaben zu einigen Kreisleitungen aufgrund der schlechten Quellenlage zur Feststellung des Zeitpunkts des Ein- bzw. Auszugs nur als Momentaufnahmen der Residenz für den dort genannten Zeitpunkt zu sehen. Bei den Mitteilungsblättern des Gau Köln-Aachen der NSDAP sind im Original für die Jahre 1932 - 1934 u. Jan. 1935 keine Seitenzahlen vorhanden.

2) Vgl. hierzu und im folgenden MB Gau Köln-Aachen Folge 10/Aug. 1932.

3) Die ursprüngliche Bezeichnung dieses NSDAP-Kreises, die sich an dem für den staatlichen Verwaltungsbezirk zunächst vorgesehenen Namen orientierte, lautete Agger-Wiehl-Kreis. Durch Beschluß v. 27.9.1932 wurde der Agger-Wiehl-Kreis in "Oberbergischer Kreis" umbenannt. Vgl. Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945 Reihe A Preußen, Bd. 7, Rheinland, hg. v. Hubatsch, Walter, bearbeitet von Schütz, Rüdiger, Marburg 1978, S. 399. Die entsprechende Umbenennung des NSDAP-Kreises dürfte kurz danach erfolgt sein.

4) Vgl. WB Ausgabe Bonn v. 31.12.1934 "Ein Großkreis Bonn" sowie MB Folge 39/Jan. 1935: "Durch die Zusammenlegung der beiden Kreise [Bonn-Land und Bonn-Stadt, P.K.] zu einem Großkreise".

5) Vgl. Pommerin, Reiner, Die räumliche Organisation von Staat und Partei in der NS-Zeit, in: Geschichtlicher Atlas der Rheinlande Beiheft V/3, Köln 1992, S. 14 sowie VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 55 "Parteipolitisch werden diese Gebiete in 2 Kreise unterteilt: a) In den Kreis Eupen, der Eupen und Moresnet umfasst, und von dem K. Kreisleiter Stephan Gierets geführt wird. Die Kreisleitung befindet sich in Eupen, Vervierser Str. 29. b) In den Kreis Malmedy, der Malmedy

Kreises Köln-Süd, Alfons Schaller, die beiden weiteren NSDAP-Kreise der Stadt Köln, Köln-Stadt, linksrh. Nord sowie Köln-Stadt, rechtsrh. in Personalunion geleitet hatte,<sup>6</sup> wurden diese 3 Kölner Kreise mit Wirkung vom 1.8.1942 zum Kreis Hansestadt Köln unter der Leitung von Alfons Schaller zusammengefaßt.<sup>7</sup> Die Zahl von nunmehr 18 Kreisleitungen im Gau Köln-Aachen blieb bis zum Einmarsch der Alliierten Anfang September (Kreise Malmedy und Eupen) 1944 stabil.

#### **NSDAP-Kreis Aachen-Land**

##### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - 2.1.1936 *Reuter, Karl*<sup>8</sup>

2.1.1936 - 2.1.1944 *Schubert, Erwin*<sup>9</sup>

(Juni/Juli 1941 - 7.8.1942 Vertreter *Lehmann, Walter*<sup>10</sup>, *Volm, Konrad*,<sup>11</sup> und *Schmeer, Eduard*)<sup>12</sup>

(ab März 1943 - Jan. 1944 Vertreter *Schmeer, Eduard*)<sup>13</sup>

4.1.1944 - Sept./Okt. 1944 *Friedt, Rudolf*<sup>14</sup>

---

und St. Vith umfasst. Er wird von Kreisleiter Saal, Monschau, mitgeführt. Die Diensträume sind in Malmedy, Bahnhofstr."

6) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 47: "Mit Wirkung v. 15.4.1941 wurde Kreisleiter Schaller von seinen Pflichten als Leiter des Gauamtes für Volkswohlfahrt entbunden... Die vorläufige Leitung des Kreises Köln-Nord wurde Kreisleiter Alfons Schaller übertragen".

Vgl. Ausgabe Köln-Stadt vom 13.5.1941. "Kreisleiter Schaller aber wird von nun ab die drei Kölner Stadtkreise als Kreisleiter betreuen".

7) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Schaller): "Die drei Kölner Kreise wurden mit Wirkung v. 1.8.1942 zu einem Kreis zusammengefaßt, dessen Leitung dem PG. Schaller anvertraut ist".

Vgl. WB Ausgabe Siegkreis v. 30.7.1942, Anordnung von Grohé: "Mit Wirkung vom 1.8.1942 werden die bisherigen Stadtkreise Köln-linksrh. Süd, Köln-Nord und Köln-rechtsrh. aufgehoben und zu einem Kreis zusammengefaßt. Der neue Kreis trägt die Bezeichnung Kreis Hansestadt Köln. Der Gauleiter hat mit der Leitung des Kreises Hansestadt Köln den Kreisleiter Alfons Schaller beauftragt". Vgl. VO Gau Köln-Aachen, Folge 5/Okt. 1942, S. 126: "Im Zuge der Zusammenlegung der drei Kölner Stadtkreise zum Kreis Hansestadt Köln...".

8) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

9) Vgl. MB Nr. 1/Jan. 1936, S. 2, Köln 2.1.1936: "Pg. Erwin Schubert wird mit sofortiger Wirkung mit der Kreisleitung des Kreises Aachen-Land beauftragt". Vgl. Die Rheinprovinz, 12. Jg. Nr. 2/Febr. 1936, S. 149: "...hat Gauleiter Grohé zum neuen Kreisleiter des Kreises Aachen-Land den Stellv. Gauwarter der DAF, Pg. Erwin Schubert, ernannt. In einer Feierstunde im neuen Kurhaus zu Aachen führte Gauleiter Grohé den neuen Kreisleiter Pg. Schubert am 14. Januar in sein Amt ein". Vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt vom 5.1.1944 "Personalveränderungen im Gau Köln-Aachen".

10) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 1 Monatsberichte des Kreisleiters, seit 30.6.1941 unterzeichnet von "Kreisleiter i.V. Lehmann, Kreisamtsleiter", ab 29.8.1942 wieder von Schubert unterschrieben.

11) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83: "Der Kreisleiter des Kreises Aachen-Land, Schubert, wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. Mit der Vertretung als Hoheitsträger wurde der Kreisleiter des Kreises Geilenkirchen, Volm, beauftragt".

12) Vgl. VO Gau Köln-Aachen, Folge 5/Okt. 1942, S. 123 Schreiben Grohé v. 31.10.1942: "Der Leiter des Kreises Aachen-Land, Erwin Schubert, ist von der Wehrmacht entlassen worden und hat am 7. August die Leitung des Kreises wieder übernommen. - Der Leiter des Kreises Aachen-Stadt, Oberbereichsleiter Eduard Schmeer, wurde von seiner Vertretung entbunden".

13) Vgl. WB Ausgabe Bergheim v. 16.3.1943: "Weitere Kreisbesuche des Gauleiters". "Die Zusammenkunft im Kreise Aachen-Land wurde an Stelle des wieder zur Wehrmacht eingerückten Kreisleiters Erwin Schubert von Kreisleiter Eduard Schmeer (Aachen-Stadt) geleitet...". Vgl. auch Jaud, Ralph J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit. Politik. Wirtschaft und Gesellschaft in einem katholischen Grenzgebiet 1929-1944, Frankfurt 1997, S. 724, Anm. 332.

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 - Sept. 1933 Stolberg, Rathausstr. 25<sup>15</sup>

Okt.1933 Stolberg, Rathausstr. 87<sup>16</sup>

Juni 1936 - Sept. 1943 Würselen, Krefelder Str. 2<sup>17</sup>

28.9.1943 Aachen, Horst-Wessel-Str. 87<sup>18</sup>

Sept.1944 Hoengen/Jülich<sup>19</sup>

7.10.1944 - 24.11.1944 Niederzier b. Düren<sup>20</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>21</sup> (Stand 1938/39):**

1. OG Alsdorf-Nord	15. OG Kinzweiler
2. OG Alsdorf-Süd	16. OG Kohlscheid
3. OG Bardenberg	17. OG Kornelimünster
4. OG Brand	18. OG Laurensberg
5. OG Broichweiden	19. OG Merkstein
6. OG Eilendorf	20. OG Morsbach
7. OG Eschweiler-Bergrath	21. OG Ober-Stolberg
8. OG Eschweiler-Mitte	22. OG Richterich
9. OG Eschweiler-Röhe	23. OG Stolberg-Atsch
10. OG Eschweiler-Röttgen	24. OG Stolberg-Büsbach
11. OG Gressenich	25. OG Stolberg-Mühle
12. OG Haaren	26. OG Walheim
13. OG Herzogenrath	27. OG Würselen
14. OG Höngen	

14) Vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt v. 5.1.1944 "Personalveränderungen im Gau Köln-Aachen", Einsetzung von Rudolf Friedt als neuer Kreisleiter von Aachen-Land sowie LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 32 Schreiben der Gauleitung Köln-Aachen, Außenstelle Baustab Brandes in Aachen v. 18.10.1944, hier wird Friedt noch als Kreisleiter von Aachen-Land genannt. Vgl. auch Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall 1944/45, Trier 1989, S. 70.

15) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

16) Vgl. MB Folge 24/Okt. 1933.

17) Vgl. Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995, S. 64.

18) Vgl. WB Ausgabe Aachen-Stadt v. 30.9.1943: "Der Kreisleiter gibt bekannt, dass die Kreisleitung Aachen-Land vom 28.9.1943 an nach Aachen Horst-Wessel-Str. 87 umgezogen ist". Vgl. auch Jaud, Ralph J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem katholischen Grenzgebiet 1929-1944, Frankfurt 1997, S. 724, Anm. 332: "Am 28.9.1943 wurde die Kreisleitung dann ganz nach Aachen verlegt". Ab wann diese Verlegung der Kreisleitung rückgängig gemacht wurde, ist nicht genau zu klären, vermutlich mit Dienstantritt von Rudolf Friedt Anfang 1944. Vgl. auch Kuetgens, Felix, Bericht über die Zeit meiner Tätigkeit als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen vom 11. September bis 15. September 1944, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 66/67, 1954/55, S. 247 über den Verlauf des 15.9.1944: "Die Fahrt [nach Würselen P.K.] ging über die Krefelder Str. zur dortigen Kreisleitung".

19) Jaud, Ralph J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem katholischen Grenzgebiet 1929-1944, Frankfurt 1997, S. 731. Vgl. auch LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 71 Schreiben v. 30.9.1944 an "Kreisleiter Friedt z.Zt. in Jülich" adressiert.

20) Vgl. Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995, S. 437.

21) Vgl. MB Folge 8/Aug. 1938, Bl. 5ff sowie Stand Jan. 1939 MB Folge 1/Jan. 1939.

## NSDAP-Kreis Aachen-Stadt

### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - Juli 1933 *Jentgens, Karl Hubert*<sup>22</sup>

Aug. 1933 - Sept. 1944 *Schmeer, Eduard*<sup>23</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Aachen, Bergdriesch 4<sup>24</sup>

1933 Aachen, Victoria-Allee

Okt.1933 Aachen, Heinrichsallee 41<sup>25</sup>

Nov. 1935 - 1944 Aachen, Stephanstr. 16-20<sup>26</sup>

Okt.1944 Rödingen b. Jülich<sup>27</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>28</sup> (Stand 1938/39):**

1. OG Bildchen	12. OG Krugenofen
2. OG Blücherplatz	13. OG Lavenstein
3. OG Branderhof	14. OG Lousberg
4. OG Elsaßplatz	15. OG Marschierort
5. OG Forst	16. OG Ponttor
6. OG Frankenburg	17. OG Sandkaul
7. OG Hangeweiherr	18. OG Steffensplatz
8. OG Jonastor	19. OG Theaterplatz
9. OG Kalkofen	20. OG Vaalserquartier
10. OG Katschhof	21. OG Wehrhafter Schmied
11. OG Kirberichshof	22. OG Westpark

22) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932 sowie MB Folge 22/Aug. 1933; vgl. Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen unter besonderer Berücksichtigung der staatlichen und kommunalen Verwaltung 1922-1933, Phil. Diss., 2 Bde., Düsseldorf 1976, S. 144: "Kölner Kaufmann und Chef der dortigen Gaurednerschule, Karl Hubert Jentgens. ...seinen Wohnsitz behielt er nach wie vor in Köln. So diente er, ohne dass die Gauleitung und er es beabsichtigten, für etwas über ein Jahr als Platz-Halter für Eduard Schmeer"; vgl. S. 98 "bis Sommer 1933"; vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt v. 16.1.1933 sowie v. 30.3.1933.

23) Vgl. MB Folge 22/Aug. 1933 sowie Kuetgens, Felix, Bericht über die Zeit meiner Tätigkeit als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen..., in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 66/67, 1954/55, S. 243, hier die Erbitterung der Bevölkerung über die Flucht der Kreisleitung bei Heranrücken der amerikanischen Truppen, sowie S. 251 demnach war Kreisleiter Schmeer das letzte Mal in Aachen am 19.9.1944.

24) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

25) Vgl. MB Folge 24/Okt. 1933, von Viktoriaallee zur Heinrichsallee 41 verlegt.

26) Vgl. MB Nr. 11/Dez. 1935, S. 8; vgl. auch Gasten, Elmar, Aachen in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-1944, Frankfurt 1993, S. 101: "Im Nov. 1935 zur Stephanstr. 16-20".

27) Vgl. auch Kuetgens, Felix, Bericht über die Zeit meiner Tätigkeit als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen..., in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 66/67, 1954/55, S. 249 Schreiben v. 30.10.1944: "Kreisleitung Aachen-Stadt z.Z. Rödingen b. Jülich".

28) Vgl. MB Folge 8/Aug. 1938, Bl. 5ff sowie Stand Jan. 1939 MB Folge 1/Jan. 1939.

## NSDAP-Kreis Bergheim

### **Als Kreisleiter amtierten:**

5.5.1932 - April 1933 *Binz, Franz*<sup>29</sup>

(Dez. 1932 - März 1933 Vertreter *Hahn, Andreas*)<sup>30</sup>

1.4.1933 - 22.7.1933 *Weitz, Dr. Josef*<sup>31</sup>

9.8.1933 - 13.4.1934 *Pieperbeck, Otto*<sup>32</sup>

(ab 12.11.1933 Vertreter *Pieck, Jean*)<sup>33</sup>

13.4.1934 - 4.8.1937 *Pieck, Jean*<sup>34</sup>

(30.5.1937 in Vertretung *Bergmann, Hans*)<sup>35</sup>

4.8.1937 - 13.10.1940 *Bergmann, Hans*<sup>36</sup>

13.10.1940 - 26.3.1942 *Müllenmeister, Theo*<sup>37</sup>

26.3.1942 - 25.2.1945 *Schaffrath, Hermann*<sup>38</sup>

---

29) MB Folge 10/Aug. 1932.

30) Vgl. Schmidt, Peter, Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 24: "Im Dezember 1932 erkrankte Kreisleiter Binz ernstlich. Andreas Hahn übernahm in seiner Stellvertretung die Kreisleitung".

31) Vgl. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2476 u. 2477. BA, BDC-Akte (Akten Weitz). Die mehrfach verkündeten Ernennungen in den Mitteilungsblättern bieten keine Aufklärung. Vgl. MB Folge 18/20.Mai 1933: "Zu Kreisleitern wurden ernannt: Kreis Bergheim Dr. Weitz; vgl. MB Folge 19/20.Juni 1933 "entbinde ich hiermit den Pg. Franz Binz von der Leitung des Kreises Bergheim. Mit dem heutigen Tage ernenne ich den Pg. Dr. Weitz, Oberaußem, zum Kreisleiter des Kreises Bergheim. Vgl. Schüler, Volker H.W., "Das Pflaster dröhnte vom Wiederhall des Parademarsches", 1. Parteitag der NSDAP des Kreises Bergheim in Horrem, in: Geschichte in Bergheim, Bd. 2/1993, S. 49: "Am 22.7.1933 verabschiedete sich der Kreisleiter der NSDAP, Dr. Josef Weitz/Oberaußem in Bergheim von seinen Parteigenossen...".

32) Vgl. auch MB Folge 22/Aug. 1933: "Der Landrat Otto Pieperbeck, Bergheim, wird mit sofortiger Wirkung zum Kreisleiter des Kreises Bergheim ernannt". Vgl. Schmidt, Peter, Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 24: "Ihm folgte am 9. August 1933 Otto Pieperbeck...". Vgl. MB Folge 30/April 1934, S. 1 Schreiben Grohé v. 13.4.1934 an Landrat Pieperbeck: "dass ich Sie mit dem heutigen Tage von dem Amt des Kreisleiters entbinde". Pieperbeck wurde schon seit seinem Autounfall am 12.11.1933 in seinem Amt als Kreisleiter von Pieck vertreten.

33) Vgl. NW 1051-2404 (Akte Pieperbeck).

34) Vgl. MB Folge 30/April 1934, S. 1 Schreiben Grohé v. 13.4.1934 an Landrat Pieperbeck: "Zu ihrem Nachfolger werde ich den bisherigen stellvertretenden Kreisleiter Pg. Pieck ernennen".

35) Vgl. MB Folge 7/Juli 1937, S. 1, Schreiben Grohé v. 20.6.1937: "Für die Dauer der Beurlaubung des Kreisleiters Jean Pieck, Bergheim, ist der Gauinspekteur Hans Bergmann mit der Vertretung des Kreisleiters beauftragt worden".

36) Vgl. MB Folge 9/Sept. 1937, S. 1, Schreiben Grohé v. 20.8.1937: "Gauinspekteur Hans Bergmann ist mit der Leitung des Kreises Bergheim beauftragt und am Freitag, 13. August 1937, feierlich in sein Amt eingeführt worden". Vgl. zur Einführung auch Die Rheinprovinz Nr. 9/Sept. 1937, S. 653. Vgl. Schmidt, Peter, Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 24: "Am 4. August 1937 trat der damalige Gauinspekteur [Hans Bergmann P.K.] ... als heutiger Kreisleiter an seine Stelle".

37) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt. 1940, S. 107: "Der bisherige Kreisleiter des Kreises Bergheim, Hans Bergmann, hat dieses Amt abgegeben... Mit Wirkung vom 13.10.1940 wurde der Gauhauptstellenleiter Jean Theo Müllenmeister mit der kom. Leitung des Kreises Bergheim beauftragt".

38) Vgl. WB Ausgabe Bergheim v. 27.3.1942 Artikel "Kreisleiter Müllenmeister verabschiedete sich". Dort tritt der stellvertretende Gauleiter "mit dem neu ernannten Kreisleiter von Bergheim, Hermann Schaffrath" auf. Vgl. zur Einführung am 28.3.1942 WB Ausgabe Bergheim v. 30.3.1942 Artikel "Kreisleiter Hermann Schaffrath eingeführt". Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 285 Schreiben der Kreisleitung Bergheim an das Gauorganisationsamt Gau Köln-Aachen v. 21.11.1944, hier: "Gez. Schaffrath, Kreisleiter".

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 - Jan. 1934 Horrem, Hindenburgstr. 10-12<sup>39</sup>

Feb.1934 - April 1935 Bergheim, Hauptstr. 28<sup>40</sup>

ab Mai 1935/1942 Bergheim, Beisselstr. 13<sup>41</sup>

Nov. 1944 Büsdorf<sup>42</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>43</sup> (Stand 1939):**

1. OG Bedburg	9. OG Horrem
2. OG Bergheim	10. OG Kaster
3. OG Berrendorf	11. OG Kerpen
4. OG Buir	12. OG Oberaußem
5. OG Büsdorf	13. OG Quadrath
6. OG Elsdorf	14. OG Sindorf
7. OG Grefrath	15. OG Türnich
8. OG Grottenherten	

## **Bonn**

Durch Anordnung des Gauleiters wurden mit Wirkung vom 1.1.1935 die bisherigen NSDAP-Kreise Bonn-Stadt und Bonn-Land zum NSDAP-Kreis Bonn zusammengelegt.<sup>44</sup>

### **NSDAP-Kreis Bonn -Land**

**Als Kreisleiter amtierte:**

1.9.1932 - 28.12.1934 *Rickert, Ludwig*<sup>45</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung Bonn-Land befand sich:**

1932 - Sept. 1933 Bonn, Wesselstr. 8<sup>46</sup>

Okt. 1933 - Dez. 1934 Bonn, Kronprinzenstr. 41<sup>47</sup>

### **NSDAP-Kreis Bonn-Stadt**

**Als Kreisleiter amtierte:**

1.9.1932 - 28.12.1934 *Hausmann, Felix*<sup>48</sup>

---

39) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

40) Vgl. MB Folge 28/Febr. 1934.

41) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 15 u. Folge 1/Jan. 1939, S. 4 sowie Reichsband A-Z 1941/42 gleiche Adresse.

42) Vgl. Braschoss, Heinz, Werden und Wachsen des Landkreises Bergheim, in: 150 Jahre Landkreis Bergheim 1816-1966, hg. v. Landkreis Bergheim 1966, S. 54: "Ende November 1944 verlegten Kreisleitung und Kreisverwaltung ihren Sitz nach Büsdorf".

43) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 4.

44) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Köln-Aachen.

45) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

46) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

47) Vgl. MB Folge 24/Okt. 1933.

#### ***Der Sitz der Kreisleitung Bonn-Stadt befand sich:***

1932 - April 1934 Bonn, Wesselstr. 8<sup>49</sup>

Mai 1934 - 2.3.1945 Bonn, (Stadthaus), Koblenzer Str. 103<sup>50</sup>

#### **NSDAP-Kreis Bonn**

#### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.1.1935 - 15.11. 1936 *Weisheit, Hans*<sup>51</sup>

20.11.1936 - Feb. 1945 *Eichler, Cuno*<sup>52</sup>

#### ***Der Sitz der Kreisleitung Bonn-Stadt befand sich:***

ab Jan. 1935/1942 Bonn, (Stadthaus), Koblenzer Str. 103<sup>53</sup>

#### **Ortsgruppen des Kreises<sup>54</sup> (Stand 1939):**

1. OG Alfter	17. OG Bonn-Schänzchen
2. OG Alt-Godesberg	18. OG Bonn-Schlageterplatz
3. OG Beuel-Stadt	19. OG Bonn-Schumann
4. OG Beuel-Rheindorf	20. OG Bonn-Tannenbusch
5. OG Beuel-Land	21. OG Bonn-Windmühle
6. OG Bonn-Arndt	22. OG Bornheim
7. OG Bonn-Beethoven	23. OG Duisdorf
8. OG Bonn-Dottendorf	24. OG Godesberg-Friesdorf
9. OG Bonn-Dransdorf	25. OG Godesberg-Plittersdorf
10. OG Bonn-Graurheindorf	26. OG Godesberg-Rüngsdorf
11. OG Bonn-Endenich	27. OG Heimerzheim
12. OG Bonn-Gronau	28. OG Hersel
13. OG Bonn-Kessenich-Ost	29. OG Meckenheim
14. OG Bonn-Kessenich-West	30. OG Mehlem
15. OG Bonn-Poppelsdorf-Ost	31. OG Rheinbach
16. OG Bonn-Poppelsdorf-West	32. OG Sechtem

48) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

49) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

50) Vgl. MB Folge 31/Mai 1934 im Stadthaus (Koblenzer Str.103); vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 4, Bl. 3 Schreiben v. 2.3.1945 an die Kreisleitung, "Koblenzer Str."

51) Vgl. MB Folge 39/Jan. 1935: "Durch die Zusammenlegung der beiden Kreise [Bonn-Land und Bonn-Stadt P.K.] zu einem Großkreise sind die Kreisleiter Pgg. Rickert und Hausmann von ihren Ämtern entbunden worden. Zu dem Leiter des neuen Kreises wurde der Pg. Hans Weisheit ernannt". Amtseinführung am 7.1.1935, vgl. WB Ausgabe Bonn v. 8.1.1935.

52) Vgl. MB Folge 11/Nov. 1936, S. 2: "Durch seine Berufung zum Landrat des Siegkreises scheidet Pg. Hans Weisheit als Kreisleiter aus. Mit der kommissarischen Leitung des Kreises wurde Pg. Cuno Eichler, Köln, beauftragt". Vgl. MB Folge 12/Dez. 1936.

53) Vgl. MB Folge 41/März 1935, S. 8 u. Folge 1/Jan. 1939, S. 11 sowie Reichsband A-Z 1941/42.

54) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 4.

## NSDAP-Kreis Düren

### **Als Kreisleiter amtierte:**

1.9.1932 - Feb. 1945 *Binz, Peter*<sup>55</sup>

(April 1941 - Juni 1943 Vertreter *Köppe, Hans*<sup>56</sup> und *Logauer, Georg*)<sup>57</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Düren, Kaiserplatz 11<sup>58</sup>

Juli 1933 Düren, Landratsamt<sup>59</sup>

Mai 1935 Düren, Bismarckstr. 14<sup>60</sup>

Okt. 1935 Düren, Moltkestr. 27<sup>61</sup>

1939 - 16.11.1944 Düren, Goethestr. 4<sup>62</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>63</sup> (Stand 1939):**

1. OG Birgel	11. OG Kreuzau
2. OG Birkesdorf	12. OG Langerwehe
3. OG Düren-Bonnerplatz	13. OG Lucherberg
4. OG Düren-Grüngürtel	14. OG Mariaweiler
5. OG Düren-Hoeschplatz	15. OG Merzenich
6. OG Düren-Kölnplatz	16. OG Nideggen
7. OG Düren-Nord	17. OG Niederzier
8. OG Düren-Rathaus	18. OG Nörvenich
9. OG Düren-Rölsdorf	19. OG Vettweiß
10. OG Gey-Hürtgen	

## NSDAP-Kreis Erkelenz

### **Als Kreisleiter amtierte:**

1.9.1932 - 26.2.1945 *Horst, Kurt*<sup>64</sup>

55) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932. Vgl. LAV NRW, R, NW 1081 Nr. 9162 (Akte Binz) dort gibt Binz an, bis Feb. 1945 Kreisleiter gewesen zu sein.

56) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83: "Der Kreisleiter des Kreises Düren, Peter Binz, wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. Mit der Vertretung als Hoheitsträger wurde der Kreisleiter des Kreises Euskirchen, Köppe, beauftragt".

57) Vgl. LAV NRW, R, Rep. 89 Nr. 230. BA, Z 42 V/1652 (Akten Logauer).

58) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

59) Vgl. MB Folge 20/Juli 1933.

60) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8.

61) Vgl. MB Nr. 10/Okt. 1935, S. 17.

62) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 4 sowie Reichsband A-Z 1939 und 1941/42 gleiche Adresse; vgl. Domsta, Hans J., Krebs, Helmut, Krobb, Anton, Zeittafel zur Geschichte Dürens 747 -1997, (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes), Düren 1998, S. 127.

63) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 4.

64) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932; vgl. LAV NRW, R, NW 179 Nr. 1059 und BA, Z 42 VI/1060 (Akten Horst); vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Geilenkirchen-Heinsberg/Erkelenz 1936 hier als stellvertretender Kreisleiter Kreis Erkelenz Heinrich Feemers genannt, allerdings gibt es in der Entnazifizierungsakte Heinrich Feemers (LAV NRW, R, NW 1082 Nr. 3276) keinen Hinweis auf die Tätigkeit als stellvertretender Kreisleiter.

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Erkelenz, An der Kirche <sup>65</sup>

1935/1942 Erkelenz, Hindenburgstr. 75<sup>66</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>67</sup> (Stand 1939):**

1. OG Baal	6. OG Niederkrüchten
2. OG Erkelenz-Nord	7. OG Ratheim-Kleingladbach
3. OG Erkelenz-Süd	8. OG Wegberg
4. OG Holzweiler	9. OG Wildenrath
5. OG Hückelhoven	

**NSDAP-Kreis Eupen**

Die Errichtung des NSDAP-Kreises Eupen erfolgte im Mai nach der mit Führererlaß vom 18. Mai 1940 vollzogenen Eingliederung der Kreise Eupen und Malmedy in das Deutsche Reich.<sup>68</sup>

**Als Kreisleiter amtierten:**

22.5.1940 - 25.6.1941 *Gierets, Stefan*<sup>69</sup>

1.7.1941 - Sept. 1944 *Herwanger, Karl*<sup>70</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

Juni 1940 Eupen, Vervierser Str. 29<sup>71</sup>

Juli 1940 Eupen, Hermann-Göringstr. 29<sup>72</sup>

ab Dez. 1940/1942 Eupen, Aachener Str. 89<sup>73</sup>

---

65) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

66) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8.

67) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 5.

68) Vgl. die einleitenden Bemerkungen zu den Kreisleitungen im Gau Köln-Aachen.

69) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 55: "Parteipolitisch werden diese Gebiete in 2 Kreise unterteilt: a) In den Kreis Eupen, der Eupen und Moresnet umfasst, und von dem K. Kreisleiter Stephan Gierets geführt wird. Die Kreisleitung befindet sich in Eupen, Vervierser Str. 29" Vgl. Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg, Bern/Frankfurt 1975, S. 168. Einführung in das Amt des Kreisleiters durch Grohé am 22. Mai 1940: "Der Bisherige HF-Gebietsführer Stefan Gierets für den Kreis Eupen".

70) Vgl. Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg, Bern/Frankfurt 1975, S. 125, und S. 168 Vgl. zu Herwanger, Karl: WB Ausgabe Eupen v. 21.7.1941. Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83, hier Ernennung Herwangers zum komm. Kreisleiter. Vgl. WB Ausgabe Eupen v. 1.2.1941, v. 2.7.1941, v. 19.7.1941 und v. 21.7.1941.

71) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 48 u. 55.

72) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 83.

Offenbar eine Straßenumbenennung. Neue Anschrift der Kreisleitung Eupen: Hermann-Göring-Str. 29.

73) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 5/ Dez 1940 S. 48 sowie Reichsband A-Z 1941/42 gleiche Adresse.

**Ortsgruppen des Kreises<sup>74</sup> (Stand Juni 1940):**

1. OG Eupen	4. OG Moresnet
2. OG Herbesthal	5. OG Raeren
3. OG Kettenis	

**NSDAP-Kreis Euskirchen**

**Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - 15.9.1937 *Faßl, Dr. Erwin*<sup>75</sup>

(bis 15.9.1937 Vertreter *Binz, Franz*)<sup>76</sup>

15.9.1937 - 4.3.1945, *Köppe, Hans*<sup>77</sup>

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1932, Euskirchen, Hochstr. 28<sup>78</sup>

Mai 1935 Euskirchen, Landratsamt<sup>79</sup>

15.1.1937 Euskirchen, Kölner Str. 42<sup>80</sup>

1941/42 Euskirchen, Oststr. 35<sup>81</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>82</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Erp	12. OG Lommersum
2. OG Euskirchen-Claus-Clemens-Siedlung	13. OG Metternich
3. OG Euskirchen-Dietrich-Eckart-Straße	14. OG Münstereifel-Nord
4. OG Euskirchen-Julius-Schreck-Straße	15. OG Münstereifel-Süd
5. OG Euskirchen-Wilhelm-Gustloff-Straße	16. OG Nemmenich
6. OG Friesheim	17. OG Satzvey
7. OG Gymnich	18. OG Sinzenich
8. OG Kommern	19. OG Stotzheim
9. OG Kuchenheim	20. OG Weilerswist
10. OG Lechenich	21. OG Zülpich
11. OG Liblar	

74) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 83 sowie Eupener Zeitung v. 19.8.1940, S. 3

75) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932; vgl. MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1, Schreiben v. 30.8.1937 an Dr. Faßl; vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt v. 15.2.1941.

76) Vgl. MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1, Schreiben Grohé v. 30.8.1937 an Kreisleiter Schleiden, Franz Binz: "dass ich den Kreisleiter Dr. Fassel von seinem Amt entbunden habe und den Gauinspekteur Hans Köppe zu dessen Nachfolger ernannt habe. Die Amtsenthebung sowie die Neubesetzung wird am 15.9.1937 wirksam. Ich bitte Sie, bis dahin die Ihnen übertragene Wahrnehmung der Geschäfte des Kreisleiters von Euskirchen weiterzuführen".

77) Vgl. MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1, Schreiben Grohé v. 30.8.1937 an Hans Köppe.

78) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

79) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8.

80) Vgl. MB Folge 2/Febr. 1937; S. 3 sowie Reichsband A-Z 1939 gleiche Adresse.

81) Vgl. Reichsband A-Z 1941/42.

82) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 5.

## NSDAP-Kreis Geilenkirchen

### **Als Kreisleiter amtierten:**

- 1.9.1932 - 5.2.1933 *Volm, Konrad*<sup>83</sup>  
 5.2.1933 - 15.4.1933 *Laumen, Dr. Johann*<sup>84</sup>  
 15.4.1933 - 5.1.1942 *Volm, Konrad*<sup>85</sup>  
 (10.1.1942 - 1.1.1944 Vertreter *Horst, Kurt*)<sup>86</sup>  
 4.1.1944 - 18.11.1944 *Bruckner, Peter*<sup>87</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

- 1932 Uebach, Kirchberg 1 <sup>88</sup>  
 Juli 1933 Geilenkirchen, Hitler-Haus<sup>89</sup>  
 1933 Geilenkirchen, Hindenburgstr.  
 ab Jan. 1934 Geilenkirchen, Nikolaus-Becker-Str. 11<sup>90</sup>  
 1937 Geilenkirchen, Nikolaus-Becker-Str. 15<sup>91</sup>  
 1939/1942 Geilenkirchen, Nikolaus-Becker-Str. 28<sup>92</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>93</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Aphoven	18. OG Karken
2. OG Baesweiler	19. OG Kirchhoven
3. OG Beeck	20. OG Oberbruch
4. OG Beggendorf	21. OG Oidtweiler
5. OG Birgelen	22. OG Palenberg
6. OG Boscheln	23. OG Randerath
7. OG Brachelen	24. OG Scherpenseel
8. OG Braunsrath	25. OG Süggerath
9. OG Breberen	26. OG Teveren
10. OG Dremmen	27. OG Tüddern
11. OG Effeld	28. OG Übach
12. OG Frelenberg	29. OG Unterbruch

83) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932. BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. Es ließ sich nicht feststellen, wann Kreisleiter Volm sein Amt als Kreisleiter Ende 1932 bzw. Anfang 1933 abgab. Ab 5.2.1933 war Laumen als Kreisleiter tätig.

84) Vgl. Romeyk, Horst, Die leitenden staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten der Rheinprovinz 1816-1945 Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde; 59, Düsseldorf 1994 (zitiert Verwaltungsbeamte), S. 597, BA, BDC-Akte (Akte Laumen), WB Ausgabe Köln v.18.4.1933; vgl. MB Folge 19/Juni 1933: "Nachdem Pg. Dr. Laumen zum Landrat des Kreises Monschau ernannt ist, ist die Neubesetzung des Kreisleiterpostens von Geilenkirchen notwendig".

85) Vgl. MB Folge 18/Mai 1933: "Zu Kreisleitern wurden ernannt ... Kreis Geilenkirchen: Konrad Volm". MB Folge 19/Juni 1933: "Mit dem heutigen Tage ernenne ich den Pg. Konrad Volm, Uebach zum Kreisleiter des Kreises Geilenkirchen".

86) Vgl. WB Ausgabe Bergheim v. 16.3.1943: "Weitere Kreisbesuche des Gauleiters ...während die Tagungen in Geilenkirchen und Erkelenz unter der Leitung des Kreisleiters Kurt Horst standen". Vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt v. 5.1.1944: "Personalveränderungen im Gau Köln-Aachen", hier Einsetzung von Peter Bruckner als neuer Kreisleiter von Geilenkirchen verbunden mit Dank an Kreisleiter Horst für die Vertretung im Kreis Geilenkirchen.

87) Vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt v. 5.1.1944 sowie WB Ausgabe Köln-Stadt v. 7.2.1944. Chronik der Stadt Geilenkirchen 1944-1960, o.J., Geilenkirchen, S. 14f.

88) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

89) Vgl. MB Folge 20/Juli 1933.

90) Vgl. MB Folge 27/Jan. 1934: "hat ihre Geschäftsräume von Hindenburgstraße nach Nikolaus-Beckerstr. 11 verlegt". Folge 1/Jan. 1939 Gleiche Adresse dort nachgewiesen.

91) Vgl. Reichsband A-Z 1937.

92) Vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

93) Vgl. MB Folge1/Jan. 1939, S. 6.

13. OG Gangelt	30. OG Waldenrath
14. OG Geilenkirchen	31. OG Waldfeucht
15. OG Havert	32. OG Wassenberg
16. OG Heinsberg	33. OG Wehr
17. OG Immendorf	

## NSDAP-Kreis Jülich

### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - 15.9.1937 *Mylius, Ulrich von*<sup>94</sup>  
 15.9.1937 - Juli 1944 *Thiel, Hermann*<sup>95</sup>  
 (15.2.1940 - Juni 1943 Vertreter *Zantis, Franz*)<sup>96</sup>  
 1.8.1944 - 23.2.1945 *Kessel, Josef*<sup>97</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Haus Linzenich bei Jülich<sup>98</sup>  
 Okt. 1933 - Jan.1938 Jülich, Landratsamt<sup>99</sup>  
 Feb. 1938 Jülich, Wilhelmstr. 12<sup>100</sup>  
 ab Mitte Okt. 1944 Jülich, Zitadelle  
 ab 16.11.1944 in Gut Paffenlich bei Steinstraß  
 Ende Januar 1945 Mündt b. Titz, Anna-Haus (ehem. Truppenerholungsheim)<sup>101</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>102</sup> (Stand Jan.1939):**

1. OG Aldenhoven	7. OG Koslar
2. OG Dürwiß	8. OG Linnich
3. OG Inden	9. OG Rödingen
4. OG Jülich-Herbert-Zimmermann-Platz	10. OG Stetternich
5. OG Jülich-Zitadelle	11. OG Titz
6. OG Körrenzig	

94) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932; vgl. Die Rheinprovinz, Nr. 9/Sept. 1937, S. 652: "Der Gauleiter hat Kreisleiter von Mylius mit Wirkung vom 15.9.1937 von seinem Kreisleiteramt entbunden und zu seinem Nachfolger den bereits in Jülich tätig gewesenen Kreisamtsleiter Hermann Thiel ernannt".

95) Vgl. Die Rheinprovinz, Nr. 10/Okt. 1937, S. 722: "Gauleiter Grohé führte am 22. September die beiden neuen Kreisleiter Hermann Thiel in Jülich und Hermann Köppe in Euskirchen feierlich in ihr Amt ein". Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 12, Bl. 6. Schreiben v. 20.5.1944 unterzeichnet von Kreisleiter Thiel.

96) Vgl. LAV NRW, R, NW 1087 Nr. 3635. BA, Z 42 IV/116 (Akten Zantis). Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5: "am 15.2.1940 zum Heeresdienst einberufen worden und bis auf weiteres beurlaubt. Mit der Vertretung wurde der Ortsgruppenleiter OG Aldenhoven, Franz Zantis, beauftragt".

97) Vgl. NW 1049 Nr. 5490; NW 179 Nr. 1053. BA, Z 42 VI/477 (Akten Kessel).

98) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

99) Vgl. MB Folge 24/Okt. 1933.

100) Vgl. MB Folge 2/Febr. 1938, S. 3; vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

101) Schriftl. Auskunft des ehem. Kreisleiters Kreis Jülich, Josef Kessel v. 6.5.1999. Vgl. Kuetgens, Felix, Bericht über die Zeit meiner Tätigkeit als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen vom 11. September bis 15. September 1944, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 66/67, 1954/55, S. 249, demnach befand sich die Kreisleitung am 27.10.1944 auf dem Gut Sophienwald.

102) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 6.

## Köln

Durch Anordnung des Gauleiters Josef Grohé vom 20.8.1932 wurden die 3 Kölner NSDAP-Kreise Köln-Stadt, linksrh. Nord und Köln-Stadt, linksrh. Süd sowie Köln-Stadt, rechtrh. eingerichtet. Diese wurden ab Mai 1941 in Personalunion durch den Leiter des Kreises Köln-Stadt, linksrh. Süd, Alfons Schaller, geführt. Ab 1.8.1942 wurden diese 3 Kreise dann zum Kreis Hansestadt Köln zusammengefaßt.<sup>103</sup>

## NSDAP-Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord

### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - Okt.1932 *Herbon, Peter*<sup>104</sup>  
Okt.1932 - 20.12.1932 *Kaiser, Alfred*<sup>105</sup>  
20.12.1932 - 20.6.1939 *Frangenberg, Felix*<sup>106</sup>  
21.6. 1939 -15.4.1941 *Neumann, Bruno*<sup>107</sup>  
15.4.1941 - 31.7.1942 *Schaller, Alfons*<sup>108</sup>  
(2.11.1941 - Feb. 1942 Vertreter ?)

### ***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

Aug. 1932, Friesenplatz<sup>109</sup>  
1.12.1933 - Okt.1934 Köln, Langgasse 72, Ecke Appellhofplatz/Elisenstraße<sup>110</sup>  
ab Okt.1934 Köln, Gereonstr. 21-23<sup>111</sup>  
1939/1942 Köln, Deutscher Ring 15<sup>112</sup>

---

103) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Köln-Aachen.

104) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

105) Vgl. MB Folge 12/Okt. 1932.

106) Vgl. Die Rheinprovinz, Nr. 8/Aug. 1939, S. 611: "Im festlichen Rahmen verabschiedete am 20. Juni Gauleiter Grohé den bisherigen Kreisleiter des Kreises Köln-Nord, Parteigenosse Felix Frangenberg, der den Kreis Schleiden übernehmen wird. Gleichzeitig führte der Gauleiter den neuen Kreisleiter, den bisherigen Kreisamtsleiter im Kreise Köln Süd, Bruno Neumann in sein Amt ein". Vgl. auch LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 4707 (Akte Frangenberg).

107) Vgl. MB Folge 7/Juli 1939 Schreiben Grohé v. 20.6.1939: "Der bisherige Leiter des Kreises Köln-Stadt, linksrh. Nord hat sein Amt abgegeben... Mit Wirkung vom 21.6.1939 wurde Kreisamtsleiter Bruno Neumann mit der komm. Leitung des Kreises Köln-Stadt, linksrh. Nord, beauftragt".

108) Vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5263; NW 179 Nr. 1063. BA, Z 42 IV/1504 (Akten Schaller).

109) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932. Im Original fälschlich als "Friesenpalast" bezeichnet.

110) Vgl. MB Folge 24/Okt. 1933.

111) Vgl. MB Folge 36/Okt. 1934 und Reichsband A-Z 1937 gleiche Adresse.

112) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 6 sowie Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

**Ortsgruppen des Kreises<sup>113</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Adolf-Hitler-Platz	30. OG Mauenheim
2. OG Alpener Platz	31. OG Melatengürtel
3. OG Alter Markt	32. OG Merheimer Platz
4. OG Appellhofplatz	33. OG Merkenich
5. OG Bedburger Platz	34. OG Müngersdorf
6. OG Bickendorf	35. OG Neußer-Platz
7. OG Blücher Straße	36. OG Riehl
8. OG Bocklemünd	37. OG Nord
9. OG Brüsselerplatz	38. OG Ossendorf
10. OG Ehrenstraße	39. OG Palmstraße
11. OG Eichendorff-Straße	40. OG Reichenspergerplatz
12. OG Eigelstein	41. OG Richmodis
13. OG Feuerwache Nord	42. OG Riehl
14. OG Flora	43. OG Riehler Tal
15. OG Friesenplatz	44. OG Schenkendorf-Straße
16. OG Fröbelplatz	45. OG Schilling-Straße
17. OG Geldernstraße	46. OG Schlachthof
18. OG Grüner Hof	47. OG Sechzig
19. OG Gutenberg	48. OG Spangenberg
20. OG Hansa	49. OG Stadtgarten
21. OG Hans-Schemm-Straße	50. OG Türmchenswall
22. OG Helmholtzplatz	51. OG Viktoriastraße
23. OG Johannisstraße	52. OG Vogelsang
24. OG Kleist-Platz	53. OG Weidenpesch
25. OG Königin-Luise-Platz	54. OG Wilhelmplatz
26. OG Leipzigerplatz	55. OG Winand-Winterberg
27. OG Lessing-Straße	56. OG Wißmann-Straße
28. OG Longerich	57. OG Worringen
29. OG Ludwig-Knickmann-Straße	58. OG Xantener Straße

**NSDAP-Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd**

**Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - 15.3.1933 *Ebel, Wilhelm*<sup>114</sup>

15.3.1933 - 31.7.1942 *Schaller, Alfons*<sup>115</sup>

(20.2.1940 - Juli 1940 Vertreter *Neumann, Bruno*)<sup>116</sup>

(2.11.1941 - Febr. 1942 Vertreter *Weingarten, Mathias*)<sup>117</sup>

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1932, Köln, Sachsenring 82<sup>118</sup>

1935 Köln, Josefstr. 37<sup>119</sup>

113) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 6f.

114) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

115) Vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5263; NW 179 Nr. 1063. BA, Z 42 IV/1504 (Akten Schaller); vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 17: "Nach seiner Rückkehr von der Wehrmacht hat Pg. Alfons Schaller seine Dienstgeschäfte als Leiter des Gauamtes für Volkswohlfahrt sowie als Kreisleiter des Kreises Köln-Stadt linksrh. Süd wieder aufgenommen".

116) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 21: "am 20.2.1940 zum Heeresdienst einberufen worden und bis auf weiteres beurlaubt. Mit der Vertretung wurde der Kreisleiter Kreis Köln-Nord, Bruno Neumann, beauftragt".

117) Mdl. Auskunft Josef Kessel v. 6.5.1999.

118) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

**Ortsgruppen des Kreises<sup>120</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Agrippa	27. OG Lützw
2. OG Alt-Zollstock	28. OG Marienburg
3. OG An der Eiche	29. OG Merowinger
4. OG Barbarossaplatz	30. OG Neumarkt
5. OG Bayenthal	31. OG Neu-Zollstock
6. OG Bayenturm	32. OG Palanterstraße
7. OG Beethoven-Park	33. OG Perlengraben
8. OG Blankenheimer Platz	34. OG Raderberg
9. OG Burgunder	35. OG Raderthal
10. OG Chlodwigplatz	36. OG Rheinau
11. OG Eifeltor	37. OG Römerpark
12. OG Griechenpforte	38. OG Roon
13. OG Hermeskeiler-Platz	39. OG Schlageter
14. OG Heumarkt	40. OG Siebenburgen
15. OG Hohenlind	41. OG Stadtwald
16. OG Hönninger-Platz	42. OG Ulrepforte
17. OG Honnefer-Platz	43. OG Ulrich-von-Hutten
18. OG Horst-Wessel	44. OG Viktor-von-Scheffel
19. OG Jahn	45. OG Volksgarten
20. OG Julius Schreck	46. OG Weidenbach
21. OG Katharinenhof	47. OG Weißhaus
22. OG Klettenberg	48. OG Weyerthal
23. OG Komar	49. OG Wittekind
24. OG Langemarck	50. OG Wolkenburg
25. OG Lindenburg	51. OG Zülpicher-Platz
26. OG Lindenhof	

**NSDAP-Kreis Köln-Stadt, rechtsrh.**

**Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - 18.4.1933 *Mennicken, Julius*<sup>121</sup>

Mai 1933 - 6.4.1941 *Krämer, Dr. Josef*<sup>122</sup>

6.4.1941 - 31.7.1942 *Schaller Alfons*<sup>123</sup>

(2.11.1941 - Feb. 1942 Vertreter ?)

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1932 - 1933 Köln, Adamstr. 66<sup>124</sup>

Mai 1933 Köln, Regentenstr. 48<sup>125</sup>

April 1935 Köln, Frankfurter Str. 39<sup>126</sup>

119) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8 u. Reichsband A-Z 1937 sowie MB Folge 1/Jan. 1939 gleiche Adresse.

120) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 7f.

121) Vgl. LAV NRW, R, BR-PE Nr. 662 (Akte Mennicken) sowie MB Folge 10/Aug. 1932.

122) Vgl. MB Folge 18/Mai 1933: "Zu Kreisleitern wurden ernannt: Köln-Stadt, rechtsrh., Dr. Krämer"; vgl. MB Folge 19/Juni 1933: "Nachdem Pg. Mennicken zum Landrat des Rhein-Bergischen Kreises ernannt ist, ernenne ich mit dem heutigen Tage den Pg. Rechtsanwalt Dr. Krämer zum Kreisleiter des Kreises Köln-Stadt rechtsrheinisch".

123) VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48: "Der Kreisleiter des Kreises Köln-rechtsrheinisch Dr. Josef Krämer wird für die Zeit der Einberufung beurlaubt. Mit der Vertretung als Hoheitsträger wurde Kreisleiter Alfons Schaller beauftragt".

124) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

125) Vgl. MB Folge 18/Mai 1933.

126) Vgl. MB Nr. 4/April 1935, S. 6.

Jan. 1939 Köln, Wilhelm-Gustloff-Platz<sup>127</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>128</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Brück	21. OG Kalk-Mitte
2. OG Buchforst-Nord	22. OG Kalk-Ost
3. OG Buchforst-Süd	23. OG Kalk-Süd
4. OG Buchheim	24. OG Kalk- West
5. OG Alt-Dellbrück	25. OG Merheim-rrh.
6. OG Dellbrück-Thurnerheide	26. OG Alt-Mülheim
7. OG Dellbrück-Thurn-Strunden	27. OG Mülheim-Carlswerk
8. OG Deutz-Altstadt	28. OG Mülheim-Freiheit
9. OG Deutz-Dietrich-Eckard-Platz	29. OG Mülheim-Graf-Adolf
10. OG Deutz-Hängebrücke	30. OG Mülheim-Hacketau
11. OG Deutz-Messe	31. OG Mülheim-Hafen
12. OG Deutz-Tirpitz	32. OG Mülheim-Nord
13. OG Deutz-Neustadt	33. OG Mülheim-Pestalozzi
14. OG Dünnwald	34. OG Mülheim-Wilhelm-Gustloff-Platz
15. OG Flittard	35. OG Ostheim
16. OG Gremberg	36. OG Poll
17. OG Höhenberg	37. OG Rath
18. OG Höhenhaus	38. OG Stammheim
19. OG Holweide	39. OG Vingst
20. OG Humboldt	

**Hansestadt Köln**

**Als Kreisleiter amtierte:**

1.8.1942 - 7.3.1945 *Alfons Schaller*<sup>129</sup>  
 (Herbst 1943 Vertreter *Kessel, Josef*)<sup>130</sup>

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

Aug. 1942 - 1944 Köln, Josefstr. 37<sup>131</sup>  
 1945 Köln, Tacitusstr. 1<sup>132</sup>

127) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 8 sowie Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

128) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 8f.

129) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Schaller): "Die drei Kölner Kreise wurden mit Wirkung v. 1.8.1942 zu einem Kreis zusammengefaßt, dessen Leitung dem PG. Schaller anvertraut ist".

Vgl. WB Ausgabe Siegkreis v. 30.7.1942 Anordnung von Grohé: "Mit Wirkung vom 1.8.1942 werden die bisherigen Stadtkreise Köln-linksrrh. Süd, Köln-Nord und Köln-rechtsrrh. aufgehoben und zu einem Kreis zusammengefaßt. Der neue Kreis trägt die Bezeichnung Kreis Hansestadt Köln. Der Gauleiter hat mit der Leitung des Kreises Hansestadt Köln den Kreisleiter Alfons Schaller beauftragt". Vgl. VO Gau Köln-Aachen, Folge 5/Okt. 1942, S. 126: "Im Zuge der Zusammenlegung der drei Kölner Stadtkreise zum Kreis Hansestadt Köln...".

130) Mdl. Auskunft Josef Kessel v. 13.12.1999 demnach sei Schaller im Herbst 1943 zu einem vierwöchigen Führungslehrgang zur Parteikanzlei nach München beordert worden. Die Vertretung der Kreisleitung habe er mit einem weiteren NS-Funktionär namens Schiffer, Werner übernommen.

131) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 237, Bl. 61 Schreiben v. 31.7.1944 hier noch Josefstr. als Adresse der Kreisleitung.

#### Ortsgruppen des Kreises<sup>133</sup> (Stand April 1944):

1. OG Adolf-Hitlerplatz	37. OG Marienburg
2. OG Altermarkt	38. OG Mauenheim
3. OG Barbarossaplatz	39. OG Merheim
4. OG Bayenthal	40. OG Merkenich
5. OG Beethovenpark	41. OG Mülheim
6. OG Bickendorf	42. OG Müngersdorf
7. OG Bocklemünd	43. OG Neumarkt
8. OG Braunsfeld	44. OG Niehl
9. OG Brück	45. OG Nippes
10. OG Buchforst	46. OG Ossendorf
11. OG Buchheim	47. OG Ostheim
12. OG Chlodwigplatz	48. OG Poll
13. OG Dellbrück	49. OG Raderberg
14. OG Deutz	50. OG Rath
15. OG Dünnwald	51. OG Rheinau
16. OG Ehrenfeld	52. OG Richmodis
17. OG Flittard	53. OG Riehl
18. OG Friesenplatz	54. OG Scheer
19. OG Hansa	55. OG Sechzig
20. OG Hans-Schemm	56. OG Siebenburgen
21. OG Höhenberg	57. OG Stammheim
22. OG Höhenhaus	58. OG Sülz
23. OG Höninger-Platz	59. OG Sülzburg
24. OG Hohenlind	60. OG Thurnstrunden
25. OG Holweide	61. OG Tirpitz
26. OG Horst-Wessel	62. OG Ulrich-von-Hutten
27. OG Humboldt	63. OG Vingst
28. OG Julius-Schreck	64. OG Vogelsang
29. OG Justus-Liebig	65. OG Walter-Spangenberg
30. OG Kalk	66. OG Weidenpesch
31. OG Klettenberg	67. OG Weisshaus
32. OG Komar	68. OG Wilhelm-Gustloff
33. OG Langemarck	69. OG Winand-Winterberg
34. OG Litzmann	70. OG Worringen
35. OG Longerich	71. OG Zollstock
36. OG Mackensen	

#### NSDAP-Kreis Köln-Land

##### Als Kreisleiter amtierten:

1.9.1932 - 31.12.1938 *Loevenich, Heinrich*<sup>134</sup>

1.1.1939 - 3.1.1944 *Janota, Hermann*<sup>135</sup>

(1.8.1940 - 1.8.1943 Vertreter *Zimmermann, Jakob*)<sup>136</sup>

132) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 14 Schreiben v. 1.3.1945 Kreisleitung Hansestadt Köln Adresse Tacitusstr.1.

133) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 14, Bl. 7ff sowie VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Jan. - März 1944, S. 7 Zusammenfassung der Ortsgruppen Köln auf Veranlassung des Gauleiters zu 71 Ortsgruppen.

134) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932. MB Folge 2/Febr. 1939 Schreiben Grohé v. 13.12.1938 an Loevenich, der auf seinen "Wunsch von seinem Amt als Kreisleiter zum 31.12.1938" entbunden wurde.

135) Vgl. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 1748; NW 1037-BIII-6893. BA, Z 42 IV/1714 (Akten Janota).

3.1.1944 - 7.3.1945 *Schubert, Erwin*<sup>137</sup>  
(1.1.1944 - Mai 1944 Vertreter *Zimmermann, Jakob*)<sup>138</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Frechen, Schützenstr. 1  
Aug. 1932 Köln, Friesenplatz<sup>139</sup>  
Ab 25.5.1933 Köln, Lütticher Str. 19<sup>140</sup>  
4.11.1933 Köln, St. Apernstr. 21<sup>141</sup>  
Juni 1934 Köln, Neumarkt 24<sup>142</sup>  
April/Mai 1935 Köln, St. Apernstr. 17<sup>143</sup>  
1.5.1938/1942 Köln, Fürst-Pückler-Str. 20<sup>144</sup>  
ab 9.3.1945 Abwicklungstelle Kreisleitung Köln-Land in Eckenhagen<sup>145</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>146</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Brauweiler	11. OG Hürth
2. OG Brühl-Nord	12. OG Junkersdorf
3. OG Brühl-Süd	13. OG Pulheim
4. OG Efferen	14. OG Rodenkirchen
5. OG Fischenich	15. OG Rondorf
6. OG Frechen, Hindenburg-Platz	16. OG Stommeln
7. OG Frechen, Adolf-Hitler-Ring	17. OG Sürth
8. OG Gleuel	18. OG Weiden
9. OG Großkönigsdorf	19. OG Wesseling
10. OG Hermülheim	

136) Vgl. VO Gau Köln-Aachen/Folge 3 August 1940, S. 79: "Der Kreisleiter des Kreises Köln-Land, Hermann Janota, wurde am 1.8.1940 zur Wehrmacht einberufen und bis auf weiteres beurlaubt. Mit seiner Vertretung wurde der Kreisschulungsleiter Jakob Zimmermann beauftragt". Vgl. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2735 (Akte Zimmermann) vorletztes Blatt (rote 20) komm. Kreisleiter von Köln Land ab 1.8.1940 bis 1.8.1943. Vgl. WB Ausgabe Köln-Land v. 30.8.1943 Janota als Kreisleiter wieder genannt; WB Ausgabe Köln-Land v. 9.9.1943 hier dankt Janota Zimmermann für dessen Vertretung.

137) Vgl. LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr. 3453, NW 1080 Nr. 7677. BA, Z 42 V/2335 (Akten Schubert). Vgl. WB Ausgabe Köln-Stadt v. 5.1.1944 "Personalveränderungen im Gau Köln-Aachen", hier Einsetzung von Erwin Schubert als neuer Kreisleiter von Köln-Land.

138) Vgl. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2735 (Akte Zimmermann) vorletztes Blatt (rote 20) komm. Kreisleiter von Köln Land erneut vom 1.1.1944 bis Ende Mai 1944; die offizielle Amtseinführung Schuberts erfolgte erst am 18.6.1944.

139) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932, Köln, Friesenplatz, z.Zt. noch Frechen, Schützenstr.1. Im Original fälschlich als "Friesenpalast" bezeichnet.

140) Vgl. MB Folge 19/Juni 1933.

141) Vgl. MB Folge 25/Nov. 1933.

142) Vgl. MB Folge 33/Juli 1934.

143) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 15.

144) Vgl. MB Folge 6/Juni 1938, S. 3 u. Folge 1/Jan. 1939, S. 9 sowie Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

145) Vgl. BA, Z 42 V/2335 (Akte Schubert).

146) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 9.

## **NSDAP-Kreis Malmedy**

Die Errichtung des NSDAP-Kreises Malmedy erfolgte im Mai nach der mit Führererlaß vom 18. Mai 1940 vollzogenen Eingliederung der Kreise Eupen und Malmedy in das Deutsche Reich.<sup>147</sup>

### **Als Kreisleiter amtierten:**

22.5.1940 - 8.9.1944 *Saal, Gabriel*<sup>148</sup>

(Mai 1941 - Mai 1942 Vertreter *Schmeer, Eduard*)<sup>149</sup>

(Mai 1942 - Jan.1943 Vertreter *Herwanger, Karl*)<sup>150</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

Juni 1940/1942 Malmedy, Bahnhofstr. 9<sup>151</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>152</sup> (Stand Juni 1940):**

1. OG Amel,	6. OG Recht
2. OG Büllingen	7. OG Burg-Reuland
3. OG Bütgenbach	8. OG St. Vith
4. OG Malmedy	9. OG Weismes
5. OG Manderfeld	

147) Vgl. die einleitenden Bemerkungen zu den Kreisleitungen im Gau Köln-Aachen.

148) Vgl. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 1356. BA, Z 42 III/1941 (Akten Saal). Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 55: "Parteipolitisch werden diese Gebiete in 2 Kreise unterteilt: "... b) In den Kreis Malmedy, der Malmedy und St. Vith unfasst,. Er wird von Kreisleiter Saal, Monschau, mitgeführt. Die Diensträume sind in Malmedy, Bahnhofstr.". Vgl. Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg, Bern/Frankfurt 1975, S. 168f. Hier Einführung in das Amt des Kreisleiters durch Grohé am 22. Mai 1940: "... und der Monschauer Kreisleiter Gabriel Saal für den Kreis Malmedy".

149) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48: "Der Kreisleiter der Kreise Monschau und Malmedy, Saal, wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. ...mit der Vertretung in Malmedy der Kreisleiter des Kreises Aachen-Stadt, Eduard Schmeer, beauftragt".

Vgl. Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg, Bern/Frankfurt 1975, S. 168f: "Während Saals Abwesenheit wurden seine beiden Kreise [Monschau und Malmedy P.K.] bis Mai 1942 vom Aachener Kreisleiter, Eduard Schmeer betreut".

150) Vgl. Schärer, Martin, a.a.O., bis Mai 1942 ab Mai 1942 als Saal noch nach Verwundung im Lazarett betreut wurde bis Ende 1942/Anfang 1943 vom Eupener Kreisleiter Herwanger verwaltet. Vgl. aber auch WB Ausgabe Malmedy v. 6.9.1941 hier als Vertreter des Kreisleiters genannt, Kreisamtsleiter Löhr.

151) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 48 sowie Reichsband A-Z 1941/42 gleiche Adresse.

152) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 83.

## NSDAP-Kreis Monschau

### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932- 15.4.1933 *Thelen, Hugo*<sup>153</sup>

15.4.1933 -12.5.1934 *Bergerhoff, Fritz*<sup>154</sup>

14.5.1934 - 10.1.1943 *Saal, Gabriel*<sup>155</sup>

(ab Mai 1941 - Mai 1942 Vertreter *Frangenberg, Felix und Schmeer, Eduard?*)<sup>156</sup>

(ab Mai 1942 - Jan. 1943 Vertreter *Herwanger, Karl*)<sup>157</sup>

10.1.1943 - Okt.1944 *Hornung, Friedrich*<sup>158</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Roettgen, Haus Friede<sup>159</sup>

Aug. 1934 Monschau, Adolf-Hitler-Str. 10<sup>160</sup>

Mai 1935 Monschau, Adolf-Hitler-Str. 75<sup>161</sup>

1937/1942 Monschau, Adolf-Hitler-Str. 1<sup>162</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>163</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Höfen	8. OG Ruhrberg
2. OG Imgenbroich	9. OG Schmidt
3. OG Kalterherberg	10. OG Simmerath
4. OG Lammersdorf	11. OG Steckenborn
5. OG Monschau	12. OG Vossenack
6. OG Mützenich	13. OG Zweifall
7. OG Rötgen	

153) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

154) Vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 74701; NW 1037-BIII Nr. 2078. BA, BDC-Akte (Akte Bergerhoff).

155) Vgl. auch MB Folge 31/Mai 1934, S. 1: "Hiermit ernenne ich den PG Saal zum Kreisleiter des Kreises Monschau" sowie ebenda Schreiben Grohé v. 14.5.1934 an Kreisleiter Fritz Bergerhoff, Monschau: "Nachdem Sie sich entschlossen haben, im Rhein.-Berg. Kreis eine Bürgermeisterstelle sowie auch wieder ein politisches Amt zu übernehmen, entbinde ich Sie hiermit von Ihrem Amt als Kreisleiter des Kreises Monschau. Zu ihrem Nachfolger habe ich den bisherigen stellvertretenden Kreisleiter des Siegkreises, Pg. Saal ernannt".

156) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48: "Der Kreisleiter der Kreise Monschau und Malmedy, Saal, wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. Mit der Vertretung in Monschau wurde der Kreisleiter des Kreises Schleiden, Frangenberg, und mit der Vertretung in Malmedy der Kreisleiter des Kreises Aachen-Stadt, Eduard Schmeer, beauftragt". Vgl. im Gegensatz dazu Schäfer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg, Bern/Frankfurt 1975, S. 168f. Demnach soll Eduard Schmeer während Saals Abwesenheit auch den Kreis Monschau bis Mai 1942 betreut haben.

157) S. Anm. Kreis Malmedy, Vertretung durch Herwanger.

158) Vgl. LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 1356 (Akte Hornung). Vgl. Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall, Trier 1989, S. 65. Vgl. WB Ausgabe Aachen-Stadt v. 11.1.1943 Artikel "Neuer Kreisleiter in Monschau". "Als Nachfolger für PG Saal führte der stellvertretende Gauleiter den bisherigen Kreisamtsleiter Pg. F. Hornung aus Bonn ein". Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 32 Schreiben der Gauleitung Köln-Aachen, Außenstelle Baustab Brandes in Aachen v. 18.10.1944, hier wird Hornung noch als Kreisleiter von Monschau genannt.

159) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

160) Vgl. MB Folge 34/Aug. 1934.

161) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8.

162) Vgl. Reichsband A-Z 1937, 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

163) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 9.

## Oberbergischer NSDAP-Kreis<sup>164</sup>

### Als Kreisleiter amtierten:

- 1.9.1932 - 21.8.1936 *Marrenbach, Fritz*<sup>165</sup>  
 21.8.1936 - Jan. 1940 *Lutter, Dr. Hermann*<sup>166</sup>  
 (Aug. 1939 - Jan. 1940 Vertreter vermutlich *Marrenbach, Fritz*)  
 1.2.1940 - 1.10.1940 *Marrenbach, Fritz*<sup>167</sup>  
 13.10.1940 - April 1945 *Pieck, Jean*<sup>168</sup>  
 (1.4. - 1.8.1943 bzw. Dez. 1943 Vertreter *Aldinger, Walter*)<sup>169</sup>

### Der Sitz der Kreisleitung befand sich:

- 1932 Gummersbach, Kaiserstr. 73<sup>170</sup>  
 Mai 1935 Gummersbach, Schützenstr. 20<sup>171</sup>  
 1936 - Dez. 1944 Gummersbach, Körnerstr. 2<sup>172</sup>

### Ortsgruppen des Kreises<sup>173</sup> (Stand Jan. 1939):

1. OG Bergneustadt	12. OG Lieberhausen
2. OG Bielstein	13. OG Marienberghausen
3. OG Denklingen	14. OG Marienheide
4. OG Derschlag	15. OG Morsbach
5. OG Dieringhausen	16. OG Neudieringhausen
6. OG Drabenderhöhe	17. OG Nümbrecht
7. OG Eckenhagen	18. OG Ränderoth

164) Die ursprüngliche Bezeichnung dieses NSDAP-Kreises, die sich an dem für den staatlichen Verwaltungsbezirk zunächst vorgesehenen Namen orientierte, lautete Agger-Wiehl-Kreis. Durch Beschluß v. 27.9.1932 wurde der Agger-Wiehl-Kreis in "Oberbergischer Kreis" umbenannt. Vgl. Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945 Reihe A Preußen, Bd. 7 Rheinland, hg. v. Walter Hubatsch, bearbeitet von Rüdiger Schütz, Marburg 1978, S. 399. Die entsprechende Umbenennung des NSDAP-Kreises dürfte kurz danach erfolgt sein.

165) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

166) Vgl. BA, Z 42 IV/1184 (Akte Lutter). Vgl. MB Folge 9/Sept. 1936, S. 2 Schreiben Grohé v. 21.8.1936 an Dr. Lutter, : "Nachdem sich der Pg. Kreisleiter Fritz Marrenbach, meinem Wunsche entsprechend, entschieden hat, den bisher vertretungsweise von ihm mitgeleiteten Siegkreis endgültig als Kreisleiter zu übernehmen, habe ich ihn mit dem heutigen Tage von seinen Pflichten als Kreisleiter des Oberbergischen Kreises entbunden. - Hiermit beauftrage ich Sie mit der Leitung des Oberbergischen Kreises. ...Ich ersuche Sie, sich von dem Pg. Kreisleiter Marrenbach die Geschäfte des Oberbergischen Kreises übertragen zu lassen".

167) Vgl. LAV NRW, R, NW 179 Nr. 1061 (Akte Marrenbach). Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 1: "Kreisleiter Marrenbach unter Beibehaltung seines bisherigen Amtes als Kreisleiter des Siegkreises mit der Leitung des Oberbergischen Kreises beauftragt mit Wirkung vom 1.2.1940".

168) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt. 1940, S. 107: "Der bisherige Kreisleiter des Kreises Siegburg, Pg. Marrenbach, hat dieses Amt abgegeben... Anstelle des ausscheidenden Kreisleiters, Pg. Fritz Marrenbach wurde der Gauhauptstellenleiter, Pg. Jean Pieck, mit Wirkung vom 13.10.1940 mit der komm. Leitung des Oberbergischen Kreises beauftragt".

169) Vgl. WB Ausgabe Aachen-Stadt v. 31.3.1943, demnach übernimmt für den mit Wirkung zum 1.4.1943 zur Wehrmacht eingerückten Jean Pieck die Vertretung: Aldinger, Walter (Oberberg. Kreis); vermutlich bis Dez. 1943, Vgl. LAV NRW, R, Rep. 231 Nr. 222, Bl. 78 (Akte Pieck) Dienstantritt Piecks im Jan. 1944 nach Entlassung aus dem Wehrdienstverhältnis.

170) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

171) Vgl. MB Nr. 5/20.Mai 1935, S. 8.

172) Vgl. Reichsband A-Z 1937, 1939, sowie 1941/42, vgl. LAV NRW, R, Rep. 231 Nr. 222, Bl. 20 gleiche Adresse.

173) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 10.

8. OG Gimborn	19. OG Ober-Waldbröl
9. OG Gummersbach	20. OG Unter-Waldbröl
10. OG Gummersbach-Niederseßmar	21. OG Wiehl
11. OG Gummersbach-Windhagen	

## Rheinisch-Bergischer Kreis

### **Als Kreisleiter amtierte:**

1.9.1932 - April 1945 *Aldinger, Walter*<sup>174</sup>

(April 1941 - vermutlich Sommer 1942 Vertreter *Utendörfer, Wolfgang*)<sup>175</sup>

### ***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1932 Berg. Gladbach, Wilhelmstr. 170<sup>176</sup>

ab Mai 1935 Bergisch-Gladbach, Paffrather Str. 24<sup>177</sup>

ab Jan. 1936 Bergisch-Gladbach, Haus der Partei<sup>178</sup>

1939/1942 Bergisch-Gladbach, Adolf-Hitler-Str. 57<sup>179</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>180</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Bensberg	11. OG Kürten
2. OG Bergisch-Gladbach-Gronauerwald	12. OG Lindlar
3. OG Bergisch-Gladbach-Montanus	13. OG Odenthal
4. OG Bergisch-Gladbach-Strundertal	14. OG Overath
5. OG Engelskirchen	15. OG Paffrath
6. OG Ensen	16. OG Porz
7. OG Heumar	17. OG Refrath
8. OG Hoffnungsthal	18. OG Wahn
9. OG Hohkeppel	19. OG Wipperfürth
10. OG Klüppelberg	

174) MB Folge 10/Aug. 1932; vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 6044 (Akte Aldinger). Vgl. MB Nr. 4/April 1935 hier die Bezeichnung "Kreis Rheinberg".

175) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48 Schreiben Grohé v. 20.4.1941: "Der Kreisleiter des Rheinisch-Bergischen Kreises W. Aldinger wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. Mit der Vertretung als Hoheitsträger wurde der Gaugerichtsvorsitzende Utendörfer beauftragt". Vgl. WB Ausgabe Bonn v. 3.4.1943 Artikel "Abschied von Wolfgang Utendörfer". "Nachdem Aldinger nach Teilnahme am Ostfeldzug wegen Erkrankung von der Wehrmacht entlassen worden war, war wieder die Militärzeit von Wolfgang Utendörfer angebrochen. Nach einigen Wochen erweiterter Ausbildung rückte er im Herbst 1942 zur Feldtruppe aus".

176) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

177) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8.

178) Vgl. MB Nr. 1/Jan. 1936, S. 7; MB Folge 1/Jan. 1939 gleiche Adresse.

179) Vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

180) MB Folge 1/Jan. 1939, S. 10.

## NSDAP-Kreis Schleiden

### **Als Kreisleiter amtierten:**

- 1.9.1932 - 15.11.1932 *Pehl, Peter*<sup>181</sup>  
 1.12.1932 - 20.6.1939 *Binz, Franz*<sup>182</sup>  
 (Okt. 1938 - 20.6.1939 Vertreter *Weinzierl, Hans*)<sup>183</sup>  
 21.6.1939 - 4.2.1945 *Frangenberg, Felix*<sup>184</sup>.  
 (8.9.1944 - Okt. 1944 Vertreter *Herwanger, Karl*)<sup>185</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

- 1932 Gemünd, Dreiborner Str.<sup>186</sup>  
 Juli 1933 Schleiden, Landratsamt<sup>187</sup>  
 1936/1937 Schleiden, Blankenheimer Str.<sup>188</sup>  
 17.2.1937 Schleiden, Monschauer Str. 1<sup>189</sup>  
 1941/42 Schleiden, Blankenheimer Str. 7<sup>190</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>191</sup> (Stand Jan. 1939):**

1. OG Blankenheim	9. OG Kall
2. OG Bleibuir	10. OG Mechernich
3. OG Eicks	11. OG Nettersheim
4. OG Gemünd	12. OG Schleiden
5. OG Harperscheid	13. OG Schmidtheim
6. OG Heimbach	14. OG Udenbreth
7. OG Hellenthal	15. OG Zingsheim
8. OG Hergarten	

181) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932 Vgl. LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 364 (Akte Pehl).

182) Vgl. MB Folge 14/Dez. 1932: "Der bisherige Kreisleiter Pehl wurde in die Gaupropagandaabteilung versetzt. Zum Nachfolger wurde der PG Franz Binz, Düren, ernannt". Vgl. Arntz, Hans-Dieter, Judenverfolgung und Fluchthilfe im deutsch-belgischen Grenzgebiet. Kreisgebiet Schleiden, Euskirchen, Monschau, Aachen und Eupen-Malmedy, Euskirchen 1990, S. 71: "Franz Binz wurde endgültig am 1.12.1932 mit der politischen Führung des Kreises Schleiden betraut".

183) Vgl. BA, Z 42 IV/5779 (Akte F.Binz): "wegen Ernennung zum Reichstreuhänder der Arbeit seit Oktober 1938 beurlaubt... Vertreter war Kreisamtsleiter Weinzierl".

184) Vgl. MB Folge 7/Juli 1939, Schreiben Grohé v. 20.6.1939: "Der bisherige Kreisleiter Kreis Schleiden, Franz Binz, hat dieses Amt abgegeben... Mit Wirkung vom 21.6.1939 wurde der bisherige Kreisleiter des Kreises Köln-Stadt, linksrh. Nord, Felix Frangenberg, mit der Leitung des Kreises Schleiden beauftragt".

185) LAV NRW, R, Vgl. NW 1049 Nr. 4707 (Akte Frangenberg), Schreiben v. 24.10.1949: "ab 8.9.1944 - nach meinem ersten Schlaganfall – war ich beurlaubt und nicht mehr im Dienst". Vgl. BA, Z 42 IV/7054 (Akte Frangenberg) Schriftl. Aussage von F. am 31.12.1945: "Anfang September 1944 wurde ich nach einem Schlaganfall von dem Kreisleiter Herwanger des früheren Kreises Eupen vertreten". Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 182 R hier Schreiben der Kreisleitung Schleiden, unterzeichnet am 5.10.1944 von Herwanger als Kreisleiter i.V. ebenso a.a.O., Bl. 186 v. 7.10.1944.

186) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

187) Vgl. MB Folge 20/Juli 1933 u. Nr. 5/Mai 1935, S. 8 dort gleiche Adresse noch nachgewiesen.

188) Vgl. Reichsband A-Z 1937.

189) Vgl. MB Folge 3/März 1937; S. 3 u. Folge 1/Jan. 1939 sowie Reichsband A-Z 1939 gleiche Adresse.

190) Vgl. Reichsband A-Z 1941/42.

191) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 10f.

## Sieg-Kreis

### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.9.1932 - Okt.1934 *Hoffstätter, Lorenz*<sup>192</sup>

Okt.1934 - 13.10.1940 *Marrenbach, Fritz*<sup>193</sup>

13.10.1940 - 15. 7.1944 *Bergmann, Hans*<sup>194</sup>

(1.4.1941 - 15.5.1943 Vertreter *Eichler, Cuno und Geb, Walter*)<sup>195</sup>

16.7.1944 - April 1945 *Thiel, Hermann*<sup>196</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1932 Siegburg, Ringstr. 15<sup>197</sup>

1934/35 Siegburg, Klaus-Clemens-Str. 2<sup>198</sup>

1936/1937 Siegburg, Franz-Müller-Haus<sup>199</sup>

März 1939/1942 Siegburg, Kaiserstr. 25<sup>200</sup>

---

192) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932; vgl. MB Folge 36/Okt. 1934, Schreiben Grohé o.D. an Hoffstätter: "Lieber Pg. Hoffstätter... Ich entbinde Sie von Ihrem Amt als Kreisleiter des Siegkreises... Zu Ihrem Nachfolger als Leiter des Siegkreises werde ich den Pg. Fritz Marrenbach ernennen".

193) Vgl. MB Folge 36/Okt. 1934: "Ich beauftrage hierdurch den Kreisleiter Fritz Marrenbach mit der Leitung des Siegkreises unter Beibehaltung seines Amtes als Kreisleiter des Oberbergischen Kreises". Die Leitung des Siegkreises erfolgte ab Oktober 1934 offenbar zunächst "vertretungsweise", und ab 12.8.1936 bis 13.10. 1940; vgl. MB Folge 9/Sept. 1936, S. 2 Schreiben von Grohé v. 21.8.1936 an Dr. Lutter: "Nachdem sich der Pg. Kreisleiter Fritz Marrenbach, meinem Wunsche entsprechend, entschieden hat, den bisher vertretungsweise von ihm mitgeleiteten Siegkreis endgültig als Kreisleiter zu übernehmen, habe ich ihn mit dem heutigen Tage von seinen Pflichten als Kreisleiter des Oberbergischen Kreises entbunden".

194) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt. 1940, S. 107: "Der bisherige Kreisleiter des Kreises Siegburg, Pg. Marrenbach, hat dieses Amt abgegeben... Mit Wirkung vom 13.10.1940 wurde der bisherige Kreisleiter des Kreises Bergheim, Pg. Hans Bergmann, mit der Leitung des Siegkreises beauftragt".

195) Vgl. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48 Schreiben Grohé v. 20.4.1941: "Der Kreisleiter des Siegkreises, Bergmann, wird für die Zeit der Einberufung zur Wehrmacht beurlaubt. Mit der Vertretung als Hoheitsträger wurde der Kreisleiter Kreis Bonn, Cuno Eichler, beauftragt". Vgl. aber auch WB Ausgabe Siegkreis v. 17.6.1942 als Vertreter des Kreisleiters Kreisamtsleiter Geb [Walter P.K.].

196) Vgl. LAV NRW, R, Rep. 195 Nr. 714 (Akte Thiel).

197) Vgl. MB Folge 10/Aug. 1932.

198) Vgl. MB Nr. 5/Mai 1935, S. 8.

199) Vgl. MB Nr. 11/Dez. 1935, S. 8 sowie Reichsband A-Z 1937, sowie MB Folge1/Jan. 1939, S. 11 gleiche Adresse.

200) Vgl. MB Folge 3/März 1939, S. 11 sowie Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

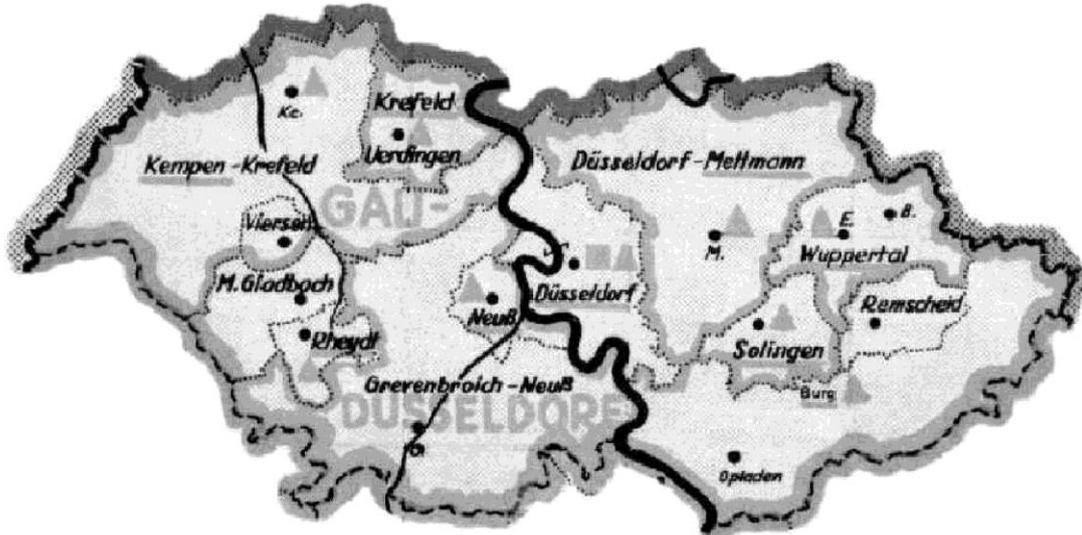
#### Ortsgruppen des Kreises<sup>201</sup> (Stand Jan. 1939):

1. OG Eitorf	13. OG Oberlahr
2. OG Hennef	14. OG Oberpleis
3. OG Herchen	15. OG Rosbach
4. OG Honnef	16. OG Ruppichteroth
5. OG Königswinter	17. OG Seelscheid
6. OG Lauthausen	18. OG Siebengebirge
7. OG Lohmar	19. OG Siegburg-Mitte
8. OG Menden	20. OG Siegburg-Nord
9. OG Much	21. OG Siegburg-Wohlsdorf
10. OG Niederkassel	22. OG Sieglar
11. OG Niederpleis	23. OG Troisdorf
12. OG Oberkassel	24. OG Uckerath
	25. OG Wahlscheid

---

201) Vgl. MB Folge 1/Jan. 1939, S. 11.

### III.2 Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Düsseldorf



(Aus: Verwaltungsatlas der Rheinprovinz und angrenzende Landesteile, (Stand 1936), hg. v. Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf 1937, S. 2).

Nachdem bereits zum 1. Juli 1932 zum Ausgleich der "Größenverhältnisse zwischen dem Gau Düsseldorf und Essen" die Kreise Kleve, Geldern und Moers vom Gau Düsseldorf herausgenommen und dem Gau Essen zugeteilt worden waren<sup>1</sup> nahm Gauleiter Florian im September 1932 im Gau Düsseldorf die Neueinteilung der NSDAP-Kreise vor. Auf der Grundlage der Anordnung 9/32 des Reichsorganisationsleiters der NSDAP vom Juni 1932<sup>2</sup> und der Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP zur Neuregelung der Parteiorganisation<sup>3</sup> im Juli 1932 gab er in seinem Rundschreiben vom 13.9.1932 bekannt<sup>4</sup>:

"1.) Die Neuorganisation im Gau Düsseldorf ist bis zum 15. September durchgeführt. Von diesem Tage an treten sämtliche Bestimmungen der Dienstvorschrift der P.O. soweit sie nicht durch anliegende Anweisung abgeändert ist in Kraft.

1) Institut für Zeitgeschichte (IfZ)-Archiv-, Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP Folge 25 /17.6.1932 Anordnung 10/32 Strasser 10.6.1932 "um die Größenverhältnisse zwischen dem Gau Essen und Düsseldorf auszugleichen, werden mit Wirkung vom 1. Juli 1932 die Kreise Kleve, Geldern und Moers vom Gau Düsseldorf weggenommen und dem Gau Essen zugeteilt. Die Durchführung erfolgt im gegenseitigen Benehmen der beiden Gauleiter".

2) Vgl. IfZ, Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP, Folge 25/17.6.1932 sowie Fait, Barbara, Die Kreisleiter der NSDAP – nach 1945, in: Von Stalingrad zur Währungsreform: Zur Sozialgeschichte des Umbruchs in Deutschland, hg. von Broszat, Martin, Henke, Klaus-Dietmar und Woller, Hans, Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte, hg. vom Institut für Zeitgeschichte, Bd. 26, München 1989, S. 218.

3) Vgl. zur Dienstvorschrift, IfZ-Archiv, Druckschriftensammlung, Db.01.05 "Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP, mit einem Vorwort Adolf Hitlers vom 15. Juli 1932", S. 21.

4) Vgl. Stadtarchiv (StA) Düsseldorf, Sammlung Ebel Nr. 3 NSDAP Gau Düsseldorf Rundschreiben Nr. 1 Florian vom 13.9.1932 sowie Görjen, Hans-Peter, Düsseldorf und der Nationalsozialismus, Köln 1968, S. 26f, "der Gau Düsseldorf wurde am 15.9.1932 in sechs Kreise geteilt"; vgl. zum NSDAP-Gau Düsseldorf Lilla, Joachim, Die NSDAP-Ortsgruppen im Gau Düsseldorf. Eine Bestandsaufnahme von 1938, in: Düsseldorfer Jahrbuch, Jg. 70/1999, S. 185-273.

- 2.) der Gau Düsseldorf ist in 6 Kreise eingeteilt:
- a) Stadtkreis Düsseldorf einschl. Neuss
  - b) Stadtkreis Wuppertal
  - c) Kreis Krefeld-Kempen, umfassend Stadtkreis Krefeld-Uerdingen und Landkreis Kempen
  - d) Erftkreis, umfassend Stadtkreis Gladbach-Rheydt und den Landkreis Grevenbroich-Neuss
  - e) Kreis Düsseldorf-Mettmann
  - f) Kreis Bergisch-Land, umfassend das Gebiet des Landkreises Rhein-Wupper, der Stadtkreise Remscheid und Solingen
- 3) Kreisleiter zu a) PG Werner Keyssner...
- b).....
  - c) PG Wilhelm Becker...
  - d) PG Wilhelm Pelzer...
  - e) PG Ernst Schwarz...
  - f) PG Alfred Straßweg...

Die zum 1.9.1932 in Kraft tretende Kreiseinteilung hatte in dieser Form nicht lange Bestand. In der Folgezeit nahm Gauleiter Florian - immer in Rücksprache mit dem Reichsorganisationsleiter - Änderungen der Kreiseinteilungen und Kreisbezeichnungen vor. Im Vergleich zu den Gauen Köln-Aachen und Essen war der Gau Düsseldorf am häufigsten von Kreisänderungen betroffen. Diese wurden um die Jahreswende 1932/1933, im März 1938 sowie im Sommer 1944 durchgeführt. So wurde, vermutlich schon im Dezember 1932, der NSDAP-Kreis Erftkreis aufgelöst.<sup>5</sup> An seine Stelle traten als neue NSDAP-Kreise der Kreis Gladbach-Rheydt und Kreis Neuss-Grevenbroich.

Der NSDAP-Kreis Krefeld-Kempen wurde im Januar 1933 aufgelöst und aus diesem die NSDAP-Kreise Krefeld-Uerdingen und Viersen-Kempen gebildet.<sup>6</sup> Offenbar mit Wirkung zum 1.12.1932 war zudem ein selbständiger NSDAP-Kreis Solingen eingerichtet worden.<sup>7</sup> Damit bestanden zu Beginn des Jahres 1933 im Gau Düsseldorf nunmehr 9 Kreisleitungen. Ende 1935 wurde der NSDAP-Kreis Solingen "organisatorisch mit dem Kreis Bergisch-Land zusammengelegt"<sup>8</sup> und in Personalunion von dessen Kreisleiter, Alfred Straßweg, geleitet. Ab dem

---

5) Vgl. StA Düsseldorf, Slg. Ebel Akte Nr. 3 Rundschreiben Gauleitung Düsseldorf undatiert vermutlich Dez. 1932 "Der bisherige Kreis Erft der NSDAP ist in zwei Kreise aufgeteilt und zwar in den Kreis Gladbach-Rheydt und Neuss-Grevenbroich.

6) Vgl. zur Organisation der NSDAP-Kreise in Krefeld und Umgebung Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld und in der Stadt Viersen 1932/3-1945 - Versuch einer Bestandsaufnahme, in: Heimatbuch des Kreises Viersen 1999, S. 193ff sowie Lilla, Joachim, Entwicklung und Organisation der NSDAP in Krefeld (1920) 1932/33 - 1945, in: Die Heimat, Krefelder Jahrbuch, Jg. 70/1999, S. 143-169.

7) Vgl. LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 7336. BA, BDC-Akte (Akten Dr. Otto), seit dem 1.12.1932 Kreisleiter der Kreises Solingen.

8) Vgl. Gaubefehl Folge 20/Dez. 1935 S. 18 "Auf eigenen Wunsch wurden entlassen:... Durch organisatorische Zusammenlegung der Kreise Solingen und Bergisch-Land. PG. Max Schönlein, als Kreisabteilungsleiter der Kreisfunkstelle", sowie Folge 1/Jan. 1936, Bl. 1 "Betr. Ehrenvolle Entlassung mit dem Recht zum Weitertragen der Uniform "Pg. Beien, Kreispersonalamtsleiter im Kreise Solingen. Auf Antrag des Kreisleiters Pg. Straßweg infolge organisatorischer Zusammenlegung der Kreise Solingen und Berg.-Land".

26.7.1937 wurde diese Zusammenlegung aufgehoben<sup>9</sup> und der NSDAP-Kreis Solingen auf Anordnung von Gauleiter Florian vom 7.3.1938 aufgelöst und mit dem Kreis Mettmann zu einem neuen NSDAP-Kreis mit der Bezeichnung Kreis Niederberg verschmolzen.<sup>10</sup>

Mit der gleichen Anordnung vom 7.3.1938 hatte Gauleiter Florian die Auflösung des NSDAP-Kreises Viersen-Kempen verfügt. Die Teile dieses ehemaligen NSDAP-Kreises gingen in den jetzt als Kempen-Krefeld bezeichneten NSDAP-Kreis und den NSDAP-Kreis Gladbach-Rheydt über.<sup>11</sup> Damit bestanden im Sommer 1938 im Gau Düsseldorf 7 Kreisleitungen.

Nachdem am 16. April 1944 erneut ein NSDAP-Kreis Solingen errichtet worden war<sup>12</sup> und somit nunmehr 8 Kreisleitungen im Gau Düsseldorf existierten nahm Gauleiter Florian aufgrund strategischer Überlegungen nach der Invasion der Alliierten vermutlich Ende August 1944 weitreichende Änderungen im linksrheinischen Gebiet vor. Der Kreis Neuss-Grevenbroich wurde in die 2 Kreise bzw. Kreisabschnitte Neuss und Grevenbroich geteilt. Auch der NSDAP-Kreis Gladbach-Rheydt wurde mit Wirkung vom 28.8.1944 in die 3 Kreisabschnitte M.Gladbach, Rheydt und Viersen-Kempen geteilt<sup>13</sup>, wobei zu letzterem auch ein

---

9) Vgl. Gaubefehl Folge 7/Juli 1937, Bl. 7 R "Der Kreis Solingen der NSDAP wurde von dem Kreisgebiet Bergisch-Land wieder getrennt und arbeitet seit dem 26.7. 1937 selbständig. Die Dienststelle befindet sich vorläufig in Solingen Kasinostr. 5".

10) Vgl. Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 3f Anordnung Florian vom 7.3.1938, derzufolge der Kreis Mettmann und Solingen zu einem neuen Kreis mit der Bezeichnung Niederberg zusammengelegt werden. Sitz des neuen Kreises ist Mettmann. Vgl. LAV NRW, R, BR 1021 Nr. 172 Bl. 111ff, hiernach erfolgte die Zusammenlegung am 18.3.1938; vgl. auch Neumer, Eduard, Die Machtübernahme der NS in Velbert, Diss. Wuppertal 1993, S. 179 Anm.14.

11) Vgl. Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 3: "Gebietliche Änderung in den politischen Kreisen des Gauess Düsseldorf... Kreis Viersen-Kempen wird aufgeteilt...".

Die so entstandenen Kreise führen die Bezeichnung: a) Kreis Kempen-Krefeld

b) Kreis Gladbach-Rheydt. Der Sitz der neuen Kreisleitung ist a) Krefeld b) (bis auf weiteres) Rheydt.

Mit der Durchführung der Aufteilung des Kreises Viersen-Kempen und seiner Eingliederung in die bereits bestehenden Kreise Krefeld und Gladbach-Rheydt betraut a) für Krefeld-Kempen Diestelkamp".

12) Vgl. Rheinische Landeszeitung (RLZ) Ausgabe Düsseldorf v. 17.4.1944. Einführung des Kreisleiters Bülow durch Gauleiter Florian "Ein langgehegter Wunsch der Solinger ist mit der Neubildung des Kreises Solingen in Erfüllung gegangen". Vgl. auch Solinger Stadtanzeiger v. 17.4.1944.

13) Vgl. Marcus, Klaus, Der große Krieg und die kleine Stadt. Alt Viersener Chronik, Viersen 1995, S. 599. Vgl. zum Vorgang der Teilung Akte Kinkel BA, Z 42 IV/6948 S. 2f "Das Näherkommen der Fronten die unerhörte Verschärfung des Luftkrieges, der beginnende Schanzeinsatz, sowie die absolute Unmöglichkeit einer politischen Führung, aber auch das Hinzukommen neuer Arbeitsgebiete (Versorgung der ausgebombten Bevölkerung, Vorbereitung von Evakuierungsmaßnahmen etc. zeigten die Notwendigkeit auf, die bisher bestehenden politischen Gebilde erheblich zu verkleinern (u. zwar nur in dem feindbedrohten linksrheinischen Gebiet !)... Im Zuge dieser Entwicklung wurde a) die bisherige politische Kreisleitung Grevenbroich in zwei Arbeitsgebiete Neuss und Grevenbroich b) die bisherige Kreisleitung Gladbach-Rheydt in drei Arbeitsgebiete (Stadt Gladbach, Stadt Rheydt, Kreisabschnitt Viersen-Kempen) zerlegt..." . Vgl. BA, Z 42 IV/6948 Protokoll des Gauleiters Florian v. 20.10.1948: "Als die grosse Alarmierung des Westens durch die zu erwartenden grossen feindlichen Luftangriffe erfolgte, eingeleitet durch den Großangriff auf Köln, fasste ich den Entschluss, eine Reihe von Parteibeamten, die bei der Wehrmacht dienten und zu denen ich grosses Vertrauen hatte, die mir auch die Gewähr boten, mit den in meinem Gau vorhandenen Wehrmachtsdienststellen und auch autoritativ als Offiziere von der Front auf die Behörden zu wirken..., anzufordern... Ich wandte mich an die Parteikanzlei mit der Bitte, sich entsprechend beim OKW einzusetzen. Ich brachte in dem Antrag zum Ausdruck, dass ich die Absicht hätte, die linksrheinischen Kreise durch diese Offiziere, die ich namentlich benannt hatte, zu besetzen und die dort amtierenden Kreisleiter abzulösen".

Teil des früheren NSDAP-Kreises Krefeld-Kempen zugeschlagen wurde. Von diesem Kreis blieb als Rest der NSDAP-Kreis Krefeld übrig. Damit gab es ab September 1944 Kreisleiter in Grevenbroich, Krefeld, M.Gladbach, Neuss, Rheydt und Viersen<sup>14</sup> sowie die bereits bestehenden Kreisleitungen Bergisch-Land, Düsseldorf, Niederberg, Solingen und Wuppertal.

Weitere Teilungen von NSDAP-Kreisen im Gau Düsseldorf sind nicht erfolgt. Bei dem NSDAP-Kreis Rhein-Wupper-Kreis mit Sitz in Opladen, angeblich ab Herbst 1944 eingerichtet,<sup>15</sup> wird es sich vermutlich um eine Umbenennung des NSDAP-Kreises Bergisch-Land handeln, der ohnehin Teil des Rhein-Wupper-Kreises war.<sup>16</sup>

#### **NSDAP-Kreis Bergisch-Land**<sup>17</sup>

##### **Als Kreisleiter amtierten:**

15.9.1932 - 21.5.1937 *Straßweg, Alfred*<sup>18</sup>

21.5.1937 - Herbst 1944 *Brinkschulte, Franz*<sup>19</sup>

##### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1934 Schloß Burg an der Wupper<sup>20</sup>

Aug. 1934 - 1935 Wermelskirchen, Eich 49<sup>21</sup>

Ab Jan. 1936/1942 Lennep, Hermann-Göringhaus<sup>22</sup>

##### **Ortsgruppen des Kreises**<sup>23</sup> (Stand 1938):

1. OG Bergisch-Born	13. OG Radevormwald
2. OG Bergisch-Neukirchen	14. OG Radevormwald-Wupperbezirk
3. OG Burg an der Wupper	15. OG Remscheid
4. OG Burscheid	16. OG Hasten
5. OG Dhünn-Dabringhausen	17. OG Remscheid-Lennep
6. OG Hückeswagen	18. OG Remscheid-Lüttringhausen
7. OG Langenfeld	19. OG Remscheid-Mitte
8. OG Leichlingen	20. OG Remscheid-Süd
9. OG Leverkusen-Küppersteg	21. OG Remscheid-West
10. OG Leverkusen-Schlebusch	22. OG Rheingemeinden

14) Vgl. hierzu auch LAV NRW, R, RW 23 Nr. 91, Bl. 9 Anordnung der Gauleitung Düsseldorf Nr. 87/44 vom 20. Oktober 1944 Verteiler II.1 An die "Kreisleiter in Grevenbroich, Krefeld, M.-Gladbach, Neuss, Rheydt und Viersen".

15) Vgl. BA, Z 42 I/34, Bl. 250R [generalia] sowie LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21478 (Akte Brinkschulte) B. gibt an, daß er ab Herbst 1944 Kreisleiter des Rhein-Wupper-Kreises mit Sitz in Opladen gewesen sei.

16) Vgl. Grundriß zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1815-1945 Reihe A Preußen, Bd. 7, Rheinland, hg. v. Walter Hubatsch, bearbeitet von Rüdiger Schütz, Marburg 1978, S. 320.

17) Siehe auch Rhein-Wupper-Kreis sowie Kreis Solingen.

18) Vgl. StA Düsseldorf Slg. Ebel Nr. 4, Rundschreiben Nr. 1 des Gauleiters Florian vom 13.9.1932, "Kreisleiter zu f) [Kreis Bergisch-Land P.K.] PG Alfred Straßweg". Vgl. Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7 "Alfred Straßweg wurde mit der Leitung des Kreises Wuppertal beauftragt".

19) Vgl. RLZ, Ausgabe Wuppertal v. 22.5.1937 über Berufung Straßwegs zum Kreisleiter Kreis Wuppertal sowie Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7 "PG Franz Brinkschulte, komm. Kreisleiter wurde mit der Leitung des Kreises Bergisch-Land der NSDAP beauftragt". Vgl. Anm. 15.

20) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934 sowie Gaubefehl Folge 8/Aug. 1934.

21) Vgl. Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934.

22) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1936, u. Folge 1/Jan. 1938, Bl. 2 sowie Reichsband A-Z 1941/42 gleiche Adresse.

23) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 2f.

11. OG Leverkusen-Wiesdorf 12. OG Opladen	23. OG Wermelskirchen
--	-----------------------

### **NSDAP-Kreis Düsseldorf**

**Als Kreisleiter amtierten:**

15.9. 1932 - 22.8.1934 *Keyssner, Werner*<sup>24</sup>

22.8.1934 - April 1945 *Walter, Karl*<sup>25</sup>

(27.6.1940 - 9.8.1942 Vertreter *Schultz, Dr. Hans*)<sup>26</sup>

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1934/35 Düsseldorf, Adolf-Hitler-Str. 26<sup>27</sup>

1.11.1935 - 1938 Düsseldorf, Kaiserstr. 46<sup>28</sup>

1939/1942 Düsseldorf, Ernst-von-Rath-Str. 46<sup>29</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>30</sup> (Stand Jan. 1938):**

1. OG Altstadt	13. OG Lohausen
2. OG Benrath	14. OG Düsseldorf-Mitte-Nord
3. OG Derendorf-Nord	15. OG Düsseldorf-Mitte-Süd
4. OG Derendorf-Süd	16. OG Oberbilk
5. OG Eller-Wersten	17. OG Oberkassel
6. OG Flingern	18. OG Pempelfort
7. OG Friedrichstadt	19. OG Rath
8. OG Friedrich-Stadt-Ost	20. OG Düsseldorf-Süd
9. OG Gerresheim	21. OG Unterbilk
10. OG Grafenberg	22. OG Unterrath
11. OG Hamm-Volmerswerth-Flehe	23. OG Urdenbach
12. OG Kaiserswerth	24. OG Zoo

### **Erftkreis**<sup>31</sup>

**Als Kreisleiter amtierte:**

15.9.1932 - Dez. 1932 Wilhelm Pelzer<sup>32</sup>

24) Vgl. StA Düsseldorf Slg. Ebel Nr. 3, Rundschreiben Nr. 1 des Gauleiters Florian v. 13.9.1932, "Kreisleiter zu a) [Stadtkreis Düsseldorf P.K.] PG Werner Keyssner".

25) Vgl. Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934 "Zum Komm. Kreisleiter habe ich ernannt: Pg. Walter für den Kreis Düsseldorf, an Stelle von Pg. Keyssner".

26) Vgl. Düsseldorfer Nachrichten v. 28.6.1940 "infolge Einberufung des Kreisleiters Walter zur Waffen-SS hat der Gauleiter mit sofortiger Wirkung den Gauamtsleiter Dr. Schultz bis auf Widerruf mit der vertretungsweisen Leitung des Kreises Düsseldorf beauftragt". Vgl. RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 18.8.1942. Hier Walter wieder als Kreisleiter genannt mit Dank an seinen Vertreter Dr. Hans Schultz.

27) Vgl. LAV NRW, R, Düsseldorf, Adreßbuch 1934.

28) Vgl. Gaubefehl Folge 20/Dez. 1935 (50/35) u. Folge 1/Jan. 1938, Bl. 4 noch 1938 gleiche Adresse.

29) Vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

30) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 4f.

31) Siehe auch Kreis Gladbach-Rheydt und Kreis Neuss-Grevenbroich.

32) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf.

#### **NSDAP-Kreis Gladbach-Rheydt**<sup>33</sup>

Der NSDAP-Kreis Gladbach-Rheydt wurde im Dezember 1932 aus den Teilen des aufgelösten Erftkreises errichtet. Im März 1938 kamen Teile des aufgelösten Kreises Viersen-Kempen hinzu. Vermutlich um den 22.8.1944 teilte Gauleiter Florian den Kreis Gladbach-Rheydt aus militärischen Überlegungen in die Kreise M.Gladbach, Rheydt und Viersen-Kempen.<sup>34</sup>

#### **Als Kreisleiter amtierten:**

Dez. 1932 - 28.2.1934 *Pelzer, Wilhelm*<sup>35</sup>  
1.3.1934 - 31.7.1936 *Becher Josef*<sup>36</sup>  
1.8.1936 - 7.3.1938 *Keyssner, Werner*<sup>37</sup>  
7.3.1938 - 20.8.1944 *Niem, Heinrich*<sup>38</sup>  
(1.5.1941 - Mitte 1942 Vertreter *Feick, Rudolf*)<sup>39</sup>  
(Mitte 1942 - 20.8.1943 Vertreter *Keyssner, Werner*)  
22.8.1943 - 28.8.1944 *Kinkelin, Walter*<sup>40</sup>

#### ***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1933/34 M.Gladbach, Rathaus, Zimmer 14  
1934/35 M.Gladbach, Dietrich-Eckart-Str. 41  
1.10.1935 - 1938 Rheydt, Wilhelm-Strater-Str. 58<sup>42</sup>  
20.6.1938 M. Gladbach, Ludendorffstr. 44a<sup>43</sup>  
ab 1938/1942 M. Gladbach, Straße der SA 46-48<sup>44</sup>

---

33) Siehe auch Erftkreis und Kreis Viersen-Kempen.

34) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf.

35) Vgl. StA Düsseldorf, Slg. Ebel Akte Nr. 3.

Rundschreiben Gauleitung Düsseldorf undatiert vermutlich Dez. 1932: "PG Kreisleiter Pelzer bleibt für den Kreis Gladbach-Rheydt zuständig...".

36) Vgl. Gaubefehl Folge 3/März 1934, S. 2 [Gaustabsleiter 24/34]: "Pg. Becher, M.Gladbach, ist am 1.3.1934 zum komm. Kreisleiter des Kreises M.Gladbach-Rheydt ernannt". Vgl. Gaubefehl Folge 7/Juli 1936 hier Kreisleiter Becher ab dem 1.8.1936 zur Dienstleistung auf der Ordensburg Vogelsang berufen.

37) Vgl. Gaubefehl Folge 9/Okt. 1936: "Ernannt wurden PG Werner Keyssner zum Kreisleiter des Kreises Gladbach-Rheydt. Laut mdl. Auskunft von Herrn Lamers, Stadtarchiv Mönchengladbach, v. 3.3.1998 wird Keyssner aber schon 14.3.1936 als Kreisleiter Gladbach-Rheydt genannt Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Rheydt 1936 Vertreter des Kreisleiters Heinz Weil.

38) Vgl. Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 3: Gebietliche Änderung in den politischen Kreisen des Gaues Düsseldorf. Kreis Viersen-Kempen wird aufgeteilt... Die so entstandenen Kreise führen die Bezeichnung: ...b) Kreis Gladbach-Rheydt. Der Sitz der neuen Kreisleitung ist... b) (bis auf weiteres)Rheydt. Mit der Durchführung der Aufteilung des Kreises Viersen-Kempen und seiner Eingliederung in die bereits bestehenden Kreise Krefeld und Gladbach-Rheydt betraut... b) für Gladbach-Rheydt: Niem".

39) Mdl. Auskunft von Joachim Lilla, Stadtarchiv Krefeld, v. 4.3.1998, demnach wurde Niem während seiner Abwesenheit (Kriegseinsatz) von 1.5.1940 - Mitte 1942 kommissarisch vertreten durch Feick, Rudolf. Vgl. BA, Z 42 IV/1767 (Akte Keyssner, hier gibt K. an, von Jan. - Aug. 1943 als Vertreter Niems agiert zu haben. Laut mdl. Auskunft von Joachim Lilla, StA Krefeld v. 4.3.1998, sei Niem von Mitte 1942 bis Aug 1943 durch Keyssner vertreten worden.

40) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 3348. BA, Z 42 IV/6948 (Akten Kinkelin).

41) Vgl. M.Gladbach-Rheydter Zeitung v. 2.10.1935 Artikel "Die Kreisleitung zieht um!" hier wird unter Hinweis auf die früheren o.g. Adressen der Kreisleitung über den Umzug nach Rheydt zur Wilhelm-Strater-Str. berichtet. Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934, hier Adresse der Geschäftsstelle der Kreisleitung in M.Gladbach, Rathaus, Zimmer 14.

42) Vgl. Gaubefehl Folge 19/Okt. 1935 u. Folge 1/Jan. 1938, Bl. 6.

43) Vgl. Gaubefehl Folge 6/Juni 1938, Bl. 4.

44) Vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

Sept. 1944 M. Gladbach, Hohenzollernstr. 59<sup>45</sup>  
**Ortsgruppen des Kreises<sup>46</sup> (Stand Jan. 1938)**

1. OG M.Gladbach-Neuwerk	6. OG Rheydt-Nord
2. OG M.Gladbach-Nord	7. OG Rheydt-Ost
3. OG M.Gladbach-Ost	8. OG Rheydt-Süd
4. OG M.Gladbach-Rheindahlen	9. OG Rheydt-West
5. OG M.Gladbach-West	

#### **NSDAP-Kreis M.Gladbach**

**Als Kreisleiter amtierte:**

Sept..1944 – 13.1. 1945 *Zimmermann, Werner*.<sup>47</sup>

#### **NSDAP-Kreis Rheydt**

**Als Kreisleiter amtierte:**

28.8.1944 - 15.1.1945 *Mocken, Aloys*<sup>48</sup>

#### **Krefeld<sup>49</sup>**

Nachdem zunächst ab dem 15.9. 1932 der NSDAP-Kreis Krefeld-Kempen gebildet worden war, wurde im Januar 1933 der NSDAP-Kreis Krefeld-Uerdingen errichtet; dieser, ab 7.3.1938 um Teile des ehemaligen NSDAP-Kreises Viersen-Kempen erweitert, wurde wieder unter der Bezeichnung Kreis Krefeld-Kempen geführt. Ende August 1944 erfolgte die Teilung in die NSDAP-Kreise bzw. Kreisabschnitte Krefeld und Viersen-Kempen.<sup>50</sup>

---

45) Vgl. RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 23.9.1944.

46) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 6.

47) Vgl. Rhein. Landeszeitung Krefeld 22.10.1944 Nr. 283; LAV NRW, R, in RW 23 Nr. 36, Bl. 9: "SA-Standartenführer", noch am 13.1.1945 als Kreisleiter i.V. von M. Gladbach genannt.

48) Vgl. Marcus, Klaus, Der große Krieg und die kleine Stadt. Alt Viersener Chronik, Viersen 1995, S. 599.

49) Siehe auch Kreis Viersen-Kempen.

50) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf.

## NSDAP-Kreis Krefeld-Kempen

### Als Kreisleiter amtierten:

15.9.1932 - 31.12.1932 *Becker, Wilhelm*<sup>51</sup>

-

7.3.1938 - 28.8.1944 *Diestelkamp, Walter*<sup>52</sup>

(April - Juni 1938 Vertreter *Wesch, Alwin*)<sup>53</sup>

(22. 5.1940 - 31.10.1941 Vertreter *Buschmann, Arno*)<sup>54</sup>

(1.11. - 31.12.1941 Vertreter *Feick, Rudolf*)<sup>55</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1931 Krefeld, Königstraße 47

1933 Krefeld, Rathaus, Zimmer 7<sup>56</sup>

1934 Hansahaus, 2. Stock<sup>57</sup>

6.April 1935 Krefeld, Bismarckplatz 32<sup>58</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>59</sup> (Stand 1939):**

1. OG Anrath	17. OG Krefeld-Schinkenplatz
2. OG Diessem	18. OG Krefeld-Stadtgarten
3. OG Drießendorf	19. OG Krefeld-Traar-Verberg
4. OG Fischeln	20. OG Lank-Latum
5. OG Frankenring	21. OG Lindental
6. OG Grefrath	22. OG Oedt
7. OG Hüls	23. OG Osterath
8. OG Kempen	24. OG Schiefbahn
9. OG Kempenerfeld	25. OG St. Hubert
10. OG Krefeld Altstadt	26. OG St. Tönis
11. OG Krefeld-Bockum	27. OG Steckendorf
12. OG Krefeld-Cracau	28. OG Tönisberg
13. OG Krefeld-Deutscher-Ring	29. OG Uerdingen
14. OG Krefeld-Lehmheide	30. OG Vorst
15. OG Krefeld-Linn	31. OG Willich
16. OG Krefeld-Oppum	

51) Vgl. StA Düsseldorf Slg. Ebel Nr. 4, Rundschreiben Nr. 1 des Gauleiters Florian vom 13.9.1932: "Kreisleiter zu c) [Kreis Krefeld-Kempen P.K.] PG Wilhelm Becker".

52) Vgl. Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 3: Gebietliche Änderung in den politischen Kreisen des Gaues Düsseldorf... Kreis Viersen-Kempen wird aufgeteilt...".

Die so entstandenen Kreise führen die Bezeichnung: a) Kreis Kempen-Krefeld

b) Kreis Gladbach-Rheydt. Der Sitz der neuen Kreisleitung ist a) Krefeld b) (bis auf weiteres) Rheydt.

Mit der Durchführung der Aufteilung des Kreises Viersen-Kempen und seiner Eingliederung in die bereits bestehenden Kreise Krefeld und Gladbach-Rheydt betraut a) für Krefeld-Kempen Diestelkamp".

53) Lt. Auskunft von Herrn Lilla, STA Krefeld vom 4.3.1998 während einer Wehrübung von Diestelkamp.

54) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 5696 (Akte Buschmann).

55) Lt. Auskunft von Herrn Lilla, STA Krefeld vom 4.3.1998 während des Kriegseinsatzes von Diestelkamp.

56) Vgl. Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld..., S. 198.

57) Vgl. Lilla, Joachim, Entwicklung und Organisation der NSDAP in Krefeld (1920) 1932/33 - 1945, in: Die Heimat, Krefelder Jahrbuch, Jg. 70/1999, S. 147

58) Vgl. Lilla, Joachim, Entwicklung und Organisation der NSDAP in Krefeld..., S. 147 sowie Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 7 sowie Reichsband A-Z, 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

59) Aus: Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld..., S. 202.

## Kreis Krefeld-Uerdingen

### **Als Kreisleiter amtierten:**

Jan. 1933 - 30.9.1934 *Becker, Wilhelm*<sup>60</sup>,  
(Aug. 1934 Vertreter *Niem, Heinrich*)<sup>61</sup>  
26.9.1934 - 7.3.1938 *Diestelkamp, Erich*<sup>62</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1.7.1934 Krefeld, Hansahaus, Bahnhofsvorplatz<sup>63</sup>  
1934 Krefeld, Rathaus, Hindenburgstr. 16<sup>64</sup>  
ab April 1935 Krefeld, Bismarckplatz 32<sup>65</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>66</sup> (Stand Jan. 1938):**

1. OG Krefeld-Oppum	4. OG Krefeld-Süd-Fischeln
2. OG Krefeld-Nord-Traar	5. OG Krefeld-Uerdingen-Rheinhafen
3. OG Krefeld-Ost	6. OG Krefeld-West

## NSDAP-Kreis Krefeld

### **Als Kreisleiter amtierte:**

28.8.1944 - 2.3.1945 *Diestelkamp, Walter*<sup>67</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

- März 1945 Krefeld, Bismarckplatz 32<sup>68</sup>

## NSDAP-Kreis Düsseldorf-Mettmann<sup>69</sup>

Der NSDAP-Kreis Düsseldorf-Mettmann wurde am 15.9.1932 eingerichtet. Bereits ab 1.6.1934 sollte der Kreis auf Anordnung des Gauleiters mit dem Stadtkreis Solingen zusammengelegt und unter der Bezeichnung Kreis Niederberg geführt

60) Lt. Auskunft von Herrn Lilla, StA Krefeld v. 4.3.1998 Becker bis 30.7.1934 amtierend, danach beurlaubt. Vgl. LAV NRW, R, NW 1022-B Nr. 3694 (Akte Becker) hier gibt B. an, daß er bis 30.9.1934 Kreisleiter war, aber bereits am 1.7.1934 beurlaubt wurde.

61) Lt. Auskunft von Herrn Lilla, StA Krefeld vom 4.3.1998.

62) Vgl. Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934: "zum Kommissarischen Kreisleiter ernannt Diestelkamp, [Erich P.K.] anstelle von Becker". Vgl. LAV NRW, R, NW 179 Nr. 1131. BA, Z 42 IV/1647 (Akten Diestelkamp).

63) Vgl. Gaubefehl Folge 8/Aug. 1934.

64) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934.

65) Vgl. Gaubefehl Folge 14/April 1935 (98/35) u. Folge 1/Jan. 1938, Bl. 7 gleiche Adresse.

66) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 7.

67) Vgl. vorangehende Anmerkung zu Diestelkamp.

68) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 35, Bl. 10f Schreiben v. 27.2.1945: "An die Kreisleitung der NSDAP, Krefeld, Bismarckplatz Nr. 32".

69) Siehe auch Kreis Solingen.

werden.<sup>70</sup> Doch wurde dies noch nicht realisiert.<sup>71</sup> Erst durch Anordnung des Gauleiters Florian vom 7.3.1938 wurde die NSDAP-Kreise Mettmann und Solingen unter der Bezeichnung Kreis Niederberg zusammengelegt.<sup>72</sup>

#### **Als Kreisleiter amtierten:**

15.9.1932 - 30.8.1934 *Schwarz, Ernst*<sup>73</sup>

30.8.1934 - 3.7.1941 *Berns, Dr. Peter*<sup>74</sup>

(März - Okt. 1939 Vertreter *Westhoff Ernst*)<sup>75</sup>

(20.7.1939 - 1.11.1943 Vertreter *Kleinillbeck, Gustav*)<sup>76</sup>

1.11.1943 - 15.4.1945 *Kleinillbeck, Gustav*<sup>77</sup>

#### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1933 Düsseldorf, Kreishaus<sup>78</sup>

ab 11.6.1934/1942 Mettmann, Bahnstr. 51<sup>79</sup>

#### **Ortsgruppen des Kreises<sup>80</sup> (Stand Jan. 1938):**

1. OG Erkrath	8. OG Langenberg
2. OG Gruiten	9. OG Mettmann
3. OG Haan	10. OG Neviges
4. OG Heiligenhaus	11. OG Ratingen
5. OG Hilden	12. OG Ratingen-Land
6. OG Hubbelrath	13. OG Velbert
7. OG Kettwig	14. OG Wülfrath

70) Vgl. Anordnung des Gauleiters vom 1.6.1934 Anordnung 16/34 in: Gaubefehl Folge 7/Juni 1934.

71) Die Zusammenlegung unterblieb zunächst und noch im Januar 1938 wurden der Kreis Mettmann und der Kreis Solingen getrennt aufgeführt. Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 8 und Bl. 11.

72) Vgl. die einleitenden Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf.

73) Vgl. StA Düsseldorf Slg. Ebel Nr. 4, Rundschreiben Nr. 1 des Gauleiters Florian vom 13.9.1932: "Kreisleiter zu e) [Kreis Düsseldorf-Mettmann P.K.] PG Ernst Schwarz".

74) Vgl. Gaubefehl Folge 9 /Sept. 1934 hier zum Komm. Kreisleiter ernannt Dr. Berns anstelle von Ernst Schwarz. Vgl. Neumer, Eduard, Die Machtübernahme der Nationalsozialisten in Velbert, Diss. Wuppertal 1993, S. 73ff Ernennung Berns zum Kreisleiter am 30.8.1934; ebenso Velberter Zeitung v. 30.8.1934.

75) Vgl. Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. XI, Hilden 1990, S. 35, Datum 2.3.1939: "Kreisleiter Berns ist in den Stab des Stellvertreters des Führers berufen worden. Kreisbeauftragter PG Westhoff hat für die Zeit seiner Abwesenheit die Vertretung übernommen".

76) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Kinkelin).

77) Vgl. Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. XIII, Hilden 1991, S. 245 Datum 3.11.1943: "Mit Wirkung zum 1.11.1943 ernannte der Gauleiter den Kreisbeauftragten PG Kleinillbeck zum 1. Kreisleiter des Kreises Niederberg".

78) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934.

79) Vgl. Gaubefehl Folge 7/Juni 1934 u. Folge 1/Jan. 1938, Bl. 8 sowie LAV NRW, R, Adreßbuch Velbert 1941 gleiche Adresse.

80) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 8f.

## NSDAP-Kreis Neuss-Grevenbroich<sup>81</sup>

### **Als Kreisleiter amtierten:**

Dez. 1932 - 1945 *Börger, Erich*<sup>82</sup>

(16.10.1942 - 21.8.1943 Vertreter *Franz Brinkschulte*)<sup>83</sup>

22.8.1943 - 28.8.1944 *Kinkelin, Walter*<sup>84</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1934/1942 Neuss, Friedrichstr. 14<sup>85</sup> bzw. 40<sup>86</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>87</sup> (Stand Jan. 1938):**

1. OG Aldenhoven	15. OG Korschenbroich
2. OG Büderich	16. OG Neurath-Frimmersdorf
3. OG Büttgen	17. OG Neuß-Furth
4. OG Dormagen	18. OG Neuß-Hammtor-Zolltor
5. OG Frixheim	19. OG Neuß-Hessentor
6. OG Grevenbroich	20. OG Nievenheim
7. OG Grimlinghausen-Uedesheim	21. OG Norf-Rosellen
8. OG Gustorf	22. OG Otzenrath
9. OG Hemmerden	23. OG Rommerskirchen
10. OG Holsten	24. OG Stürzelberg-Zons
11. OG Holzheim-Glehn	25. OG Wevelinghoven
12. OG Jüchen-Kelzenberg	26. OG Wickrath
13. OG Kaarst	27. OG Widdeshoven
14. OG Kapellen-Erft	

## NSDAP-Kreis Neuss

### **Als Kreisleiter amtierte:**

28.8.1944 - 1945 *Michalk, Gert*<sup>88</sup>

81) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf.

82) Vgl. StA Düsseldorf, Slg. Ebel Akte Nr. 3.

Rundschreiben Gauleitung Düsseldorf undatiert vermutlich Dez. 1932: "2)..., während PG Erich Börger, der von mir zum kommissarischen Kreisleiter ernannt wurde, den Kreis Neuss Grevenbroich leitet". Vgl. Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz. Die NSDAP und ihre Gegner in einer katholischen Stadt des Rheinlandes, Essen 1988, S. 37f und 156; Börger war ab 15.10.1942 wegen Autounfalls beurlaubt.

83) Vgl. BA, Z 42 I/34, Bl. 250R generalia sowie Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz..., S. 156: "Börger's Nachfolger in Neuss konnten sich um die neue Aufgabe nicht so kümmern wie der langjährige Kreisleiter. Sowohl Franz Brinkschulte (Jg. 1897) [Kreis Bergisch-Land P.K.] wie auch Walter Kinkelin [Kreis Gladbach-Rheydt P.K.] behielten ihre Kreisleitungen bei".

84) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 3348 (Akte Kinkelin).

85) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934.

86) Vgl. Reichsband A-Z 1937, 1939, 1941/42 sowie Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 9.

87) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 9f.

88) Vgl. Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz ..., S. 156: "Das änderte sich erst, als im August der NSDAP-Kreis Neuss-Grevenbroich aufgeteilt wurde und Kinkelin Grevenbroich übernahm, während Neuss den Kreisleiter Michalk zugeteilt bekam, der jedoch immer häufiger in Schloß Eller residierte". Vgl. Kauffels, Susanne, Die nationalsozialistische Zeit in Neuss. Zeitzugeberichte, (Dokumentationen des Stadtarchivs Neuss, Bd. 2), Neuss 1988, S. 69. Vgl. zu Michalk, RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 17.9.1943.

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

Sept. 1944 Neuss, Friedrichstr. 40  
Düsseldorf, Schloß Eller<sup>89</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>90</sup> (Stand Sept. 1944):**

1. OG Büderich	9. OG Neuss-Furth
2. OG Büttgen	10. OG Neuss-Hammtor
3. OG Glehn	11. OG Neuss-Hessentor
4. OG Grimlinghausen-Uedesheim	12. OG Neuss-Zolltor
5. OG Holzheim	13. OG Osterath
6. OG Kleinenbroich	14. OG Schiefbahn
7. OG Korschenbroich	15. OG Willich
8. OG Lank-Latum	

### **NSDAP-Kreis Grevenbroich**

**Als Kreisleiter amtierte:**

28.8.1944 - 1945 *Schäfer, N.N.*<sup>91</sup>

### **Rhein-Wupper-Kreis<sup>92</sup>**

**Als Kreisleiter amtierte:**

Herbst 1944 - 1945 *Brinkschulte, Franz*<sup>93</sup>

***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

Herbst 1944 Opladen

### **NSDAP-Kreis Solingen<sup>94</sup>**

Der Kreis Solingen wurde erst im Dezember 1932 eingerichtet. Ab Januar 1936 wurde er organisatorisch mit dem Kreis Bergisch-Land zusammengelegt. Die Zusammenlegung wurde ab 26.7.1937 aufgehoben und der Kreis Solingen wieder selbständig geführt. Durch Anordnung des Gauleiters Florian vom 7.3.1938 wurde der Kreis Solingen aufgelöst und mit dem Kreis Mettmann zu einem neuen Kreis

---

89) Vgl. Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz..., S. 156.

90) Aus: Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld..., S. 206.

91) Vgl. RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 12.9.1944 Verabschiedung von Kinkelin als Kreisleiter von Neuss-Grevenbroich und Einführung des "Parteigenossen Schäfer als neuer Kreisleiter des Kreises Grevenbroich".

92) Siehe auch Kreis Bergisch-Land.

93) Vgl. hierzu auch LAV NRW, R, RW 23 Nr. 91, Bl. 9 Anordnung der Gauleitung Düsseldorf Nr. 87/44 v. 20. Oktober 1944 Verteiler.. II.1: "An die Kreisleiter in Grevenbroich, Krefeld, M.-Gladbach, Neuss, Rheydt und Viersen".

94) Siehe auch Kreis Bergisch-Land.

mit der Bezeichnung Niederberg zusammengelegt. Am 16.4.1944 wurde der Kreis Solingen wieder neu eingerichtet.<sup>95</sup>

#### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.12.1932 - 31.12.1935 *Otto, Dr. Helmut*<sup>96</sup>  
1.1.1936 - 21.5.1937 *Straßweg, Alfred*<sup>97</sup>  
21.5.1937 - 7.3.1938 Vertreter *Westhoff, Ernst*<sup>98</sup>  
-  
16.4.1944 - 1945 *Bülow, Hans*<sup>99</sup>

#### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1934 Solingen, Nordstadt, Stadthaus<sup>100</sup>  
Okt. 1935/1937 Solingen, Kasinostr. 5<sup>101</sup>  
1938 - März 1938 Solingen, Kölner Str. 10<sup>102</sup>

#### **Ortsgruppen des Kreises<sup>103</sup> (Stand Jan. 1938):**

1. OG Solingen	4. OG Solingen-Stad-Nord
2. OG Solingen-Höhscheid	5. OG Solingen-Stad-Süd
3. OG Solingen-Ohligs	6. OG Solingen-Wald

#### **NSDAP-Kreis Viersen/Kempfen**<sup>104</sup>

Der Kreis Viersen-Kempfen wurde im Januar 1933 errichtet. Auf Anordnung des Gauleiters Florian vom 7.3.1938 wurde der Kreis Viersen-Kempfen aufgelöst und ging in die Kreise Gladbach-Rheydt und Krefeld-Kempfen über. Mit Wirkung vom 28.8.1944 wurde der Kreis bzw. Kreisabschnitt Viersen-Kempfen aus Teilen des Kreises Gladbach-Rheydt und des Kreises Krefeld-Kempfen neu errichtet.<sup>105</sup>

#### **Als Kreisleiter amtierten:**

95) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf.

96) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Otto).

97) Vgl. Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7: "Alfred Straßweg wurde mit der Leitung des Kreises Wuppertal beauftragt".

98) Vgl. Gaubefehl Folge 7/Juli 1937, Bl. 7 R: "Mit der vorläufigen Weiterführung der Dienstgeschäfte des Kreises Solingen wurde der Kreisamtsleiter [Ernst P.K.] Westhoff beauftragt".

99) Vgl. RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 17.4.1944 Artikel "Neubildung des Kreises Solingen". "In einer Feierstunde in der Adolf-Hitler-Halle wurde durch Gauleiter Florian am Wochenende Solingens neuer Kreisleiter, Hans Bülow, im Beisein der Spitzen der Partei in sein Amt eingeführt. Zugleich nahm der bisherige K. Kreisleiter des Kreises Niederberg, Kleinillbeck, Abschied von seinen Solinger Mitarbeitern".

100) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934.

101) Vgl. Gaubefehl Folge 19/Okt. 1935 182/35 jetzt (ca. Okt 1935) Kasinostr. 5.

102) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 11.

103) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 11.

104) Siehe auch Kreis Krefeld-Kempfen, siehe auch Kreis Gladbach-Rheydt

105) Vgl. einleitende Bemerkungen und Fußnoten zu den Kreisleitungen im Gau Düsseldorf

13.1.1933 - 7.3.1938 *Niem, Heinrich*<sup>106</sup>

28.8.1944 - Feb. 1945 *Kinkelin, Walter*<sup>107</sup>  
 (5.12.1944 Vertreter *Kleinillbeck, Gustav*)<sup>108</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

Jan. 1933 Viersen, Lokal Kreuels, Wilhelmstr.  
 Mai 1933, Viersen, Horst-Wessel-Haus, Gladbacher Str.1  
 14.6.1933 Viersen, Stadthaus II  
 8.7.1933 Viersen, Grenzland-Haus, Gladbacher Str.<sup>109</sup>  
 1934 - 1935 Kempen Hülser Str. 11<sup>110</sup>  
 1.1.1936 - 7.3.1938 Kempen, Thomasstr.3<sup>111</sup>  
 28.8.1944 Viersen, Hauptstr. 58<sup>112</sup>  
 Sept. 1944 Helenabrunn, Gaststätte Haus Dücker, Heimerstr. 15/17<sup>113</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>114</sup> (Stand Jan. 1938):**

OG Amern	OG Lobberich
OG Anrath	OG Neersen
OG Boisheim	OG Oedt
OG Bracht	OG Osterrath
OG Breyell	OG Schiefbahn
OG Brügggen	OG St. Hubert
OG Dülken	OG St. Tönis
OG Grefrath	OG Süchteln
OG Hinsbeck	OG Tönisberg
OG Hüls	OG Viersen
OG Kaldenkirchen	OG Vorst
OG Kempen	OG Waldniel
OG Lank-Latum	OG Willich
OG Leuth	

**NSDAP-Kreis Wuppertal**

106) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Niem). Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 3

107) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 3348. BA, Z 42 IV/6948 (Akten Kinkelin) als Stellvertreter soll ein gewisser Waubke fungiert haben; vgl. Marcus, Klaus, Der große Krieg und die kleine Stadt. Alt Viersener Chronik, Viersen 1995, S. 599.

108) Vgl. Kreisarchiv Viersen, Kreisverwaltung Nr. 1041, Bl. 266 hier unterzeichnet unter dem Briefkopf der Kreisleitung Viersen-Kempen mit Datum des 5.12.1944 der Kreisleiter des Kreises Niederberg Gustav Kleinillbeck als Kreisleiter i.V.

109) Vgl. Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld..., S. 199.

110) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934.

111) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1936, Bl. 1 u. Folge 1/Jan. 1938, Bl. 12.

112) Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 278 Verz. der Telefonanschlüsse "Kreisbeauftragter Mocken, Hauptstr. 58".

113) Vgl. Marcus, Klaus, Der große Krieg und die kleine Stadt..., S. 599.

114) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 12f.

**Als Kreisleiter amtierten:**

1.10.1932 - 21.5.1937 *Feick, Rudolf*<sup>115</sup>

21.5.1937 - April 1945 *Straßweg, Alfred*<sup>116</sup>

(Aug. 1940 - Nov. 1941 Vertreter *Brinkschulte, Franz*)<sup>117</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1934 - 1937 Wuppertal-Elberfeld, Neumarkt 1-3<sup>118</sup>

1938 Wuppertal-Unterbarmen Adolf-Hitler-Str. 293<sup>119</sup>

1939/1942 Wuppertal, Tannenbergr. 1-3<sup>120</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>121</sup> (Stand Jan. 1938):**

1. OG Cronenberg	10. OG Rittershausen
2. OG Distelbeck	11. OG Ronsdorf
3. OG Gemark	12. OG Sonnborn
4. OG Hatzfeld	13. OG Steinbeck
5. OG Heckinghausen	14. OG Uellendahl
6. OG Hombüchel	15. OG Varresbeck
7. OG Langerfeld	16. OG Vohwinkel
8. OG Wuppertal-Mitte	17. OG Wichlinghausen
9. OG Ostersbaum	

---

115) Vgl. LAV NRW, R, BR-PE Nr. 68 I u.II. BA, BDC-Akte (Akten Feick). Vgl. auch Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7: "PG Rudolf Feick, Kreisleiter Wuppertal, ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, das Amt eines Kreisleiters zu versehen".

116) Vgl. RLZ, Ausgabe Wuppertal v. 22.5.1937 über Ablösung von Feick und Berufung Straßwegs zum Kreisleiter Kreis Wuppertal. Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 17841 (Akte Straßweg). Vgl. Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7: "Alfred Straßweg wurde mit der Leitung des Kreises Wuppertal beauftragt".

117) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21478 (Akte Brinkschulte) mit Hinweis, daß Brinkschulte 1940 –1941 (14 Monate) komm. Kreisleiter im Kreis Wuppertal war sowie BA, Z 42 I/34, Bl. 250R [generalia] August 1940 – November 1941 komm. Kreisleiter Kreis Wuppertal.

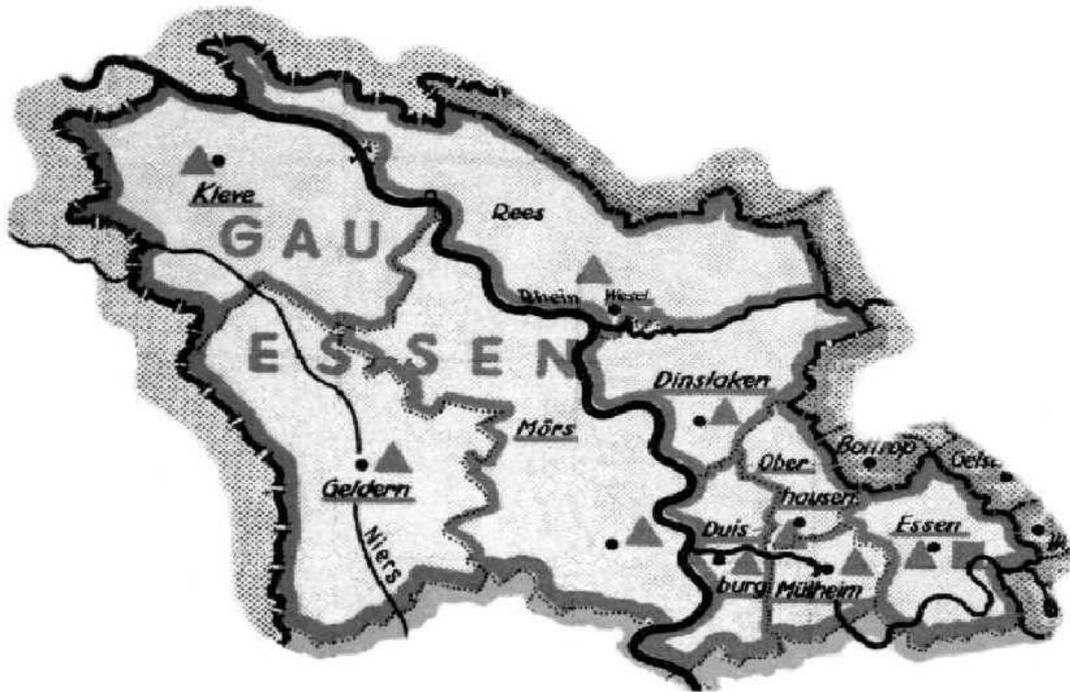
118) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Düsseldorf 1934.

119) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 14.

120) Vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

121) Vgl. Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 14f.

### III.3 Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Essen



(Aus: Verwaltungsatlas der Rheinprovinz und angrenzende Landesteile (Stand 1936), hg. v. Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf 1937, S. 2).

Nachdem zum Ausgleich der "Größenverhältnisse zwischen dem Gau Düsseldorf und Essen" zum 1.7.1932 die Kreise Kleve, Geldern und Moers vom Gau Düsseldorf weggenommen und dem Gau Essen zugeteilt worden waren,<sup>1</sup> blieb die Zahl der NSDAP-Kreise mit 9 Kreisleitungen im Gau Essen in der Zeit von 1932 bis 1945 im Vergleich zu den Gauen Köln-Aachen und Düsseldorf stabil. Die Neueinteilung scheint hier offenbar mit Wirkung zum 1.10.1932 erfolgt zu sein<sup>2</sup> und führte zur Einrichtung folgender NSDAP-Kreise: Dinslaken, Essen, Duisburg, Geldern, Kleve, Moers, Mülheim/Ruhr, Oberhausen und Rees.

---

1) Institut für Zeitgeschichte-Archiv-, Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP Folge 25/17.6.1932, Anordnung 10/32 Strasser 10.6.1932: "Um die Größenverhältnisse zwischen dem Gau Essen und Düsseldorf auszugleichen, werden mit Wirkung vom 1. Juli 1932 die Kreise Kleve, Geldern und Moers vom Gau Düsseldorf weggenommen und dem Gau Essen zugeteilt. Die Durchführung erfolgt im gegenseitigen Benehmen der beiden Gauleiter".

2) Dies ist aus den Amtsantrittszeiten der Kreisleiter rückzuschließen. Leider ließ sich kein Dokument hinsichtlich der Errichtung der Kreisleitungen im Gau Essen ermitteln.

## NSDAP-Kreis Dinslaken

### **Als Kreisleiter amtierten:**

- 1.10.1932 - Dez. 1933 *Indefrey, Friedhelm*<sup>3</sup>  
18.1.1934 - 30.4.1937 *Hütgens, Peter*<sup>4</sup>  
1.5.1937 - 1.9.1939 *Schulte, Fritz*<sup>5</sup>  
1.10.1939 - 13.1.1943 *Mades, Arthur*<sup>6</sup>  
14. 1.1943 - 7.10.1943 Vertreter *Hinninghofen, Karl Heinrich*<sup>7</sup>  
8.10.1943 - März 1945 *Hinninghofen, Karl Heinrich*<sup>8</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

- 1931 Dinslaken, Hiesfelder Str. 26  
1933 Dinslaken, Roonstr. 20  
1935 Dinslaken, Adolf-Hitler-Str. 66  
1939/1942 Dinslaken, Schlageterstr. 43<sup>9</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>10</sup> (Stand 1937/38):**

1. OG Dinslaken	8. OG Löhnen
2. OG Friedrichsfeld	9. OG Spellen
3. OG Gahlen	10. OG Voerde
4. OG Dinslaken-Feldmark	11. OG Walsum-Aldenrade
5. OG Dinslaken-Hiesfeld	12. OG Walsum-Vierlinden
6. OG Hünxe	13. OG Walsum-Wehofen
7. OG Dinslaken-Lohberg	

---

3) Vgl. Dinslaken, Kreisleitung (Hg.) Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 117. Vgl. BA, BDC-Karteikarte Indefrey Friedhelm; vgl. auch LAV NRW, R, NW 1001 Nr. 4566 (Akte Indefrey, Wilhelm), demnach sei sein Bruder Friedhelm Indefrey 1933 Kreisleiter in Dinslaken gewesen.

4) Vgl. Dinslaken, Kreisleitung (Hg.) Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 117; vgl. auch VO Gau Essen Nr. 4/April 1936, S. 56 Anordnung P 16/36: "Der Führer ernannte nachstehende Parteigenossen zu Kreisleitern: Hütgens, Kreis Dinslaken". Vgl. Reichsband A-Z 1937; vgl. VO Gau Essen Nr. 6/Juni 1937, S. 90/6: "Betr. Änderungen für das Anschriftenverzeichnis: Streichen: Peter Hütgens... dafür einsetzen: Fritz Schulte...".

5) Vgl. BA, Z 42 VI / 660 (Akte Schulte) sowie Dinslaken, Kreisleitung (Hg.), Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 118.

6) Vgl. Nationalzeitung (NZ) Ausgabe Essen v. 2.4.1943.

7) BA, BDC-Akte (Akte Hinninghofen).

8) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 7697 (Akte Hinninghofen).

9) Vgl. Marzin, Gisela, Die Entwicklung der Nationalsozialistischen Partei in Dinslaken, in: Dinslaken in der NS-Zeit. Vergessene Geschichte, Dinslaken, 1983, S. 16; vgl. auch Reichsband A-Z 1937;

VO Gau Essen Nr. 6/Juni 1937, S. 90; Nr. 7/Juli 1939, S. 177. Vgl. Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

10) Vgl. Marzin, Gisela, Die Entwicklung der Nationalsozialistischen Partei in Dinslaken, in: Dinslaken in der NS-Zeit. Vergessene Geschichte, Dinslaken, 1983, S. 17.

## NSDAP-Kreis Duisburg

### **Als Kreisleiter amtierte:**

1.10.1932 - März 1945 *Loch, Wilhelm*<sup>11</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1935 Duisburg, Paffrathstr. 1<sup>12</sup>

1937 Duisburg, Lessingstr. 2<sup>13</sup>

1939/1942 Duisburg, Lenzmannstr. 2<sup>14</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>15</sup> (Stand 1938/39):**

1. OG Alt-Hamborn	9. OG Duisburg-Meiderich-Ost
2. OG Duisburg-Beeck	10. OG Duisburg-Meiderich-West
3. OG Duisburg-Bruckhausen	11. OG Duisburg-Neudorf-Nord
4. OG Duisburg-Duisern	12. OG Duisburg-Neudorf-Süd
5. OG Duisburg-Hochfeld	13. OG Duisburg Ruhrort-Laar
6. OG Duisburg-Huckingen	14. OG Duisburg-Stadtmitte/Nord
7. OG Duisburg-Kaßlerfeld	15. OG Duisburg-Stadtmitte/Süd
8. OG Duisburg-Marxloh	16. OG Duisburg-Süd

## NSDAP-Kreis Essen

### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.10.1932 -30.4.1937 *Freytag, Hermann*<sup>16</sup>

1.5.1937 - 14.4.1945 *Hütgens, Peter*<sup>17</sup>

(1.11.1941 - 14.4.1945 Vertreter *Hamacher, Fritz*)<sup>18</sup>

### **Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1934/1937 Essen, Baedekerstr. 23<sup>19</sup>

1941 Essen, Haumannplatz 2<sup>20</sup>

### **Ortsgruppen des Kreises<sup>21</sup> (Stand Nov. 1937):**

11) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21311; NW 179 Nr. 1061. BA, Z 42 IV/6958 (Akten Loch).

12) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Duisburg 1935.

13) Vgl. Reichsband A-Z 1937.

14) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Duisburg 1939 sowie Reichsband A-Z 1939 u. 1941/42 gleiche Adresse.

15) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Duisburg 1939.

16) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 23615; NW 1037-A/Reg Nr. 8142; NW 1037-Gen Nr. 2. BA, Z 42 IV/1846 (Akten Freytag). Vgl. Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 448.

17) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Hütgens). Vgl. NZ Ausgabe Essen v. 30.4.1937.

18) Vgl. LAV NRW, R, Rep. 7 Nr. 882 u. Rep. 7 Nr. 922. BA, Z 42 IV/1638 (Akten Hamacher).

19) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Essen 1934 sowie Reichsband A-Z 1937.

20) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Essen 1941 sowie Reichsband A-Z 1941/42 gleiche Adresse.

### III.3 Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Essen

---

1. OG Essen-Alfrediplatz	15. OG Essen-Kaulbachhöhe
2. OG Essen-Altendorf	16. OG Essen-Kray
3. OG Essen-Altenessen	17. OG Essen-Kupferdreh
4. OG Essen-Bergeborbeck	18. OG Essen-Margaretenhöhe
5. OG Essen-Borbeck	19. OG Essen-Mitte
6. OG Essen-Bredeney	20. OG Essen-Rellinghausen
7. OG Essen-Breilsort	21. OG Essen-Rüttenscheid
8. OG Essen-Dellwig-Frintrop	22. OG Essen-Segeroth
9. OG Essen-Frohnhausen	23. OG Essen-Steele
10. OG Essen-Haarzopf	24. OG Essen-Steinplatz
11. OG Essen-Heisingen	25. OG Essen-Überruhr
12. OG Essen-Holsterhausen	26. OG Essen-Wasserturm
13. OG Essen-Karnap	27. OG Essen-Werden
14. OG Essen-Katernberg	

#### **NSDAP-Kreis Geldern**

##### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.10.1932 - 1.8.1934 *Hamacher, Fritz*<sup>22</sup>

1.9.1934 - 2.3.1945 *Quella, Alfons*<sup>23</sup>

##### ***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1936 Geldern, Ludwig-Knickmann-Str. 15<sup>24</sup>

Dez. 1937/1942 Geldern, Bahnhofstr. 27<sup>25</sup>

##### **Ortsgruppen des Kreises<sup>26</sup> (Stand 1937):**

1. OG Aldekerk	9. OG Sevelen
2. OG Geldern	10. OG Straelen
3. OG Herongen	11. OG Venum
4. OG Issum	12. OG Wachtendonk
5. OG Kapellen	13. OG Walbeck
6. OG Kervenheim	14. OG Wankum
7. OG Kevelaer	15. OG Weeze
8. OG Nieukerk	16. OG Winnekendonk

#### **NSDAP-Kreis Kleve**

---

21) Vgl. VO Gau Essen Nr. 11/Nov. 1937.

22) Vgl. LAV NRW, R, Rep. 7 Nr. 882, Bl. 86. BA, Z 42 IV/1638 (Akten Hamacher).

23) Laut Schriftl. Auskunft von H. Quella v. 28.7.1999. Vgl. Bosch, Heinz, Der 2. Weltkrieg zwischen Rhein und Maas, S. 177, 188. Vgl. LAV NRW, R, RW 23 Nr. 87, Bl. 158 Vermerk vom 29.8.1944 über Anruf von Kreisleiter Quella.

24) Vgl. Reichsband A-Z 1937.

25) Vgl. VO Gau Essen Nr. 12/Dez. 1937, S. 201 sowie Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

26) Vgl. Kreisarchiv Kleve, Einwohneradreßbuch Kreis Geldern/Ausgabe 1938.

**Als Kreisleiter amtierten:**

- 1.10.1932 - 19.5.1933 *Görllich, Alwin*<sup>27</sup>  
22.5.1933 - 8.1.1937 *Neven, Friedrich*<sup>28</sup>  
11.1.1937 - März 1945 *Hartmann, Fritz*<sup>29</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

- Mai 1933 Kleve, Horst-Wessel-Haus, Klosterstr.<sup>30</sup>  
1936/37 Kleve, Emmerichstr. 36<sup>31</sup>  
Mai 1937/1942 Kleve, Nassauer Allee<sup>32</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>33</sup> (Stand 1936):**

1. OG Appeldorn	11. OG Kranenburg
2. OG Asperden	12. OG Louisendorf
3. OG Bedburg	13. OG Materborn
4. OG Goch	14. OG Moyland-Schneppenbaum
5. OG Hassum	15. OG Nütterden
6. OG Kalkar	16. OG Niel-Zyfflich
7. OG Kellen/Kellen-Griethausen	17. OG Pfalzdorf
8. OG Keppeln	18. OG Rindern-Schenkenschanz
9. OG Kessel	19. OG Uedem
10. OG Kleve	20. OG Wissel

### **NSDAP-Kreis Moers**

- 27) Vgl. BA, BDC-Akte. LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 7052 (Akten Goerlich).  
28) Vgl. LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr. 13776; NW 1004-G.43 Nr. 852; NW 1037-Gen Nr. 15b; BR-PE Nr. 642 (Akten Neven). Vgl. Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 654.  
29) Vgl. LAV NRW, R, Rep. 7 Nr. 908. BA, Z 42 IV/1742 und Z 42 VI/374 (Akten Hartmann).  
30) Vgl. LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 7052, Bl. 18.  
31) Vgl. Reichsband A-Z 1937.  
32) Vgl. VO Gau Essen Nr. 5/Mai 1937, S. 59 und Reichsband A-Z 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.  
33) Vgl. Schippkus, Reinhard, Aspekte der Geschichte Gochs 1933-1945, (Schriftenr. d. Stadt Goch, Bd. 4), Goch 1994, S. 109.

**Als Kreisleiter amtierten:**

1.10.1932 - 31.1.1933 *Bollmann, Ernst*<sup>34</sup>  
1.2.1934 - Dez. 1944 *Bubbenzer, Dr. Karf*<sup>35</sup>  
(Sept. 1939 - Okt. 1940 Vertreter *Prang, Heinrich*)  
(15.10.1940 - Juni 1941 Vertreter *Quella, Alfons*)<sup>36</sup>  
Dez. 1944 - 1945 *Achterberg, Fritz*<sup>37</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1936/1937 Moers, Südring 2<sup>38</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>39</sup> (Stand 1937/38):**

1. OG Alpen	18. OG Meerbeck
2. OG Baerl	19. OG Menzelen
3. OG Bergheim-Oestrum	20. OG Moers-Asberg
4. OG Birten	21. OG Moers-Hochstraß-Scherpenberg
5. OG Bönninghardt	22. OG Moers-Schwafheim
6. OG Borth-Wallach	23. OG Moers-Stadt
7. OG Büderich	24. OG Neukirchen-Vluyn
8. OG Budberg	25. OG Orsoy
9. OG Friemersheim	26. OG Offenberg
10. OG Hochemmerich	27. OG Repelen
11. OG Hochheide	28. OG Rheinberg
12. OG Hoerstgen	29. OG Rheurdt-Schaephuysen
13. OG Homburg	30. OG Rumeln
14. OG Kamp	31. OG Sonsbeck
15. OG Lintfort	32. OG Veen
16. OG Kapellen	33. OG Xanten
17. OG Marienbaum	

## **NSDAP-Kreis Mülheim**

**Als Kreisleiter amtierten:**

34) Vgl. BA, BDC-Akte. LAV NRW, R, NW 110 Nr. 1496; BR 7 Nr. 47671-47672 (Akten Bollmann). Vgl. Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 399. Vgl. Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz, Tatort Moers. Widerstand und Nationalsozialismus im südlichen Altkreis Moers, Moers 1994, S. 266.

35) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 19867. BA, Z 42 VI/2075 (Akten Bubbenzer).

36) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21123. Vgl. BA, Z 42 VI/1896 (Akte Prang) Schreiben von Bubbenzer v. 28.5.1948: "Als Kreisorganisationsleiter konnte Prang mich in meiner Abwesenheit vertreten. Während meiner Tätigkeit in Norwegen [PK 15.10.1940 -Juni 1941] war der Kreisleiter des Nachbarkreises Geldern von der Gauleitung mit meiner Vertretung beauftragt...". Vgl. Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz Burger, Tatort Moers..., S. 267 u. 420.

37) Vgl. BA, Z 42 VI/2075 (Akte Bubbenzer) sowie BA, Z 42 VI/1896 (Akte Prang) Achtung hier Schreiben von Bubbenzer vom 28.5.1948: "Während meiner Tätigkeit als Landrat vertrat mich bei der Kreisleitung der ehemalige Ortsgruppenleiter Achterberg, Lintfort, welcher dann nach einer gewissen Zeit als Kreisleiter des Kreises Moers eingesetzt wurde".

38) Vgl. Reichsband A-Z 1937, 1939 u.1941/42.

39) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Moers 1938, Reichsband A-Z 1937, 1941/42 gleiche Adresse.

1.10.1932 - 1945 *Camphausen, Karl*<sup>40</sup>  
(bis 31.5.1936 Vertreter *Grewe, Heinrich*)<sup>41</sup>  
(April 1940 - März 1941 Vertreter *Schmitz, Wilhelm*)<sup>42</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1936/37 Mülheim Hindenburgstr. 95 Haus Froschenteich<sup>43</sup>  
Mai 1937 Mülheim, Ruhrstr. 34<sup>44</sup>  
1941/42 Mülheim, Adolf-Hitler-Str. 24<sup>45</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>46</sup> (Stand 1935/36):**

1. OG Menden-Holthausen	7. OG Mülheim-Rathausmarkt
2. OG Mülheim-Broich	8. OG Mülheim-Saarn-Seelbeck
3. OG Mülheim-Dümpten	9. OG Mülheim-Speldorf
4. OG Mülheim-Heißen	10. OG Mülheim-Styrum
5. OG Mülheim-Kaiserplatz	11. OG Mülheim-Wilhelmsplatz
6. OG Mülheim-Mellinghofen	

### **NSDAP-Kreis Oberhausen**

**Als Kreisleiter amtierten:**

1.10.1932 - 30.9.1933 *Kleinert, Arthur*<sup>47</sup>  
1.10.1933 - 3.4.1945 *Stiegler, Wilhelm*<sup>48</sup>

**Der Sitz der Kreisleitung befand sich:**

1934 - 1942 Oberhausen, Schwarzstr. 65<sup>49</sup>

**Ortsgruppen des Kreises<sup>50</sup> (Stand 1934/35):**

---

40) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21023; NW 1037-A/Reg Nr. 9266; NW 179 Nr. 1058. BA, Z 42 V/430 (Akten Camphausen).

41) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Mülheim 1936.

42) Vgl. LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 6617 Lebenslauf des S. v. 5.3.1948: "Im letzten Jahr vor der Einberufung zur Wehrmacht - im April 1941 - ehrenamtlich und nebenamtlich die Geschäfte des Kreises mitgeführt". Ebenso tel. Auskunft Stadtarchiv Mülheim v. 6.12.1999 über Ratsprotokoll v. 24.3.1941 Rückkehr Camphausens und Dank des Bürgermeisters an den Vertreter Wilhelm Schmitz.

43) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Mülheim 1936 sowie Reichsband A-Z 1937.

44) Vgl. Verordnungsblatt der Gauleitung Essen Nr. 5/Mai 1937, S. 59 u. Reichsband A-Z 1939 gleiche Adresse.

45) Vgl. Reichsband A-Z 1941/42.

46) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Mülheim 1936.

47) Vgl. LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 7331; BR 7 Nr. 47469 (Akten Kleinert).

48) Vgl. BA, BDC-Akte. LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 24850 (Akten Stiegler).

49) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Oberhausen 1934/35 sowie Reichsband A-Z 1937, 1939 sowie 1941/42 gleiche Adresse.

50) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Oberhausen 1934/35.

### III.3 Kreisleitungen und Kreisleiter im Gau Essen

1. OG Oberhausen-Adolf-Hitler-Platz	10. OG Oberhausen-Osterfeld-Ost
2. OG Oberhausen-Altmarkt	11. OG Oberhausen-Osterfeld-West
3. OG Oberhausen-Altstaden-Süd	12. OG Oberhausen-Sterkrade-Holten
4. OG Oberhausen-Altstaden-Nord	13. OG Oberhausen-Sterkrade-Königshardt
5. OG Oberhausen-Düppelplatz	14. OG Oberhausen-Sterkrade-Mitte
6. OG Oberhausen-Galgenberg	15. OG Oberhausen-Sterkrade-Nord
7. OG Oberhausen-Lipperheidebaum	16. OG Oberhausen-Sterkrade-Ost
8. OG Oberhausen-Lirich	17. OG Oberhausen-Sterkrade-West
9. OG Oberhausen-Ost	18. OG Oberhausen-Styrum

#### **NSDAP-Kreis Rees**

##### **Als Kreisleiter amtierten:**

1.10.1932 - 16.11.1937 *Grüttgen, Friedrich*<sup>51</sup>

17.11.1937 - Feb. 1945 *Kentrat, Julius*<sup>52</sup>

##### ***Der Sitz der Kreisleitung befand sich:***

1936 Wesel, Ritterstr. 12<sup>53</sup>

ab 1936/37 Wesel, Nordglacis 79<sup>54</sup>

1941 Wesel, Nordglacis 7<sup>55</sup>

##### **Ortsgruppen des Kreises<sup>56</sup> (Stand 1937/38):**

1. OG Bislich-Diersfordt	11. OG Heelden-Vehlingen
2. OG Brünen-Weselerwald	12. OG Hüthum-Borghees (aufgelöst 1.2.1938)
3. OG Damm	13. OG Isselburg
4. OG Drevenack-Krudenburg	14. OG Obrighoven-Lackhausen
5. OG Elten	15. OG Praest-Vrasselt
6. OG Emmerich	16. OG Rees
7. OG Empel-Willingen	17. OG Schermbeck
8. OG Haffen-Mehr	18. OG Werther Bruch
9. OG Haldern	19. OG Wesel-Land
10. OG Hamminkeln-Ringenberg	20. OG Wesel-Stadt

51) Vgl. LAV NRW, R, NW 1032 Nr. 187; BR 7 Nr. 47620 (Akten Grüttgen). Vgl. Prieur, Jutta, Wesel 1933-1945, Köln 1983, S. 15 Grüttgen seit 10.10.1931 Kreisleiter, sowie S. 106 Verabschiedung Grüttgens im Nov. 1937 durch Gauleiter Terboven, der gleichzeitig den neuen kommissarischen Kreisleiter Kentrat in sein Amt einführt. Vgl. auch zur Geschichte des Kreises Grüttgen, Friedrich, Kampfjahre der nationalsozialistischen Bewegung am unteren rechten Niederrhein, in: Heimatkalender Rees 1937, S. 17-24; auf S. 23 schreibt Grüttgen, daß er seit 1.11.1931 Kreisleiter in Rees ist.

52) Vgl. BA, BDC-Akte (Akte Kentrat).

53) Vgl. LAV NRW, R, Adreßbuch Wesel 1936.

54) Vgl. Reichsband A-Z 1937, 2. Aufl. 1939 hier gleiche Adresse.

55) Vgl. Reichsband A-Z 1941/42.

56) Vgl. VO Gau Essen Jahrgänge 1937 und 1938. Mangels einer Gesamtübersicht konnte die Existenz und Zahl der Ortsgruppen des Kreises Rees nur anhand einzelner Nennungen in dem vorgenannten Verordnungsblatt nachgewiesen werden.

## IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten

Siehe zu den Amtszeiten der Kreisleiter Kap. III.1 Anm.1, sowie zu den Kategorien der Entnazifizierung Kap. II. 6 Anm. 27

### **Achterberg, Friedrich (Fritz) - Kreis Moers**

\* 17.3.1897 in Moers-Hülsdonk

† 16.4.1945 in Hagenburg Kreis Stadthagen

verh., 2 Kinder

ev.

#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Zechenbeamter

12.1.1921 - 28.2.1923 Grubensteiger Zeche Friedrich-Heinrich AG, Kamp-Lintfort

1.3.1923 - 31.3.1926 Lohnbuchhalter Zeche Friedrich-Heinrich AG, Kamp-Lintfort

1.4.1926 - 30.4.1937 Korrespondent Zeche Friedrich-Heinrich AG, Kamp-Lintfort

1.5.1937 - 3.3.1945 Oberbrandmeister bei der Werksfeuerwehr Zeche Friedrich-Heinrich AG, Kamp-Lintfort

1933 - 1945 ehrenamtlicher Beigeordneter der Gemeinde Kamp-Lintfort

#### Politische Tätigkeit

bis 16.4.1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 1.072.437

1936 - 1945 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Lintfort

Mitte 1942 - Dez. 1944 Stellv. Kreisleiter Kreis Moers

Dez. 1944 - 1945 Komm. Kreisleiter Kreis Moers

#### Auszeichnungen

1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter

**Quellen:** BA, Z 42 VI/2075 u. VI/1896. BA, BDC-Karteikarte. - LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 19867. - VO Gau Essen Nr. 5/Mai 1936, S. 68, Anordnung P 18/36. - Schriftl. Auskunft Stadtverwaltung Kamp-Lintfort v. 3.2.1999. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Essen v. 19.4.1999. - Tel. Auskunft Standesamt Moers v. 5.5.1999. - Schriftl. Auskunft Deutsche Steinkohle AG, Herne v. 11.10.1999.

**Literatur:** Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz, Tatort Moers. Widerstand und Nationalsozialismus im südlichen Altkreis Moers, Moers 1994, S. 509.

**Aldinger, Walter - Rheinisch-Bergischer Kreis**

\* 18.8.1904 in Düren

† 21.8.1945 in Odenthal

verh., 3 Kinder

ev., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Schlosser

1910 - 1918 Volksschule

1918 - 1931 Schlosser in verschiedenen Industriebetrieben

April - Dez. 1924 Reichswehrdienst, 6. Kraftfahrer, 3. Kompanie in Münster

5.3.1933 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

20.3.1938 nach Steyr/Österreich abkommandiert

1.6.1938 erneut nach Österreich abkommandiert

April 1941 Einberufung zur Wehrmacht/Einsatz in der UdSSR

vermutlich Sommer 1942 wegen Erkrankung aus der Wehrmacht entlassen

Politische Tätigkeit

1.6.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 77.299

1926 Ortsgruppenleiter von Bergisch Gladbach

Redner z.b.V.

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen Gemeindegesetzes

1.10.1930 - April 1945 Kreisleiter [Kreis Mülheim-Land] Rheinisch-Bergischer Kreis

Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Rheinisch-Bergischen Kreises

1.4.1943 - 1.8.1943 bzw. Dez. 1943 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Oberbergischer Kreis

Oberbereichsleiter

April 1933 I. Beigeordneter der Stadt Bergisch-Gladbach und Mitglied des Kreisausschusses des Rheinisch-Bergischen Kreises

12.11.1933 - 1945 MdR/WK 20

Mitgliedschaften

1923 - 1924 Stahlhelm

1929 - 1945 SA (1929 Sturmführer, 30.1.1941 Standartenführer)

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

Auszeichnungen

24.2.1934 Goldenes Parteiabzeichen

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze

**Quellen:** NRW, R, NW 1049-6044; BR 0336 Nr. 4995. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 14/Dez. 1932; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 29; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48, Schreiben Grohé v. 20.4.1941. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. **Literatur:** RtHb 1938. - Stockhorst. - WB Ausgabe Aachen-Stadt v. 31.3.1943; WB Ausgabe Bonn v. 3.4.1943. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). Die Mitglieder des Reichstags im Nationalsozialismus (November 1933 bis 1945). Eine biographische Dokumentation (in Bearbeitung von Joachim Lilla, Stadtarchiv Krefeld). - Wer ist's, Ausgabe 1935. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 915. - Jahrbuch des Rheinisch-Bergischen Kreises 1939, hg. Aldinger, Walter, Köln 1939. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Becher, Josef - Kreis Gladbach-Rheydt**

\* 27.1.1905 in Marienfeld a.d. Sieg

† 30.9.1943 in Wosselowka/UdSSR

verh.

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Schmied

1943 Wehrmacht, Gebirgsjäger-Bataillon 94 (Leutnant der Reserve)

Politische Tätigkeit

1.8.1929 - 30.9.1943; NSDAP, Mitgliedsnr. 144.153

bis 1931 NSDAP - Mitglied in der Ortsgruppe Köthen/Sachsen-Anhalt

1.3.1934 - 31.7.1936 Komm. Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt

1.8.1936 Bereitschaftsführer auf der Ordensburg Vogelsang

**Quellen:** BA, BDC-Akte. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998. - Schriftl.

Auskunft WAST v. 26.5.1999. - Gaubefehl 24/34, S. 2; Gaubefehl Folge 7/Juli 1936, Bl. 4.

**Literatur:** Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. IX, Hilden 1989, S. 343.

**Becker, Wilhelm - Kreis Krefeld-Kempen  
und Kreis Krefeld-Uerdingen**

\* 3.12.1891 in Münster

† 31.8.1957 in Düsseldorf

verh.

kath., Mai 1937 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann, Handelsvertreter

1900 - 1903 Volksschule, Münster

1903 - 1908 Falk-Realgymnasium, Berlin (Mittlere Reife)

1.4.1908 - 31.3.1912 Mitarbeiter im Generalsekretariat des Katholischen  
Windhorstbundes

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Inf. Regt. 25 und Res. Inf. Regt. 237

1918 Vom Kriegsministerium mit der Einrichtung und Durchführung der  
Kriegsbeschädigtenfürsorge beim Kyffhäuserbund beauftragt

1919 - 1921 Leiter der Propaganda-Abteilung im Verlag Rhein. Volkswart, Köln

1922 - 1928 Geschäftsleiter der Papiergroßhandlung Gebr. Schamützel, Köln

1928 - 1931 Geschäftsführer und Teilhaber des Papierverarbeitungswerkes J.  
Schaab & Co., Krefeld

1931 - 1933 Fabrikvertreter des Papierwerkes Strüder, Neuwied, Krant und  
Maienbaum, Wuppertal

1.1.1931 - 1948 Handelsvertreter und Teilhaber der Firma Wilh. Becker  
Bürobedarf-Großhandlung, Krefeld und Wuppertal

Politische Tätigkeit

7.8.1925 - 1945 NSDAP (1929 Wiedereintritt), Mitgliedsnr. 13.372

Aug. 1925 Leiter der Ortsgruppe Köln (angebl. erster Ortsgruppenleiter von Köln)

1929 Gaukommissar für Geldern

Jan. 1931 Leiter der Ortsgruppe Krefeld

1931, 15.9.1932 - 31.12.1932 Kreisleiter Kreis Krefeld-Kempen

Jan. 1933 - 30.9.1934 Kreisleiter Kreis Krefeld-Uerdingen (1.7.1934 beurlaubt,  
angeblich wegen Konflikt mit der Gauleitung)

1.10.1934 - 1936 Gauamtsleiter für Sozialpolitik und das Arbeitshilfswerk der  
Gauleitung Düsseldorf

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

12.11.1933 - 1936 MdR/WK 22

17.7.1933 - 27.2.1934 ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Krefeld-Uerdingen

##### Mitgliedschaften

1918 - 1919 Helferdienst der SPD  
1918 - 1934 Gesamtverband der Deutschen Angestellten-Gewerkschaften  
1934 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1934 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1936 - 1945 Reichskolonialbund  
1936 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

1914 - 1918 Eisernes Kreuz II. Klasse

##### Internierung/Spruchgericht

5.2.1946 - 12.3.1947 interniert im Lager Recklinghausen

##### Entnazifizierung

18.6.1948 Der Berufungsausschuß II des Entnazifizierungsausschusses Wuppertal stuft in Kategorie IIIc ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1022-B Nr. 33694; NW 1037-BI Nr. 5059; NW 1010-Gen Nr. 6a; NW 1022-Gen. Nr. 2; BR 7 Nr. 47681; RW 58 Nr. 64978. - BA, BDC-Akte. - Gaubefehl Folge 9 /Sept. 1934. - StA Düsseldorf, Slg. Ebel Nr. 3, Rundschreiben Nr. 1 v. 13.9.1932. **Literatur:** Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld und in der Stadt Viersen 1932/3-1945, S. 198. - Franke, Volker, Der Aufstieg der NSDAP in Düsseldorf. Die nationalsozialistische Basis in einer katholischen Großstadt, Essen 1987, S. 142. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Wer ist's, Ausgabe 1935. - Stockhorst. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 919. Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 1500379.

**Bergerhoff, Fritz - Kreis Monschau**

\* 14.9.1896 in Aachen

† 5.12.1956 in Lindlar

ev., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Landwirt

1903 - 1907 Kaiser-Wilhelm-Gymnasium, Aachen

1907 - 1911 Realgymnasium, Aachen (Sekundareife)

1912 - 1913 Höhere Landwirtschaftsschule, Bitburg

1914 - 1915 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Frankreich/Somme und Belgien/Langemark)

1931 - 1933 selbständiger Kaufmann

12.5.1934 - 2.6.1945 Bürgermeister von Lindlar  
uk gestellt

Lebte nach 1945 als Bürgermeister i.R. in Lindlar.

Politische Tätigkeit

1.2.1932 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 898.646

1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Roetgen

1.9.1932 Stellv. Kreisleiter Kreis Monschau

15.4.1933 - 12.5.1934 Kreisleiter Kreis Monschau

19.12.1934 Oberstes Parteigericht erteilt Bergerhoff Verwarnung mit Ämteraberkennung auf 3 Jahre.

1933 Mitglied des Kreis Ausschusses Kreis Monschau

Mitgliedschaften

1934 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1934 - 1945 Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung  
Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

Reichsluftschutzbund

1940 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz

1941 - 1942 Reichskolonialbund

Auszeichnungen

1915 Eisernes Kreuz II. Klasse nach zweimaliger Verwundung

Internierung/Spruchgericht

Mai 1945 - 23.2.1946 in Internierungshaft

Entnazifizierung

29.11.1947 Der Entnazifizierungsausschuß Bergisch-Gladbach stuft in Kategorie III ein.

28.6.1948 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses Bergisch-Gladbach in Kategorie IV mit Vermögenssperre ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 74701; NW 1037-BIII Nr. 2078; Rep. 112 Nr. 3513. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft Einwohnermeldeamt Lindlar v. 16.3.1999. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Rhein.-Berg. Kreis/Lindlar 1951. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 31/Mai 1934, S. 1. **Literatur:** Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen, S. 124. - Jahrbuch des Rheinisch-Bergischen Kreises 1937, S. 80. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görhlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 1990658.

**Bergmann, Hans - Kreis Bergheim und Siegkreis**

\* 11.8.1909 in Kassel

+ 12.3.2003 in Bielefeld

verh.

Kirchenaustritt, gottgläubig, verh., 6 Kinder



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Verwaltungsangestellter/beamter

1929 wegen politischer Betätigung entlassen

1931 wegen Verstoß gegen das Republikschutzgesetz

zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem Vollzug der Strafe entzog er sich durch Flucht und wirkte bis zur Machtergreifung unerkannt im Gau Hannover.

1933 - 1937 Oberinspektor bei der Stadtverwaltung Aachen

1.4.1941 Einberufung zur Wehrmacht

Lebt nach dem Krieg als kaufmännischer Angestellter.

##### Politische Tätigkeit

1.5.1928 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 85.615

Kreisorganisationsleiter Kreisleitung Aachen-Stadt

Hitlerjugend-Bannführer Aachen-Stadt

1937 Gauinspekteur Gau Köln-Aachen

30.5.1937 - 4.8.1937 Stellv. Kreisleiter Kreis Bergheim

4.8.1937 - 13.10.1940 Kreisleiter Kreis Bergheim (Einführung am 13.8.1940)

20.2.1938 Vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

13.10.1940 - 15.7.1944 Kreisleiter Siegkreis

11.10.1940 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden im Siegkreis

18.7.1944 bis Kriegsende DAF-Gauobmann bei der Gauleitung Köln-Aachen

Gauredner

##### Mitgliedschaften

SA /Sturmführer

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

##### Auszeichnungen

Aug. 1941 Eisernes Kreuz II. Klasse

1942 Sturmabzeichen

1940 Dienstauszeichnung in Bronze und Silber

##### Internierung/Spruchgericht

28.5.1945 in Frankenhausen/Kyffh. verhaftet bzw. interniert im Lager

Recklinghausen Internierungsnr. 31 G 5183455

(Spruchkammer des Spruchgerichts Recklinghausen verurteilt B. am 18.3.1948

wegen Zugehörigkeit zum politischen Führerkorps nach Art. II, 1 d des

Kontrollratsgesetzes Nr. 10 und Art V d. Verordnung 69 zu einer Gefängnisstrafe

von 3 Jahren und 9 Monaten verurteilt. Die Strafe gilt durch die erlittene

Internierungshaft als verbüßt

##### Entnazifizierung: Verfahren in Ziegenhain

Ergebnis unbekannt

**Quellen:** PSA, Adreßbuchsammlung, Bielefeld 1957; LAV NRW, R, Rep. 195 Nr. 714 Bl. 181; RW 23 Nr. 93 Bd. II, Bl. 82; BA, Z 42 VI/1846. - MB Folge 39/Jan. 1935; MB Folge 7/Juli 1937, S. 1; MB Folge 9/Sept. 1937, S. 1; MB, Folge 4/April 1938, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt.1940, S. 105, 107. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48, Schreiben Grohé v. 20.4.1941. - Mdl. Auskunft Josef Kessel v. 6.5.1999. – Tel. Auskunft Einwohnermeldeamt Bielefeld v. 19.3.2013.

**Literatur:** Die Rheinprovinz Sept/1937, S. 653. - Frenken, W., Funken, H.P., Zumfeld, H., Gillessen, L., Der Nationalsozialismus im Kreis Heinsberg..., S. 33. - Köln. Zeitung v. 21.7.1944, S. 2. - Peter Schmidt, Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in:

Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 24. - WB Ausgabe Bonn v. 7.10.1940. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Berns, Peter, Dr. - Kreis Mettmann/Kreis  
Niederberg**

\* 18.5.1907 in Düsseldorf  
† 3.7.1941 in Mogilew/UdSSR  
verh.  
luth.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann, Diplomvolkswirt

Volksschule, Mettmann

Realschule, Mettmann (Obersekundareife)

Höhere Handelsschule, Wuppertal

2 Jahre kaufmännische Lehre; Wuppertal

2 ½ Jahre kaufmännischer Angestellter (Eisen- und Stahlgroßhandel), Wuppertal-  
Elberfeld

1930 Abitur, Frankfurt/M.

1930 - 1934 Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Frankfurt, Berlin  
sowie der Staatswissenschaften an der Universität Wien (Diplomvolkswirt)

1931 Erster Sprecher der Deutschen Studentenschaft der Universität Wien

6.7.1934 Promotion in Wien zum Dr. rer. pol.

Sonderbeauftragter der Landesorganisation Österreich der NSDAP

Feb. - Juli 1934 Verhaftung und Ausweisung aus Österreich wegen  
nationalsozialistischer Aktivitäten

1934 - 1936 Dozent an der Verwaltungsakademie in Düsseldorf

1935 - 1936 Dozent an der Verwaltungsakademie in Wuppertal

1939 Feldwebel der Luftwaffe

Leutnant der Luftwaffe

Politische Tätigkeit

31.8.1925 - 3.7.1941 NSDAP, Mitgliedsnr. 25.439

Dez. 1928 - Nov. 1929 Ortsgruppenleiter und SA-Führer in Mettmann

1.5.1929 Kreisleiter Kreis Elberfeld-Barmen

30.8.1934 - 3.7.1941 Kreisleiter Kreis Niederberg

März 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden Landkreis  
Niederberg

5.9.1935 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

Sept. 1937 - Sept. 1938 Komm. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Velbert

März 1936 - 3.7.1941 MdR/WK 22

Mitgliedschaften

1925 - 1941 SA (1928 Truppführer, April 1929 Sturmführer in Wien)

1929/30 Mitglied des Deutschen Studentenbundes, Frankfurt

1930 Hochschulgruppenführer und 2.Vorsitzender des Deutschen Studentenbundes, Frankfurt  
bis 1937 Gauobmann der NS-Kulturgemeinde im Gau Düsseldorf

#### Auszeichnungen

Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP und der Hitlerjugend  
1939 Eisernes Kreuz I. und II. Klasse

**Quellen:** BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934; Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 8. **Literatur:** Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1938. - RLZ Ausgabe Düsseldorf, v. 24.7.1941, v. 23.7.1941. - Velberter Zeitung 30.8.1934, v. 18.7.1941. - Neumer, Eduard, Die Machtübernahme der NS in Velbert, Diss. Wuppertal 1993. - Hildener Jahrbuch 1939-1940, S. 167; Hildener Jahrbuch 1937 -1938, S. 240. - Velbert unterm Hakenkreuz, Annäherungen an den Alltag der NS-Zeit, hg. Stadt Velbert 1983. - Müller, Gerd Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. I - XVI, v.a. Bd. XII, S. 259. **Bildquelle:** Stadtarchiv Hilden.

#### **Binz, Franz Josef - Kreis Bergheim und Kreis Schleiden**

\* 2.11.1896 in Düren  
† 22.6.1965 in Zülpich  
verh.  
kath., 1921 Kirchenaustritt, gottgläubig



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

1902 - 1907 Volksschule, Düren  
1907 - 1914 Realgymnasium, Düren (Obersekundareife)  
1914 Kadett der Seemannsschule, Finkenwerder  
1914 Navigations- und Seemannsschule, Hamburg (Absolventenzeugnis)  
1915 Kommandierung zur aktiven Torpedo-Offizierlaufbahn des Minenwesens  
1915 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Minensuch- und Räumdienst der Kriegsmarine  
1914 - 1916 Marine Ingenieuroffizierschule, Kiel (Patent zur Beförderung)  
Okt. 1916 Ingenieurtechnisches Examen, Cuxhaven  
1919 - 1920 freiwilliger Minensucher in der Nordsee  
1920 als Torpeder ausgeschieden  
1921 - 1933 selbständiger Kaufmann, Papierhandel/Druckereibetrieb, Düren  
1924 - 1931 Wohlfahrtspfleger und Ehrensozialbeamter der Stadt Düren  
1929/1930 Herausgeber der Dürener Nationalzeitung  
1930 - 1933 Schriftleiter beim Westdeutschen Beobachter  
1934 - 1938 Vertragsangestellter der Deutschen Arbeitsfront  
11.1.1939 - 1945 Reichstreuhand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Rheinland

1.9.1943 Präsident des Gauarbeitsamtes Gau Köln-Aachen und Reichstreuhand der Arbeit

1940 in der Zivilverwaltung in Luxemburg tätig bei Angleichung an die Deutsche Währung.

Lebte nach dem Krieg in Heimbach und betrieb dort die Vermietung von Ferienhäusern ("Erholungshof").

#### Politische Tätigkeit

1921 - 1924 SPD-Mitglied

1927 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 60.530

1927 - 1929 Ortsgruppenleiter von Düren

1927 - 1929 Propagandaleiter Kreis Düren

seit 1929 Gauredner

1.10.1930 Kreisleiter Kreis Schleiden

1931 - 5.5.1932 Kreisleiter im "Braunkohlengebiet"

5.5.1932 - April 1933 Kreisleiter Kreis Bergheim

1.12.1932 - 20.6.1939 Kreisleiter Kreis Schleiden (ab Okt. 1938 beurlaubt)

1934 - 1935 Kommandant der Ordensburg Vogelsang

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen Gemeindegesetzes

Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Kreises Schleiden

10.6.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

1935 - 1938 Stellv. Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront im Gau Köln-Aachen

15.7.1935 Gaubeauftragter der Deutschen Arbeitsfront für besondere Aufgaben bis 15.9.1937 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kreisleiters Kreis Euskirchen betraut.

Oberbereichsleiter

Reichsredner

Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

Stellv. Mitglied des Provinzialausschusses

1933 - 1945 MdR/WK 20

#### Mitgliedschaften

1.7.1941 - 1945 Reiter-SS (30.1.1943 Obersturmbannführer) Nr. 393.392

1927 - 1941 SA (1939 Ehrenhalber Standartenführer)

1939 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten

1934 - 1939 Deutsche Arbeitsfront

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung

Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

##### Auszeichnungen

1914 Eisernes Kreuz I. und II. Klasse  
30.1.1939 Goldenes Ehrenzeichen  
1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze  
15.5.1943 Deutsches Kreuz in Gold  
1944 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse  
Kreisleiter ehrenhalber

##### Internierung/Spruchgericht

8.4.1945 - 12.4.1948 verhaftet und interniert im Lager Paderborn-Staumühle (Internierungsnr. 497.795)  
1.4.1948 Die 10. Kammer des Spruchgerichts Bielefeld spricht Binz von der Zugehörigkeit zu einer verbrecherischen Organisation auf Kosten der Staatskasse frei.

##### Entnazifizierung

29.11.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III b II ein.  
10.7.1950 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln verwirft die Berufung des Binz vom 16.2.1950.  
13.11.1950 Wiederaufnahmeantrag wird vom Sonderbeauftragten für die Entnazifizierung im Lande NRW abgelehnt.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 7298; NW 1051-2706; Rep. 21 Nr. 42; Rep. 89 Nr. 86; Rep. 266 Nr. 3115; BR 336 Nr. 854. - BA, Z 42 IV/5779; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 251. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Euskirchen/Schleiden (Heimbach) 1953/54. - MB Nr. 10/Aug. 1932; MB Folge 14/Dez. 1932; MB Folge 19/Juni 1933; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 7/Juli 1935, S. 15; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 7/Juli 1936, S. 2; MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1f; MB Folge 7/Juli 1939, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5 u.  
**19. Literatur:** Schmidt, Peter, Unser der Weg! Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 19-25. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1933, 1938, 1943. - Wer ist's, Ausgabe 1935. - Diroll, Bernd, Personenlexikon der NSDAP, Bd. 1, SS-Führer A-B, Norderstedt 1998, S. 246f. - Stockhorst. - Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen, S. 123.  
**Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Binz, Peter - Kreis Düren**

\* 26.3.1901 in Düren

† 8.10.1985 in Düren

verh., 2 Kinder

kath, 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1907 - 1912 Volksschule, Düren

1912 - 1921 Realgymnasium, Düren (Abitur)

1921 - 1922 Bergbau-Studium an der  
Technischen Hochschule Aachen (kein  
Abschluß)

1922 - 1923 Kaufm. Lehrling Tuchfabrik Leopold  
Schoeller und Söhne, Düren

1923 - 1934 Buchhalter Tuchfabrik Leopold Schoeller und Söhne, Düren

1932 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

Okt. - Nov. 1935 Pioniertechnische Ausbildung, Höxter

Okt. 1938 - Jan. 1939 Pionierunterführeranwärter, Westhofen b. Köln

26.6.1940 - 9.7.1940 Wehrmacht, Gefreiter in Minden

26.4.1941 - 28.6.1943 Wehrmacht, Gefreiter, Unteroffizier, Leutnant b. d.  
Infanterie Division 716 Pionierkomp., Gruppenführer und Führer eines  
Minenräumkommandos

Lebte nach dem Krieg als Gastwirt in Düren.

Politische Tätigkeit

1.6.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 251.615

1.5.1931 Ortsgruppenleiter von Düren

1.5.1931 - Feb. 1945 Kreisleiter Kreis Düren (ab 1.3.1934 hauptamtlich)

4.12.1935 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen  
Gemeindegesetzes Kreis Düren

Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Kreises Düren

Oberbereichsleiter

1933 Mitglied im Kreistag Kreis Düren (1. Vors.)

Mitgliedschaften

1931 - 1936 Deutsche Arbeitsfront

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1936 - 1945 Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen

1935 - 1945 Reichskolonialbund

1940 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse als Führer eines Minenräumkommandos

1943 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern

Eisernes Kreuz

30.1.1939 Goldenes Ehrenzeichen ehrenhalber

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber

##### Internierung/Spruchgericht

4.5.1945 interniert in den Lagern Wuppertal, Rheinbach, Hemer, Eselsheide, Paderborn-Staumühle (Internierungsnr. 401.499)

Juli 1948 entlassen mit provisorischen Einstufung in Kategorie III

16.4.1948 Die 12. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld verurteilt zu 3 ½ Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 3 Jahren Internierungshaft.

22.12.1948 Die 2. Spruchkammer Recklinghausen verurteilt nach Berufung wegen Zugehörigkeit zum Politischen Führerkorps der NSDAP zu 2 Jahren und 10 Monaten Gefängnis; die Strafe gilt durch die Internierungshaft von 3 Jahren und 2 Monaten als verbüßt.

##### Entnazifizierung

Das 1948 eingeleitete Entnazifizierungsverfahren wurde wegen eines bei der Staatsanwaltschaft Aachen anhängigen Ermittlungsverfahrens wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit (1949 Einstellung des Verfahrens) nicht zum Abschluß geführt.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1081 Nr. 9162; Rep. 89 Nr. 230. - BA, Z 42 IV/1360; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 251, 280 u. Ordner Gau Köln-Aachen; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - PSA, Adreßbuchsammlung, Düren 1960 u. 1964. - MB Folge 10/Aug. 1932 MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Nr. 11/Dez. 1935, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 25; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83. **Literatur:** Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlicher, Arthur, Berlin 1933. - Domsta Hans J., Krebs, Helmut, Krobb, Anton, Zeittafel zur Geschichte Dürens 747 -1997, (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes, Düren 1998), S. 242. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Bollmann, Ernst - Kreis Moers**

\* 12.2.1899 in Duisburg  
† 16.12.1974 in Moers  
verh., 4 Kinder  
ev.-luth.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1910 - 1914 Volksschule und Mittelschule, Duisburg  
1914 - 1917 Kaufmännische Lehr- und Fortbildungsschule, Duisburg  
8.8.1918 - 16.1.1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Ers.- Batl. Füs. Rgt. 33  
Musketier  
1.4.1919 - 1925 Kaufmännischer Angestellter  
1925 - 1931 Handelsvertreter  
1.4.1928 - 1930 Umzug nach Moers/Vertreter für Zeitschriftenvertrieb  
1931 - 1933 selbständiger Kaufmann, Moers  
13.4.1933 - 5.7.1942 Landrat Kreis Moers  
(13.4.1933 Stellv. des beurlaubten Landrats, ab 11.7.1933 vertretungsweise  
Verwaltung des Landratsamtes Moers)  
18.12.1933 Komm. Landrat Kreis Moers (27.3.1934 definitive Bestallung  
zum 1.4.1934)  
6.5.1942 Komm. Oberbürgermeister von Oberhausen  
12.6.1942 aus dem Staatsdienst ausgeschieden  
6.7.1942 - 1945 Oberbürgermeister von Oberhausen

Lebte nach dem Kriege als Vertreter in Duisburg.

Politische Tätigkeit

1919 - 1921 Mitglied im Deutsch-Völkischen Schutz- und Trutzbund und  
in der Deutsch-Sozialen Partei  
15.12.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 27.729  
1925 Mitbegründer der NSDAP-Ortsgruppe Duisburg  
1926 Stellv. Ortsgruppenleiter in Duisburg  
1928 Ortsgruppenleiter in Moers  
1930 Kreisleiter (Gaukommissar) in Moers  
1.7.1932 - 31.1.1934 Kreisleiter Kreis Moers  
1931 Reichsredner  
1934 Gauamtsleiter z.b.V.  
1.12.1935 - 1937 Gauamtsleiter der NSV bei der Gauleitung Essen

#### IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten von A-Z

---

1.5.1937 Gaubeauftragter der Volksdeutschen Mittelstelle, Landesverbandsleiter des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland

1938 Gauamtsleiter für Grenz- und Auslandsarbeit, Gaubeauftragter der Dienststelle Ribbentrop

1938 Gauinspekteur Gau Düsseldorf

ab 1935 Reichsredner für die Deutsche Arbeitsfront

1929 Stadtverordneter in Moers

März 1933 MdL/WK 23

13.4.1933 Kreisdeputierter des Kreises Moers (Wahl)

8.3.1935 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat

#### Mitgliedschaften

1925 - 1945 SA (1925-1928 SA Duisburg, ab 1928 SA Moers, dort 1933 SA-Standarte 56)

1927 - 1945 HJ (Gründer und Ortsführer der Hitler-Jugend Duisburg)

#### Auszeichnungen

Goldenes Ehrenzeichen der NSDAP

Dienstauszeichnungen der NSDAP in Gold, Silber und Bronze

Medaille für deutsche Volkspflege

1939 Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

interniert im Lager Recklinghausen

#### Entnazifizierung

Ein Verfahren und ein Ergebnis konnten nicht ermittelt werden.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 110 Nr. 1496, BR 7 Nr. 47671- Nr. 47672; Rep. 7 Nr. 967; Rep. 24 Nr. 188; Rep. 27 Nr. 238. - BA, BDC-Akte. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 399. - Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz, Tatort Moers..., S. 90 u. 266. - 100 Jahre Kreis Moers, 1957, S. 158. - Jahrbuch Moers 1975, S. 4. - HB PrLT 1933. - Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1935, S. 129. - Stockhorst. - Bookhagen, Rainer, Die Evangelische Kinderpflege und die Innere Mission in der Zeit des Nationalsozialismus. Mobilmachung der Gemeinden, Bd. 1. 1933-1937, Göttingen 1998, S. 537. - NZ v. 22.5.1942. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** LAV NRW, R, BR 7 Nr. 47671, Bl. 144.

**Börger, Erich - Kreis Neuss-Grevenbroich**

\* 21.12.1899 in Schonneck bei Essen  
† 9.4.1975 Ratingen  
verh., 3 Kinder  
ev., 1935 Kirchnaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1906 - 1909 Volksschule, Gelsenkirchen - Rotthausen  
1909 - 1917 Realgymnasium, Essen - Katernberg (Abitur)  
1917 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Heer)  
1919 - 1923 Kaufmännische Lehre  
1923 - 1926 Fremdsprachenkorrespondent bei verschiedenen Firmen  
1926 - Okt. 1933 Auslandskorrespondent bei den Mannesmann Röhren-Werken, Düsseldorf

Lebte nach 1945 als Kaufmännischer Angestellter in Düsseldorf.

Politische Tätigkeit

1923 - 1924 Völkisch-Sozialer Block  
1.4.1930 - 1945 NSDAP Mitgliedsnr. 242.786  
1.4. 1930 - 1.12.1933 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Neuss  
Dez. 1932 - 1945 Kreisleiter Kreis Neuss-Grevenbroich (seit 1.10.1933 hauptamtlich)  
ab 15.10.1942 nach Autounfall vom Dienst beurlaubt)

Oberbereichsleiter

1933 Mitglied im Stadtrat Neuss  
25.8.1941 - 1945 MdR/WK 22

Mitgliedschaften

1.5.1931 - 1945 SA (1931 Sturmführer, 20.4.1942 Standartenführer)  
1934 - 1945 Kraft durch Freude  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (Okt. - Dez. 1933 Kreisamtsleiter Kreis Neuss)  
1935 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie  
1933 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1938 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1935 - 1945 Reichskolonialbund

1935 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

#### Auszeichnungen

30.1.1943 Goldenes Parteiabzeichen

13.6.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter  
Frontkämpferehrenzeichen

#### Internierung/Spruchgericht

18.5.1945 - 30.8.1947 interniert im Lager Paderborn-Staumühle (aus Gesundheitsgründen nach Krefeld entlassen)

6.8.1948 Die 4. Spruchkammer des Spruchgerichts in Hiddesen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren unter Anrechnung der Internierungshaft und unter Einziehung der Hälfte des Vermögens; Strafverbüßung erfolgte in den Strafanstalten Emsland, Abt. Esterwegen.

26.8.1949 unter Zubilligung einer Bewährungsfrist von 3 Jahren aus der Strafhaft entlassen.

#### Entnazifizierung

8.2.1949 Der Entnazifizierungsausschuß Stadtkreis Neuss stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr. 3776; NW 1037-Gen.-6a; NW 1014-EF Nr. 217; NW 179 Nr. 1057, Bl. 65ff. - BA, Z 42 V/676. BA, BDC-Akte. - StA Düsseldorf, Slg. Ebel Nr. 3, Rundschreiben Gauleitung Düsseldorf undatiert, vermutlich Dez. 1932. - PSA, Adreßbuchsammlung, Düsseldorf 1958/59. - Gaubefehl Folge 10/Nov. 1938, Bl. 1. **Literatur:** Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Stockhorst. - RtHb 1943. - Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz, S. 38, S. 181. - Kauffels, Susanne, Die nationalsozialistische Zeit (1933-1945) in Neuss. Zeitzeugenberichte. (Dokumentationen des Stadtarchivs Neuss, Bd. 2), Neuss 1988. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** RtHb 1943.

**Brinkschulte, Franz - Kreis Bergisch-Land**

\* 26.10.1897 in Eslohe

† 12.9.1970 in Hagen

verh., 4 Kinder

kath., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

1904 - 1908 Volksschule, Vorhalle b. Hagen

1908 - 1913 Kath. Rektoratsschule, Hagen

1913 - 1915 Gymnasium, Attendorn (Obersekundareife)

keine Berufsausbildung

1917 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Frankreich)

1949 landwirtschaftlicher Gehilfe sowie Obst- und Geflügelhändler.

Politische Tätigkeit

1.6.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 559.336

Mai 1932 - 1938 Ortsgruppenleiter in Burscheid

4.3.1935 - 21.5.1937 Kreisamtsleiter NSV Kreis Bergisch-Land (ab 4.3.1935 hauptamtlich)

21.5.1937 - Herbst 1944 Kreisleiter Kreis Bergisch-Land (ab 5.10.1937 hauptamtlich)

20.2.1938 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt

Aug. 1940 - Nov. 1941 Stellv. Kreisleiter Kreis Wuppertal

16.10.1942 - 21.8.1943 Stellv. Kreisleiter Kreis Neuss-Grevenbroich

Herbst 1944 - 1945 Kreisleiter "Rhein-Wupper-Kreis" mit Sitz in Opladen

9.11.1943 Oberbereichsleiter

März 1933 Stadtverordneter im Stadtparlament Burscheid

Mitgliedschaften

1933 - 1945 SA (Obersturmbannführer 1944)

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1938 - 1945 Deutsche Jägerschaft

Reichsbund Deutsche Familie

Deutsches Rotes Kreuz

Nationalsozialistisches Fliegerkorps

Reichskolonialbund,

Reichsluftschutzbund  
Volksbund für das Deutschtum im Ausland

Auszeichnungen

1917/18 Eisernes Kreuz II. Klasse  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
30.1.1943 Ehrenzeichen der NSDAP  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

Internierung/Spruchgericht

1945 - 3.7.1948 interniert im Lager Recklinghausen und im Lager Paderborn-Staumühle; vom Spruchgericht zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Entnazifizierung

22.12.1952 Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.

Dez. 1947 Die Staatsanwaltschaft Wuppertal ermittelt wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Beteiligung am Pogrom gegen die Juden im November 1938 in Remscheid).

21.3.1949 Einstellung der Ermittlungen

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21478; NW 1037-A/Reg Nr. 7038; NW 1023-Gen Nr. 48a; NW 871 Nr. 882; Rep. 5 Nr. 1284. - BA, Z 42 IV/1630; BA, Z 42 I/34, Bl. 250R [Generalia]; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 199. - Schriftl. Auskunft Standesamt Eslohe v. 29.10.1998. - Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937; Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938. **Literatur:** Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz, S. 156. - Stockhorst. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 4030368.

**Bruckner, Peter - Kreis Geilenkirchen**

\* 20.1.1898 in Amberg

† 14.6.1947 in Köln

verh., 3 Kinder

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Elektriker

3½ Jahre Lehrzeit als Elektriker; anschließend Mechaniker und Elektriker in verschiedenen Werken

1.11.1916 - Nov. 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg/Verwundung

nach 1918 Mitglied der Bayerischen Volkswehr gegen die Räteregierung

Politische Tätigkeit

1.8.1932 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 1.241.037

1935 Kreisredner Kreis Köln-Land

1937 Schulungsredner

1938 - 25.1.1940 Kreiswalter und Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Kreis Köln-Land (Kreisamtsleiter)

25.1.1940 - 1943 Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Kreis Bonn  
(Kreisamtsleiter)  
Mai 1940 Mitaufbau der Deutschen Arbeitsfront in den Kreisen Eupen und  
Malmedy  
1.1.1943 Gauschulungsredner  
3.6.1943 Frontredner der Organisation Todt  
4.1.1944 - 18.11.1944 Komm. Kreisleiter Kreis Geilenkirchen (Einführung  
6.2.1944)  
4.1.1944 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises  
Geilenkirchen  
Hauptgemeinschaftsleiter

Auszeichnungen

Verwundetenabzeichen, Frontkämpfer Ehrenkreuz  
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern  
30.1.1941 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

**Quellen:** LAV NRW, R, Rep. 112 Nr. 7875. - BA, BDC-Karteikarte. - Schriftl. Auskunft WAST v.  
26.5.1999. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Bonn v. 29.7.1999. - MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 18; MB Folge  
12/Dez. 1938, S. 3; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 10; VO Gau Köln-Aachen  
Folge1/Feb. 1941, S. 8. **Literatur:** WB Köln-Stadt v. 5.1.1944 u. 7.2.1944. - Heimatkalender für  
den Landkreis Köln 1938, S. 229/1939, S. 159. - Chronik der Stadt Geilenkirchen 1944-1960, o.J.,  
Geilenkirchen, S. 14f.

**Bubenzer, Karl, Dr. - Kreis Moers**

\* 20.1.1900 in Moers  
† 12.11.1975 Rheinberg  
verh., 2 Kinder  
ev-luth., 1937 Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Tierarzt

1906 - 1912 Volksschule, Baerl  
1912 - 1.6.1918 Gymnasium, Moers (Abitur)  
1.6.1918 - Nov. 1918 Teilnehmer am 1.  
Weltkrieg, Garde-Schützen-Bataillon in Berlin-  
Lichterfelde  
Nov. 1918 - Nov. 1919 Freikorpsangehöriger im Baltikum  
1921 Freikorpsangehöriger in Oberschlesien, Freikorps "Simmelmann"  
1919/1920 - 1923 Studium der Veterinärmedizin Universität Gießen  
Dez. 1923 Staatsexamen (Note gut)  
Juli 1924 Promotion (Dr. med. vet.) Universität Giessen  
Aug. 1924 Veterinärexamen Universität Giessen  
10.5.1925 - 1931 praktischer Tierarzt in Moers

1933 Leiter der Tierärztkammer Rheinland  
Sept. 1936 Stellv. Reichstierärztführer  
26.8.1939 - 2.2.1942 Kriegsteilnehmer als Kompanieführer einer  
Veterinärkompanie (Oberstabsveterinär d.R.)  
15.10.1940 - Juni 1941 Berater des Gauleiters (National-Samling) bei der  
Organisation des Gaues Groß-Oslo  
15.6.1942 mit Wirkung vom 16.7.1942 Komm. Landrat Kreis Moers  
1942 - 1944 Leiter der Reichstierärztekammer  
März 1945 - 16.4.1945 Divisionsveterinär bei der 4. Flakdivision

Lebte nach dem Krieg als Tierarzt in Moers/Utfort.

#### Politische Tätigkeit

1.9.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 350.530  
11.2.1931 - 31.1.1934 Stellv. Kreisleiter und Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe  
Repelen  
1.8.1932 Gauredner  
1.2.1934 - Dez. 1944 Kreisleiter Kreis Moers (ab 1.1.1938 hauptamtlich)  
20.4.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

#### Bereichsleiter

1933 Mitglied im Kreistag Kreis Moers  
25.4.1939 - 1945 MdR/WK 23

#### Mitgliedschaften

1.9.1931 - 1945 SA (30.1.1941 Standartenführer ehrenhalber)  
1934 Deutsche Arbeitsfront  
1934 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1934 Nationalsozialistischer Ärztebund  
1938 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1932 - 1936 Deutsche Christen-Bewegung  
1933 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1933 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1933 - 1945 Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

1940 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1941 Kriegsverdienstkreuz  
30.1.1939 Goldenes Parteiabzeichen ehrenhalber  
Baltenskreuz

#### Internierung/Spruchgericht

16.4.1945 - 13.6.196 Gefangennahme und Internierung im Lager Attichy  
13.6.1946 - 14.4.1948 interniert in den Lagern Zuffenhausen, Dachau  
(1946/1947), Recklinghausen (1948) (Internierungsnr. 415.535)

2.11.1948 Das Spruchgericht Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 10 Monaten; gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

14.4.1948 Entlassung aus dem Lager Recklinghausen mit der provisorischen Einstufung in Kategorie III

#### Entnazifizierung

26.4.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein ("Kann in seiner Stellung als Tierarzt belassen werden und als Fleischbeschauer zugelassen werden").

**Quellen:** LAV NRW, R, BR 7 Nr. 52338; BR 336 Nr. 2074; NW 1000 Nr. 19867, BA, Z 42 VI/2075. - BA, BDC-Akte ; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - V0 Gau Essen Nr. 4/April 1936, S. 56, Anordnung P 16/36. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 385. - RtHb 1943. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz, Tatort Moers..., S. 266. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** RtHb 1943.

#### **Bülow, Hans - Kreis Solingen**

\* 3.10.1895 in Gevelsberg

† 8.1.1980 in Solingen

verh.

ev, 1932/33 Kirchenaustritt, gottgläubig



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Lehrer

1902 - 1910 Volksschule Gevelsberg, Düsseldorf

1910 - 1915 Lehrerseminar, Mettmann

Mai 1915 1. Lehrerexamen, Mettmann

1915 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

1919 Volksschullehrer an der evangelischen Volksschule, Düsseldorf Eller

1920 2. Lehrerprüfung, Düsseldorf

1921/22 Prüfung zum Hilfsschullehrer

1922 - 1926 Hilfsschullehrer, Düsseldorf-Oberbilk

1926 Pensionierung (wegen eines im 1. Weltkrieg erworbenen Kriegsleidens)

1926 - 1931 Besuch der Kunstschule in Düsseldorf und Vertretertätigkeit für eine Firma in Solingen

1931 - 1932 Vertreter bei der Rheinischen Landesbank, Solingen

1932 - 1936 Vertreter einer Lebensmittelgroßhandlung, Solingen

Sept. 1939 - 1943 Wehrmacht Hauptmann bzw. Bataillonskommandeur (Einsatz in Belgien, Holland und Rußland)

Lebte nach dem Krieg als Hilfsschullehrer im Ruhestand in Solingen.

##### Politische Tätigkeit

1932 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 1.167.748

Block-und Zellenleiter Solingen-Nord

Ortsgruppenschulungsleiter Ortsgruppe Solingen-Nord

Kreiskulturwart Kreis Solingen

1936 - 1939 Lehrer an der Ordensburg Vogelsang im Range eines

Bereitschaftsführers als Angestellter der Deutschen Arbeitsfront mit den

Unterrichtsfächern: Kunstgeschichte, Rassenkunde, Erbbiologie, Geschichte

1943 - April 1944 Lehrer an der Ordensburg Krössinsee

15.4.1944 - 1945 Komm. Kreisleiter Kreis Solingen

18.10.1935 - 1.9.1936 Ratsherr der Stadt Solingen

##### Mitgliedschaften

1933 - 1945 Deutsche Arbeitsfront

Kraft durch Freude

1933 - 1935 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1932 - 1945 Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung

Reichskolonialbund

Reichsluftschutzbund

Deutsche Christenbewegung

Volksbund für das Deutschtum im Ausland

##### Auszeichnungen

Eisernes Kreuz II. Klasse (Verwundetenabzeichen)

Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer

Ostabzeichen, Spange zum Eisernen Kreuz

Auszeichnung für 10 Jahre Parteiarbeit

##### Internierung/Spruchgericht

Mai 1945 - 12.7.1946 interniert im Lager Wuppertal

15.8.1946 interniert im Lager Herne

Herbst 1946 - 1948 verm. interniert im Lager Recklinghausen

8.7.1948 Das Spruchgericht Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 Jahr und 6 Monaten.

13.1.1949 nach Revision zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Die Internierungshaft wird auf die erkannte Strafe angerechnet.

##### Entnazifizierung

28.1.1949 Der Entnazifizierungsausschuß Wuppertal stuft in Kategorie III ein.

26.7.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses Wuppertal lehnt Antrag Bülows auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ab.

15.2.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV c ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 7268; NW 1204 Nr. 2483. - BA, Z 42 IV/1751. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Solingen v. 26.10.1998. **Literatur:** RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 17.4.1944. -

Solinger Stadtanzeiger v. 17.4.1944. - Stadt Solingen (Hg.), 1933 -1937 Vier Jahre nationalsozialistische Kommunalpolitik in Solingen, Solingen 1937, S. 8. **Bildquelle:** Stadtarchiv Solingen.

**Buschmann, Arno - Kreis Krefeld**

\* 13.12.1885 in Gornsdorf (Kreis Chemnitz)

† 30.4.1961 in Krefeld

verh.

ev., 1938 Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1892 - 1900 Volksschule, Gornsdorf

1900 - 1903 Strumpfwirker in der elterlichen Fabrik, Gornsdorf

1903 - 1920 Eintritt ins Militär, Lazarettverwaltungsdienst/Berufssoldat

4.9.1916 - Dez. 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

1920 - 1925 Gewerbetreibender, Geschäftsinhaber

1925 - 1929 arbeitslos

1929 - 1945 Geschäftsführer der Betriebskrankenkasse der Vereinigten Seidenwebereien AG, Krefeld

Lebte nach 1945 als Pensionär in Krefeld.

Politische Tätigkeit

1.11.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 167.034 (?)

1933 - Mai/Nov. 1935 Ortsgruppenleiter von Krefeld-Nord

19.6.1935 Kreisrichter

22.5.1940 - 31.10.1941 Kreisbeauftragter, "mit der Führung der Geschäfte des Kreisleiters Kreis Kempen-Krefeld beauftragt".

Juli - Dez. 1934 Ratsherr Stadt Krefeld

Mitgliedschaften

1.10.1930 - 15. 11 1930 SA

1.2.1931 - 2.4.1932 SS

1937 - 1939 Förderndes Mitglied SS

1930 SA-Anwärter

1932 - 1945 Deutsche Arbeitsfront

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1933 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1936 - 1945 Reichskolonialbund  
1936 - 1945 Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

1917 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1918 Dienstausszeichnung I. Klasse für mehr als 15jährige Militärzeit  
1940 (?) Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
1943 (?) Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber

#### Internierung/Spruchgericht

9.5.1945 - 14.2.1946 interniert in Lagern Wuppertal, Rheinbach,  
Recklinghausen  
11.3.1946 - 15.11.1947 Arbeiter, Forstarbeiter und Trümmerräumarbeiter, Krefeld  
ab 25.11.1947 Lagerarbeiter b. Molenkar Lawaczeck & Co, Krefeld

#### Entnazifizierung

17.7.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Krefeld stuft in  
Kategorie III ein.  
23.8.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf  
stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie V ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 5696; NW 1037-A/Reg Nr. 15004. - BA, BDC-Akte.  
**Literatur:** Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld und in der  
Stadt Viersen 1932/3-1945, S. 201. **Bildquelle:** BArch, R 9361-I/ 53675.

**Camphausen, Karl, - Kreis Mülheim**

\* 12.12.1896, in Mülheim/Ruhr

† 11.8.1962 in Schötmar

verh., 5 Kinder

ev., 1936 Kirchenaustritt, gottgäubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1903 - 1907 Volksschule, Mülheim/R

1907 - 1913 Realschule, Mülheim/R (Obersekundareife)

1913 - 1915 Kaufm. Lehre (Ausbildung zum Handlungsgehilfen), Mülheim/R

8.10.1915 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Ers. Bat. I.R. 98

(Belgien/Frankreich)

Jan. 1919 - Dez. 1919 Angehöriger eines Freikorps

Dez. 1919 - 1924 Kaufmännischer Angestellter, Mülheim/R

1924 - 1926 selbständiger Süßwarengroßhändler, Mülheim/R

1927 - 1933 selbständiger Handelsvertreter für Lebensmittel, Mülheim/R

1.7.1933 - 31.3.1935 Buchhalter bei der Rheinisch-Westfälischen

Wasserwerksgesellschaft, Mülheim/R

1.4.1935 hauptberuflich für die NSDAP tätig

April 1940 - April 1941 Wehrmacht, 227. Inf. Div.; Hauptmann d. R.

(Belgien/Frankreich)

Sommer 1941 - 1945 Ernährungsbeauftragter des Gauess Essen

April 1941 uk gestellt

18.5.1948 - 11.11.1949 Arbeiter bei der Deutschen Bergwerks- und  
Hüttenbaugesellschaft in Bad Lauterberg/Harz

Lebte nach dem Krieg als Handelsvertreter in Schötmar.

Politische Tätigkeit

1. Juni 1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. ca. 257.207

Aug. 1932 - Okt. 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Mülheim)

Okt. 1932 - 1945 Kreisleiter Kreis Mülheim (1.4.1935 hauptamtlich)

30.1.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

Oberbereichsleiter

1933 - 1942 Ratsherr Stadt Mülheim/R

1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

20.1.1938 - 1945 MdR/WK 23

##### Mitgliedschaften

1930 - 1945 SA (Standartenführer ehrenhalber)  
1930 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1936 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie  
1936 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1938 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1936 - 1945 Reichskolonialbund  
1936 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland  
Kraft durch Freude  
Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

1916 Eisernes Kreuz II. Klasse  
30.1.1939 Goldenes Ehrenzeichen ehrenhalber  
1940 Schnalle Eisernes Kreuz II. Klasse  
1940 Braunes Band  
1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse  
1943 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

##### Internierung Spruchgericht

28.6.1945 - 27.4.1948 interniert in den Lagern Recklinghausen (Internierungsnr. 401.627), Sennelager, Paderborn-Staumühle und Fallingbostel  
27.4.1948 angeblich mit der provisorischen Einstufung in Kategorie V entlassen  
20.1.1948 Die 12. Spruchkammer des Spruchgerichts Hiddesen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 3 Jahren Gefängnis unter Anrechnung der Internierungshaft.  
22.4.1950 aus der Strafanstalt Esterwegen-Papenburg entlassen

##### Entnazifizierung

4.8.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21023; NW 1037-A/Reg Nr. 9266; NW 179 Nr. 1058, Bl. 1ff. - BA, Z 42 V/430; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - PSA, Adreßbuchsammlung, Bad Salzufflen und Schötmar 1958. - VO Gau Essen Nr. 3 /März 1936, S. 33 Anordnung P 11/36.

**Literatur:** Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1938, 1943. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** RtHb 1938.

**Diestelkamp, Erich - Kreis Krefeld-Uerdingen,  
Kreis Krefeld-Kempen, Kreis Krefeld**

\* 7.7.1900 in Gütersloh

† 17.4.1983 in Bielefeld

ev., 1937 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Volksschullehrer

1906 - 1914 Besuch der Volksschule, Gütersloh

1914 - 1917 Präparandenanstalt, Holzwickede (Abschluß Juli 1920)

Mai 1918 - Feb. 1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Infanterie-Regiment Nr. 131

10.10.1920 - Mai 1922 vertretungsweise Lehrer an verschiedenen Schulen in Buer bzw. Gelsenkirchen

1920 - 1924 Ausbildung zum Volksschullehrer in Gütersloh (Prüfungen 1920, 1924)

1924 - 1.10.1934 Lehrer in Gelsenkirchen-Buer

Juli 1934 Rektor an der ev. Volksschule I in Gelsenkirchen-Buer

April - Juni 1938 Wehrübung

März 1940 - März 1942 Dienst bei der Luftwaffe (Oberleutnant d. R.)

März 1942 nach Flugzeugabsturz uk gestellt

Lebte nach dem Krieg bis 1957 in Gütersloh als Reisevertreter; anschließend als Versicherungsvertreter einer Bausparkasse in Bielefeld.

Politische Tätigkeit

1.11.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 749.739

Dez. 1932 Ortsgruppenleiter in Gelsenkirchen-Buer

1933 Kreisschulungsleiter in Gelsenkirchen und Referent für nationalsozialistische Erziehung der Gauleitung Westfalen-Süd, Bochum

Feb. 1933 - Aug. 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Gelsenkirchen-Buer

26.9.1934 - 7.3.1938 Kreisleiter (ab. 1.10.1934 hauptamtlich) Kreis Krefeld-Uerdingen

24.10.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

7.3.1938 - 28.8.1944 Kreisleiter Kreis Krefeld-Kempen

28.8.1944 - 2.3.1945 Kreisleiter Kreis Krefeld

1939 Bereichsleiter

Oberbereichsleiter

Gauredner

März 1936 - 1945 MdR/WK 22

##### Mitgliedschaften

1939 SA Obersturmbannführer  
1941 - 1945 SA (Standartenführer ehrenhalber/30.1.1941)  
1933 - 1934 SS  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1933 - 1934 Nationalsozialistischer Lehrerbund  
1936 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1940 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1939 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

30.1.1940 Dienstauszeichnung in Bronze und Silber  
30.1. 1943 Goldenes Parteiabzeichen ehrenhalber

##### Internierung/Spruchgericht

16.5.1945 - 13.12.1946 interniert im Lager Eselsheide  
25.5.1949 Das Schwurgericht in Krefeld verurteilt Diestelkamp wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis.  
24. 8.1949 Das Spruchgericht in Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 Jahr und 7 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Internierungshaft.  
22.9.1955 Durch Beschluß des Landgerichts Krefeld wurde die Gesamtstrafe auf 2 Jahre und 6 Monate Gefängnis herabgesetzt.

##### Entnazifizierung

Das Entnazifizierungsverfahren in Gütersloh und Krefeld, von Januar bis Juli 1947 eingeleitet, wurde nicht abgeschlossen.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-Gen Nr. 115, Bd. 8; Rep. 13 Nr. 116; NW 179 Nr. 1131. - BA, Z 42 IV/1647; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Bielefeld am 24.3.1999). - PSA, Adreßbuchsammlung, Gütersloh 1953.

**Literatur:** Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld und in der Stadt Viersen 1932/3-1945, Versuch einer Bestandsaufnahme, in: Heimatbuch des Kreises Viersen, 1999, S. 201. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1938, 1943.

**Bildquelle:** RtHb 1938.

**Ebel, Wilhelm - Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd**

\* 4.12.1891 in Köln  
† 28.9.1942 in Köln  
verh. (2x) 3 Kinder  
kath., Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Reichsbahnbeamter

1911 - 1914 Volontär als Kaufmännischer Angestellter in Frankreich und Südamerika  
1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg  
1918 Flucht aus englischer Gefangenschaft  
1918 - 1933 Reichsbahnbetriebsassistent  
1931 - 1933 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
Mai 1933 Bürgermeister in der Stadt Köln  
Leiter des Dezernats für Verkehr und Wirtschaft in Angelegenheiten des Ausstellungswesens und der Verkehrsordnung in der städtischen Verwaltung Stadt Köln

Politische Tätigkeit

Nov. 1921 (Völkisch-Sozialer Block)  
7.8.1925 - 28.9.1942 NSDAP (Wiedereintritt 22.9.1928) Mitgliedsnr. 13.296  
angeblich schon vor 9.11.1923 als Ortsgruppenleiter in Köln tätig  
Führer der Abwehrgruppe gegen den Separatismus in Neuss  
1930 Leiter des Opferrings der Ortsgruppe Groß-Köln  
Gauinspekteur des Gau Köln-Aachen  
1.9.1932 - 15.3.1933 Kreisleiter Köln-Stadt, linksrh. Süd, anschließend Kreisleiter zur besonderen Verwendung  
19.11.1934 Berufung in den Gauwirtschaftsrat Gau Köln-Aachen  
Referent der Landesstelle Rheinland für Volksaufklärung und Propaganda  
1935 Kreisleiter z.b.V.  
1924 Stadtverordneter für den Völkisch-Sozialen Block  
18.3.1933 - 1942 Beigeordneter der Stadt Köln  
1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

Auszeichnungen

12.4.1935 Goldenes Ehrenzeichen  
1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

##### Entnazifizierung

29.6.1949 Der Berufungsausschuß (Pension) des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln entscheidet: "Im Falle Ebel lautet das Urteil des Pensionsausschusses: Der Anspruch auf Zahlung von Witwen- und Waisengeld wird abgelehnt. ... Für die Beurteilung der hier geltend gemachten Ansprüche ist die Kategorie III zugrunde zu legen, in die der Ehemann eingestuft werden müßte, wenn er noch lebte".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 5633; NW 1051 Nr. 2661; BR 5 Nr. 22990, Bl. 322. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Nr. 7/Juli 1935, S. 12; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5 u. 19. **Literatur:** WB Ausgabe Köln v. 29.9.1942. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 7290260.

##### **Eichler, Cuno - Kreis Bonn**

\* 4.12.1888 in Frankfurt/O  
† 31.7.1979 in Karlsruhe  
verh., 3 Kinder  
ev., 1934 Kirchenaustritt, gottgläubig



##### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Bankkaufmann

1896 - 1907 Städtisches Realgymnasium, Bonn (Obersekundareife)  
1908 - 1914 Lehrling, Angestellter und Bevollmächtigter bei der Dresdner Bank, Bonn  
2.8.1914 - 21.11.1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, als Flugzeugführer  
1918 - 1920 Angestellter bei der Dresdner Bank, Bonn  
1920 - 1923 Prokurist bei der Eisengroßhandlung H. Albert Ottenheimer, Köln  
1923 - 1932 Möbelvertreter, Köln  
1928 - 1930 eigenes Möbelgeschäft, Köln  
1932 - 1933 arbeitslos  
1933 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
1936 uk gestellt

Lebte nach dem Krieg (1949 als Vertreter in der Autobranche) vermutlich bei Karlsruhe.

##### Politische Tätigkeit

1.10.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 321.908  
1.11.1930 - 30.9.1931 Blockleiter in Köln-Buchforst

1.10.1931 - 1.9.1932 Zellenleiter in Köln-Mülheim  
1.9.1932 - 1.7.1933 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Mülheim-Süd  
1.7.1933 - 12.12.1933 Adjutant und Stellv. Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, rechtsrh.  
12.12.1933 - 31.1.1935 Stellv. Kreisleiter Kreis Euskirchen  
1934 Kreisorganisationsleiter Kreis Euskirchen  
Feb. 1935 mit dem stellv. Vorsitz der II. Kammer des Gaugerichts Gau Köln-Aachen beauftragt.  
7.5.1935 - 31.12.1936 Kammervorsitzender der II. Kammer des Gaugerichts Gau Köln-Aachen  
20.11.1936 - Feb. 1945 Kreisleiter Kreis Bonn  
Dez. 1936 offizielle Ernennung zum Kreisleiter und zum Beauftragten der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Bonn  
31.7.1937 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt  
Juni/Juli 1940 - Sept. 1940 Vertreter des Gauobmanns der Deutschen Arbeitsfront Gau Köln-Aachen  
1.4.1941 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Siegkreis  
Feb. 1941 zum Provinzialrat ernannt

#### Mitgliedschaften

1943 - 1945 Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps (Standartenführer ehrenhalber)  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

#### Auszeichnungen

Eisernes Kreuz I. und II. Klasse  
Pilotenabzeichen im 1. Weltkrieg als Leutnant  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

#### Internierung/Spruchgericht

10.5.1945 - 3.6.1948 interniert in den Lagern Wuppertal, Rheinbach, Recklinghausen, Hemer, Eselsheide (Internierungsnr. 402.023)  
4.6.1948 - 20.1.1949 in Untersuchungshaft  
4.6.1948 Die 8. Spruchkammer des Spruchgerichts in Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 7 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 2 Jahren der erlittenen Internierungshaft.  
21.1.1949 Die 1. Spruchkammer des Spruchgerichts in Bielefeld verurteilt nach erneuter mündlicher Verhandlung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten unter voller Anrechnung der erlittenen Internierungs- und Untersuchungshaft.  
25.1.1949 - 6.7.1949 Strafverbüßung in den Strafanstalten Emsland, Abt. Esterwegen

#### Entnazifizierung

23.5.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5769; NW 875 Nr. 13977. - BA, Z 42 IV/1601; BA, Z 42 I/34, Bl. 156 [generalia]; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 227. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Schriftl. Auskunft BfA v. 7.10.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Nr. 6/Juni 1935; MB Folge 40/Feb. 1935, S. 2; MB Folge 11/Nov. 1936, S. 2; MB Folge 12/Dez. 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 24; VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 47; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48. **Literatur:** Geschichte der Stadt Bonn, Bd. 4. Von einer französischen Bezirkshauptstadt zur Bundeshauptstadt 1794-1989 hg. v. Höroldt, Dietrich, Rey, Manfred van, Bonn 1989. - Stockhorst. - WB Ausgabe Bonn v. 9.9.1940; WB Ausgabe Köln-Stadt v. 15.2.1941. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

#### **Faßl, Erwin, Dr. - Kreis Euskirchen**

\* 26.5.1892 in Remscheid

† 11.2.1941 in Schömberg (Kreis Calw)

verh., 1 Kind

ev., Kirchenaustritt, gottgläubig



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Hals-, Nasen-, Ohrenarzt

Abitur

Studium der Medizin an den Universitäten in München, Bonn und Göttingen  
Promotion Dr. med.

6.8.1914 - Aug. 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Ers. Batl. Inf. Regt. 95 sowie  
160; Res. Inf. Regt. 235, Inf. Regt. 30 und 67

20.8.1915 Feldarzt

7.7.1917 Feldhilfsarzt

bis Sept. 1937 Facharzt für Hals, Nasen, Ohren, Euskirchen

5.5.1936 - 3.6.1936 Übung bei der Wehrmacht

1.10.1937 - 11.2.1941 Geschäftsführender Kurator an der Universität zu Köln

#### Politische Tätigkeit

1.6.1930 - 11.2.1941 NSDP, Mitgliedsnr. 263.988

15.10.1930 - 23.5.1931 Kreisuntersuchungs- und Schlichtungsausschuß der  
NSDAP Kreis Euskirchen

Mai 1931 - Juni 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Euskirchen

18.6.1931- 15.9.1937 Kreisleiter Kreis Euskirchen

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen  
Gemeindegengesetzes

12.3.1933 Mitglied im Kreistag Kreis Euskirchen (1. Vors.)

8.3.1935 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat

Auszeichnungen

Inhaber des Langemarck-Kreuzes

Kreisleiter ehrenhalber

12.11.1937 Ehrenbürger der Stadt Euskirchen

1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

**Quellen:** BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Universitätsarchiv Köln, Personalakte Zng 17/1311. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Tel. Auskunft Standesamt Remscheid v. 25.7.2000. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 14/Dez. 1932; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1f; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 19. **Literatur:** Kölner Universitätslehrer und der Nationalsozialismus v. Golczewski, Frank, (Studien zur Geschichte der Universität zu Köln, Bd. 8, Köln 1988), S. 283. - Kölner Universitätsgeschichte, Bd. III, S. 273. - Die Rheinprovinz“ Sept./1937, S. 652. - Euskirchener Volksblatt v. 24.9.1937. - Euskirchener Beobachter v. 13.11.1937. - WB Ausgabe Köln-Stadt v. 13.2.1941, v. 15.2.1941. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görhlitzer, Arthur, Berlin 1933. - Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1935, S. 129. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Feick, Rudolf - Kreis Wuppertal**

\* 2.4.1900 in Elberfeld

† 9.5.1945 (durch Amtsgericht Wuppertal für tot erklärt)

verh., 2 Kinder

ev., 1938 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Finanzbeamter

1906 - 1910 Volksschule, Elberfeld

1910 - 1912 Besuch der Mittelschule, Elberfeld

1912 - 1918 Oberrealschule, Elberfeld (Oberprimareife)

22.6. - 28.12.1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, u.a. beim Res. Inf. Regt. 53

1919 Supernumerar in der Reichsfinanzverwaltung in Solingen und Opladen

1922 Prüfung als Obersteuersekretär Finanzamt Opladen

1.12.1923 - 19.5.1933 Obersteuersekretär, Lennep

1925/26 Prüfung als Buch- und Betriebsprüfer, Wuppertal

1.1.1934 Obersteuerinspektor

1.1.1938 Steueramtman

1938 Kaufmännischer Direktor der Städtischen Werke Wuppertal

1939 Steueramtman beim Finanzamt Grevenbroich

1.11.1940 Regierungsrat und Leiter des Finanzamts Grevenbroich

1.3.1942 Regierungsrat am Finanzamt Düsseldorf-Süd

23.6.1942 Das Landgericht M.Gladbach verurteilt wegen fahrlässiger Tötung (Autounfall) zu 1 Jahr und 3 Monaten Gefängnis.

1943 Regierungsrat a.D. und zugelassener Steuerberater

2.3.1944 - 1.6.1944 Strafhaft in Bautzen

ab Juli 1944 Wehrmacht

Stadtverordneter und Fraktionsführer im Stadtparlament Remscheid bzw. Wuppertal

Politische Tätigkeit

1.4.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 77.908  
1.4.1925 - 1.10.1932 Ortsgruppenleiter von Lennep  
1.10.1932 - 21.5.1937 Kreisleiter Kreis Wuppertal  
21.5.1937 Gauinspekteur der Gauleitung Düsseldorf und Kreisleiter z.b.V.  
1.5.1941 - Mitte 1942 Stellv. Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt  
1.11. - 31.12.1941 Stellv. Kreisleiter Kreis Krefeld-Kempen  
1938/1940 Gauredner  
1.11.1940 - 31.3.1941 Reichsredner

März 1933 MdL/WK 22  
12.11.1933 - 22.4.1944 MdR/WK 22

Mitgliedschaften

1934 Reichsluftschutzbund  
1.10.1936 Reichskolonialbund  
1.6.1934 Reichsbund der Kinderreichen  
Reichsbund für Leibesübungen

Auszeichnungen

Verdienstkreuz für Kriegsteilnehmer  
Goldenes Parteiabzeichen

Internierung/Spruchgericht

26.4.1945 von den Amerikanern verhaftet und auf die Rheinwiesen nach Büderich bei Wesel gebracht; gilt seitdem als verschollen bzw. soll in den ersten Maitagen gestorben sein.

Entnazifizierung

17.9.1948 Der Pensionsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf erkennt Waisengeld, aber kein Witwengeld zu.

**Quellen:** LAV NRW, R, RW 23 Nr. 292; RW 58 Nr. 65412; NW 1031 Nr. 2362; NW 1037-BI Nr. 14855; NW 1037-A/Reg Nr. 19034; BR-PE Nr. 68; Rep. 5 Nr. 766; Rep. 27 Nr. 219. - BA, BDC-Akte. - Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7; Gaubefehl Folge 10/Nov. 1938, Bl. 1. **Literatur:** RtHb 1933, 1938, 1943. - Stockhorst. - RLZ Ausgabe Wuppertal v. 22.5.1937. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Bookhagen, Rainer, Die Evangelische Kinderpflege und die Innere Mission in der Zeit des Nationalsozialismus. Mobilmachung der Gemeinden, Bd. 1. 1933-1937, Göttingen 1998, S. 549. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 937.

**Bildquelle:** RtHb 1933.

**Frangenberg, Felix - Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord und Kreis Schleiden**

\* 15.7.1897 in Köln  
† 6.12.1965 in Köln-Niehl  
verh. (2x), 3 Kinder  
kath., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Textilkaufmann

1903 - 1907 Kath. Volksschule Richard-Wagnerstr., Köln  
1907 - 1911 Schillergymnasium, Köln  
1911 - 1914 Kaufmänn. Fortbildungsschule, Köln  
Ausbildung (Kontor und Lager) bei Caan und Heumann Textil, Köln  
Okt. 1914 - 30.11.1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, u.a. Fernsprecher bei der Artillerie in Flandern  
1.10.1921 - 1931 Handelsvertreter (Warenverkauf Rhld.) für die Firma Friedrich Straehl (mechan. Weberei, Färberei, Zwirnerie und Kleiderfabrik), Konstanz  
1932 - 1.5.1933 erwerbslos  
1.5.1933 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
uk gestellt

Lebte nach dem Krieg als Textilkaufmann in Köln.

Politische Tätigkeit

1919 - 1921 Mitglied des Zentrums  
1.6.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 251.669  
Mitte 1931 - 20.12.1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Rudolfplatz  
Aug. 1932 - März 1933 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Brüsseler Platz  
1932 Propagandawart bei der Kreisleitung Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord  
20.12.1932 - 20.6.1939 Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord (ab 1.5.1933 hauptamtlich)  
30.7.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
21.6.1939 - 4.2.1945 Kreisleiter Kreis Schleiden (ab 8.9.1944 wegen Krankheit beurlaubt)  
21.6.1939 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Schleiden  
Mai 1941 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Kreis Monschau  
6.2.1945 nach Dieringhausen evakuiert

Oberbereichsleiter

März 1933 - 20.6.1939 Stadtparlament Köln, Ratsherr

##### Mitgliedschaften

1933 - 1939 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1938 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

25.8.1917 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze  
30.5.1940 Westwall-Ehrenzeichen für die Betreuung von Westwallarbeitern  
1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern  
3.1.1944 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse ohne Schwerter

##### Internierung/Spruchgericht

31.12.1945 in Heiligenhoven/Lindlar verhaftet  
3.1.1946 - 23.4.1948 interniert im Lager Recklinghausen (wegen Krankheit entlassen)  
14.7.1948 Die 7. Spruchkammer des Spruchgerichts Recklinghausen beschließt vorläufige Einstellung des Verfahrens wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP.  
12.7.1950 Die 1. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

##### Entnazifizierung

27.10.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 4707; BR 336 Nr. 26901; Rep. 266 Nr. 271. - BA, Z 42 IV/7054; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 251. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Köln 1956. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 8/Aug. 1936, S. 3; MB Folge 7/Juli 1939, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 19; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48. **Literatur:** WB Ausgabe Bonn, Siegburg, v. 22.6.1939. - Die Rheinprovinz, 15. Jg., Nr. 8, S. 611. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Freytag, Hermann - Kreis Essen**

\* 9.7.1900 in Hamm

† 10.1.1962 in Duisburg

verh., 2 Kinder

ev., 1932/1933 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Diplomvolkswirt

1906 - 1909 Volksschule, Hamm

1909 - Dez. 1918 Königliches Gymnasium, Hamm (Abitur)

1917 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, 7. Jäger-Bataillon Bückeburg

14.6.1919 - 10.7.1920 Freikorps/Landesjäger

1920 - Nov. 1924 Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Köln und Münster

Nov. 1924 Prüfung zum Dipl. Volkswirt in Köln

1923 Zeitfreiwilliger bei der Reichswehr/Infanterieregiment Nr. 18 zur Bekämpfung kommunistischer Unruhen in Sachsen und im Vogtland

1924 - 1927 verschiedene Privatstellungen und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Stadtverwaltung Hamm

1.12.1927 - 1933 Auslandskaufmann bei Friedrich Krupp AG Essen

1.5.1937 - 11.4.1945 Oberbürgermeister in Duisburg (ab 30.9.1937 hauptamtlich) uk gestellt

11.4. - 16.4. Angehöriger eines Volkssturmbataillons

16.4.1945 durch mündliche Anordnung der Militärregierung entlassen

31.7.1945 Bestätigung der Entlassung

April 1945 - 20.6.1948 als Pferdeknecht in der Lüneburger Heide untergetaucht

Lebte in nach dem Krieg als Vertreter für Süßwaren in Duisburg.

Politische Tätigkeit

1.8.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 281.527

1.8.1930 Stellv. Gauobmann und Gaupropagandaleiter der NSBO Gau Düsseldorf

Nov. 1931 Organisationsleiter der Ortsgruppe Essen

1931 Gauredner

Mai 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe West Groß-Essen

1.10. 1932 - 30.4.1937 Kreisleiter Kreis Essen

30.7.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

1.4.1935 - 30.4.1937 Beauftragter der NSDAP der Stadt Essen

12.3.1933 Stadtverordneter Stadt Essen

Nov. 1933 - 30.6.1937 MdR/WK 23

1932/1933 MdL/WK 23

24.11.1937 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat

#### Mitgliedschaften

bis 1929 Mitglied des Jungdeutschen Ordens

1943 - 1945 SA (20.4.1943 Standartenführer)

1937 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten

1931 - 1933 Deutsche Arbeitsfront

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

bis 1945 Nationalsozialistischer Altherrenbund

1943 - 1945 Deutsche Gemeindetag

1937 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

- 1945 Deutsche Jägerschaft

1937 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz (Kreisführer)

1938 - 1945 Reichskolonialbund

- 1945 Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

1914/18 Frontehrenkreuz

Verwundetenabzeichen in Schwarz

30.1.1938 Goldenes Parteiabzeichen ehrenhalber

26.3.1941 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

26.4.1941 Luftschutzhonorenzeichen

1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

Gauehorenzeichen

Deutsches Rotes Kreuz Ehrenzeichen

Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

#### Internierung/Spruchgericht

11.4.45 - 20.6.1948 als Pferdeknecht in der Lüneburger Heide untergetaucht; keine Internierung.

17.1.1949 Der öffentliche Ankläger beim Spruchgericht Bielefeld stellt das gegen Freytag eingeleitete Spruchgerichtsverfahren ein, da dieser nach dem 1.9.1939 einer verbrecherischen Organisation nicht mehr angehört habe.

#### Entnazifizierung

30.7.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Essen stuft in Kategorie III b I ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 23615; NW 1004-Gen Nr. 2; NW 1037-A/Reg Nr. 8142; NW 1037-Gen Nr. 2; BR 7 Nr. 50001, Bl. 149ff; RW 58 Nr. 11026; RWB 3720. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250; BA, Z 42 IV/1846. - PSA, Adreßbuchsammlung, Duisburg 1959. - VO Gauleitung Essen Nr. 9/Sept. 1936, S. 113; VO Gauleitung Essen Nr. 12/Dez. 1937, S. 209.

**Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 448. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1933. - Dickhoff, Erwin, Essener Köpfe. Wer war was, Essen 1985, S. 63f. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 941. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görhlitzer, Arthur, Berlin 1933. - Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1937, S. 311. **Bildquelle.** BArch, R 9361-II/ 255918.

**Friedt, Rudolf - Kreis Aachen-Land**

\* 26.3.1908 in Kempen/Ndrh.

† 16.11.1973 in Köln

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Ausbildung zum Drogisten; anschließend mehrere Jahre Vertreter im pharmazeutischen Großhandel

1931 Umzug von Würzburg nach Köln

1943 Einsatz an der Ostfront in der Waffen-SS

Lebte nach dem Krieg als Handelsvertreter für pharmazeutische Erzeugnisse in Köln.

Politische Tätigkeit

1.8.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 283.687

Aug. 1936 - 30.4.1937 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Blücherpark

1.5.1937 - 30.6.1938 Ausbildung als Nachwuchsführer auf der Ordensburg Vogelsang

Dez. 1938 - 31.12.1943 Leiter der NSV-Gauschule in Venauen bei Rösrath (Gaustellenleiter)

Ab 1.1.1940 Komm. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Rösrath-Hoffnungsthal

4.1.1944 - Sept./Okt. 1944 Kreisleiter Kreis Aachen-Land

4.1.1944 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Aachen-Land

4.1.1944 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Geilenkirchen

Mitgliedschaften

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (Obergemeinschaftsleiter)

SS (Sept. 1943 Oberscharführer)

Auszeichnungen

1943 Eisernes Kreuz I. und II. Klasse

Panzerkampfabzeichen

**Quellen:** LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97. - Schriftl. Auskunft Standesamt Kempen v. 22.3.1999. - BA, BDC-Karteikarte; BA, ZNS, Mdl. Auskunft v. 17.9.1998. - MB Folge 8/Aug. 1936, S. 4; MB Folge 7/Juli 1937, S. 1; MB Folge 12/Dez. 1938, S. 4; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 2 u. 11. - PSA, Adreßbuchsammlung Köln 1956. **Literatur:** WB Ausgabe Jülich v. 17.3.1941; WB Ausgabe Köln-Stadt v. 5.1.1944. - Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall 1944/45, Trier 1989, S. 70. - Jaud, Ralph J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem kleinen Grenzgebiet, Frankfurt 1997, S. 86f.

**Geb, Walter - Siegkreis**

\* 2.6.1904 in Büchelbach (Kreis Gelnhausen)  
† 14.11.1968 in Buisdorf b. St. Augustin  
ev, 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig  
verh., 9 Kinder

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Geflügelzüchter

1910 - 1914 Volksschule in Offenbach, Hersfeld und Göttingen  
1919 - 1921 Gymnasium Hersfeld (Obersekundareife)  
1929 - 1935 Pächter Obst- und Gemüsebau, Geflügelzucht  
1935 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
1944/45 Volkssturm

1948 Gärtnereigehilfe

Politische Tätigkeit

1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 457.081  
1935 - 1945 Kreisamtsleiter/Kreishauptamtsleiter Siegkreis  
1942 (17.6.1942) Stellv. Kreisleiter Siegkreis  
1945 Volkssturm  
1942 Abschnittsleiter

1936 - 1945 Mitglied des Kreisverwaltungsgerichts  
1938 - 1945 Ratsherr Stadt Siegburg

Mitgliedschaften

- 1945 Deutsche Arbeitsfront  
- 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Reichsbund deutsche Familie  
Reichskolonialbund  
Reichsluftschutzbund

Auszeichnungen

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
1944 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber  
1944 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

Internierung/Spruchgericht

1945 - 19.2.1948 interniert in den Lagern Recklinghausen und Paderborn-Staumühle  
Das Spruchgericht Hiddesen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Geldstrafe von 5000 RM; die Strafe gilt

durch die Internierungshaft als verbüßt; entlassen mit der provisorischen Einstufung in Kategorie IVa.

Entnazifizierung

5.8.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Kreis Siegburg stuft in Kategorie IV mit Vermögens- und Kontensperre ein.

13.9.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV ohne Konten- und Vermögenssperre ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 1332. - Tel. Auskunft Standesamt St. Augustin v. 30.12.1999. - MB Folge 12/Dez. 1938, S. 3; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 30. **Literatur:** WB Siegburg v. 17.6.1942

**Gierets, Stephan - Kreis Eupen**

\* 9.3.1895 in Eupen  
† 25.6.1941 in Eupen  
verh., 1 Kind  
kath.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Buch- und Devotionalienhändler in Eupen

Politische Tätigkeit

1922 - 1940 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Eupen

1925 Mitbegründer der Deutschen Partei in Eupen

bis 1928 Mitglied der örtlichen Arbeiterbewegung in Eupen

1929 Gewerkschaftssekretär der Christlichen Volkspartei Eupen-Malmedy-St. Vith

1936 Gebietsleiter der Heimattreuen Front in Ostbelgien und Bezirksleiter in Eupen

1.3.1941 - 25.6.1941 NSDAP, Mitgliedsnr. ?

22.5.1940 - 25.6.1941 Kreisleiter Kreis Eupen

1.6.1940 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Eupen

9.6. 1941 - 25.6.1941 MdR/WK Eupen-Malmedy-Moresnet

Auszeichnungen

20.4.1941 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter

**Quellen:** BA, BDC, Ordner Gau Köln-Aachen, Personenstandsveränderungen Juli 1941. - VO Gau Köln-Aachen Folge 2/ Juli 1940, S. 48. **Literatur:** Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen..., S. 168. - Eupener Ztg. Nrn. 148-150 v. 27.- 30.6.1941; WB Eupen v. 26.6.1941; WB Eupen v. 27.6.1941; WB Eupen v. 30.6.1941; WB Köln v. 27.6.1941; St. Vithers Volkszeitung v. 3.7.1941, S. 7. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

#### **Goerlich Alwin - Kreis Kleve**

\* 30.12.1894 in Horka (Kreis Rothenburg/Oberlausitz)

† 22.10.1960 in Kleve

verh., 6 Kinder

ev.

#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kohlenhändler und Spediteur

1901 - 1907 Volksschule, Horka

1907 - 1913 Oberrealschule, Görlitz (Obersekundareife)

1.8.1914 Prüfung als Spediteur und Kohlenhändler

1916 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Frankreich, Rußland, Rumänien)

1920 - 1925 Geschäftsführer der engl. Firma Oppen & Co.

1931 - 1945 Inhaber einer Spedition und Kohlenhandlung, Kleve

10.9.1930 Das Schöffengericht in Kleve verurteilt Goerlich wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 100 RM.

19.5. - 7.12.1933 Komm. Bürgermeister in Kleve

Lebte nach dem Krieg als Spediteur (Weingroßhändler bzw. Kohलगroßhändler) in Kleve.

#### Politische Tätigkeit

1912 - 1925 Mitglied der SPD

25.12.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 25.543

Ortsgruppenleiter in Kleve

1932 - 19.5.1933 Kreisleiter Kreis Kleve

19.5.1933 - Dez. 1933 Komm. Bürgermeister in Kleve

1929 - 1933 Stadtverordneter in Kleve

1933 Mitglied im Kreistag Kreis Kleve (1. Vors.)

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

#### Mitgliedschaften

SS

1933 Mitglied der Handels- und Gauwirtschaftskammer

1934 Mitglied der Otto-Strasser-Bewegung

Auszeichnungen

1916 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1916 Österreichische Tapferkeitsmedaille  
1916 Ungarische Tapferkeitsmedaille  
1916 Bulgarische Tapferkeitsmedaille  
1934 Goldenes Parteiabzeichen

Internierung/Spruchgericht

20.6.1945 - 20.6.1947 interniert im Lager Recklinghausen, entlassen mit der provisorischen Kategorie V.

Entnazifizierung

17.10.1947 Der Entnazifizierungsausschuß Kleve stuft in Kategorie III ein.  
14.12.1949 Rückzug der Berufung vom 22.10.1947 und Antrag auf periodische Überprüfung.  
27.3.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie V ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 7052; NW 1037-BI Nr. 19018; NW 1037-Gen. Nr. 346, NW 1037- Gen Nr. 346; NW 1009 Gen Nr. 8b. Rep. 7 Nr. 978, 987, 988, 919; BR 336 Nr. 1946; RW 58 Nr. 66869. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft Standesamt Kleve v. 15.3.1999. - VO Essen Nr. 12/Dez. 1937, S. 209. **Literatur:** Schippkus, Reinhard, Aspekte der Geschichte Gochs, S. 104. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.

**Grewe, Heinrich - Kreis Mülheim**

\* 14.6.1899 in Mülheim Ruhr/Dümpfen  
† 26.8.1967 in Mülheim/Ruhr  
verh., 1 Kind



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Maschinenbauingenieur

1906 - 1913 ev. Volksschule, Mülheim/R  
1.4.1913 - 14.1.1917 Zeichnerlehrling/Zeichner Maschinenfabrik Thyssen, Mülheim/R  
15.1.1917 - 15.1.1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Marine, Euphrat-Stamm-Detachment)

#### IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten von A-Z

---

1.2.1919 - 31.3.1920 Maschinenzeichner Maschinenfabrik Thyssen, Mülheim/R  
1.4.1920 - 31.3.1922 Maschinenschlosser Schachtanlage Roland Harpener  
Bergbau AG  
1.4.1922 - 4.3.1924 Besuch der staatlichen Maschinenbauschule, Duisburg  
4.3.1924 Reifezeugnis  
1.9.1924 - 15.6.1928 Montageingenieur Maschinenfabrik Westfalia AG,  
Gelsenkirchen  
16.6. 1928 - 31.12.1929 Konstrukteur bei der Förster'schen Maschinen- und  
Armaturenfabrik AG, Essen-Altenessen  
Jan. - Juli 1930 arbeitslos  
1.7.1930 - 31.8.1930 ehrenamtliche Tätigkeit in der NSDAP  
1.9.1930 - 1.6.1936 hauptberuflich für die NSDAP tätig (ab 1.2.1935 als  
Kreiskassenleiter)  
2.6.1936 - 21.2.1937 Angestellter bei der Stadtverwaltung Mülheim/R  
22.2.1937 Einführung als hauptamtlicher Beigeordneter Stadt Mülheim/R  
1939 Dezernent für das Einwohneramt  
17.4.1944 hauptamtlicher Erster Beigeordneter (Bürgermeister) der Stadt  
Mülheim/R  
11.5.1944 Amtseinführung

#### Politische Tätigkeit

1920 - 1923 Treubund  
1.10.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 342.720  
1.10.1930 - 30.11.1930 Stellv. Sektionsleiter Mülheim/R  
1.12.1930 - 30.9.1932 Ortsgruppenschatzmeister  
1.10.1932 - 31.5.1936 Kreiskassenleiter und im Falle der Abwesenheit von  
Camphausen Stellv. Kreisleiter Kreis Mülheim/R  
1.6.1936 Kreisrichter

#### Mitgliedschaften

1.7.1930 - 1.10.1932 SA

#### Auszeichnungen

30.1.1944 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse ohne Schwerter

#### Internierung/

interniert im Lager Darmstadt

#### Entnazifizierung

8.9.1948 Die Spruchkammer Darmstadt/Lager stuft in Gruppe III der  
Minderbelasteten ein mit Bewährungsfrist von 1 Jahr. Die Rechtsansprüche auf  
Pension wurden aberkannt.  
12.3.1949 Die Berufungskammer Giessen ändert nach Berufung vom 25.9.1948  
o.g. Urteil dahingehend, daß die Aberkennung des Pensionsanspruchs nur für die  
Dauer der Bewährung auszusprechen sei.

**Quellen:** LAV NRW, R, BR 7 Nr. 50003; NW 1031 Nr. 3655; NW 1004-Gen Nr. 2. - Tel. Auskunft des Standesamts Mülheim v. 3.12.1999. **Bildquelle:** LAV NRW, R, Reg. Düsseldorf Nr. 50003

**Grüttgen, Friedrich - Kreis Rees**

\* 28.4.1906 in Wesel

† 16.8.1941 in Galkina/UdSSR

verh. (2x), 1 Kind

ev., 1937/38 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Maschinentechniker

1912 - 1916 ev. Volksschule, Wesel

1916 - 1922 Gymnasium, Wesel (Obersekundareife)

Mai 1922 - 1926 Ausbildung zum Maschinentechniker auf der Gute-Hoffnungs-Hütte, Duisburg Sterkrade

30.4.1926 Prüfung zum Maschinentechniker, Duisburg Sterkrade (Note sehr gut)

1926 - 31.8.1932 Konstrukteur im Dampfturbinen-Konstruktionsbüro der Gute-Hoffnungs-Hütte, Duisburg Sterkrade

1.9.1932 - 31.12.1934 Geschäftsstellenleiter der Nationalzeitung in Wesel

17.11.1937 Komm. Bürgermeister Stadt Moers

11.1.1938 - 16.8.1941 Bürgermeister Stadt Moers

20.9.1939 - 5.9.1940 Wehrmacht, u.a. Westfeldzug

15.5.1941 - 16.8.1941 Wehrmacht/Ostfronteinsatz

Politische Tätigkeit

1.9.1928 - 1941 NSDAP, Mitgliedsnr. 98.543

Okt. 1929 Ortsgruppenleiter in Wesel

10.10. 1931 - 16.11.1937 Kreisleiter Kreis Rees (ab 1.1.1935 hauptamtlich)

20.4.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

20.1.1938 Dienstenthebung als Kreisleiter "auf eigenen Antrag weil er mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Bürgermeisters von Moers beauftragt wurde".

1933 Mitglied im Stadtrat Wesel

1933 Mitglied im Kreistag Rees

März 1936 - 28.12.1937 MdR/WK 23

Mitgliedschaften

Reichsbund der deutschen Beamten

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Reichsluftschutzbund

Auszeichnungen

Eisernes Kreuz II. Klasse  
Goldenes Parteiabzeichen

Entnazifizierung

15.11.1948 Der Entnazifizierungsausschuß Stadtkreis Moers lehnt Zahlung von Witwen- und Waisengeld ab.

24.6.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf lehnt Berufungsantrag ab.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1032 Nr. 187; NW 1037-BI Nr. 17123; BR 7 Nr. 47620. - BA, BDC Ordner 195 II, Bl. 213, Bl. 250. **Literatur:** Prieur, Jutta, Wesel 1933 -1945, Köln 1983, S. 19ff. - Grüttgen, Friedrich, Kampfbahre der nationalsozialistischen Bewegung am unteren rechten Niederrhein, in: Heimatkalender Rees 1937, S. 17-24. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Grafschafter vom 20./21.09.1941 (Kreisarchiv Wesel, Zeitungsbestand), s.a. Prieur, Jutta, Wesel 1933-1945, Köln 1983, S. 20.

**Hahn, Andreas - Kreis Bergheim**

\* 19.7.1899 in Horrem

† 25.6.1965 in Bergheim/Erft

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Lebte nach dem Krieg als Angestellter in Horrem

Politische Tätigkeit

1928 - 1945 NSDAP

Mai 1930 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Horrem

1930 - 1931 Kreisleiter in Bergheim ("Braunkohlengebiet")

Dez. 1930 - 5.5.1932 Kreisleiter in Bergheim

Ab Mai 1932 - April 1933 Stellv. Kreisleiter Kreis Bergheim

Juni 1940 als Kreisamtsleiter Kreis Schleiden tätig

20.4.1944 Oberabschnittsleiter

Auszeichnungen

20.6.1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze

**Quellen:** Tel. Auskunft BA, BDC v. 4.1.2000. - Tel. Auskunft PSA v. 5.1.2000. - Tel. Auskunft Standesamt Kerpen v. 6.1.2000. - Tel. Auskunft Einwohnermeldeamt Kerpen v. 18.1.2000. - VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 54, VO Gau Köln-Aachen Folge 2/April-Mai 1944, S. 36. **Literatur:** Schmidt, Peter, Unser der Weg! Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 19-25. - Schmidt, Peter, Die NSDAP im Landkreis Köln. Ein Ehrenblatt in der Geschichte der Bewegung, in: Heimatkalender für den Landkreis Köln 1937, S. 23.

**Hamacher, Fritz - Kreis Geldern**

\* 18.06.1902 in Duisburg  
† 9.6.1975 in Dortmund-Hombruch  
verh., 1 Kind



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Technischer Zeichner

1908 - 1911 Grundschule, Duisburg-Beeck  
1911 - 1917 Mittelschule, Duisburg-Beeck (Obersekundareife)  
1917 - Juni 1919 Praktikant und Kurse an der Städt. Berufsschule, Duisburg  
1.6.1919 - 1.2.1920 Freikorpsangehöriger in Mitteldeutschland und im Ruhrgebiet  
1920 Technischer Zeichner  
1923 - 1931 Konstrukteur bei verschiedenen Weichenbauunternehmen in Hamborn, Köln, Dortmund und Oberhausen  
1.1.1932 - 1.8.1932 arbeitslos  
1.8.1932 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
9.11.1939 - 1.5.1941 Wehrmacht (Uffz) in Frankreich  
1941 uk gestellt

Lebte nach dem Krieg in Dortmund.

Politische Tätigkeit

1920 Schutz- und Trutzbund anschl. Völkisch-Sozialer Block  
1.12.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 178.670  
1930 - 1.8.1932 Stellv. Ortsgruppenleiter in Oberhausen  
1.8.1932 - 1.8.1934 Kreisleiter Kreis Geldern  
1.8.1934 - 9.11.1939 Leiter des Gaupersonalamts Gauleitung Essen  
1.11.1941 - 14.4.1945 Komm. Kreisleiter Kreis Essen  
1942 Leiter des Gaupersonalamts Gauleitung Essen

1938 Oberbereichsleiter

1933 - 1934 Stadtrat in Geldern  
1933 Mitglied im Kreistag Kreis Geldern  
März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

Mitgliedschaften

1.1.1930 - 1.8.1932 SA  
16.5.1942 SS (Nr. 455.436) 25.SS-Standarte (Sturmbannführer)

##### Auszeichnungen

1.5.1942 Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

##### Internierung/Spruchgericht

28.5.1945 - 21.2.1948 interniert im Lager Paderborn-Staumühle

30.3.1948 - 21.12.1948 Untersuchungshaft

19.5.1949 Das Spruchgericht Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 3 Jahren Gefängnis unter voller Anrechnung der Internierungshaft.

21.12.1948 Das Schwurgericht in Kleve verurteilt wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Tateinheit mit fortgesetzter gefährlicher Körperverletzung zu 2 Jahren Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

10.1.1950 Das Spruchgericht Bielefeld bildet aus diesen beiden Strafen eine Gesamtstrafe von 4 Jahren und 6 Monaten Gefängnis.

25.5.1950 Entlassung aus der Strafhaft

##### Entnazifizierung

Ein Verfahren konnte vermutlich wegen obengenannter Strafhaft nicht durchgeführt werden.

**Quellen:** LAV NRW, R, Rep. 7 Nr. 882 – Nr. 886 Nr. 922; Rep. 105 Nr. 183. - BA, Z 42 IV/1638; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 266. **Literatur:** Stockhorst. - Dickhoff, Erwin, Essener Köpfe. Wer war was, Essen 1985, S. 81. - Schippkus, Reiner, Aspekte der Geschichte Gochs, S. 104. - Bosch, Heinz, Illustrierte Geschichte der Stadt Geldern 1848-1969, Bd. 2, Vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 bis zur Kommunalreform, (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend 97), Geldern 1998, S. 244. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.

**Bildquelle:** BArch, R 9361-III/ 65234.

**Hartmann, Fritz - Kreis Kleve**

\* 8.4.1899 in Oberhausen  
† 15.3.1987 in Mülheim/Ruhr  
verh., 3 Kinder  
kath., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Bankbeamter

Oberrealschule (Obersekundareife)

Kaufmännische Lehre in einer Möbelfabrik

1917 - Juli 1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Gefreiter bei der Feldartillerie

1919 - 1923 Korrespondent und Bankangestellter in Köln

1923 - Aug. 1931 Bankbeamter bei der Dresdner Bank, Essen

1931 - 1934 Mitarbeiter bei der Barmer Ersatzkasse, Essen

1934 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

1.4.1945 - 4.5.1945 Wehrmacht

Politische Tätigkeit

1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 646.994

1932 - 1934 Block und Zellenleiter

1.6.1934 - 30.9.1936 Hauptstellenleiter der Deutschen Arbeitsfront in Essen

Sept. 1934 - 10.1.1937 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Essen-Wasserturm

1.10.1936 - 10.1.1937 "Vorbereitung auf Kreisleitertätigkeit in Kleve"

11.1.1937 - März 1945 Kreisleiter Kreis Kleve

Bereichsleiter

Auszeichnungen

1.5.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter

Internierung/Spruchgericht

4.5.1945 - 7.7.1947 in britischer Kriegsgefangenschaft

8.7.1947 - 14.4.1948 interniert im Lager Recklinghausen

14.4.1948 - 22.6.1948 interniert im Lager Paderborn-Staumühle

23.6.1948 Die 7. Spruchkammer des Spruchgerichts in Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter sowie wegen Billigung der Ermordung zweier kanadischer Piloten zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren unter Anrechnung von 1 ½ Jahren der erlittenen Internierungshaft.

23.6. 1948 - 1.12.1948 in Untersuchungshaft

2.12.1948 in Strafhaft

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 179 Nr. 1059 Bl. 28ff; Rep. 7 Nr. 908. BA, Z 42 IV/1742. - BA, Z 42 VI/374; BA, BDC-Akte. - Schrift. Auskunft PSA v. 25.2.1999. **Literatur:** Kalender für das Klever Land 1994, S. 48. - Schippkus, Reinhard, Aspekte der Geschichte Gochs 1933-1945, Goch 1994, S. 104. - Wember, Heiner, Umerziehung im Lager. Internierung und Bestrafung von Nationalsozialisten in der britischen Besatzungszone Deutschlands, (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 30), Essen 1991, S. 325. **Bildquelle:** Kreisarchiv Wesel Fotoausschnitt NZ Ausgabe Rheinhausen v. 10.9.1937.

#### **Hausmann, Felix - Kreis Bonn-Stadt**

\* 18.2.1903 in Bonn

† 3.7.1974 in Troisdorf



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Bankangestellter

März 1933 - 22.6.1933 Direktor der Städtischen Werke, Bonn

23.6.1933 - 31.3.1938 Bürgermeister von Beuel (ab 23.6.1933 komm., ab

4.6.1934 hauptamtlich eingewiesen)

1935 Kreisleiter z.b.V.

13.5.1937 Die I. Große Strafkammer Bonn verurteilt wegen fahrlässiger Tötung (Autounfall) zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, die nach Berufung am 23.11.1937 auf 3 Jahre zur Bewährung ausgesetzt wurde.

31.3.1938 Versetzung in den Ruhestand

Lebte anschließend in Bergisch-Gladbach und München.

6.1.1936 Wehrmacht (milit. Übung von 8 Wochen)

gegen Kriegsende in München tätig

#### Politische Tätigkeit

1.4.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 127.827

1.3.1929 - 30.1.1933 Ortsgruppenleiter in Bonn

1.9.1932 - 28.12.1934 Kreisleiter Stadtkreis Bonn (hauptamtlich seit 1.2.1933)

Um 1940 als Kreisgerichtsbeisitzer im Rheinisch-Bergischen Kreis tätig

1933 Stadtverordneter in Bonn

#### Auszeichnungen

20.6.1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

Jan. 1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

Internierung/Spruchgericht

20.7.1949 Die Spruchkammer München stuft in Kategorie II ein (nicht identisch mit Kategorie II in der britischen Zone !) und verurteilt zu 1 Jahr Arbeitslagerhaft mit 20% Vermögenseinzug.

16.2.1950 Die Berufungskammer München stuft in Gruppe IV (Mitläufer) ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, BR 0014 Nr. 1008. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 157. - Schriftl. Auskunft Amtsgericht München v. 11.6.1999. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Bonn/Herr Bothien v. 22.4.1998. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 14/Dez. 1932; MB Folge 39/Jan. 1935; VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 54; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Febr. 1941, S. 12f. **Literatur:** Geschichte der Stadt Bonn, Bd. 4. Von einer französischen Bezirkshauptstadt zur Bundeshauptstadt 1794-1989 hg. v. Höroldt, Dietrich, Rey, Manfred van, Bonn 1989. WB v. 5.6.1934. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** LAV NRW, R, LA Bonn 1008, Bl. 47/WB v. 5.6.1934.

**Herbon, Heinrich - Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord**

\* 7.10.1893 in Zoppot

† 11.6.1944 in Smederewo/Serbien  
verh.



Ausbildung

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

22.10. - 31.10.1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Kaiserlich Deutsche Marine  
8.7.1941 - 11.6.1944 Angehöriger der Kriegsmarine (letztes Kommando  
3. Marinestammabteilung Gotenhafen (Marineartillerieobermaat d.L.)  
zuletzt Transportbegleiter

Politische Tätigkeit

1.4.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 127.869

1930 Leiter der NSDAP-Sektion Ehrenfeld der Ortsgruppe Groß-Köln

1931 Bezirksleitung der NSDAP

19.7.1931 Gauredner

1.9.1932 - Okt. 1932 Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord

1933 Führer des Marine-Korps der Hitlerjugend

bis Mai 1939 Deutsche Arbeitsfront/Gauamt NSBO komm. Leitung der  
Fachabteilung Chemie, Gau Köln-Aachen

Jan. 1941 Hitlerjugend-Gebietsinspekteur im Kreis Köln-Nord

Auszeichnungen

Jan. 1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

**Quellen:** BA, BDC-Akte. - LAV NRW, R, BR 5 Nr. 22990, Bl. 322; Rep. 112 Nr. 2372. - Schrift. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Schriftl. Auskunft WAST v. 26.5.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 5/Mai 1939, S. 1. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 10320415.

**Herwanger, Karl - Kreis Eupen**

\* 9.1.1908 in Buchau (Kreis Biberach)

† 2.12.1980 in Bad Schussenried

verh. (2x), 4 Kinder

kath., 1936 Kirchnaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Sportlehrer/Kaufm. Angestellter

1914 - 1918 Besuch einer Volksschule, Köln

anschließend Besuch eines Gymnasiums, Köln

1921 - 1928 Besuch der Real- und Lateinschule in Buchau sowie der Oberrealschule, Ravensburg (Abitur)

1928 - 1932 Studium der Fächer Turnen, Sport, Deutsch, Geschichte an den Universitäten in Köln, Königsberg und Wien

1930 Examen als staatlich geprüfter Turn- und Sportlehrer, Universität Köln

1932 - 1.3.1935 erwerbslos

1.3.1935 - 1945 hauptamtlich für die NSDAP tätig

1.8.1936 - Nov. 1936 Sportlehrer bei der Deutschen Arbeitsfront

Okt. - Dez. 1938 Ausbildung bei der Wehrmacht als Kanonier, Flak - Kaserne Köln

1.7.1940 - Dez. 1940 Einberufung zur Wehrmacht (Kanonier)

März - Okt. 1943 Wehrmacht, Gefreiter/Ostfront

Okt. 1943 uk gestellt

Lebte nach dem Krieg in Moosburg und arbeitete in Ebingen.

1949 Kaufmännische Ausbildung, Ebingen.

anschließend Kaufmännischer Angestellter einer Großhandelsfirma für Südfrüchte, Köln.

Ende der 60er Jahre Filialleiter einer Kölner Großhandelsfirma für Südfrüchte in Darmstadt.

Politische Tätigkeit

1.10.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 646.662

Zellenleiter

1.5.1932 Amtswalter und Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Waidmarkt

Nov. 1932 Propagandaleiter und stellv. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen Rheinau und Heumarkt in Köln  
20.3.1934 - 1.11.1934 Komm. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe St. Peter in Köln  
1.11.1934 Geschäftsführer der Ortsgruppe Rheinau in Köln  
1934 Besuch der Gauführerschule in Honnef  
1.3.1935 - 1.8.1936 Geschäftsstellenleiter beim Gaugericht Gau Köln-Aachen  
1936 Kursus Reichsschulungsburg Erwitte  
Sept. 1936 - Jan. 1937 Lehrgang Ordensburg Vogelsang  
1.3.1937 Kreisgeschäftsführer Rheinisch-Bergischer Kreis  
Nov. 1938 - Dez. 1940 Leiter des Kreispersonalamtes Rheinisch-Bergischer Kreis  
Jan. 1941 Kreisamtsleiter/Stellv. Kreisleiter Kreis Eupen  
1.7.1941 Komm. Kreisleiter Kreis Eupen (offizielle Ernennung 19.7.1941)  
1.7.1941 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Eupen  
19.7.1941 - Sept. 1944 Kreisleiter Kreis Eupen  
ab Mai 1942 - Jan. 1943 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Kreis Monschau und Kreis Malmedy  
8.9.1944 - Okt. 1944 Vertreter des Kreisleiters Kreis Schleiden

Hauptabschnittsleiter

#### Mitgliedschaften

Hitlerjugend

1.10.1931 - 1.5.1932 SA (Sturm 1 Köln und Wien)

23.4.1934 - 1.5.1936 Nationalsozialistischer Lehrerbund (Nr. 285.765)

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

#### Auszeichnungen

20.6.1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

3.9.1945 freiwillig der französischen Militärregierung in Saulgau gestellt

29.3.1946 - 12.9.1948 interniert im Lager Balingen, entlassen mit der Kategorie III b /3

#### Entnazifizierung

22.4.1949 Die Spruchkammer II Balingen stuft in Gruppe 3 (minderbelastet) ein, mit einer Bewährungsfrist von 4 Jahren.

**Quellen:** BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner Gau Köln-Aachen; Tel. Auskunft BA, ZNS v. 10.9.1998. - Sta Sigmaringen, Wü 13 Nr. 1870 Az. 12/t/E/4005. - Schriftl. Auskunft der Stadtverwaltung Bad Buchau v. 19.10.1998. - Schriftl. Auskunft Standesamt Bad Schussenried v. 5.11.1998. - Mdl. Auskunft v. Josef Kessel v. 6.5.1999. - Helmut Herwanger, schriftl. Auskunft v. 3.11.1999; mdl. Auskunft v. 15.11.1999. - MB Folge 36/Okt. 1934; MB Folge 11/Nov. 1938, S. 2. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 54, VO Gau Köln-Aachen Folge 1/ Feb. 1941, S. 4. VO Gau Köln-Aachen Folge 4/ Juli 1941, S. 83. **Literatur:** WB Ausgabe Eupen v. 1.2.1941, v. 2.7.1941, v.

19.7.1941 v. 21.7.1941. - Jahrbuch des Rheinisch-Bergischen Kreises 1938, S. 10. - Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen..., S. 125. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 10620574.

**Hinninghofen, Karl Heinrich - Kreis Dinslaken**

\* 10.1.1909 in Oberhausen  
+ 20.10.1999 in Oberhausen  
verh., 2 Kinder  
ev., 1934 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1916 - 1920 Volksschule, Oberhausen  
1920 - 1924 Städtische Mittelschule, Oberhausen (Mittlere Reife)  
1.3.1924 - 30.6.1935 Kaufmännischer Angestellter (Buchhaltungs-Debitoren-Finanz-Korrespondent) bei der Babcock Werke AG, Oberhausen  
1.7.1935 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
Nov. 1939 - Dez. 1940 Wehrmacht /Westfeldzug (Aug. 1940 Leutnant der Reserve)

1954 - 1968 Niederlassungsleiter Handelsbevollmächtigter der Baustoffgroßhandlung Kalkwilms GmbH, Leverkusen/Tochterunternehmen der Babcock-Werke AG, Oberhausen  
1968 - 1973 Handelsbevollmächtigter bzw. Berater in der Geschäftsführung der Baustoffgroßhandlung Kalkwilms GmbH, Oberhausen

Politische Tätigkeit

1.7.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 140.135  
1931 - 1933 Hitlerjugend-Bezirksführer von Oberhausen und Mülheim/Ruhr  
1933 - 1.4.1936 Hitlerjugend-Bannführer in Oberhausen  
1.4.1936 - 1.10.1936 Stabsleiter in der HJ-Gebietsführung 8, Niedersachsen in Hannover  
1.10.1936 - 31.12.1942 Hitlerjugend-Bannführer in Duisburg  
9.11.1938 Hitlerjugend-Oberbannführer  
9.11.1942 Hitlerjugend-Hauptbannführer ehrenhalber  
Jan. - Juli 1942 Einsatzstab des Reichskommissars für die besetzten Gebiete in Norwegen/ Inspekteur der Reichsjugendführung in der Slowakei  
15.9.1942 Übernahme in die Politische Leitung Gau Essen  
1.10.1942 Anstellung bei der Gauleitung Essen/Gaupersonalamt  
14.1.1943 - 7.10.1943 Stellv. Kreisleiter Kreis Dinslaken  
8.10.1943 - März 1945 Komm. Kreisleiter ("Kriegskreisleiter") Kreis Dinslaken

März/April 1945 Mitarbeiter der Kreisdienststelle des Volkssturms Starnberg/Obb.  
Anfang Mai 1945 in Rimsting zur Flüchtlingsbetreuung eingewiesen

Juni 1944 Hauptabschnittsleiter

#### Mitgliedschaften

Nov. 1931 - Dez. 1942 Hitlerjugend  
1942 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1942 - 1945 Kraft durch Freude  
1937 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1938 - 1942 Reichskolonialbund  
1937 - 1945 Reichsluftschutzbund  
1938 - 1942 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

#### Auszeichnungen

Juni 1940 Eisernes Kreuz II. Klasse  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse mit Schwertern  
Hitlerjugend-Ehrenzeichen in Gold  
1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
1943 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber

#### Internierung/Spruchgericht

12.5.1945 inhaftiert im Lager Prien/Chiemsee  
22.5.1945 interniert im Lager Natternberg/Bayern  
Ende März 1946 interniert im Lager/Lazarett Straubing  
5.9.1946 interniert im Lager/Lazarett Regensburg (Internierungsnr. 6115361)  
4. 4.1947 als Schwerversehrter aus der Internierung entlassen

#### Entnazifizierung

24.9.1947 Der Entnazifizierungsausschuß für den Landkreis Bonn stuft in  
Kategorie III mit Beschäftigungsbeschränkung ein.  
6.7.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf  
stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie V (entlastet) ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 7697. - BA, BDC-Akte. - Gaubefehl Folge 20/Dez. 1935. -  
Schriftl. Auskunft K.H. Hinninghofen v. 8.9.1998. - Stadtarchiv Dinslaken, NZ Ausgabe W,  
Dinslaken v. 2.2.1943. - . - Tel. Auskunft Einwohnermeldeamt Oberhausen v. 19.3.2013.  
**Bildquelle:** NW 1000-EÜ-7697.

**Hoffstätter, Lorenz - Siegkreis**

\* 29.5.1904 in Bonn

† 21.12.1987 in Troisdorf

kath., Kirchaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

1910 - 1914 Volksschule, Küdinghoven b. Bonn

1914 - 1919 Realschule, Oberkassel b. Bonn

1919 - 1921 Ausbildung zum Graveur, Besuch der Kunstgewerbeschule,  
Wiesbaden

1921 - 1945 Kaufmann im väterlichen, ab 1938 übernommenen Graveurbetrieb  
Fa. Ferd. Hoffstätter, Küdinghoven b. Bonn

1923 Mitglied der Organisation "Oberland" während des Passiven Widerstands im  
Rahmen des "Ruhrkampfes"

12.2.1940 - 1941 Unteroffizier bei der Wehrmacht (in Frankreich)

1933 - 1945 Beiratsmitglied der IHK in Bonn und der Gauwirtschaftskammer in Köln

1943 - 1945 Bezirksbeauftragter West für Generatorenwesen

Konsul von Finnland

Beiratsmitglied der Bonner Fahnenfabriken

Lebte nach dem Krieg als Fabrikant in Limperich bei Bonn.

Politische Tätigkeit

1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 127.824

Nov. 1929 - Okt. 1934 Kreisleiter Siegkreis

Jan. 1935 Sonderbeauftragter für Arbeitsbeschaffung in der Dienststelle des  
Gauwirtschaftsberaters Gau Köln-Aachen

1935 Kreisleiter z.b.V.

Sept. 1932 Kreistagsabgeordneter Bonn

März 1933 MdL/WK 20

1933 - 1936 MdR/WK 20

Mitgliedschaften

1936 - 1945 Deutsche Arbeitsfront

1934 Kraft durch Freude

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

Deutsche Jägerschaft

Reichskolonialbund  
Volksbund für das Deutschtum im Ausland

Auszeichnungen

Kreisleiter ehrenhalber  
1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

Internierung/Spruchgericht

1.8.1945 - 26.6.1947 interniert im Lager Recklinghausen

Entnazifizierung

17.11.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III b II ein.

25.4.1950 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2715; BR 336 Nr. 3830. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 14/Dez. 1932; MB Folge 36/Okt. 1934. MB Folge 10/Nov. 1935, S. 17 VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940. - PSA, Adreßbuchsammlung, Bonn 1958/59. **Literatur:** Heinrichs, Anna M., Bonner Geschichtswerkstatt. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP), RtHb 1933. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 960. **Bildquelle:** RtHb 1933.

**Hornung, Fritz - Kreis Monschau**

\* 9.6.1902 in Köln  
† 18.6.1970 in Bonn  
verh.  
Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Maschinenschlosser

1908 - 1916 Volksschule, Köln-Zollstock

1916 - 1919 Fortbildungsschule, Köln-Bayenthal

1931 - 1934 Handwerker/Maschinenschlosser bei der Firma Hilgers,  
Rodenkirchen

1934 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

17.6.1940 - Aug. 1942 Wehrmacht /Leutnant (Juni 1940 - März 1941 Frankreich;  
Juni 1941 - Aug. 1942 Rußland)

Lebte nach dem Krieg als Handelsvertreter in Bonn.

##### Politische Tätigkeit

7.8.1925 - 1926 und 1931 - 1945 NSDAP; Mitgliedsnr. 13.363  
1934 - 1935 Angestellter bei der Gauamtsleitung NSV/Sachbearbeiter  
Personalfragen Gau Köln-Aachen  
1935 Gauschatzmeister Gau Köln-Aachen  
1935 - 17.6.1940 Kreisamtsleiter Kreis Bonn  
10.1.1943 - Okt. 1944 Kreisleiter Kreis Monschau (10.1.1943 Amtseinführung)

##### Mitgliedschaften

1932 - 1933 SS  
1933 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

##### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen  
1941 Infanterie -Sturmabzeichen, wegen Teilnahme als Frontkämpfer am  
Ostfeldzug  
1941 Verwundetenabzeichen  
1941 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1939 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

##### Internierung/Spruchgericht

Mai 1945 - Okt. 1945 interniert im Lager Recklinghausen

##### Entnazifizierung

7.6.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für Bonn-Land stuft in Kategorie III ein.  
8.12.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den  
Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III b II ein.  
7.6.1950 Im Rahmen der periodischen Überprüfung erfolgt Einstufung in Kategorie  
IV a.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 1113. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999.  
- PSA, Adreßbuchsammlung, Bonn 1958/59. - MB Folge 12/Dez. 1938, S. 3. **Literatur:** WB  
Ausgabe Aachen-Stadt v. 11.1.1943. - Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall 1944/45, Trier 1989,  
S. 65. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 12480628.

**Horst, Curt - Kreis Erkelenz**

\* 4.9.1902 in M.Gladbach

† 22.4.1990 in Mönchengladbach-Rheindahlen  
verh., 2 Kinder

ev., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

Volksschule, M.Gladbach

Oberrealschule, M.Gladbach (Obersekundareife)

1920 Kaufmännische Lehre Kammgarnspinnerei Cranz & Cie., M.Gladbach

1923 Auslandsexpedient und Einkäufer

1923 Leiter der Abteilung Industripapiere und -pappen einer Frankfurter Fein-  
und Packpapierfabrik, Düsseldorf und Elberfeld

1926 Fabrikant von Kartonagen, Erkelenz

20.12.1932 Konkurs der Firma, Übergabe an seinen Bruder

1933/34 Leiter der Kreissparkasse Erkelenz

1937 Fabrikant von Kartonagen in Erkelenz

1941 Firma an seine Ehefrau übertragen

Lebte nach dem Krieg als Papiergroßhändler in Rheindahlen b.  
Mönchengladbach.

Politische Tätigkeit

1.10.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 356.626

1930 Ortsgruppenleiter in Erkelenz

Jan. 1934 Komm. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Erkelenz

1.9.1932 - 26.2.1945 Kreisleiter Kreis Erkelenz (seit 1941 hauptamtlich)

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen  
Gemeindegengesetzes

Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Kreises Erkelenz

10.6.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

10.1.1942 - 1.1.1944 Vertreter des Kreisleiters Kreis Geilenkirchen

Gauredner

1943 Oberbereichsleiter

April 1933 - April 1934 Stadtverordneter/Fraktionsvorsitzender in Erkelenz

März 1936 - 1945 MdR/WK 20

Mitgliedschaften

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

Auszeichnungen

30.1.1939 Goldenes Ehrenzeichen ehrenhalber  
1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
Dienstausszeichnung der NSDAP in Gold  
Inhaber des Blutordens

Internierung/Spruchgericht

27.10.1945 - 1948 interniert, zuletzt im Lager Recklinghausen (Internierungsnr. 403660)

19.3.1948 Die 2. Spruchkammer des Spruchgerichts in Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 5 Jahren unter Anrechnung der erlittenen Internierungshaft sowie zu einer Geldstrafe von 60.000 Reichsmark.

4.6.1948 - 11.1.1951 Strafhaft in Strafanstalten Emsland, Abt. Esterwegen

Entnazifizierung

Ein Verfahren konnte vermutlich wegen o.g. Strafhaft nicht durchgeführt werden.

**Quellen:** BA, Z 42 VI/1060; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 251; BA, BDC, NS 22-1057 Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 27/Jan. 1934; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 7/Juli 1936, S. 2, VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 26.

**Literatur.** WB Ausgabe Bergheim v. 16.3.1943; WB Ausgabe Aachen-Stadt v. 27.2. 1943; WB Ausgabe Köln v. 7.2.1943. - RtHb 1938. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Stockhorst. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. - Frenken, W., Funken, H.P., Zumfeld, H., Gillissen, L., Der Nationalsozialismus im Kreis Heinsberg, (Museumsschriften des Kreises Heinsberg, Bd. 4/1983). **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Hütgens, Peter - Kreis Dinslaken  
und Kreis Essen**

\* 26.6.1891 in Mülheim/Ruhr

† 4.5.1945 in München

verh.

kath., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Besuch eines Realgymnasiums

Kaufmännische Ausbildung

1911 Auslandskorrespondent bei der Maschinenfabrik Wilhelmi, Mülheim/R

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Einsatz im Osten und Mazedonien

1919 - 1925 Angestellter bei der Maschinenfabrik Wilhelmi, Mülheim/R

1922 Vorstandsmitglied bei der Maschinenfabrik Wilhelmi, Mülheim/R

1926 - 1930 selbständiger Kaufmann, Mülheim/R

1930/31 Angestellter bei der Maschinenfabrik Wilhelmi, Mülheim/R

April 1933 Stadtverordneter in Mülheim/R

1.5.1933 Kommissar beim Arbeitsamt Mülheim/R

1934 - 1945 hauptamtlich für die NSDAP tätig

20.11.1941 Wehrmacht/Norwegen

Politische Tätigkeit

1.11.1930 - 5.4.1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 372.209

1932 Organisations- und Propagandaleiter der NSDAP in Mülheim/R

18.1.1934 - 30.4.1937 Kreisleiter Kreis Dinslaken

21.2.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

1.5.1937 - 14.4.1945 Kreisleiter Kreis Essen

1.5.1937 Beauftragter der NSDAP im Stadtkreis Essen

Gauredner

Bereichsleiter

1.7.1937 - 12.10.1944 MdR/WK 23

Auszeichnungen

18.11.1940 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1013-II/G Nr. 1412. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - VO Gau Essen Nr. 4/April 1936, S. 56 Anordnung P 16/36; VO Gau Essen Nr. 6/Juni 1937.

**Literatur:** Dinslaken, Kreisleitung (Hg.) Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 117. - Lilla, Joachim, MdR

(NSDAP). - RthB 1938, 1943. - Dickhoff, Erwin, Essener Köpfe. Wer war was ? Essen 1985, S. 103. - Stockhorst. - NZ v. 30.4.1937. **Bildquelle:** RthB 1943.

**Indefrey, Friedhelm - Kreis Dinslaken**

\* 30.7.1907 in Wesel

† 13.1.1985 in Siegen

verh. (2x), 2 Kinder



Ausbildung/ Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Jan. 1934 Umzug von Wesel nach Berlin

Lebte bis Kriegsende in Berlin, danach mit unbekanntem Ziel verzogen.

Politische Tätigkeit

1.8.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 281.454

1.10.1932 - Dez. 1933 Kreisleiter Kreis Dinslaken

Jan. 1934 Amtsleiter NSV bei der Reichsorganisationsleitung in Berlin

1937 - 1943 Hauptstellenleiter Reichsorganisationsleitung Hauptamt

Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation

30.1.1938 Ernennung zum Hauptstellenleiter Reichsorganisationsleitung

Hauptamt Nationalsozialistische Betriebszellenorganisation

4.4.1933 unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Wesel

Mitgliedschaften

SA

Deutsche Arbeitsfront

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Reichsluftschutzbund

**Quellen:** BA, BDC-Karteikarte; BA, BDC Ordner 195 II, Bl. 206. - LAV NRW, R, NW 1001 Nr. 4566. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Dinslaken v. 12.4.1999. - Tel. Auskunft PSA Brühl v. 26.5.1999. - Schriftl. Auskunft WAST v. 13.9.1999. - Schriftl. Auskunft Landesarchiv Berlin v. 23.9.1999.

**Literatur:** Dittgen, W., Bewegte Zeit, 50 Jahre Kreis Dinslaken, hg. v. Landkreis Dinslaken 1960, S. 73. - Prieur, Jutta, Wesel 1933-1945, Köln 1983, S. 31. - Dinslaken, Kreisleitung (Hg.) Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 117. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 13170109.

**Janota, Hermann - Kreis Köln-Land**

\* 19.04.1902 in Unterreichenau (a.d. Eger)  
† 30.12.1971 in Frechen  
verh., 4 Kinder  
kath., 1935 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Maschinenbauingenieur

1909 - 1913 Volksschule, Hausham /Obb.  
1913 - 1921 Gymnasium, Rosenheim (Abitur)  
1921 - 1925 Studium an der Bergakademie, Clausthal  
1925 - 1930 Studium Maschinenbau an der Technischen Hochschule München  
1930 Diplom Maschinenbauingenieur  
1.2.1931 - 15.1.1937 Ingenieur (Berechnung und Konstruktion von Dampfkesseln)  
bei L. und C. Steinmüller, Gummersbach  
15.1.1937 - April 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
1.8.1940 - 23.8.1943 Marineartillerist, Maschinist und Leutnant (Ingenieur) Einsatz  
in Holland, Norwegen, Dänemark/Angehöriger der Marine  
20.8.1943 uk gestellt  
15.11.1948 - 15.12.1948 Schlosser bei Fa. König, Frechen  
18. 12.1948 Schlosser beim Quarzsandwerk, Frechen

Lebte nach dem Krieg als Diplomingenieur und Statiker in Frechen.

Politische Tätigkeit

1.2.1932 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 887.258  
Okt. 1934 - Okt. 1936 Kreispropagandaleiter in Gummersbach  
Nov. 1936 - Aug. 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Gummersbach  
Sept. 1932 - Jan. 1937 Deutsche Arbeitsfront, Betriebsobmann in Gummersbach  
15.1.1937 - Juli 1937 Deutsche Arbeitsfront Kreisobmann Kreis Gummersbach  
Juli 1937 - 31.12.1938 Deutsche Arbeitsfront Kreisobmann Kreis Köln-Stadt,  
linksrh. Nord  
Dez. 1938 Komm. Leiter der Unterabteilung "Technische Fachpresse NSBDT" in  
der Abteilung "Pressefragen" im Gauamt für Technik Gau Köln-Aachen  
1938 - 1945 Beisitzer am Gauehrengericht der Deutschen Arbeitsfront in Köln  
1.1.1939 - 3.1.1944 Kreisleiter Kreis Köln-Land  
20.1.1939 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises  
Köln-Land ernannt.  
Anfang 1940 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
1943 Bereichsleiter  
5.1.1944 - April 1945 Gaustabsamtsleiter in der Gauverwaltung Köln-Aachen  
Jan./März 1944 Gaubeauftragter für Wehrmachtsfragen Gau Köln-Aachen  
20.4.1944 Ernennung zum Gauhauptamtsleiter Gauleitung Köln-Aachen unter  
Enthebung als Kreisleiter

März 1937 - Aug. 1938 Ratsherr im Stadtrat von Gummersbach

#### Mitgliedschaften

1932 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1945 Kraft durch Freude  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1932 - 1945 Nationalsozialistischer Bund Deutscher Techniker (Kreiswalter 1935-1937, Gaumitarbeiter 1938-1945)  
1934 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland  
1935 - 1945 Reichskolonialbund  
1939 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie  
1937 - 1943 Mitglied der Gauarbeitskammer Köln

#### Auszeichnungen

5.11.1941 Verwundetenabzeichen  
März 1942 Minensuchabzeichen  
April 1943 Eisernes Kreuz II. Klasse  
April 1944 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse  
Sept. 1944 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

30.4.1945 Festnahme durch die Amerikaner bei Altenhundem/Sauerland, Weiterleitung in das Kriegsgefangenenlager Büderich b. Wesel  
6.6.1946 Zuchthaus Rheinbach  
8.7.1947 interniert im Lager Idar-Oberstein  
15.10.1948 aus dem Internierungslager Diez a.d. Lahn entlassen bzw. geflohen.  
29.5.1949 Die 3. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

#### Entnazifizierung

18.1.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III ein, mit Berufsverbot.  
3.11.1949 Berufungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft nach Berufung vom 21.2.1949 in Kategorie III b II ein.  
12.12.1949 Der Sonderbeauftragte bestätigt Kategorie III bII "Sie werden in obiger Stellung belassen. Sie dürfen jedoch nicht bei derselben Dienst- oder Arbeitsstelle befördert werden oder eine Stellung bekleiden, die im Rang über der eines Ingenieurs liegt".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 1748; NW 1037-BIII Nr. 6893. - BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 48; BA, Z 42 IV/1714. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Frechen v. 26.3.1999. - MB Folge 11/Nov. 1936, S. 2; MB Folge 9, Sept. 1938, S. 2; MB Folge 12/Dez. 1938, S. 4; MB Folge 2/Feb. 1939, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 79; VO Gau Köln-Aachen Folge1/Jan.-März 1944, S. 1. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/April-Mai 1944, S. 31. - PSA, Adreßbuchsammlung, Landkreis Köln/Frechen 1953. **Literatur:** WB Ausgabe Köln-Stadt v.

5.1.1944. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Jentgens, Karl Hubert - Kreis Aachen-Stadt**

\* 13.12.1885 in Köln

† 2.11.1955 in Bonn

verh.

gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

Volks- und Mittelschule

Kaufmännische Lehre (Kaufmann)

Teilnehmer am 1. Weltkrieg

Politische Tätigkeit

1.7.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 142.279

1931 Sachbearbeiter für Mittelstandsfragen bei der NSDAP Gauleitung Rheinland

1931 Stellv. Gaupropagandaleiter Gau Köln-Aachen

1931 Leiter der Kölner Rednerschule

1.9.1932 - Juli 1933 Kreisleiter Kreis Aachen-Stadt

1933 Gauredner

Juli 1933 Gauinspekteur Gau Köln-Aachen

Juli 1933 - 1.1.1936 Leiter des Gauschulungsamtes der DAF

Juni 1934 Beauftragter des Rassenpolitischen Amtes des Gau Köln-Aachen

März 1936 Vorsitzender des Ehren- und Disziplinarhofes der DAF-Gauverwaltung

Angestellter der DAF

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

26.7.1934 Ratsherr der Stadt Köln

Auszeichnungen

März 1938 Gauamtsleiter ehrenhalber

1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

Internierung/Spruchgericht

Vermutlich untergetaucht

**Quellen:** BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22/1057, Bl. 17, 141. - LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 43027. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 22/Aug.1933; MB Folge 24/Okt. 1933; MB Folge 32/Juni 1934; MB Folge 34/Aug. 1934 MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Nr.1/Jan.1936, S. 2; MB Folge 3/März 1938; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 19; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Feb.1941, S. 5. - PSA, Adreßbuchsammlung, Adreßbuch Köln 1956.

**Literatur:** WB Ausgabe Köln-Stadt v. 16.1.1933; v. 22.3.1933; v. 30.3.1933. - Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen, S.98, 144. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. A. Görhlitzer, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

#### **Kaiser, Alfred - Köln-Stadt, linksrh. Nord**

\* 27.2.1904 in Bad Godesberg

† 18.12.1985 in Duisburg

verh.

kath.

#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Montagemeister

#### Politische Tätigkeit

1.5.1931 - 4.2.1933 NSDAP, Mitgliedsnr. 544.738

Aug. 1932 -Okt. 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Nord

1932 Leiter der Hauptabteilung an der Kreisleitung, Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord

1932 Sektionsleiter der NSDAP-Sektion Köln-Volkshoven-Weiler

Okt. 1932 - 20.12.1932 Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord

4.2.1933 Parteiausschluß wegen angebl. Unterschlagung

**Quellen:** BA, BDC-Karteikarte; Tel. Auskunft BA, BDC v. 4.6.1999. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Tel. Auskunft PSA v. 26.5.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932.

**Kentrat, Julius - Kreis Rees**

\* 21.3.1903 in Stahlheim b. Metz  
† 24.5.1945 in ?  
verh., 2 Kinder  
Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1909 - 1912 ev. Volksschule, Kneuttingen, Kreis Diedenhofen-West/Lothringen  
1912 - 1918 Realschule, Algringen, Kreis Diedenhofen-West/Lothringen  
(Obersekundareife)  
1918 - 7.10.1919 Kaufmännische Lehre Firma G. de Wendel, Hayingen, Kreis  
Diedenhofen-West/Lothringen  
1.3.1920 - 30.4.1920 Zeitfreiwilliger beim Freikorps Lützow  
Mai 1920 - Dez. 1930 Kaufmännischer Angestellter (zuletzt Vereinigte Gaswerke  
Westfalen, Gasversorgung Linden-Dahlhausen  
Dez. 1930 - 1.7.1932 arbeitslos  
1.7.1932 - 20.3.1933 Angestellter der Zeche Heinrich, Essen-Überruhr  
21.3.1933 - 1.4.1938 Angestellter bei der Nationalzeitung in Essen  
1.1.1935 Geschäftsführer der Nationalzeitung in Wesel  
1.4.1938 - 24.5.1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
31.1.1941 - April 1941 Waffen-SS, SS-Regiment Westland, Stabskompanie  
München

Politische Tätigkeit

1920 - 1923 Bismarck-Jugend  
10.1.1923 - 27.1.1927 Jungdeutscher Orden  
27.1.1927 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 55.778  
1928 Gründer des Blocks Essen-Überruhr  
1.8.1929 - 1.1.1935 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Essen-Überruhr  
1.1.1935 - 16.11.1937 Kreishauptstellenleiter im Kreisorganisationsamt Wesel  
17.11.1937 - Feb. 1945 Kreisleiter Kreis Rees  
Jan. 1939 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt  
  
20.4.1944 Oberbereichsleiter

Mitgliedschaften

15.12.1926 - 1.10.1932 SA (Wiedereintritt 1.11.1938, 2.2.1939 SA-Obersturmbannführer)

1.5.1941 von der SA zur SS (Standarte 25) im Range eines Obersturmbannführers überwiesen SS-Nr. 339.263

Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

Gauehrendenzeichen

Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze und Silber

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 874 Nr. 13753. - BA, BDC-Akte. - LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 20024; VO Gau Essen Nr. 1/Jan. 1938, S. 13;

VO Gau Essen Nr. 3 /März 1939, S. 73 Anordnung P 3/39. **Literatur:** Prieur, Jutta, Wesel 1933 - 1945, Köln 1983. - Prieur, Jutta, Heimatfront Wesel 1939 - 1945. Frauen und Männer erinnern sich an den Krieg in ihrer Stadt. (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 16), Wesel 1994, S. 16. - Heimatkalender in der Kriegszeit, Ungekürzter Nachdruck des Geldrischen Heimatkalenders 1942 und der Kriegsheimatkalender für Ruhr und Niederrhein 1943-45, (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend), Geldern 1993. **Bildquelle:** BArch, R 9361-III/535006.

**Kessel, Josef - Kreis Jülich**

\* 20.1.1910 in Köln-Zollstock

† 3.5.2004 in Köln

verh., 1 Kind

ev., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Modellschreiner

1916 - 1924 ev. Volksschule, Köln-Zollstock

1925 - 1928 Lehre als Modellschreiner bei der Firma Pohlig, Köln-Zollstock

1928 Gesellenprüfung Arbeitgeberverband (Modellschreiner)

1928 - 1930 Modellschreiner bei der Firma Pohlig, Köln-Zollstock

1930 - 1931 arbeitslos/Gelegenheitsarbeiter

1933 - Mai 1934 Modellschreiner bei Pohlig, Köln-Zollstock

Mai 1934 - Jan. 1939 hauptberuflich für die NSV Gauleitung Köln-Aachen tätig

Jan. 1939 - Juni 1940 Angestellter bei der Gauleitung Köln-Aachen

(Gauinspektion)

15.6.1940 - 5.6.1943 Wehrmacht, Einsatz an der Ostfront 1934 - 1944 Ratsherr der Stadt Köln (Ehrenamt)

Lebt nach dem Kriege als Modellschreiner in Hürth-Efferen und Köln.

##### Politische Tätigkeit

26. 8.1926 - 1945 NSDAP Mitgliedsnr. 43.477

1930 - 1932 Zellenleiter/Sektionsführer in Köln-Zollstock

Aug. 1932 - Mai 1940 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Zollstock bzw. Neu-Zollstock

Mai 1934 - Mai 1937 Angestellter bei der NSV/Gauleitung Gau Köln-Aachen

Juni 1937 - Jan. 1939 Angestellter Gaupersonalamt/Gauhauptstellenleiter, NSV/Gauleitung Köln-Aachen

Jan. 1939 - Juni 1940 Leiter der Hauptstelle "Geschäftsführung" bei der Gauinspektion Gau Köln-Aachen

1.7.1943 - 31.7.1944 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln Neu-Zollstock bzw. Zollstock

Juni 1943 - 31.7.1944 Stellv. Kreispersonalamtsleiter Kreis Hansestadt Köln

1.8.1944 - 23.2.1945 Komm. Kreisleiter Kreis Jülich

##### Mitgliedschaften

Aug. 1926 - 1929 SA

1934 - 1936 Deutsche Arbeitsfront

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Reichskolonialbund

Reichsluftschutzbund

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

##### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber

1942 Eisernes Kreuz II. Klasse

Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

Ostmedaille

##### Internierung/Spruchgericht

Mai - Aug. 1945 unter dem Namen Kieseler bei einem Zimmermeister in Attendorf als Schreiner tätig.

20.8.1945 - 23.2.1948 interniert im Lager Recklinghausen

23.2.1948 Die 4. Spruchkammer des Spruchgerichts Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 3 Jahren Gefängnis unter Anrechnung von 1 Jahr und 3 Monaten der erlittenen Internierungshaft.

23.4.1948 - 21.1.1950 Strafanstalt Emsland, Abt. Esterwegen

##### Entnazifizierung

22.3.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III a I-II ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5490. - BA, Z 42 VI / 477. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln vom 4.9.1998. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - Mdl. Auskunft Josef Kessel v. 6.5.1999 u. v. 13.12.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 33/Juli 1934; MB Folge 34/Aug. 1934; MB Folge 36/Okt. 1934; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Folge 6/Juni 1937, S. 2; MB Folge 3/März 1939, S. 3; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 19. **Literatur:** Scheuer, Helmut, Wie war das

damals ? Jülich 1944-1948, Jülich 1985, S. 40. - Limbach-Nassen, Editha, 150 Jahre Landkreis Jülich 1816-1966, Düsseldorf 1966, S. 48. - Kölner Stadtanzeiger v. 5.5.2004. - **Bildquelle:** Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 413, A 14 (Personalakte Kessel, Josef)

**Keyßner, Werner - Kreis Düsseldorf  
und Kreis Gladbach-Rheydt**

\* 4.7.1903 in Essen - Rüttenscheid  
† 10.4.1969 in Mönchengladbach  
verh., 3 Kinder  
ev., 1939 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

1909 - 1913 Volksschule, Rheinhausen  
1913 - 1916 Realgymnasium, Homberg  
1916 - 1919 Realschule, Rheinhausen und Oberrealschule, Homberg  
(Obersekundareife)  
1920 - 1923 Banklehre Schaaffhausen'sche Bank, Rheinhausen  
1924 - 1925 Bankangestellter, Rheinhausen  
1925 - 1926 Kaufmännischer Angestellter bei Krupp, Rheinhausen  
1926 - März 1932 Kaufmännischer Angestellter bei Krupp Eisenhandel, Düsseldorf  
24.9.1937 - 1.3.1945 Oberbürgermeister von M.Gladbach (1.7.1938 gewählt)  
uk gestellt als Oberbürgermeister  
3.4.1945 - 17.4.1945 Komm. Oberbürgermeister von Düsseldorf

Lebte nach dem Krieg als Eisenkaufmann und Vertreter in Mönchengladbach.

Politische Tätigkeit

1.7.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 39.807  
1925 - 1929 Ortsgruppenleiter in Rheinhausen  
1929 Bezirksleiter des Bezirks Niederrhein (Kreise Moers, Geldern, Kleve)  
1930 - 1932 Gaukommissar und Stellv. Gauleiter Gau Düsseldorf  
1930 - 1932 ehrenamtl. Kreisleiter in Moers  
1932 Propagandaleiter in der Gauleitung Gau Düsseldorf  
1932 Stellv. Gauleiter Gau Düsseldorf  
15.9.1932 - 20.8.1934 Kreisleiter Kreis Düsseldorf (ehrenamtlich)  
Aug. 1934 - 17.2.1936 Gauinspekteur für die linksrheinischen Kreise des  
Gaugebiets und den Kreis Düsseldorf  
14.3.1936 bzw. 1.8.1936 - 7.3.1938 Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt

1.8.1936 - 7.3.1938 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Gladbach-Rheydt  
Mitte 1942 - Aug. 1943 Vertreter des Kreisleiters Kreis Gladbach-Rheydt  
Gausportführer und Gaubeauftragter des Gaus X Niederrhein

1932 - 1933 MdL/WK 22  
Nov. 1933 - 1938 MdR/WK 22

1961 - 1964 Stadtverordneter (F.D.P.) in Mönchengladbach

#### Mitgliedschaften

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1937 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten  
1936 - 1945 Reichsbund für Leibesübungen  
1937 - 1945 Deutscher Gemeindetag  
1938 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1939 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz (Kreisführer)  
1937 - 1945 Reichsluftschutzbund  
Volksbund für das Deutschtum im Ausland  
Reichskolonialbund

#### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen  
1943 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse ohne Schwerter  
1944 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze und Silber

#### Internierung/Spruchgericht

17.4.1945 - März 1946 interniert in den Lagern Sinzig und Andernach  
1.4.1946 - 18.7.1947 landwirtschaftlicher Arbeiter auf dem Gutsbetrieb der Pflegeanstalten Niederreidenbacher Hof (Zweiganstalt der Diakonieanstalten zu Bad Kreuznach  
18.7.1947 - 15.10.1948 interniert in den Lagern Fischbach sowie Diez an der Lahn (Intern.Lager Nr. 51; Nr. 27.213 Camp 2 Baraque 1a)

#### Entnazifizierung

19.11.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.  
18.1.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach Berufung vom 6.1.1950 in Kategorie IV ein, mit der Maßgabe, "daß er bis zum 19.12.1952 nicht im öffentlichen oder halböffentlichen Dienst beschäftigt werden darf. Der Anspruch auf Ruhegehalt wird aberkannt. Der Betroffene darf in der Privatwirtschaft eine Stelle annehmen, die seinem Können entspricht".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 6808; NW 1037-BI Nr. 18713; BR 7 Nr. 50004. - BA, BDC-Akte; BA, Z 42 IV/1767; BA, BDC-Akte. - Stadtarchiv Düsseldorf, Slg. Ebel Nr. 3. - Tel. Auskunft

Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998. - Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934; Gaubefehl Folge 6/Juni 1936; Gaubefehl Folge 9/Okt. 1936. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 568. - Dickhoff, Erwin, Essener Köpfe. Wer war was, Essen 1985, S. 119f. - RLZ v. 24.9.1937. - Rhein. Merkur 28.5.1949. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHB 1933. - Wer ist's, Ausgabe 1935. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 967. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.  
**Bildquelle:** RtHb 1933.

**Kinkel, Walter - Kreis Gladbach-Rheydt,  
Kreis Neuss-Grevenbroich und Kreis Viersen**

\* 21.3.1910 Röthenbach (Kreis Schwabach)

† 23.10.1981 in Celle

verh., 2 Kinder

ev.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Lehrer

1916 - 1920 Volksschule, Thierstein/Fichtelgebirge

1920 - 1930 Gymnasium, Weiden, Nürnberg (Abitur)

1930 - 1934 Studium der Theologie, Geschichte und alten Sprachen an den Universitäten Erlangen, Bonn, Münster (1934 Staatsexamen in Ansbach)

1.5.1934 - Aug. 1939 hauptberuflich für die NSDAP tätig

März - Juni 1936 Wehrmacht, Übung bei der E-Batterie 18 in Schweidnitz/Schlesien

Aug. 1939 Wehrmacht, Kurzausbildung bei der Kf. Ers. Abt. 6; anschließend Versetzung zur Infanterie

1940 Wehrmacht, Besuch der Waffenschule Osterode/Ostpr.

1940 - Aug. 1943 Wehrmacht, Offizier im Verband der 254. Inf. Div. in Rußland und Finnland (mehrfach verwundet)

22.8.1943 - Feb. 1945 zur Dienstleistung zum Reichsverteidigungskommissar Düsseldorf (Florian) kommandiert

Feb. 1945 - 18.4.1945 Oberleutnant in der Division Witte

Lebte nach dem Krieg (1948) zunächst als Bauarbeiter in Neurath bei Grevenbroich und anschließend als Angestellter in Celle.

Politische Tätigkeit

1.4.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 225.025

Dez. 1934 - Okt. 1936 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Grevenbroich

Mai 1936 - Okt. 1936 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppen Elsen und Neurath-Frimmersdorf

#### IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten von A-Z

---

1.5.1934 - 14.6.1936 Dozent für klassische und mittelalterliche Geschichte an der  
Gauführerschule in Grevenbroich-Welchenberg  
15.6.1936 - Aug. 1939 Gauorganisationsleiter Gauleitung Düsseldorf  
(Gauhauptstellenleiter)  
22.8.1943 - 28.8.1944 Komm. Kreisleiter Kreis Neuss-Grevenbroich  
22.8.1943 - 28.8.1944 Komm. Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt  
28.8.1944 - Feb. 1945 Komm. Kreisleiter "Kreisbeauftragter" Kreis Viersen  
Oberbereichsleiter

#### Mitgliedschaften

1930 - 1934 Deutsche Studentenschaft  
1923 - 1924 Volksbund für das Deutschtum im Ausland  
Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

#### Auszeichnungen

Goldenes Ehrenzeichen

#### Internierung/Spruchgericht

18.4.1945 Verhaftung durch amerikanische Besatzung  
Juni 1945 - 1947 interniert im Lager Kornwestheim  
1947 - 16.2.1948 interniert im Lager Fallingbostal (Internierungsnr. 303.716)  
25.10.1948 Das Spruchgericht Benefeldt-Bomlitz spricht im Verfahren wegen  
Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP auf Kosten der  
Staatskasse frei.  
23.7.1949 Die 10. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld bestätigt  
Freispruch.

#### Entnazifizierung

13.12.1948 Der Entnazifizierungsausschuß Grevenbroich stuft in Kategorie III ein.  
1.7.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf  
stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV b ein.

1948 Staatsanwaltschaft M.Gladbach ermittelt wegen Verbrechens gegen die  
Menschlichkeit.

20.6.1949 Einstellung der Ermittlungen

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 3348. Rep. 10 Nr. 198. - BA, Z 42 IV/6948; BA, BDC-  
Akte. - Mdl. Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998. - Schriftl. Auskunft BfA v.  
7.10.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Celle 1955. - Gaubefehl Düsseldorf Folge 11/Jan. 1935;  
Gaubefehl Folge 5/Mai 1936, Bl. 5; Gaubefehl Folge 9/Okt. 1936, Bl. 9R; Gaubefehl Folge 10/Nov.  
1938, Bl. 1. **Literatur:** RLZ Ausgabe M.Gladbach/Rheydt v. 22.8.1943, v. 29.8.1943.  
**Bildquelle:** BArch, R 99361-II/ 515849.

**Kleinert, Arthur - Kreis Oberhausen**

\* 9.5.1894 in Wuppertal-Elberfeld

† 13.3.1970 in Oberhausen

verh., 3 Kinder

ev., 1937 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1900 - 1904 ev. Volksschule, Köln, Humboldtstr.

1904 - 1907 Oberrealschule, Köln, Humboldtstr.

1907 - 1912 Realgymnasium, Köln, Humboldtstr. (Obersekundareife)

1912 - 1914 Kaufmännische Lehre bei der Firma Rüttgers, Oberhausen (ohne Abschluß)

1914 - 1917 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, Einsatz an der Ostfront; Dez. 1916 Einsatz an der Westfront

1917 - Sept. 1919 in englischer Gefangenschaft

1919 - 31.12.1921 kaufmännischer Angestellter bei F.W. Brügelmann Söhne, Köln; anschließend Geschäftsführer im Kaufhaus Urias, Hattingen sowie Fremdsprachenkorrespondent bei der Westfälischen Drahtindustrie, Hamm

1.1.1922 - 30.9.1930 Leiter des Fremdsprachenbüros (Dolmetscher) bei der Gute-Hoffnungs-Hütte, Oberhausen

2.10.1933 - März 1945 Bürgermeister von Rheinhausen (2.10.1933 vertretungsweise, 1.7.1934 ordentlich bestellt)

März 1945 - Ende April 1945 Vertretung des Oberbürgermeisters von Weissenfeld in Sachsen

Mai 1945 - Aug. 1945 Erntehelfer in Wiesbach/Obb. bei einem Landwirt

Lebte nach dem Krieg als technischer Übersetzer in Oberhausen.

Politische Tätigkeit

27.12.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 49.290

20.6.1928 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Oberhausen

1.10.1932 - 30.9.1933 Kreisleiter Kreis Oberhausen

Gauamtsleiter z.b.V. Gau Essen

12.3. 1933 - 30.9.1933 Stadtverordneter in Rheinhausen

März 1933 - Juni 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

März 1933 - Juni 1933 Mitglied des Preußischen Staatsrats

##### Mitgliedschaften

1926 SA (Obertruppführer SA Res. II)  
1933 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten  
- Sept. 1933 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1945 Kraft durch Freude  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Deutsche Arbeitsfront  
Nationalsozialistisches Fliegerkorps  
Nationalsozialistischer Reichkriegerbund  
Deutsches Rotes Kreuz  
Reichskolonialbund  
Reichsluftschutzbund  
Verband für das Deutschtum im Ausland

##### Auszeichnungen

1933 Goldenes Ehrenzeichen  
1939 H.J. Heimbauplakette

##### Internierung/Spruchgericht

6.8.1945 verhaftet  
26.8.1945 interniert im Lager Stephanskirchen  
4.10.1946 interniert im Lager Karlsruhe  
Okt. 1947 - 18.12.1947 interniert im Lager Paderborn-Staumühle (wegen Krankheit aus der Internierungshaft entlassen).

##### Entnazifizierung

3.4.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie IV c ein.  
11.9.1951 Der Berufungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach Berufung vom 30.5.1951 erneut in Kategorie IV c ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1023 Nr. 7331; NW 1037-BI Nr. 19290; NW 110 Nr. 61; BR 7 Nr. 47469. - BA, BDC-Akte; BA, BDC Ordner Gau Essen. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - LAV NRW, R, Adreßbuch Oberhausen 1968. - Tel. Buch 1971/72. - VO Gau Essen Nr. 6/Juni 1937, S. 92 Anordnung P 23/37. **Literatur:** NZ Ausgabe Rheinhausen v. 1.10.1933. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Stadtarchiv Oberhausen, NZ v. 1.10.1933.

**Kleinillbeck, Gustav - Kreis Niederberg**

\* 11.12.1899 in Hochdahl/Neandertal  
† 24.3.1955 in Hochdahl/Neandertal  
verh., 5 Kinder  
ev., 1940/41 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Reichsbahnbeamter

1905 - 1909 Volksschule, Hochdahl  
1909 - 1916 Realschule, Vohwinkel  
1916 - 1917 Oberrealschule Nord, Elberfeld (Obersekundareife)  
20.6.1917 - 31.12.1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg  
Juni 1919 Eintritt in den Reichsbahndienst  
1920 Weichenwärter Reichsbahn Betriebsamt 2, Wuppertal  
1926 Reichsbahnbetriebsassistent  
1926 - 31.5.1935 Reichsbahnbetriebsassistent am Bahnhof Hochdahl  
1.6.1935 - 1.2.1937 Reichsbahnassistent Reichsbahndirektion Wuppertal  
1.2.1937 - 30.9.1938 Reichsbahninspektor im Personalbüro Reichsbahndirektion Wuppertal  
1.10.1938 beurlaubt durch die Reichsbahn  
1.7.1942 aus dem Reichsbahndienst ausgeschieden

Lebte nach dem Krieg in Neandertal.

Politische Tätigkeit

1.3.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 216.467  
Dez. 1934 - 25.2.1937 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Gruiten  
anschließend Ortsgruppenleiter z.b.V.  
Feb. 1937 Komm. Gauhauptstellenleiter im Amt für Beamte, Gauleitung Düsseldorf  
Sept. 1938 Komm. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Velbert  
April 1939 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Velbert  
1.5.1939 - 15.7.1944 Kreispersonalamtsleiter Kreis Niederberg  
20.7.1939 - 1.11.1943 als Kreisbeauftragter und Stellv. Kreisleiter Kreis Niederberg  
1.11.1943 - 15.4.1945 Komm. Kreisleiter Kreis Niederberg  
5.12.1944 Kreisleiter i.V. Kreis Viersen-Kempen

Oberabschnittsleiter

##### Mitgliedschaften

1934 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten  
1.2.1937 - 30.9.1938 Gausachbearbeiter Reichsbahn  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1934 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
Reichskolonialbund  
Volksbund für das Deutschtum im Ausland

##### Auszeichnungen

1914/18 Frontkämpferehrenkreuz  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

##### Internierung/Spruchgericht

4.7.1945 - 29.5.1948 interniert in den Lagern Recklinghausen und Paderborn-Staumühle  
27.5.1948 Die 7. Spruchkammer des Spruchgerichts Hiddesen verurteilt zu 2 Jahren Gefängnis wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP. Die Strafe wird in Höhe von 1  $\frac{3}{4}$  Jahren durch die Internierungshaft für verbüßt erklärt.  
7.12.1948 Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen erläßt nach Gnadengesuch die Reststrafe von 3 Monaten.

##### Entnazifizierung

26.7.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk stuft in Kategorie III ein.  
20.4.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV b ein "darf bis 20.4.1952 keine Stellung im öffentlichen oder halböffentlichen Dienst bekleiden. Kein Anspruch auf Ruhegehalt".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 2371; NW 179 Nr. 1053 Bl. 57. - BA, Z 42 V/1523; BA, BDC-Akte. - Gaubefehl Folge 2/Feb. 1937, Bl. 2; Gaubefehl Folge 4/April 1937, Bl. 3; Gaubefehl Folge 4/April 1939, Bl. 3R. - Schriftl. Auskunft BfA v. 7.10.1998. - Kreisarchiv Viersen, Kreisverwaltung Nr. 1041, Bl. 266. **Literatur:** Neumer, Eduard, Die Machtübernahme der NS in Velbert, Diss. Wuppertal 1993. - Hildener Jahrbuch 1939-1940 S. 164. - Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Hilden 1990, Bd. X, S. 136, S. 171, S. 369; Hilden 1991, Bd. XIII, S. 40, 178, 245; Bd. XIV S. 138. **Bildquelle:** Stadtarchiv Hilden; Hildener Jahrbuch 1939-1940, S. 164.

**Köppe, Hans, - Kreis Euskirchen**

\* 2.6.1900 in Sorau/Niederlausitz

† 25.8.1965 in Dülmen

verh., 5 Kinder

1937 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Schlosser, Kaufmann

1907 - 1915 Mittelschule, Sorau

1916 - 1918 Berufsschule, Sorau

März 1918 Gehilfenprüfung, Frankfurt/Oder (Note gut)

21.6.1918 - 5.12.1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Ers. Masch. Gew. Komp. des Gardekorps Berlin.

1931 - 1936 Büchsenmacher, Dieringhausen

1.4.1932 Alleininhaber der Firma Erwin Kirchhoff Spezial-Waffen-Reparatur-Werkstatt, Dieringhausen

Lebte nach dem Krieg in Wattenscheid und Bochum.

Politische Tätigkeit

1.12.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 178.275

1933 - 22.8.1936 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Dieringhausen

April 1935 Leiter des Kreispersonalamtes Oberbergischer Kreis

22.8.1936 - 15.9.1937 Gauinspekteur/Gauamtsleiter Gauleitung Köln-Aachen für den Regierungsbezirk Köln mit Ausnahme der stadtkölnischen Kreise

15.9.1937 - 4.3.1945 Kreisleiter Kreis Euskirchen (Einführung am 22.9.1937)

9.11.1937 Dienstenhebung als Gauamtsleiter auf Antrag des Gauleiters unter gleichzeitiger Ernennung zum Kreisleiter

15.9.1937 Beauftragter der NSDAP für die Gemeinden und Ämter

Dez. 1937 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

Juli 1941 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Kreis Düren

Mitgliedschaften

1930 - 1945 SA (1932 Truppführer Standarte 65 Gummersbach; 1943 Standartenführer ehrenhalber)

1934 - 1945 Deutsche Arbeitsfront

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1936 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie

1935 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

1936 Deutsche Christen  
1937 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1939 - 1945 Reichsluftschutzbund

Auszeichnungen

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

Internierung/Spruchgericht

Mai 1945 - 2.3.1948 interniert im Lager Eselsheide (Internierungsnr. 496.817);  
entlassen mit der provisorischen Einstufung in Kategorie III.  
Das Spruchgericht Bielefeld verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der  
Politischen Leiter der NSDAP zu 2 1/2 Jahren Gefängnis.

Entnazifizierung

26.8.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in  
Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 3370. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 218. - Tel.  
Auskunft Einwohnermeldeamt Waldbröl v. 10.6.1999. - Schriftl. Auskunft Stadt Bochum v.  
18.6.1999. - MB Nr. 4/April 1935, S. 3; MB Folge 9/Sept. 1936, S. 2; MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1f;  
MB Folge 12/Dez. 1937, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 26; VO Gau Köln-  
Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83. **Literatur:** Die Rheinprovinz Nr. 9/Sept. 1937, S. 652; Nr. 10/Okt.  
1937, S. 722. - Euskirchener Volksblatt v. 24.9.1937. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre  
Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Krämer, Josef, Dr. - Kreis Köln-Stadt, rechtrh.**

\* 30.01.1904 in Heiderjansfeld (Rhein.Berg. Kreis)

† 25.12.1980 in Köln

verh., 3 Kinder

kath., 1936 Kirchnaustritt, gottgläubig, 1946 ev.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Rechtsanwalt

1910 - 1914 Volksschule, Köln-Holweide

1914 - 1923 Realgymnasium, Köln-Mülheim (Abitur)

1923 - 1926 Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Köln

1927 Referendarexamen, Köln

1928 Promotion zum Dr. iur. Universität Köln

1930 Assessorexamen, Köln

1930 Angestellter beim politischen Pressedezernat der Staatsanwaltschaft Köln

1931 - 1941 Rechtsanwalt, Köln  
6.4.1941 - 1942 Wehrmacht, Fliegerschütze (Unteroffizier)  
1942 - 1943 Tätigkeit im Generalgouvernement  
1.5.1943 - Jan. 1945 Stadthauptmann (Bürgermeister) von Krakau (mit der Führung beauftragt)

Lebte nach dem Krieg als Rechtsanwalt in Köln.

#### Politische Tätigkeit

1.9.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 608.058  
1931 - 1933 Organisationsleiter der Sektion Mülheim, Ortsgruppe Groß-Köln  
1932/33 Kreispropagandaleiter Kreisleitung Kreis Köln-Stadt, rechtsrh.  
Mai 1933 - 6.4.1941 Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, rechtsrh. (offizielle Abberufung 30.4.1941)  
30.7.1936 vom "Führer als Kreisleiter bestätigt  
31.3.1945 vom Gauleiter in Hannover zum Stellv. Kreisleiter in Hameln berufen

1933 Gauführer des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen  
16.4.1936 - 1944 Gauobmann im Nationalsozialistischen Rechtswahrerbund  
14.7.1938 - 1941 Gaurechtsamtsleiter Gau Köln-Aachen  
20.4.1944 Ernennung zum Bereichsleiter unter Enthebung als Kreisleiter  
31.3.1945 - 5.4.1945 Stellv. Kreisleiter Kreis Hameln

1933 Stadtverordneter  
1934 - 1943 Ratsherr der Stadt Köln

9.12.1940 - 1945 MdR/WK 32

1925 Vorsitzender der Kölner Studentenschaft  
1926 Kreisleiter der Deutschen Studentenschaft  
Hochschulpolitischer Referent der Zentrumsstudenten im Windhorstbund für ganz Deutschland

#### Mitgliedschaften

1931 SA  
1933 Gauführer des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen  
16.4.1936 Gauobmann im Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund  
Mai 1936 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Mitglied der Akademie für Deutsches Recht

#### Auszeichnungen

1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze  
ab Mai 1941 Kreisleiter ehrenhalber  
Eisernes Kreuz II. Klasse  
Fliegerschützenabzeichen  
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

##### Internierung/Spruchgericht

April 1945 inhaftiert

20.9.1945 interniert

26.4.1946 Englisches Kriegsgericht verurteilt wegen eines angeblichen Befehls von Dr. Krämer zur Tötung alliierter Staatsangehöriger im Zuchthaus Hameln zu 7 Jahren Gefängnis (Haft in den Strafanstalten Hameln, Wolfenbüttel und Werl).

21.9.1946 Flucht aus der Strafanstalt; lebte bis zu seiner Wiederergreifung 1947 in Neuenheerse/Kreis Warburg unter dem Namen Richert

17.5.1949 Das engl. Extradition Tribunal Hamburg spricht frei im polnischen Auslieferungsverfahren im Zusammenhang mit Tätigkeit als Stadthauptmann in Krakau.

7.2.1950 Einstellung des Spruchgerichtsverfahrens in Bielefeld

22.4. 1950 vorzeitige Entlassung aus der Strafhaft in Werl

##### Entnazifizierung

20.9.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 22802; NW 1037-A/Reg Nr. 17099; NW 252 Nr. 2171; BR-Pe Nr. 15977; Gerichte Rep. 639 Nr. 157- Nr.165. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 251; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 1941; BA, BDC Ordner Gau Köln-Aachen; BA, Z 42 IV/1892. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - Tel. Auskunft Einwohnermeldeamt Stadt Köln v. 9.6.1999. - PSA, Adreßbuchsammlung, Stadt Köln 1956. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 18/Mai 1933; MB Folge 19/Juni 1933; MB Folge 24/Okt. 1933; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 8/Aug. 1936, S. 3; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 22; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48; VO Gau Köln-Aachen Folge1/Jan.-März 1944, S. 1. **Literatur:** RtHb 1943. - Führerlexikon, S. 253. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Wer ist's, Ausgabe 1935. - 100 Jahre Anwaltsverein. Köln 1987, S. 100. - Klein, Adolf, Köln im Dritten Reich, Köln 1983. - Stockhorst. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.

**Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

##### **Laumen, Johann, Dr. - Kreis Geilenkirchen**

\* 18.2.1892 in Waldenrath

† 7.5.1984 in Winsen/Luhe

verh.



##### Ausbildung /Berufliche Tätigkeit

Beruf: Verwaltungsbeamter

bis 1912 Gymnasium, Münstereifel (Abitur)

1912 - 1920 Studium Theologie, Philologie und Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten in Bonn und Köln

1.6.1921 Promotion

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

1920 wissenschaftl. Hilfsarbeiter beim Kreisausschuß Köln  
Januar 1922 Lehrer an der westfälischen Verwaltungsschule in Dortmund  
Januar 1924 - 15.4. 1933 Bürgermeister von Gangelt  
18.4.1933 Komm. Landrat von Monschau  
16.9.1933 definitive Ernennung  
7.9.1934 in den einstweiligen Ruhestand  
18.9.1934 in den endgültigen Ruhestand (§ 6 BBG)  
anschließend Regierung Aachen (Gemeindeprüfungsamt, Finanzprüfer im Angestelltenverhältnis)  
1.1.1936 - 1945 Wiederaufnahme in das Beamtenverhältnis, Finanzprüfer bei der Regierung Kassel

Nach der Kapitulation mehrere Monate Landrat in Korbach, anschließend Ausbildungsleiter für Sekretäre und Inspektoren in Korbach, Kassel und Fulda 1954 i.R.

Politische Tätigkeit

1.2.1933 NSDAP, Mitgliedsnr. 1.441.326  
5.2.1933 - 15.4.1933 Kreisleiter in Geilenkirchen

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 130 Nr. 801; NW 652 Nr. 451; BR 5 Nr. 28080. - BA, BDC-Akte. - MB Folge 19/Juni 1933; MB Folge 24/Okt. 1933. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 597. - WB Ausgabe Köln-Stadt v. 18.4.1933. - Monschauer Jahrbuch 1985, S. 132-135.

**Bildquelle:** Stadtarchiv Monschau.

**Lehmann, Walter - Kreis Aachen-Land**

\* 15.9.1903 in Dortmund  
† 5.11.1991 in Essen  
verh., 4 Kinder  
ev., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

1910 - 1914 Volksschule, Essen  
1914 - 1924 Realgymnasium, Essen (Abitur)  
1924 - 1926 Banklehre /Bank Neumann & Co., Essen  
1926 - 1928 Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten in München und Bonn (kein Abschluß)  
1928 - 1935 Eintritt ins elterliche Geschäft Blumeneinzelhandel, A & E Bauer, Essen  
1935 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
Aug. 1939 - Juli 1940 Wehrmacht  
1.4.1943 - 7.1.1944 SS-Division "Das Reich"  
6.9.1943 schwer verwundet  
Jan. 1944 uk gestellt

seit 1948 - 1950 angeblich Bergarbeiter auf der Zeche Heinrich, Essen

Lebte nach dem Kriege als Kaufmann in Essen.

#### Politische Tätigkeit

1.1.1928 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 73.043

5.10.1935 - 8.11.1942 Kreisamtsleiter Kreis Aachen-Land in Würselen

Okt. 1936 mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Ortsgruppe Eschweiler-Röttgen beauftragt

Nov. 1936 mit der komm. Leitung der Ortsgruppe Eschweiler-Mitte beauftragt

Juni 1941 - 7.8.1942 Kreisamtsleiter und Stellv. Kreisleiter Kreis Aachen-Land

9.11.1942 - April 1944 Kreisamtsleiter Rheinisch-Bergischer Kreis (Kreispersonal- und Kreisstabsamt)

1.4.1944 - 1945 Gauhauptstellenleiter bei der Gauamtsleitung der NSV in Köln

1940 Abschnittsleiter

#### Mitgliedschaften

1943 - 1943 Waffen SS

1928 - 1929 Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund (Sektionsleiter an der Universität zu Bonn)

1935 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

Ehrennadel des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes

Eisernes Kreuz II. Klasse

Panzersturmartabzeichen

Verwundetenabzeichen

1944 Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

24.4.1945 - 20.2.1948 interniert in den Lagern Schwarzenborn/Hessen, Darmstadt und im Lager Recklinghausen

9.2.1948 Die 8. Spruchkammer des Spruchgerichts Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten; die Strafe gilt durch Internierungshaft als verbüßt.

#### Entnazifizierung

21.12.1948 Der Entnazifizierungsausschuß Kohlenbergbau Essen stuft in Kategorie III b II ein.

20.9.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV b ein "darf bis 20.9.1952 keine Ämter in politischen und berufsständischen Organisationen bekleiden".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 6149. - BA, Z 42 VI/1944; BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft Bundesknappschaft Essen v. 11.2.1999. - LAV NRW, R, Adreßbücher Essen 1952 und 1953. - MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 15; MB Folge 10/Okt. 1936, S. 2; MB Folge 11/Nov. 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Jan.-März 1944, S. 6

**Loch, Wilhelm - Kreis Duisburg**

\* 9.9.1892 in Duisburg  
† 15.3.1969 in Süchteln  
verh., 3 Kinder  
kath., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Maschinenbauingenieur

1898 - 1902 Volksschule, Duisburg  
1902 - 1907 Realgymnasium, Duisburg  
April 1907 - 1911 Lehre als Maschinenschlosser/Maschinenfabrik J.Jäger, Duisburg  
April 1911 Gesellenprüfung als Maschinenschlosser, Duisburg (Note gut)  
1911 - 1913 Monteur in einer Maschinenfabrik, Duisburg  
Okt. 1913 - Sept. 1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Inf. Rgt. von Borke Nr. 21  
1919 - Okt. 1921 Maschinenbau- und Hüttenschule, Duisburg (Zeugnis Maschineningenieur)  
1925 - 1931 Ingenieur, Hausverwalter und Versicherungsagent  
1931 - 1933 selbständiger Maschineningenieur  
1933 - 1945 hauptamtlich für die NSDAP tätig  
uk gestellt  
1.3. - 17.4.1945 Volkssturm

Politische Tätigkeit

1.4.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 27.714  
1930 Leiter der Ortsgruppe Duisburg  
1.10.1932 - März 1945 Kreisleiter Kreis Duisburg (ab 1.7.1933 hauptberuflich)  
21.2.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
Oberbereichsleiter

1933/34 Stadtverordneter in Duisburg  
März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags  
8.3.1935 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat  
März 1936 - 1945 MdR/WK 23

##### Mitgliedschaften

1925 - 1929 SA  
1935 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1938 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie  
1936 - 1945 Reichskolonialbund  
1938 - 1945 Reichsluftschutzbund  
1936 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

##### Auszeichnungen

1916 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1934 Frontkämpferkreuz  
18.11.1940 Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse mit Schwertern  
Deutsches Kreuz in Silber  
Goldenes Parteiabzeichen  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze, Silber und Gold  
1929 Gauehrenzeichen (Nürnberg)

##### Internierung/Spruchgericht

9.5.1945 - 29.10.1948 interniert, zuletzt im Lager Fallingbostel (Internierungsnr. 304.750); entlassen mit der provisorischen Einstufung in Kategorie III.  
20.10.1948 Die 6. Spruchkammer des Spruchgerichts in Benefeld-Bomlitz verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 4 Jahren Gefängnis unter voller Anrechnung der Internierungshaft.

##### Entnazifizierung

30.11.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21311; NW 179 Nr. 1061; RW 58 Nr. 13010. - BA, Z 42 IV/6958; BA, BDC-Akte; BA, BDC Ordner 195 II, Bl. 250. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - VO Gau Essen Nr. 4/April 1936, S. 56 Anordnung P 16/36. **Literatur.** RtHb 1938, 1943. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Stockhorst. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. - Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1935, S. 129. **Bildquelle:** RtHb 1938.

**Loevenich, Heinrich - Kreis Köln-Land**

\* 20.2.1896 in Frechen

† 12.12.1965 Frechen

verh., 1 Kind

kath., 24.11.1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Architekt

1902 - 1910 Volksschule, Frechen

1910 - 1913 Berufsschule und Lehre im Bauunternehmen des Vaters, Frechen

1912 - 1913 Handelsschule, Köln

1913 - 1915 Königlich-Preußische Baugewerksschule, Köln und Aachen

19.7.1915 - 20.1.1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Luftschifferersatzabtlg. 3 in Köln

April 1919 Zeichenlehrer an der Berufsschule Frechen

1922 - Dez. 1932 Architekt beim Bauamt des Rheinischen Bauernvereins, Köln

1932 - 1933 arbeitslos

21.6.1933 Stellv. Landrat Kreis Köln-Land

17.11.1933 Komm. Landrat Kreis Köln-Land

23.3.1934 - 13.5.1945 Landrat Kreis Köln-Land

1.4.1944 zugleich vertretungsweise Verwaltung des Landratsamtes Bergheim,

Politische Tätigkeit

vor 1926 Mitglied der Zentrumspartei

21.9.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 44.154

1.10. - 31.12.1926 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Frechen

Seit 1927 Gauredner Gau Köln-Aachen

Frühjahr 1927 - Okt. 1930 "Kreisleiter für die Hälfte des Kreises Köln-Land und Kreis Bergheim"

Okt. 1930 - 31.12.1938 Kreisleiter Kreis Köln-Land

30.7.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

1938 Stellv. Gauamtsleiter für Kommunalpolitik, Gauleitung Köln-Aachen

14.12.1938 Kreisleiter ehrenhalber

26.4.1939 Kreisbeauftragter für das deutsche Volkstum

1.4.1943 Stellv. Gauamtsleiter für Kommunalpolitik, Gauleitung Köln-Aachen

8.7.1943 - 1945 Komm. Leiter des Gaugerichts Gau Köln-Aachen

20.4.1944 Ernennung zum Gauamtsleiter unter Enthebung als Kreisleiter

1929 und 1931 Kreistagsabgeordneter

1933 Mitglied im Stadtrat Frechen

1933 - 1934 Kreisdeputierter (ehrenamtl. Beamter) Leiter der Verwaltung des Landkreises Köln

Oberbereichsleiter

Mitgliedschaften

22.4.1934 - 1937 SS förderndes Mitglied  
1.11.1933 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten  
1.4.1935 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1938 - 1945 Deutscher Gemeindetag  
bis 1945 Deutsche Jägerschaft  
30.4.1933 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz/ Kreisführer  
1.1.1933 - 1945 Reichsluftschutzbund  
20.1.1936 Nationalsozialistisches Fliegerkorps  
Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

Auszeichnungen

Eisernes Kreuz II. Klasse  
Kriegsverdienstkreuz für Frontkämpfer  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse ohne Schwerter  
19.12.1933 Goldenes Parteiabzeichen  
1929 Nürnberger Parteiabzeichen  
Ehrenzeichen Deutsche Volkspflege  
30.1.1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze und Silber

Internierung/Spruchgericht

13.5.1945 - 4.3.1946 in Neumünster interniert (wegen Krankheit entlassen)  
März 1946 - Nov. 1946 unter Hausarrest gestellt  
10.2.1948 - 12.4.1948 interniert im Lager Recklinghausen, entlassen mit  
provisorischer Einstufung in die Kategorie III.

Entnazifizierung

31.8.1951 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie IV c ein ("Darf bis 31.8.1953 keine Stellung im öff. Dienst bekleiden und keine Ämter in polit. und berufsständ. Organisationen bekleiden. Die Beamtenrechte werden aberkannt. Kein Anspruch auf Ruhegehalt aus der Stellung als Landrat").

7.12.1951 Berufung zurückgezogen

28.5.1949 Das Schwurgericht Köln verurteilt wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit in Tateinheit mit Aussageerpressung und Körperverletzung zu 3 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus.

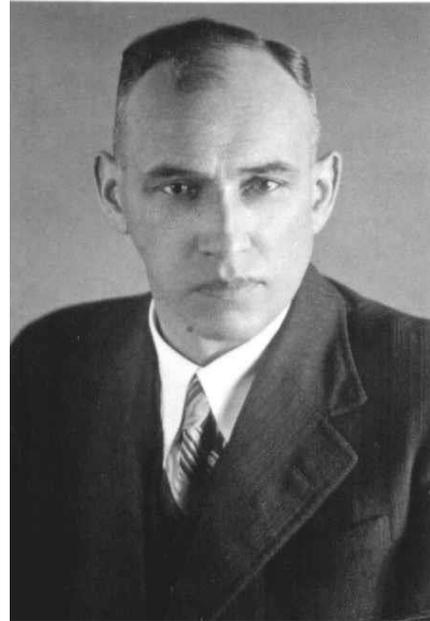
16.10.1950 im Wiederaufnahmeverfahren mangels ausreichenden Beweises freigesprochen.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 22758, NW 130 Nr. 535; Rep. 231 Nr. 230, Nr. 231, Nr. 235.; Rep. 277 Nr. 3019 - BA, BDC-Akte. BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 28; BA, Z 42 VI/2755; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 5/Mai 1935, S. 15; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 8/Aug. 1936, S. 3; MB Folge 2/Jan. 1939, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5 u. 19. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 613. - Schmidt, Peter, Die NSDAP im Landkreis Köln. Ein Ehrenblatt in der Geschichte der Bewegung, in:

Heimatkalender für den Landkreis Köln 1937, S. 22ff (Zitat S. 23). - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Logauer, Georg - Kreis Düren**

\* 2.12.1891 in Lauda b. Tauberbischofsheim  
† 11.10.1947 Hövelhof b. Paderborn  
verh.  
gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Verwaltungsbeamter

Volksschule

11 Jahre Berufssoldat

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (kriegsbeschädigt)

1. und 2. Kommunalverwaltungsprüfung

Stadtobersekretär

21.3.1933 Amtsbürgermeister des Amtes Birgel/Standesbeamter

Politische Tätigkeit

1.8.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 283 236

1933 Kreisschulungsleiter

- Feb./März 1934 Kreisamtsleiter des Amtes für Kommunalpolitik Kreis Düren

1.01.1933 - 2.12.1944 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Birgel

Aug. 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Düren-Rölsdorf

April 1941 - März bzw. Juni 1943 Stellv. Kreisleiter Kreis Düren

4.11. - 26.11.1940 Lehrgang an der Gauschule Ordensburg Krössinsee

Dez. 1942 Hauptgemeinschaftsleiter

Auszeichnungen

Eisernes Kreuz II. Klasse

Internierung/Spruchgericht

18.5.1945 - 11.10.1947 interniert in den Lagern Paderborn-Staumühle und Paderborn-Hövelhof (Internierungsnr. 512.126).

**Quellen:** LAV NRW, R, BR 5 Nr. 28117, Bl. 389; NW 1081 Nr. 33; BR 336 Nr. 527, Rep. 89 Nr. 230, Bl. 24. - BA, Z 42 V/1652; BA, BDC-Akte. - MB Folge 25/Nov. 1933, S. 9; MB Folge 29/März 1934; MB Folge 32/Juni 1934; MB Folge 34/Aug. 1934; MB Folge 8/Aug. 1938, S. 1; MB Folge 12/Dez. 1938, S. 3. VO Gau Köln-Aachen Folge 6/Dez. 1942, S. 159. **Literatur:** Dürener Zeitung v. 2.5.1934. **Bildquelle:** BArch, R 9361-II/ 650224.

#### **Lutter, Hermann, Dr. - Oberbergischer Kreis**

\* 26.10.1892 Drabenderhöhe  
† 8.9.1976 in Willingen/Upland  
verh.  
1936 Kirchenaustritt



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Tierarzt

1898 - 1904 Volksschule, Drabenderhöhe b. Bielstein  
1904 - 1912 Oberrealschule, Gummersbach (Abitur)  
1912 - 1914 Studium Veterinärmedizin an der Universität Gießen (Approbation als Tierarzt)  
1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg als Veterinär  
1918 - 1920 Promotion Dr. med. vet. Universität München und Gießen  
1931 - 1936 Tierarzt, Drabenderhöhe  
1933 - 1936 Bürgermeister, Drabenderhöhe/Amt Bielstein  
1.8.1939 - 1945 Direktor des Düsseldorfer Schlachthofes  
uk gestellt

Lebte nach dem Kriege als Hornwarenfabrikant bzw. als Schlachthofdirektor a.D. in Drabenderhöhe.

#### Politische Tätigkeit

1.10.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 157.344  
1.10.1929 - 20.8. 1936 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Drabenderhöhe  
21.8.1936 - Jan. 1940 Kreisleiter Oberbergischer Kreis (ab 31.7.1939 beurlaubt)  
29.8.1937 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt

1933 Kreisausschußmitglied Oberbergischer Kreis

##### Auszeichnungen

April 1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze  
Eisernes Kreuz II. Klasse

##### Mitgliedschaften

1933 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1943 - 1945 Nationalsozialistischer Altherrenbund  
1936 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1936 - 1945 Reichsluftschutzbund  
1937 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

##### Internierung/Spruchgericht

29.5.1945 - 1947 interniert in den Lagern Wuppertal, Hemer, Eselsheide (Internierungsnr. 496.957); mit provisorischer Einstufung in Kategorie III entlassen. Die Anberaumung eines Hauptverhandlungstermins wurde von der 5. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld abgelehnt, "weil Dr. Lutter nicht unter die Gruppe der Straffälligen gemäß VO Nr. 69 fällt, die nach dem 1.9.1939 eine Stellung als Kreisleiter usw. inne gehabt haben".

##### Entnazifizierung

24.6.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Düsseldorf stuft in Kategorie IV ohne Sanktionen ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1002-AD Nr. 73613; NW 1037-A/Reg Nr. 4982; NW 1002 Gen Nr. 46. - BA, Z 42 IV/1184; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 223; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - PSA, Adreßbuchsammlung, Oberbergischer Kreis/Drabenderhöhe 1953. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 9/Sept. 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 1 u. 28. **Literatur:** Buch des Oberbergischen Kreises, hg. v. der Kreisleitung der NSDAP Oberbergischer Kreis zum Kreistag 19.-22. Mai 1939, Gummersbach 1939. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görplitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Buch des Oberbergischen Kreises 1939, S. 16f.

**Mades, Arthur - Kreis Dinslaken**

\* 2.4.1894 in Bacharach

† 28.3.1943 in Essen

verh.



Ausbildung

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Besuch eines Realgymnasiums

bis 1914 Kaufmännische Lehre

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Pionier Batl. 8 in Koblenz;  
Leutnant und Kompanieführer (Westfront)

1919 - April 1920 Freiwilliger bei den Baltikumtruppen in Litauen

ab 1932 hauptberuflich für die Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung  
(NSKOV) tätig

Politische Tätigkeit

Mai 1928 - 1943 NSDAP, Mitgliedsnr. 85.621

Okt. 1923 Mitbegründer der Ortsgruppe Stade der Deutsch-Völkischen  
Freiheitsbewegung

1932 zuständig für die Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung

5.12.1933 Stellv. Landesobmann der Landesleitung West der NSKOV

1935 - 1941 Gauamtsleiter und Gauobmann Nationalsozialistische  
Kriegsoferversorgung Gauleitung Essen

1.10.1939 - 13.1.1943 Stellv. Kreisleiter (m.d.F.b.) Kreis Dinslaken

Nov. 1935 - 1943 Ratsherr der Stadt Essen

Mitgliedschaften

Bis 1928 Mitglied der Organisation "Konsul Escherich"

Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung

Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

Goldenes Ehrenzeichen der Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung,

Eisernes Kreuz I. und II. Klasse im 1. Weltkrieg,

1.5.1942 Kriegverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter

1.9.1942 Kriegverdienstkreuz I. Klasse ohne Schwerter

**Quellen:** BA, BDC-Karteikarte. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Essen v. 22.10.1998. - LAV NRW, R, Adreßbuch Essen 1936. - MB Folge 26/Dez. 1933. VO Gau Essen Nr. 2 v. 1.9.1935. **Literatur:** NZ Ausgabe Essen v. 22.11.1935; NZ Ausgabe Essen v. 2.4.1943. NZ Ausgabe Dinslaken v. 30.5.1942, v. 9.6.1942, v. 7.7.1942. - Stockhorst. **Bildquelle:** NZ Ausgabe Essen v. 22.11.1935.

**Marrenbach, Fritz - Oberbergischer Kreis  
und Siegburg**

\* 18.9.1896 in Bröl bei Waldbröl

† 9.4.1967 in Nümbrecht

verh.

ev., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Elektromeister

1902 - 1910 Volksschule, Thierseifen

1912 - 1915 Lehre als Elektrohandwerker

1915 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, 1916 Flugzeugfunker

1919 - 1922 Monteur

1919 - 1922 Fachschulabendkurse

1928 Meisterprüfung (Elektrotechnik), Köln

1922 - 1932 selbständig Elektrogeschäft zusammen mit seinem Bruder Otto, Brüchermühle (Kreis Waldbröl)

1930 Redakteur für Politik beim Oberbergischen Boten

1933 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

uk gestellt

Mai - Sept. 1945 Elektromeister in Leverkusen unter falschem Namen

Lebte nach dem Kriege als Vertreter einer Brauerei in Waldbröl.

Politische Tätigkeit

1.10.1928 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 100.355

1933 - 1940 Kreisredner

#### IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten von A-Z

---

1.10.1928 - 21.8.1936 Kreisleiter Oberbergischer Kreis  
April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen  
Gemeindegengesetzes  
Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Siegkreises und des  
Oberbergischen Kreises  
Okt. 1934 - 1.10.1940 Kreisleiter im Siegkreis  
24.12.1935 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
1.2.1940 - 1.10.1940 Kreisleiter Oberbergischer Kreis  
- 1.10.1940 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des  
Siegkreises und des Oberbergischen Kreises  
1.10.1940 - 1945 Reichshauptamtsleiter (Hauptpersonalamt) bei der Reichsleitung  
in München

1932 - 1933 MdL/WK 20  
1933 - 1945 MdR/WK 20

#### Mitgliedschaften

1940 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1919 - 1922 Mitglied im Deutschen Metallarbeiterverband

#### Auszeichnungen

30.1.1938 Goldenes Ehrenzeichen  
Eisernes Kreuz II. Klasse  
1938 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

Mai - 20.9.1945 unter falschem Namen als Elektromeister in der Nähe von  
Leverkusen tätig  
20.9.1945 - Juli 1948 interniert  
28.5.1948 Die 2. Spruchkammer des Spruchgerichts in Bielefeld verurteilt wegen  
Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 3 Jahren Gefängnis  
unter Anrechnung von 2 Jahren der erlittenen Internierungshaft und zu 3.000 RM  
Geldstrafe und stuft provisorisch in Kategorie III ein.  
17.8.1948 - 27.5.1949 Strafhaft in den Strafanstalten Emsland, Abt. Esterwegen.

#### Entnazifizierung

17.5.1950 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den  
Regierungsbezirk Köln bestätigt die Kategorie III.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 7221; NW 1051 Nr. 2035; NW 179 Nr. 1061, Rep. 2 Nr.  
234 – Nr. 236; Rep. 228 Nr. 66; Rep. 195 Nr. 714, Bl. 124. - BA, Z 42 IV/1748; BA, BDC-Akte; BA,  
BDC, NS 22-1057 Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug.  
1932; MB Folge 36/Okt. 1934; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Nr.  
1/Jan. 1936, S. 3; MB Folge 9/Sept. 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 1 u. S.

30; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt. 1940, S. 105 u. 107. - LAV NRW, R, Tel. Buch 1957/58. - PSA, Adreßbuchsammlung, Oberbergischer Kreis/Waldbröl 1953. **Literatur:** Breidenbach, Walter, Das Oberbergische im Kampf um das neue Deutschland, in: Oberbergisches Heimatbuch 1936, hg. v.d. Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung und Volkstumspflege im Nationalsozialistischen Lehrerbund Oberbergischer Kreis, 5. Auflage des Heimatbuches für den ehemaligen Kreis Gummersbach u. 3. Auflage der Heimatkunde des ehemaligen Kreises Waldbröl, Gummersbach 1936, S. 150ff. - Oberbergischer Kreis, NSDAP-Kreisleitung (Hg.), Buch des Oberbergischen Kreises, hg. zum Kreistag 19.-22. Mai 1939, Gummersbach 1939, S. 16. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RthB 1933, 1943. - Wer ist's, Ausgabe 1935. - Brandenburger, Heinz-Wilhelm, Leyland. Dr. Robert Ley und der Nationalsozialismus im Oberbergischen, Köln 1988. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 984. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. - WB Ausgabe Bonn v. 7.10.1940. **Bildquelle:** Oberbergisches Heimatbuch 1936, S. 160.

#### **Mennicken, Julius - Kreis Köln-Stadt, rechtsrh.**

\* 27.12.1893 in Bedburg  
† 7.6.1983 in Bergisch-Gladbach  
verh. 1 Kind  
kath.



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

1900 - 1904 Besuch der Volksschulen, St. Wendel und Köln Mülheim  
1904 - 1913 Humanistisches Gymnasium, Köln - Mülheim (Abitur)  
1913 - 1914 Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft an der Universität München  
1915 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Fußartl. B 1025 (zuletzt Vizefeldwebel)  
1918 - 1921 Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten in Köln und Bonn (kein Abschluß)  
1922 - 1933 Großhandel Bergbaubedarf Firma P. Kern Feldbahn- und Baggerbedarf, Köln  
1929 Prokurist Bergbaubedarf Firma P. Kern Feldbahn- und Baggerbedarf, Köln  
24.4.1933 vertretungsweise Verwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises  
17.1. 1934 Komm. Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises  
5.4.1934 definitive Bestallung als Landrat Rheinisch-Bergischer Kreis  
1.4.1945 als Landrat entlassen

nicht kv

12.6.1946 als Landrat von der Militärregierung entlassen  
1948 angegebener Beruf Bühnenschriftsteller unter dem Pseudonym "Julius Werth"

Lebte nach dem Krieg als Handelsvertreter in Bergisch Gladbach.

#### Politische Tätigkeit

1.7.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 142.247

1929 Amtswalter, Leiter der Sektion Köln-Mülheim

1930 Stellv. Leiter der Ortsgruppe Groß-Köln

1930 Leiter der Sektion Köln-Mülheim der Ortsgruppe Groß-Köln

1931 - 18.4.1933 Kreisleiter Kreis Köln Mülheim bzw. Köln-Stadt, rechtsrh.

1933 Stadtverordneter, am 23.5.1933 Mandat niedergelegt

#### Mitgliedschaften

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1938 Deutsches Rotes Kreuz

1936 Reichsluftschutzbund

Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

Reichsbund der deutschen Beamten

Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund

Reichskultur - und der Reichsschrifttumskammer

Volksbund für das Deutschtum im Ausland

Kreisobmann der NS-Kulturgemeinde

Deutsch-Völkischer Schutz- und Trutzverband

#### Auszeichnungen

1914 - 1918 Eisernes Kreuz II. Klasse und Frontkämpferkreuz

#### Internierung/Spruchgericht

22.4.1945 - 31.7.1945 interniert auf den Rheinwiesen bei Sinzig

#### Entnazifizierung

4.11.1947 Der Entnazifizierungsausschuß Bergisch-Gladbach stuft in Kategorie III ein.

6.12.1948 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses Bergisch-Gladbach stuft in Kategorie IV ohne Vermögenssperre ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 40655; NW 130 Nr. 550; BR-PE Nr. 662; BR 5 Nr. 22990, Bl. 322. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932. MB Folge 19/Juni 1933. - PSA, Adreßbuchsammlung, Rheinisch-Bergischer Kreis/Bergisch-Gladbach 1951. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 626. - WB Ausgabe Köln-Stadt v. 18.4.1933. - Jahrbuch Rheinisch-Bergischer Kreis 1937, S. 80. **Bildquelle:** LAV NRW, R, BR-PE 662.

**Michalk, Gert - Kreis Neuss**

\* 30.8.1913 in Bad Altheide/Schlesien  
verh., 3 Kinder



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Holzkaufmann/Büroangestellter

26.8.1939 zur Wehrmacht  
vermutlich 26.8.1939 - 1943 Wehrmacht (Oberleutnant)

Politische Tätigkeit

1.10.1932 NSDAP-Mitgliedsnr. 1.219.978. Ausschluss aus der NSDAP  
„wegen Meuterei“ 1932. Wiedereintritt zum 1.5.1937 (-1945) NSDAP-Mitgliedsnr.  
6.021.243  
Okt. 1932 HJ-Stammführer  
Dez. 1933 Führer des Jungbanns Grünberg der HJ (Gebiet Schlesien)  
Mai 1935 mit der Führung des Deutschen Jungvolkes der HJ im Gebiet Mittelelbe  
der HJ beauftragt  
1937 Führer des Deutschen Jungvolkes im Gebiet Ostland der HJ (Königsberg)  
Nov./Dez. 1937 Hauptjungbannführer der HJ, Stabsleiter der Gebietsführung  
Ostland der HJ in Königsberg  
HJ-Hauptbannführer im Gebiet Sachsen der HJ  
Stabsleiter und Hauptbannführer  
15.08.1943 - Aug. 1944 Komm. Gebietsführer des Gebietes 34 Düsseldorf der HJ,  
Hauptbannführer  
28.8.1944 - 1945 Komm. Kreisleiter Kreis Neuss

Mitgliedschaften

Jan. 1930 – Mai 1932 SA

Auszeichnungen

Eisernes Kreuz II. Klasse  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Infanterie-Sturmabzeichen  
1943 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern

**Quellen:** BA, BDC-Karteikarte; BA, BDC-Akte; Tel. Auskunft BA, BDC v. 18.1.1999 u. v. 15.9.1999.  
- Schriftl. Auskunft Staatsarchiv Leipzig v. 2.8.1999 - Schriftl. Auskunft von Herrn Andreas Schulz,  
Berlin v. 17.9.2007. **Literatur:** RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 17.9.1943; v. 27.10.1943, v. 30.6.1944.  
- WB Ausgabe Bonn v. 23.2.1944. - Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz..., S. 156. -  
Kauffels, Susanne, Die nationalsozialistische Zeit (1933-1945) in Neuss. Zeitzeugenberichte,  
(Dokumentationen des Stadtarchivs Neuss, Bd. 2), Neuss, S. 69. **Bildquelle:** RLZ Ausgabe  
Düsseldorf v. 17.9.1943.

**Mocken, Aloys - Kreis Rheydt**

\* 13.4.1913 in M.Gladbach, Hardt  
† 10.5.1998 in Schwalmtal  
verh.  
Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1919 - 1927 Volksschule, M.Gladbach, Hehn  
1935 - 1937 Kaufm. Privatschule, M.Gladbach  
1.1.1931 - 26.10.1935 Lagerarbeiter bei Gladbach-Wolle, M. Gladbach  
28.10.1935 - 30.10.1936 Wehrdienst, Inf. Rgt. 19 in München, Schütze  
15.11.1936 - 31.3.1939 Selbst. Kaufmann im elterlichen Geschäft  
1.4.1939 - 27.8.1939 Angestellter bei der Stadtverwaltung im Steuerwesen  
28.8.1939 - 1944 Wehrmacht  
1940 Leutnant d. Reserve  
1942 Oberleutnant der Reserve  
1943 Hauptmann der Reserve  
1.3.1943 - 22.3.1944 Bataillonskommandeur/Major  
23.3.1944 - 15.1.1945 Stellungbau- und Verbindungsoffizier  
16.1.1945 - 17.4.1945 Verbindungsoffz. Pz. A. O.K.5 (General Harpe)  
18.4.1945 verhaftet

Lebte nach dem Krieg als Verkaufsleiter/-direktor der Firma Both, Weinbrennerei Ahrweiler, in Schwalmtal

Politische Tätigkeit

1.3.1933 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. NSDAP 1.579.290  
1933 Blockleiter, später Zellenleiter in M.Gladbach, Hehn  
18.7.1939 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe M.Gladbach, Hardt  
28.8.1944 - 15.1.1945 Stellv. Kreisleiter ("Kreisbeauftragter") Kreis Rheydt

Mitgliedschaften

Feb. - April 1933 SA (Sturm 23/97)  
1933 - 1939 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1939 Kraft durch Freude  
1935 - 1939 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1939 - 1944 Deutsche Jägerschaft  
1938 - 1945 Reichskolonialbund  
1937 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

Eisernes Kreuz I. und II. Klasse  
1942 Deutsches Kreuz in Gold  
9.8.1943 Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz  
Ehrenblattspange  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse mit Schwertern  
Infanterie-Sturmabzeichen/Nahkampfspangen

##### Internierung/Spruchgericht

18.4.1945 verhaftet  
3.8.1945 - Jan. 1947 interniert im Lager 91 Darmstadt

##### Entnazifizierung

20.5.1947 Der Entnazifizierungsausschuß M.Gladbach stuft in Kategorie III ein.  
4.5.1948 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses M.Gladbach lehnt Berufung vom 13.6.1947 ab und bestätigt Kategorie III.  
23.11.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 721; NW 1037-BI Nr. 3417. - BA, BDC-Akte. - Mdl. Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998 u. 1.7.1999. - Tel. Auskunft Familie Mocken v. 17.9.1998 u. v.26.1.2000. **Literatur:** RLZ Ausgabe Rheydt v. 9.8.1943, RLZ Ausgabe Rheydt v. 18.7.1939. **Bildquelle:** RLZ Ausgabe Rheydt v. 18.7.1939.

**Müllenmeister, Theo - Kreis Bergheim**

\* 3.11.1906 in Köln-Mülheim

† 19.3.1971 in Köln

verh., 1 Kind

kath., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Kaufmännische Lehre in einer Baumaterialien Großhandlung

1924/25 Handlungsgehilfenprüfung, Köln (mit Auszeichnung);

anschließend Expedient und Korrespondent bzw.

um 1929 Versicherungsangestellter, Köln

Mitte 1933 - 1942 Angestellter der Deutschen Arbeitsfront

1935 Kurzausbildung bei der Wehrmacht

Jan. 1942 - 1945 Angestellter der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt

Lebte nach dem Krieg als Verlagsbeauftragter in Köln.

Politische Tätigkeit

1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 19.408

1929 1. Beisitzer des Gaugerichts Köln-Aachen

1930 Gauredner Gau Köln-Aachen

1.1.1930 hauptamtlich für die NSDAP tätig

1.5.1933 - 1.10.1942 hauptamtlich für die Deutsche Arbeitsfront tätig

1934 Mitglied des Gauwirtschaftsrates

Aug. 1934 Abteilungsleiter im Gauamt; Parteigericht

15.7.1935 - 30.6.1937 Gaugeschäftswalter der Deutschen Arbeitsfront

Okt. 1935 Gauabteilungsleiter, Untersuchungs- und Schlichtungsausschuß der NSDAP

Nov. 1935 - 12.10.1940 Gaubetriebsgemeinschaftswalter Druck, Papier, Chemie

Nov. 1935 Mitglied der Arbeitskammer Rheinland

1936 - 1941/42 Gauhauptstellenleiter Gau Köln-Aachen

13.10.1940 - 26.3.1942 Kreisleiter Kreis Bergheim

11.10.1940 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden im Kreis Bergheim

1941 Gaubeauftragter für die Durchführung des Leistungskampfes der Betriebe Gau Köln-Aachen

1.4.1942 - 1945 Gauhauptamtsleiter NSV Gau Köln-Aachen

30.1.1943 vom "Führer" aus der Dienststellung als Kreisleiter enthoben

1944 von der Leitung der Gaufachabteilung "Druck und Papier" beim Amt des Gauobmanns der Deutschen Arbeitsfront Gau Köln-Aachen entbunden  
1.10.1935 - 13.10.1940 Ratsherr der Stadt Köln

#### Mitgliedschaften

1925 - 1945 SA (Standartenführer)  
Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Deutsche Arbeitsfront  
Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

#### Auszeichnungen

Verwundetenabzeichen in Silber  
Goldenes Ehrenzeichen  
April 1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber  
Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze und Gold  
Verdienstkreuz für Wohlfahrtspflege I. u. II. Klasse  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse  
Westwallabzeichen

#### Internierung/Spruchgericht

3.8.1945 - 15.6.1948 interniert im Lager Paderborn-Staumühle  
Das Spruchgericht verurteilt zu 2 1/2 Jahren Gefängnis; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.  
15.6.1948 mit der provisorischen Einstufung in die Kategorie III entlassen

#### Entnazifizierung

12.10.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln stuft nach Berufung vom 31.7.1949 in Kategorie III b II ein mit der Maßgabe, daß er nicht im öffentlichen oder halböffentlichen Dienst tätig sein darf.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 6712; NW 1051 Nr. 1797. - BA, Z 42 V/4003. - PSA, Schriftl. Auskunft v. 25.2.1999; PSA, Adreßbuchsammlung, Köln 1958. - MB Folge 34/Aug. 1934; MB Folge 39, 20.1.1935. MB Nr. 7/Juli 1935, S. 15; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/ Okt. 1940, S. 4, 19; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/ Feb. 1941, S. 3; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Jan.-März 1944, S. 3. **Literatur:** WB Ausgabe Bonn v. 7.10.1940; WB Ausgabe Bergheim v. 27.3.1942. WB Ausgabe Bergheim v. 30.3.1942; WB Ausgabe Malmedy v. 2./3.4.1942; WB Ausgabe Bonn v. 9.3.1944. - Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall S. 57. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Mylius, Ulrich von - Kreis Jülich**

\* 8.10.1896 in Kirchberg bei Jülich

† 21.1.1974 in Aachen

verh., 2 Kinder

kath.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Landwirt

1906 - 1910 Gymnasium, Jülich

1910 - 1914 Rhein. Ritterakademie Bedburg (8.8.1914 Abitur)

20.9.1914 - 15.7.1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Husaren Regiment 8 (zuletzt Leutnant)

1919/1920 Studium der Landwirtschaft und Volkswirtschaft an den Universitäten Göttingen, Bonn (kein Abschluß)

1920 - 1921 Landwirtschaftlicher Schüler auf Gut Dürboslar im Kreis Jülich

1921/22 Verwalter auf Gut Zehrten in Pommern

1922/23 Volontär in der Privatbank Saassen & Co., Bonn

1923/24 Studium der Landwirtschaft, Nationalökonomie und Rechtswissenschaft an der Universität München (kein Abschluß)

1925 - 1929 Handelsvertreter bei der chemisch-pharmazeutischen Fabrik Plötz und Co., Berlin, für die Bereiche Berlin und Brandenburg

1929 - 1930 erwerbslos

1.1.1931 - 1.5.1933 Vermögenverwalter Haus Linzenich bei Jülich

12.3.1933 Kreisdeputierter Kreis Jülich

1.5.1933 vertretungsweise Landrat Kreis Jülich

1.11. 1933 – 8.1.1944 Landrat Kreis Jülich

10.9.1939 - 1.2.1940 Wehrmacht, Abtlg. d. Reserve

8.11.1939 - 29.2.1940 Abordnung zum Landratsamt Kutno

15.8.1940 - 1.12.1940 Luftwaffe (Fliegerkommandantur Gütersloh)

1.12.1940 - 1.1.1945 Luftwaffe, Hauptmann und Major der Reserve bei Nachtjagdgeschwader 2

Lebte um 1970 in Aachen.

##### Politische Tätigkeit

1.12.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 391.958

20.12.1930 - 15.9.1937 Kreisleiter Kreis Jülich

- Okt./Nov. 1934 Kreisamt für Kommunalpolitik

4.12.1935 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

9.11.1937 vom "Führer" aus der Dienststellung als Kreisleiter auf eigenen Antrag enthoben

12.3.1933 Kreisdeputierter Kreis Jülich

##### Mitgliedschaften

Nationalsozialistisches Fliegerkorps

1933 - 1945 Deutsche Arbeitsfront

Kraft durch Freude

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung

1933 - 1945 Reichsluftschutzbund

Deutsche Jägerschaft

1933 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz

Reichskolonialbund

##### Auszeichnungen

Ehrenkreuz für Frontkämpfer

Ehrenritter des Malteserordens

Jan. 1941 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

Eisernes Kreuz I. und II. Klasse

##### Internierung/Spruchgericht

Mai 1945 - 13.8.1947 interniert im Lager Paderborn-Staumühle; kein Spruchgerichtsverfahren, entlassen mit der provisorischen Einstufung in Kategorie IV.

##### Entnazifizierung

Ein Entnazifizierungsverfahren konnte bis zum Inkrafttreten des Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 5.2.1952 nicht abgeschlossen werden wegen der Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Aachen wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit.

27.1.1949 - 6.2.1952 Verfahren der Staatsanwaltschaft Aachen wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit (angebliche Ignorierung der Beschwerden von mißhandelten Häftlingen in der Zitadelle Jülich).

6.2.1952 Durch Beschluß der 1. Strafkammer des Landgerichts Aachen mangels Beweises außer Verfolgung gesetzt.

**Quellen:** LAV NRW, R, BR-PE Nr. 641. -NW 1087 Nr. 3436; NW 1037-Gen Nr. 346 und Nr. 375; NW 130 Nr. 559. Rep. 89 Nr. 228, Nr. 229; Rep. 21 Nr. 338; BR 5 Nr. 16117. - BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 219; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 37/Nov. 1934; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Nr. 11/Dez. 1935, S. 2; MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1f; MB Folge 4/April 1938, S. 1. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Tel. Buch Aachen 1970. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 645. - Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen, S. 438. - Limbach-Nassen, Editha, 150 Jahre Landkreis Jülich 1816-1966, Düsseldorf 1966, S. 48. - Schiffers-Davringhausen,

Heinrich, Das Jülicher Land. Ein Heimatbuch in Wort und Bild, hg. v. der Kreisleitung der NSDAP Jülich, Köln 1940, S. 214. - Wallraff, Horst, Dokumentationen, Symbole des Sieges ? SA u. NSDAP-Fahnenweihen in Linnich zu Beginn des "Dritten Reiches", in: Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte VIII/1997, S. 107ff. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schiffers-Davringhausen, Heinrich, Das Jülicher Land. Ein Heimatbuch in Wort und Bild, hg. v. der Kreisleitung der NSDAP Jülich, Köln 1940, S. 214.

**Neumann, Bruno - Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord**

\* 6.7.1897 in Köln

† 1.1.1951 in Bergisch-Gladbach  
verh., 1 Kind



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Angestellter/Techniker

Lebte nach dem Krieg als Techniker in Bergisch-Gladbach

Politische Tätigkeit

- 1945 NSDAP, Mitgliedsnr.?

Sept. - Okt. 1934 Komm. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Thieboldsgasse

Okt. 1934 - 1939 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Neumarkt

Okt. 1938 - April 1939 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Wolkenburg

Sept. 1938 Komm. Leiter der Abteilung "Wohlfahrtspflege und Jugendpflege" der

Sept. 1938 Komm. Leiter der Stelle "Schwesternwesen" im Amt für Volkswohlfahrt

1938 Leiter des Kreisamtes für Volkswohlfahrt Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd

21.6.1939 - 15.4.1941 Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord

20.2.1940 - Juli 1940 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht

einberufenen Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd

Jan. 1941 vom Gauleiter mit der Regelung aller durch Feindeinwirkung

aufkommenden Fragen im Stadtkreis Köln beauftragt

15.4.1941 - 1.4.1942 Gauamtsleiter der NSV

1944 als Gauinspekteur Gau Köln-Aachen für die Evakuierung und Räumung der linksrheinischen Gebiete zuständig.

1939 - 1942 Ratsherr der Stadt Köln

Internierung/Spruchgericht

Wurde offenbar nicht belangt; er lebte von 31.12.1945 bis zu seinem Tode in Bergisch-Gladbach.

**Quellen:** Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - Tel. Auskunft Einwohnermeldeamt Bergisch-Gladbach v. 29.6.1999. - BA, BDC, Ordner Gau Köln-Aachen. - LAV NRW, R, RW 23 Nr. 97, Bl. 140; RW 23 Nr. 133, Bl. 14,110. - MB Folge 35/Sept. 1934; MB Folge 36/Okt. 1934; MB Folge 9/Sept. 1938, S. 1; MB Folge 10/Okt. 1938; MB Folge 12/Dez. 1938, S. 4; MB Folge 4/April 1939, S. 3; MB Folge 7/Juli 1939, S. 1; MB Folge 9/Sept. 1939, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 47. **Literatur:** WB Ausgabe Bonn/Siegburg v. 22.6.1939; WB Ausgabe Köln-Stadt v. 13.5.1941; WB Ausgabe Malmédy v. 2./3.4.1942. - Die Rheinprovinz Nr. 8/1939, S. 611. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941.

**Neven, Friedrich - Kreis Kleve**

\* 9.10.1902 in Duisburg-Beeck  
† 2.10.1971 Kranenburg  
verh., 3 Kinder  
kath., 1938 Kirchenaustritt, gottgläubig, 1948  
kath.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Dreher und Schlosser

1908 - 1911 Volksschule, Duisburg  
1911 - 1917 Mittelschule, Duisburg (Abitur)  
1917 - 1919 Schlosserlehrling bei Thyssen Hütte, Hamborn  
1919 - 1932 Schlosser bei Thyssen Hütte, Hamborn  
1929 - 1932 nebenberufliche Führung des elterlichen Lebensmittelgeschäfts nach dem Tod des Vaters  
9.1.1937 vertretungsweise Verwaltung des Landratsamtes Kleve  
12.7.1937 Komm. Landrat in Kleve  
3.3.1938 - 15.6.1945 Landrat Kreis Kleve  
25.5.1944 - 15.1.1945 Abordnung zum Reichskommissar für die besetzten norwegischen Gebiete  
Juni - Okt. 1944 Leiter der Dienststelle Kirkenes b. Reichskommissar Norwegen  
1945 Wehrmacht, Flak Abt. 471, Gefreiter  
als Landrat uk gestellt

Lebte nach dem Krieg als Kaufmännischer Angestellter in Duisburg und Kranenburg bei Kleve.

Politische Tätigkeit

1.7.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 27.720  
1929 Fraktionsführer der NSDAP im Stadtparlament Duisburg

22.5.1933 - 8.1.1937 Kreisleiter Kreis Kleve  
21.2.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
1930 Stadtverordneter und Fraktionsführer in Duisburg

1932 - 1933 MdL/WK 23  
Nov. 1933 - 13.1.1937 MdR/WK 23

#### Mitgliedschaften

SA  
1937 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1938 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1937 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz (1939 Oberstführer)  
1937 Reichskolonialbund  
1920 - 1925 Mitglied der christlichen Gewerkschaften

#### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze und Silber  
Orden für die deutsche Volkspflege  
30.1.1944 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse ohne Schwerter

#### Internierung/Spruchgericht

1945 - 26.1.1948 interniert im Lager Recklinghausen

#### Entnazifizierung

12.7.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Duisburg stuft in Kategorie III ein.  
26.3.1949 Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Stadtkreis Duisburg stuft nach Berufung vom 15.12.1948 in Kategorie IV ein mit der Begründung "Die Einstufung in die Kategorie IV ist von Seiten des Berufungsausschusses erfolgt, weil neuerdings Berufsbeschränkungen auferlegt werden können, sonst wäre eine Einstufung in Kategorie IV nicht infrage gekommen".  
20.4.1949 Der Sonderbeauftragte verweigert die Bestätigung des Beschlusses der Duisburger Berufungskammer und fordert diese zu einer erneuten Behandlung des Falles auf.  
4.7.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Stadtkreis Duisburg stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr. 13776; NW 1004-G.43-852, NW 1009-Gen Nr. 15 b; NW 130 Nr. 801; BR-PE Nr. 642; RW 58 Nr. 42952. - BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - PSA, Adreßbuchsammlung, Duisburg 1959. - VO Gau Essen Nr. 4/April 1936, S. 56; VO Gau Essen Nr. 12/Dez. 1937, S. 209. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 654. - Schippkus, Reiner, Aspekte der Geschichte Gochs, S. 104. - RtHb 1933. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Wer ist's, Ausgabe 1935. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 994. - Stockhorst. **Bildquelle:** RtHb 1933

**Niem, Heinrich - Kreis Gladbach-Rheydt**

\* 10.5.1906 in Bucholtwelmen (Kreis Dinslaken)

† 20.8.1944 (für tot erklärt)

verh.

ev., 1938 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Jurastudent

Volksschule, Obrighoven b. Wesel

Gymnasium, Wesel und Kleve (Abitur)

Jurastudium an den Universitäten in Rostock, Münster und Köln

Mai 1942 Einberufung zur Wehrmacht

Politische Tätigkeit

1.1.1931 - 20.8.1944 NSDAP, Mitgliedsnr. 425.724

Juni 1931 Ortsgruppenleiter in Uedem

Nov. 1931 Kreispropagandaleiter im Kreis Kleve

12.2. - 12.9.1932 Gaukommissar/Gauamtsleiter Gau Düsseldorf

Sept. 1932 Adjutant des Gauleiters von Essen und Gauinspekteur

13.9.1932 Kreisleiter

13.1.1933 - 7.3.1938 Kreisleiter Kreis Viersen-Kempen

1933 Stellv. Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt

Aug. 1934 Stellv. Kreisleiter Kreis Krefeld-Uerdingen

11.4.1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Viersen-Kempen

27.8.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

7.3.1938 - 20.8.1944 Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt

Gauredner

Oberbereichsleiter

1933 MdR - 1945/WK 23 (1936/WK 22)

Auszeichnungen

30.1.1939 Goldenes Ehrenzeichen

**Quellen:** LAV NRW, R, Rep. 503 Nr. 598. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - Tel.

Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Krefeld v.

4.3.1998. - Stadtarchiv Düsseldorf, Slg. Ebel Akte Nr. 3, Anordnung Gaustabsleiter 21/33 sowie

Akte Nr. 13 Verfügung von Florian vom 11.4.1935. - Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 3;

Gaubefehl Folge 10, 25.11.1938, Bl. 1. **Literatur:** Stockhorst. - RtHb 1943. - RLZ Ausgabe

Düsseldorf v. 19.8.1941. **Bildquelle:** RtHb 1943.

**Otto, Helmut, Dr. Dr. - Kreis Solingen**

\* 15.3.1892 in Antwerpen

† 1.7.1974 in Waldbröl

verh.

ev.-luth., 1936 Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Arzt

1898 - 1908 Allgemeine Deutsche Schule, Antwerpen

1908 - 1910 Realgymnasium, Solingen (Abitur)

1910 Studium der Landwirtschaft in Halle, Berlin, Leipzig und Bonn-Poppelsdorf

1915 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Ulanenregiment 5

18.6.1915 Medizinische Vorprüfung Universität in Gießen

1919 - 1921 Mitglied eines Freikorps, Einsatz beim Spartakusbund und beim Ruhrkampf

Studium der Medizin an den Universitäten in Gießen, Greifswald, Düsseldorf

6.5.1920 Promotion zum Dr.med. Universität in Gießen

1.1.1921 - 1922 Assistenzarzt in Solingen

April 1922 - 1933 Praktischer Arzt in Solingen

1926 Homöopathisches Dispensierexamen

1933 landwirtschaftliche Diplomprüfung

Studium der Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten in Leipzig und Bonn

20.12.1935 Promotion zum Dr. iur.

10.3.1933 Übernahme der Verwaltungsgeschäfte des Oberbürgermeisters von Solingen

3.4.1933 Komm. Oberbürgermeister von Solingen

8.9.1937 Wahl zum Oberbürgermeister von Düsseldorf (29.11.1937

Amtseinführung als Komm. Oberbürgermeister von Düsseldorf)

1.12. 1937 - 1.10.1939 als Oberbürgermeister der Stadt Solingen mit der einstweiligen Wahrnehmung der Geschäfte des Oberbürgermeisters der Stadt Düsseldorf betraut.

Sept./Okt. 1939 Stadtkommissar von Warschau

13.6.1940 - 1944 Leitender Sanitätsarzt bei der Oberbefehlskommandantur in Brüssel

1944 - 2.5.1945 Oberstabsarzt in Hamburg

1.10.1944 Ernennung zum Oberarzt

##### Politische Tätigkeit

1.2.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 456.248

Aug. - Nov. 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Solingen-Nord

1.12.1932 - 31.12.1935 Kreisleiter Kreis Solingen

18.7.1935 als Kreisleiter in das Amt für Kommunalpolitik bei der Gauleitung

Düsseldorf berufen

Gauredner

Beisitzer für den Kreisuntersuchungs- und Schlichtungsausschuß der NSDAP

Kreis Solingen

1933 Fraktionsführer der NSDAP-Stadtverordneten in Solingen

Sommer 1933 zur Reichsschule Bernau einberufen

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

##### Mitgliedschaften

1931 - 1938 SS

1.2.1931 - 1945 SA (Standartenführer beim Stabe der Gruppe Niederrhein;

9.11.1938 Sanitätsoberführer) u.a. in Gruppe Niederrhein, Brigade 72 Wuppertal,

Untergruppe Düsseldorf, 171 Standarte Solingen

1933 - 1935 Reichsbund der deutschen Beamten

1.9.1932 Nationalsozialistisches Kraftfahrkorps

1934 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1931 Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung

1931 Nationalsozialistischer Ärztebund

1935 Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund

1935 Deutscher Gemeindegtag, gleichzeitig Vorstandsmitglied der

Provinzialdienststelle

1935 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

1925 Deutsche Jägerschaft

1913 Deutsches Rotes Kreuz (Kreisführer, Oberstführer)

1938 Reichskolonialbund

1935 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

13.9.1918 Eisernes Kreuz II. Klasse

1.12.1918 Verwundetenabzeichen in Schwarz

29.9.1920 Dienstausszeichnung I. Klasse

##### Internierung/Spruchgericht

1945 - März 1948 in Haft

Dez. 1946 - März 1948 Auslieferung als "Kriegsverbrecher" nach Polen; dort aus der Untersuchungshaft entlassen und den britischen Behörden rücküberstellt.

##### Entnazifizierung

16.7.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III b I ein.

24.7.1950 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln verwirft die Berufung.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 7336; NW 1037-Gen Nr. 150 und Gen Nr. 39a; BR 7 Nr. 47596; RWB Nr. 1247; RWB Nr. 3608/12. - BA, BDC-Akte. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 284. - Stadt Solingen (Hg.), 1933-1937 Vier Jahre nationalsozialistische Kommunalpolitik in Solingen, Solingen 1937. - Führerlexikon S. 344. - Stockhorst. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görplitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Stadt Solingen (Hg.), 1933 -1937 Vier Jahre nationalsozialistische Kommunalpolitik in Solingen, Solingen 1937 S. XIX.

### **Pehl, Peter - Kreis Schleiden**

\* 15.7.1894 in Köln Bickendorf

† 17.8.1972 in Köln

verh.

kath., Kirchenaustritt, gottgläubig

#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

1900 - 1908 Volksschule, Köln-Bickendorf

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

1919 Werkmeister, Köln

1923 - 1926 Auswanderung mit Familie nach Brasilien und Rückkehr nach Köln

1929 arbeitslos

1930 - 1932 Vertreter bei Boisserée, Verkauf von Nutzholz, Köln

1933 - 1944 Vertriebsleiter beim Westdeutschen Beobachter, Köln-Deutz

25.8.1939 - 17.3.1940 Wehrmacht, Feldwebel in einer Baukompanie

5.9.1944 - Kriegsende Wehrmacht, Oberfeldwebel in einer Nachrichtenabteilung

4.12.1947 - 30.3.1949 Nachtwächter b. Bodo Falk und Co., Köln

Lebte nach dem Krieg als Angestellter in Köln.

#### Politische Tätigkeit

15.4.1927 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 59.746

1.10.1931 Gauredner Gau Köln-Aachen

15.5.1932 - 15.11.1932 Kreisleiter Kreis Schleiden

1934 - 1936 Hauptstellenleiter Gaupresseamt der NSDAP Gau Köln-Aachen

1936 - Sept. 1940 unter Beibehaltung des Dienstranges in der

Gaupropagandaleitung tätig

1941 Gauhauptstellenleiter

#### Mitgliedschaften

1937 - 1945 Nationalsozialistisches Fliegerkorps, 1943 Hauptsturmführer

1934 - 1936 Deutsche Arbeitsfront

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

Auszeichnungen

1914 - 1918 Eisernes Kreuz II. Klasse  
Kriegsverdienstkreuz II. Klasse  
1935 Goldenes Parteiabzeichen  
1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze

Internierung/Spruchgericht

2.5. - 3.10.1945 englische Kriegsgefangenschaft  
3.10.1945 - 23.8.1947 interniert im Lager Recklinghausen

Entnazifizierung

23.5.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV mit der Maßgabe "kann nicht in leitender Stellung beschäftigt werden".

22.2.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 364. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 14/Dez. 1932, S. 1; MB Folge 34/Aug. 1934; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Folge 12/Dez. 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt. 1940, S. 107; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Febr. 1941, S. 5. **Bildquelle:** ELDE-Haus, Köln.

**Pelzer, Wilhelm - Kreis Gladbach-Rheydt**

\* 7.6.1895 in Neuss  
† 26.5.1948 in Köln  
verh., 2 Kinder  
gottgläubig

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

Besuch einer Volksschule, vermutlich in Neuss  
Besuch eines Gymnasiums bis Untertertia, vermutlich in Neuss  
Kaufmännische Lehre, vermutlich in Neuss  
1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg  
1918 - 1927 Kaufmännischer Angestellter im elterlichen Geschäft in Neuss  
1927 - 1929 Inhaber eines Zigarrengeschäfts, Neuss  
10.7.1933 Vertreter des Oberbürgermeisters von Gladbach-Rheydt  
1934 Kreiswalter der Deutschen Arbeitsfront, Kreis Stettin  
Aug. 1935 - 1.7.1937 Geschäftsführer der Futtermittelstelle der Landesbauernschaft Rheinland  
1.7.1937 Sachbearbeiter in der Abteilung des Getreidewirtschaftsverbandes Rheinland  
6.7.1940 Verurteilung zu 5 Monaten Gefängnis durch die Große Strafkammer Bonn wegen Bestechlichkeit im Amt  
Mai 1942 Angestellter des Reichsnährstandes/Einsatz im Osten

1943 Obertruppführer bei der Organisation Todt

Politische Tätigkeit

1.6.1927 - 1945 NSDAP; Mitgliedsnr. 94.269

1926 - 1930 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Neuss

1931 Gaukommissar für den Erftbezirk anschließend Bezirksleiter

15.9. - Dez. 1932 Kreisleiter Erftkreis

Dez. 1932 - 28.2.1934 Kreisleiter Kreis Gladbach-Rheydt

1934 Kreiswarter der Deutschen Arbeitsfront, Kreis Stettin

30.10.1940 Das Gaugericht Gau Köln-Aachen erteilt Pelzer wg. Verstoß gegen § 4 Abs. 2b der Satzung (Bestechlichkeit im Amt) eine Verwarnung mit Verbot der Bekleidung eines Parteiamts für 3 Jahre.

Mitglied des Preußischen Staatsrates

12.3.1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

Mitgliedschaften

Stahlhelm

1.12.1937 - 16.2.1938 SA (Reiterstandarte 71; 9.11.1937 Sturmführer)

Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

Ehrenzeichen (30.10.1940 - 1943 eingezogen, s.o.)

Eisernes Kreuz II. Klasse

**Quellen:** BA, BDC-Akte. - Stadtarchiv Düsseldorf, Slg. Ebel Nr. 3. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998. - Tel. Auskunft Standesamt Köln v. 30.3.1999. **Literatur:** Müller, Manfred, Neuss unter dem Hakenkreuz..., S. 30, S. 38. - Volksparole-Gladbach-Rheydter Zeitung v. 11.7.1933. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.

**Pieck, Johann (Jean) - Kreis Bergheim und Oberbergischer Kreis**

\* 27.5.1907 in Kerpen

† 2.5.1956 in Köln-Lindenthal

verh., 2 Kinder

kath., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Schneider

Besuch der Volksschule, Kerpen

1921 - 1924 April Schneiderlehre

1924 - 1926 Schneidergeselle (Feb. 1948 Gesellenprüfung, Hannover)

1926 - 1933 Heimarbeiter als Schneider (väterl. Geschäft)

1933 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

Mai/Juni 1940 Offizierslehrgang in Döberitz

9.9.1939 - 23.9.1940 Wehrmacht (Frankreich)

Sept. 1940 - 1942 uk gestellt

1.4.1943 - 5.9.1943 Wehrmacht, Ostfront (Juli 1943 bei Orel/UdSSR) verwundet)

Lebte nach dem Krieg als Schneidermeister in Bergheim/Erft.

Politische Tätigkeit

vor 1930 Mitglied der Zentrumspartei

1.9.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 296.662

Okt. 1930 - Juli 1931 Ortsgruppenleiter von Kerpen

1.7.1933 - 28.2.1934 Stellv. Leiter der Gauführerschule in Honnef

12.11.1933 - 12.4.1934 Wahrnehmung der Geschäfte des verunglückten Kreisleiters Kreis Bergheim

13.4.1934 - 4.8.1937 Kreisleiter Kreis Bergheim (ab April 1937 beurlaubt)

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen Gemeindegesetzes

Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Kreises Bergheim

10.6.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

Sept. 1937 - 12.10.1940 Gauhauptstellenleiter im Schulungsamt Köln-Aachen; als Sportlehrer an die Gauschule Honnef abgeordnet.

13.10.1940 - April 1945 Kreisleiter Oberbergischer Kreis

11.10.1940 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden im Oberbergischen Kreis

Oberbereichsleiter

Mitglied im Kreistag Kreis Bergheim

##### Mitgliedschaften

1943 - 8.1.1944 Waffen-SS (Unterscharführer)  
1.10.1930 - 1945 SA ( 1933 Sturmführer, 1941 Standartenführer ehrenhalber)  
1932 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1934 Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Kreis Bergheim  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1941 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie  
1941 - 1945 Deutsche Jägerschaft

##### Auszeichnungen

30.1.1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze  
1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter  
1943 Verwundetenabzeichen nach Verwundung in Rußland

##### Internierung/Spruchgericht

1945 - 1947 interniert u.a. im Lager Benefeld-Bomlitz/Fallingbostel  
(Internierungsnr. 296.662)  
28.8.1947 Die 1. Spruchkammer des Spruchgerichts Benefeld-Bomlitz verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 Jahr Gefängnis; auf die Strafe werden 9 Monate Internierungshaft angerechnet.  
28.8.1947 - 4.12.1947 Strafverbüßung im Emslandlager Esterwegen

##### Entnazifizierung

6.10.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV a ein.  
  
7.4.1949 Die erste Strafkammer des Landgerichts Köln verurteilt Pieck wegen versuchter Nötigung, wegen Freiheitsberaubung nach § 239 Abs. I StGB und wegen einfacher Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis.  
8.9.1949 Die Strafe wird unter Bewilligung einer Bewährungsfrist von 3 Jahren ausgesetzt.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 4087; Rep. 231 Nr. 222; Rep. 112 Nr. 4936. - BA, Z 42 II/536; BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - Tel. Auskunft Standesamt Kerpen v. 23.3.1999. - MB Folge 30/April 1934; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 7/Juli 1937, S. 1; MB Folge 9/Sept. 1937, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Okt. 1940, S. 105 u. 107; VO Gau Köln-Aachen Folge1/Feb. 1941, S. 6. **Literatur:** Stockhorst. - Schmidt, Peter, Unser der Weg! Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 19-25. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görhlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle.** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941.

**Pieperbeck, Otto - Kreis Bergheim**

\* 16.12.1892 in Nideggen (Kreis Düren)

† 19.6.1965 Köln-Marienburg

verh., 1 Kind

kath., 1925 ev., 1938 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Verwaltungsbeamter

1903 - 1909 Realgymnasium, Düren  
(Untersekundareife)

1909 - 1914 Seemann/Staatliche Navigationsschule, Hamburg  
(Seesteuermannspatent)

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Marine

6.12.1920 Verwaltungsgehilfe auf Probe bei der Stadt Düren

6.6.1921 Verwaltungsgehilfe bei der Stadt Düren

1922 Erste Gemeindebeamtenprüfung Aachen

11.8.1922 Verwaltungssekretär bei der Stadt Düren

1.2.1923 Stadtobersekretär (1923 II. Gemeindebeamtenprüfung in Aachen)

29.8.1923 Büroinspektor bei der Stadt Düren

Aug. 1928 - 1.2.1932 Stadtinspektor bei der Stadt Düren

(1.9.1930 suspendiert wegen NS-Tätigkeit)

1.2.1932 - 1.5.1933 Komm. Bürgermeister von Stadtoldendorf/Kreis Holzminden

2.5.1933 - 16.10.1934 Landrat Kreis Bergheim

1.4.1935 - 24.4.1945 Direktor beim Versicherungsamt der Stadt Köln

14.8.1944 - 19.11.1944 beurlaubt zwecks Übernahme der Bürgermeisterstelle der Stadt Eschweiler

4.10.1948 infolge Dienstunfähigkeit in den Ruhestand versetzt

Lebte nach dem Krieg als Direktor im Ruhestand in Köln-Marienburg.

Politische Tätigkeit

1.9.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 151.061

1930/1931 Ortsgruppenleiter in Düren

9.8. bzw. 20.8.1933 - 13.4.1934 Kreisleiter Kreis Bergheim (ab 12.11.1933 nach einem Autounfall von Pieck vertreten)

Mitgliedschaften

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1933/34 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund

1939 Reichsluftschutzbund

1933 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten

1933 - 1939 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

Auszeichnungen

1914/1918 Eisernes Kreuz II. Klasse

1944 Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

Internierung/Spruchgericht

24.4.1945 - 17.7.1947 von den Amerikanern verhaftet; interniert im Lager Hiddesen (Internierungsnr. 542.825); Spruchgerichtsverfahren (Hiddesen) eingestellt; am 17.7.1947 entlassen mit provisorischer Einstufung in die Kategorie IV a.

Entnazifizierung

3.11.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2404; NW 1037 - BIII Nr. 5638; BR 1 Nr. 2211; BR 5 Nr. 22990, Bl. 206, 565; Rep. 262 Nr. 956; Rep. 277 Nr. 3055. - BA, Z 42 V/4204; BA, BDC-Akte. - GStA Rep. 77 Nr. 4906 (Bergheim); Rep. 90 Nr. 1046. - PSA, Adreßbuchsammlung, Adreßbuch Köln 1956. - MB Folge 22/Aug. 1933; MB Folge 30/April 1934, S. 1. **Literatur:** Schüler, Volker H.W., Otto Pieperbeck - Bergheimer Landrat und NSDAP-Kreisleiter "ohne Fortune", in: Geschichte in Bergheim, Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins, Bd. 8, Bergheim 1999, S. 171ff. - Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 290. - Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen, S. 123. - WB Ausgabe Köln-Stadt v. 18.4.1933. - Schüler, Volker H.W., "Das Pflaster dröhnte vom Widerhall des Parademarsches", 1. Parteitag der NSDAP des Kreises Bergheim in Horrem, in: Geschichte in Bergheim, Bd. 2/1993, S. 49. - Schmidt, Peter, Unser der Weg! Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 19-25. S. 24. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 15601671.

**Prang, Heinrich - Kreis Moers**

\* 15.11.1897 in Xanten

† 2.9.1963 in Xanten

verh.

kath, 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Landwirt

1903 - 1909 Volksschule, Xanten

1909 - 1913 Rektoratsschule, Xanten

1913 Gymnasium (bis Untertertia), Kleve

1931 - 1935 Tätigkeit im landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern

1.1.1935 - Juni 1944 hauptberuflich für die NSDAP tätig

Juni 1944 - 1945 Wehrmacht (Westfront)

Lebte nach dem Krieg als Landwirt in Walsum und Xanten.



##### Politische Tätigkeit

1.12.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 45.492  
1929 - 1933 Leiter des Stützpunktes Xanten  
1933 - 1.12.1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Xanten  
1.1.1935 - 1.3.1937 hauptamtl. Kreispersonalamtsleiter Kreis Moers  
1.3.1937 - 15.12.1942 Kreisorganisationsleiter Kreis Moers  
Sept. 1939 - Okt. 1940 Stellv. Kreisleiter Kreis Moers  
15.12.1942 - 15.6.1944 Kreisamtsleiter/Sachbearbeiter bei der Kreisleitung Kreis Essen (Evakuierung und Unterbringung von Bombengeschädigten)  
16.6.1944 - 1945 Wehrmacht/Fahrer

1933 Mitglied im Stadtrat Xanten

##### Mitgliedschaften

1926 - 1929, 1937 - 1945 SA (Ehrensturmführer)  
1935 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1938 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1938 - 1945 Reichskolonialbund  
1935 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

1933 Goldenes Parteiabzeichen  
Bronzene und Silberne Dienstausszeichnung  
Goldene Ehrennadel  
1943 Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern

##### Internierung/Spruchgericht

1.4.1945 - 15.1.1946 in amerikanischer Kriegsgefangenschaft in Darmstadt  
15.1.1946 - 13.2.1948 interniert im Lager Recklinghausen (Internierungsnr. 415.078)  
1.9.1948 Die 6. Spruchkammer des Spruchgerichts Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

##### Entnazifizierung

3.11.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft Prang in Kategorie III ein.

7.12.1949 Verurteilung durch das Schwurgericht Kleve wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit

6.3.1952 Aufhebung des Urteils und Einstellung des Verfahrens

30.3.1953 Das Landgericht Kleve stellt nach Revision der Staatsanwaltschaft Kleve und des Angeklagten Prang das Verfahren erneut ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 21123; NW 1000 Nr. 21123; Rep. 224 Nr. 42 und Nr. 43; RW 58 Nr. 29019. - BA, Z 42 VI/1896. - Tel. Auskunft PSA v. 28.6.1999. **Literatur:** Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz, Tatort Moers..., S. 267, 420. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görhlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle.** Kreisarchiv Wesel, NZ Sept.1937.

**Quella, Alfons - Kreis Geldern**

\* 1.12.1896 in Wyler (Kreis Kleve)

† 27.5.1975 in Remscheid

verh. (3x), 3 Kinder

kath., 1925 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

1902 - 1911 Besuch der Volksschule und des Realgymnasiums, Kaldenkirchen (Obersekundareife)

1911 - 31.12.1913 Kaufm. Lehre Manufakturwarenfirma Wilh. Stulz, Wittlich

1.1. - 31.7.1914 Kaufm. Angestellter der Manufaktur- und Modewarenhandlung, Meyer-Hertzmann, Krefeld

3.8.1914 - 20.12.1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Inf. Regt. 57 in Wesel, Einsatz in Frankreich und Rußland)

1916 - 1.3.1918 nach Verwundung zur Verwendung in der Industrie entlassen, anschließend Militärkorrespondent und Dolmetscher in Sennelager

1919 - 1.6.1921 Geschäftsführer der Firma Heinrich Brandenburg (elektrotechnische Apparate), Duisburg

1.6.1921 - 30.9.1923 Leiter des kaufm. Büros Hochbaufirma und Großschreinerei Otten, Duisburg

1923 - 1930 Angestellter der Firma Klöckner & Co., Duisburg

15.7.1933 - 30.9.1934 Kaufm. Geschäftsführer der Kraftverkehr Duisburg-Hamborn GmbH

Lebte nach dem Krieg als Dipl. Kaufmann (Steuerberater) in Remscheid.

Politische Tätigkeit

1919 Deutsch-Völkischer Schutz- und Trutzbund

11.1.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 27.708

1.4.1925 Mitbegründer der Ortsgruppe Duisburg

Sept. 1931 Stellv. Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Duisburg

1.1.1932 Geschäftsführer der Ortsgruppe Duisburg

bis 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Duisburg

1932 - 31.7.1934 Stellv. Kreisleiter und Kreisgeschäftsführer Kreis Duisburg Hamborn

1.9.1934 - 2.3.1945 Kreisleiter Kreis Geldern  
Aug. 1937 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt  
1939 Gauredner Gau Essen  
15.10.1940 - Juni 1941 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht  
einberufenen Kreisleiter Kreis Moers

Oberbereichsleiter

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

#### Mitgliedschaften

SA

#### Auszeichnungen

Goldenes Ehrenzeichen  
Eisernes Kreuz II. Klasse  
Kriegsverwundetenabzeichen in Schwarz  
Frontkämpfer-Ehrenkreuz  
1.5.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter

#### Internierung/Spruchgericht

War nach Kriegsende unter dem Namen seines 1941 verstorbenen Patenonkels  
Peter Knodt in Wermelskirchen und Remscheid untergetaucht und dort zunächst  
als Erntehelfer tätig.

1947 als selbständiger Steuerberater in Lennep unter dem Namen Peter Knodt  
tätig

1954 Preisgabe der Identität als Kreisleiter Quella beim Landratsamt Geldern

#### Entnazifizierung

7.10.1947 Der Entnazifizierungsausschuß Remscheid stuft den unter dem Namen  
Peter Knodt auftretenden Alfons Quella in Kategorie V ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, Rep. 7 Nr. 938; BR 336 Nr. 1721. - BA, BDC-Kartei-Karte. - LAV NRW, R,  
RW 23 Nr. 87, Bl. 158. - Schriftl. Auskunft m. Unterlagen v. Hartmut Quella v. 28.7.1999 u.  
20.9.1999. - BA, Z 42 VI/1896 (Akte Prang), Schreiben v. Bubenzer v. 28.5.1948 über die  
Vertretung im Kreis Moers. - Schriftl. Auskunft Standesamt Kranenburg v. 10.5.1999. - LAV NRW,  
R, NW 1017-I Nr. 4503 (Peter Knodt). - VO Gau Essen Nr. 9/Sept. 1937, S. 156 / Anordnung P/31.  
- LAV NRW, R, Adreßbücher Remscheid 1956 und 1969. **Literatur:** Bosch, Heinz, Illustrierte  
Geschichte der Stadt Geldern 1848-1969, Bd. 2. Vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 bis  
zur Kommunalreform, (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend  
97), Geldern 1998, S. 217, 284, 347, 549. - Bosch, Heinz, Der 2. Weltkrieg zwischen Rhein und  
Maas, Geldern 1970, S. 177, S. 188. - Stockhorst. - NZ Ausgabe Duisburg v. 26.2.1934. -  
Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.  
**Bildquelle:** Hartmut Quella, Duisburg (Fotoausschnitt).

**Reuter, Carl - Kreis Aachen-Land**

\* 30.01.1900, in Monschau

† 1.8.1979 in Much

kath., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Diplomingenieur/Architekt

1910 - 1919 Gymnasium, Bonn, Euskirchen und Aachen (Abitur)

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

1919 - Juni 1925 Studium an der Technischen Hochschule Aachen, Abt. f. Bauwesen (Dipl. Ing. Juni 1925)

1925 - 1928 Angestellter der Stadtverwaltung Aachen

1928 - 1931 selbständig/erwerbslos

1931/32 zu Geldstrafe in Aachen/Stolberg wegen Beleidigung verurteilt

1.6.1932 - 31.12.1935 hauptberuflich für die NSDAP tätig

12.5.1936 Die Staatsanwaltschaft Aachen stellt Ermittlungen gegen Reuter wegen Körperverletzung ein.

1.4.1936 - 31.1.1937 Bauführer beim Landesbauamt Köln, Straßenbau im Regierungsbezirk Köln

1.2.1937 - 1945 hauptberuflich bei der Deutschen Arbeitsfront, Gauleitung Köln-Aachen tätig

1.8.1939 - 30.9.39 Bauführer (Hochbauaufgaben) am Marinestandort Bauamt Stralsund

6.11.1939 - 20.8.1940 Bewachungstätigkeit bei der Landesschützenkompanie 53/VI

uk Stellung 1940 durch die Deutsche Arbeitsfront

Hauptgemeinschaftsleiter

Lebte um 1953 in Nümbrecht.

Politische Tätigkeit

1.12.1928 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 107.290

1929 Gauredner

1930 - 1931 Ortsgruppenleiter in Eschweiler

1.6.1932 - 2.1.1936 Kreisleiter Kreis Aachen-Land

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen Gemeindegesetzes

Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Kreises Aachen-Land

#### IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten von A-Z

---

21.1.1936 Das Gaugericht Köln-Aachen erteilt Verwarnung unter Aberkennung der Fähigkeit ein Parteiamt bis zum 31.12.1936 zu bekleiden.

1.2.1937 - 1945 hauptberuflich bei der Deutschen Arbeitsfront, Gauleitung Köln-Aachen tätig (Abteilungsleiter)

12.3.1933 Mitglied im Kreistag Kreis Aachen-Land

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

Nov. 1933 - 1936 MdR/WK 20

#### Mitgliedschaften

1929 - 1932 SA (1930 Scharführer)

1932 SS

1937 - 1945 Deutsche Arbeitsfront (1942 Gauhauptstellenleiter)

1937 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

#### Auszeichnungen

1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

bis März 1947 interniert im Lager Wuppertal-Hemer, im März 1947 mit provisorischer Einstufung in Kategorie III entlassen.

#### Entnazifizierung

2.4.1949 Der Entnazifizierungsausschuß Kreis Aachen-Land stuft in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1080 Nr. 7623. - BA, BDC-Akte. - Schriftliche Auskunft PSA v. 25.2.1999. - MB Folge 14/Dez. 1932; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17. **Literatur:** Lilla, Joachim, MdR. - RtHb 1933. - Pehle, Walter, H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen,... S. 121f. - Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995, S. 48. - Stockhorst. - Horkenbach, Cuno, (Hg.), Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 1005. - Die Rheinprovinz. Nr. 2/Febr. 1936, S. 149. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** RtHb 1933.

**Rickert, Ludwig, Dr. - Kreis Bonn-Land**

\* 20.7.1897 in Scherze (Kreis Wreschen)

† 4.10.1963 in Wuppertal

verh., 3 Kinder

kath., 1942/43 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Lehrer

1903 - 1911 Volksschule, Scherze

1911 - 1914 Präparandenseminar, Lobsens (Pommern)

1914 - 1917 Lehrerseminar, Schneidemühl

21.1.1917 - 31.10.1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, 2. Res. Inf. Rgt. 229  
(26.9.1917 verwundet und in englische Kriegsgefangenschaft)

1919 - 1920 I. Lehrerprüfung in Paderborn (gut)

1920 - 1923 Volksschullehrer

1922 II. Lehrerprüfung in Mengede (genügend)

1923 - 1928 Studium der Rechts- und Staatswissenschaft an der Universität Köln

1925 I. Dipl. Handelslehrerprüfung, Köln (gut)

1925 - 1927 Diplomhandelslehrer, Herne

1927 II. Dipl. Handelslehrerprüfung, Köln (gut)

1927 Reifezeugnis/ Externerabitur

1927 - 13.3.1933 Dipl. Handelslehrer an der Handelsschule, Bonn

1933 Staatskommissar der Stadt Bonn

13.3.1933 Komm. Oberbürgermeister in Bonn

30.6.1933 Wahl zum Oberbürgermeister von Bonn

31.10.1933 - 8.5.1945 (1.7.1945) Oberbürgermeister von Bonn

1943 Promotion Dr. rer. pol. mit Auszeichnung, Universität Köln (Thema der  
Dissertation "Die Finanzen der Stadt Bonn von 1913 - 1938")

Lebte nach dem Krieg zunächst als Handelsvertreter in Lieberhausen b.  
Gummersbach und anschließend als Steuerberater in Wuppertal-Ronsdorf.

Politische Tätigkeit

vor 1933 Mitglied der Zentrum-Partei

1.2.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 204.466

1.5.1930 Gauredner Gau Köln-Aachen

1931 - 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Beuel

15.6.1932 - 28.12.1934 Kreisleiter Kreis Bonn-Land

1.6.1935 Kreisleiter ehrenhalber

1935 Kreisleiter z.b.V.

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

##### Mitgliedschaften

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1930 - 1945 Nationalsozialistischer Lehrerbund  
1933 - 1945 Nationalsozialistischer Rechtswahrerbund  
1933 - 1945 Deutscher Gemeindegang  
1933 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1933 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz (Oberstführer 1943)  
1933 - 1945 Reichsluftschutzbund  
1933 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

##### Auszeichnungen

Eisernes Kreuz II. Klasse  
Verwundetenabzeichen  
Kriegsverdienstkreuz I.u. II. Klasse  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer  
April 1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber

##### Internierung/Spruchgericht

1.5.1945 interniert in Rheinbach, anschließend im Lager Recklinghausen  
Jan. 1948 - 10.8.1948 interniert im Lager Adelheide b. Oldenburg; entlassen mit  
provisorischer Einstufung in die Kategorie III.

##### Entnazifizierung

14.10.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Bonn eröffnet ein  
Verfahren.

27.2.1952 Einstellung des Entnazifizierungsverfahrens infolge der Verkündung  
des Abschlußgesetzes zur Entnazifizierung.

30.9.1949 Staatsanwaltschaft Wuppertal erhebt Anklage wegen Verbrechens  
gegen die Menschlichkeit.

17.9.1951 vorübergehende Einstellung des Verfahrens

18.5.1956 mangels Beweises außer Verfolgung gesetzt

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 24583; NW 1037 Gen Nr. 182, u. Gen Nr. 346; NW 110 Nr. 1721; NW 248 Nr. 130; BR-Pe Nr. 27820; BR 9 Nr. 12314, Nr. 12319; Rep. 5 Nr. 1289 - Nr. 1291; Rep. 21 Nr. 344; Rep. 71 Nr. 259; RW 7 Nr. 71 /1-11. - BA, BDC-Akte; BA, Z 42 IV/7286 Generalia. - PSA, Adreßbuchsammlung, Wuppertal 1954/55. - MB Folge 14/Dez. 1932; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 19. **Literatur:** Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 691. - Geschichte der Stadt Bonn, Bd. 4. Von einer französischen Bezirkshauptstadt zur Bundeshauptstadt 1794-1989 hg. v. Höroldt, Dietrich, Rey, Manfred van, Bonn 1989. - Führerlexikon, S. 38. - Stockhorst. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Saal, Gabriel - Kreis Monschau und Kreis Malmedy**

\* 15.6.1901 in Niederpleis  
† 26.1.1966 Altenbrück bei Overath  
verh., 3 Kinder  
kath., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer- bzw.  
Verwaltungsangestellter

1907 - 1915 Volksschule, Niederpleis  
1916 - 1917 Handelsschule, Bonn/Kaufmännische Lehre in den Siegwerken,  
Siegburg  
1918 - 1921 im elterlichen Geschäft (Metzgerei) tätig  
1921 - 1928 div. Anstellungen als Kaufmannsgehilfe  
1928 - 1932 Kaufmann (Lebensmittelhändler), Oberlar im Bergischen  
Juni 1933 - 1.5.1934 Angestellter beim Landratsamt Siegburg  
1.4.1934 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
Okt. - Dez. 1935 Wehrmacht, Wehrübung Pionier Ers. Battl. Höxter  
6.4. 1941 Wehrmacht, Pionier Ers.Battl. 756  
8.4.1941 - 30.6.1942 Wehrmacht (Ostfront)  
(8.2.1942 verwundet/bis Dez. 1942 Genesungsphase)  
30.6.1942 aus der Wehrmacht entlassen  
Okt. 1944 - April 1945 Sonderbeauftragter für die Evakuierung an verschiedenen  
Orten Westdeutschlands  
8.4.1945 Wehrmacht/Uffz. Komp. Trupp-Führer

1948 Bergmann

Politische Tätigkeit

1.6.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 263.918  
1.4.1930 Ortsgruppenleiter in Troisdorf  
1.9.1931 - 1.5.1934 Stellv. Kreisleiter und Kreisschulungsleiter Siegkreis  
1.9.1932 Propagandawart bei der Kreisleitung Siegkreis  
14.5.1934 - 10.1.1943 Kreisleiter Kreis Monschau (offizielle Berufung am  
14.5.1934)  
April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen  
Gemeindegengesetzes  
Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter des Kreises Monschau  
10.6.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

22.5.1940 - 8.9.1944 Kreisleiter Kreis Malmedy  
1.6.1940 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Malmedy  
Sept. 1944 - März 1945 Kreisleiter z.b.V (zur besonderen Verwendung)

Gauredner  
12.3.1933 Mitglied des Kreistags Siegkreis  
23.7.1941 - 1945 MdR/ WK Eupen-Malmedy-Moresnet

#### Mitgliedschaften

1934 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Reichsbund Deutsche Familie  
Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

April 1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze  
1941/1942 Eisernes Kreuz II. Klasse  
Ostmedaille  
Sturmabzeichen  
20.4.1941 Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

17.4.1945 in amerikanischer Gefangenschaft  
8.5.1945 - 21.4.1948 interniert im Lager Neuengamme (Internierungsnr. 403.140),  
und im Lager Eselsheide  
21.4.1948 Die 9. Spruchkammer des Spruchgerichts Bergedorf verurteilt wegen  
Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 Jahr und 3  
Monaten Gefängnis; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

#### Entnazifizierung

28.7.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Landkreis Siegburg stuft in  
Kategorie III ein.  
3.10.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft  
nach Berufung in Kategorie IV c ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BIII Nr. 6583; NW 1051 Nr. 1356. - BA, Z 42 III/1941; BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 8f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 31/Mai 1934, S. 1; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 7/Juli 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 27. VO Gau Köln-Aachen Folge 2/Juli 1940, S. 48; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48.  
**Literatur:** Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1943. - Stockhorst. - WB Ausgabe Aachen-Stadt v. 11.1.1943; WB Ausgabe Malmedy v. 18.5.1942. - Schäfer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen..., S. 168f. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görhlitzer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941.

## Schäfer, N.N. - Kreis Grevenbroich

### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Oberleutnant

### Politische Tätigkeit

NSDAP-Mitglied

28.8.1944 - 1945 Kreisleiter ("Kreisbeauftragter") Kreis Grevenbroich (Einführung am 10.9.1944)

**Quellen:** RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 12.9.1944. BA, Z 42 IV/6948 (Akte Kinkelin)

## Schaffrath, Hermann - Kreis Bergheim

\* 17.8.1895 in Elsen (Kreis Grevenbroich)

† 26.8.1948 in Bergheim

verh.

kath., 1924 Kirchenaustritt, gottgläubig



### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Volkschule

1909 - 1913 kaufmännischer Lehrling in einem Bauunternehmen

1914 - 1915 Besuch der Kaufmännischen Handelsschule

1915 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

1918 - 1919 Verwaltungsangestellter

1919 Progymnasium, Grevenbroich (Obersekundareife)

1919 - 1923 Studium der Betriebs- und Volkswirtschaft, Recht an der Universität Köln (kein Abschluß)

1920 Korrespondent in einem Exportgeschäft

1921 - 1924 Abteilungsleiter im Schifffahrts- und Speditionsgewerbe

1925 - 1928 Selbständiger Betriebsberater

1928 - 1931 Angestellter der Mitropa

1931 - 1932 arbeitslos

1932 - 1934 selbständiger Betriebsberater

1934 - 1942 hauptberuflich für die Deutsche Arbeitsfront tätig

1942 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

##### Politische Tätigkeit

1.11.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 165 883

1930 Sektionsleiter Sektion Köln-Mitte der Ortsgruppe Groß-Köln

1930/31 Zellen- und Ortsgruppenleiter in Köln

Sept. 1932 - Jan. 1933 Kreispropagandaleiter in Köln

Mai 1933 Kreiskampfbundführer des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes Stadtkreis Köln

1933 - 1934 Mitarbeiter der NS-HAGO Gauleitung Köln-Aachen

1934 Gauabteilungsleiter NS-HAGO Gauleitung Köln-Aachen

Sept. 1934 - 1942 Mitarbeiter der Deutsche Arbeitsfront Gau Köln-Aachen

Aug. 1935 - März 1936 Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Kreis Düren

März 1936 - 1937 Deutsche Arbeitsfront-Gauverwaltung Köln dort Stabsleiter

Feb. 1938 Gauhauptstellenleiter Handel und Handwerk bei der Gauleitung Köln-Aachen

1938 - März 1942 Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Kreis Geilenkirchen

26.3.1942 - 1945 Kreisleiter Kreis Bergheim (Einführung am 28.3.1942)

März 1942 Beauftragter für die Ämter und Gemeinden des Kreises Bergheim

Jan. - April 1945 Volkssturm

Hauptabschnittsleiter

##### Internierung/Spruchgericht

16.4.1945 - 18.2.1948 interniert im Lager Benefeld-Bomlitz (Lagernr.303.791); aus der Internierungshaft bedingt entlassen.

##### Entnazifizierung

Ein Verfahren wurde nicht durchgeführt, da der Betroffene am 26.8.1948 verstarb.

**Quellen:** BA, Z 42 II/1088. - LAV NRW, R, BR 5 Nr. 22990, Bl. 322; RW 23 Nr. 85. - MB Folge 18/Mai 1934; MB Folge 36/Okt. 1934.MB Nr. 11/Dez. 1935, S. 2; MB Nr. 3/März 1936, S. 2; MB Folge 2/Febr. 1938, S. 1. MB Folge 3/März 1938, S. 1. **Literatur:** WB Ausgabe Bergheim v. 27.3.1942, v. 30.3.1942 u.v. 20.2.1943. **Bildquelle:** WB Ausgabe Bergheim v. 30.3.1942.

**Schaller, Alfons - Kreis Köln-Stadt, linksrh.  
Süd und Kreis Hansestadt Köln**

\* 18.6.1909 in Köln

† 24.12.1968 in Köln

verh., 3 Kinder

ev., 17.1.1937 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmann

bis 1923 ev. Volksschule, Köln

1923 - 1926/27 Kaufmännische Berufsschule/Lehre im Baufach, Köln

1927 Abschluß der Kaufmännischen Lehre, Köln

1927 - 1929 Kaufmännischer Angestellter im Baugeschäft (Lehrfirma), Köln

1929 - Juni 1933 Lagerist und Handelsvertreter bei der Leder Großhandlung Klümpen und Odendall, Köln

Juni 1933 - April 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

Nov. 1935 - Jan. 1936 Wehrmacht, Ausbildungsbataillon E 32 Arnsberg

Jan. 1938 - März 1938 Wehrmacht, Unterführeranwärter-Lehrgang Paderborn I R/32 Paderborn

Juli 1939 -Sept. 1939 Einberufung Köln-Westwall

20.2.1940 - Aug. 1940 Westwall und Teilnahme am Westfeldzug

11.6.1940 verwundet

2.11.1941 - Ende Feb. 1942 Krankheit und Kur in Bad Kissingen

Lebte nach dem Krieg als selbständiger Fabrikant und Lederwarengroßhändler in Köln.

Politische Tätigkeit

1.5.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 544.782

1.5.1931 - 30.9.1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Süd

1.8.1931 Gauredner Gau Köln-Aachen

1.9.1932 - 30.9.1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Rheinau

1.10.1932 - 15.3.1933 Propagandawart bei der Kreisleitung Köln-Stadt, linksrh.

Süd 1.10.1932 - 15.3.1933 Stellv. Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd

Okt. 1933 NSV-Presse- und Propagandaleiter

Juni 1933 - Mai 1939 Leiter der Abteilung Werbung und Schulung beim Gauamt

15.3.1933 - 31.7.1942 Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd

30.7.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

27.5.1939 - 15.4.1941 Leiter des Gauamtes für Volkswohlfahrt Gau Köln-Aachen

6.4.1941 - 31.7.1942 Wahrnehmung der Kreisleitung Kreis Köln-Stadt, rechtsrh.

15.4.1941 - 31.7.1942 Wahrnehmung der Kreisleitung Kreis Köln-Stadt, linksrh. Nord

1.8.1942 - 7.3.1945 Kreisleiter Kreis Hansestadt Köln

Herbst 1943 Für 4 Wochen auf Führungslehrgang bei der NSDAP-Parteikanzlei in München

30.1.1944 Oberbereichsleiter

25.9.1935 - 1942 Ratsherr der Hansestadt Köln

#### Mitgliedschaften

1.5.1931 - 1945 SA, (1938 Standartenführer ehrenhalber, 9.11.1937

Sturmbannführer)

1933 - 1945 Deutsche Arbeitsfront

1933 - 1945 Kraft durch Freude

1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (Gaupropagandawalter)

Reichsbund Deutsche Familie

Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

April 1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

Verwundetenabzeichen in Schwarz

Eisernes Kreuz II. Klasse

Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern

#### Internierung/Spruchgericht

17.5.1945 freiwillig der amerikanischen Militärregierung gestellt

20.5.1945 Gefängnis Köln

21.5.1945 interniert im Lager Wuppertal

25.5.1945 Zuchthaus Rheinbach

9.7.1945 - 30.1.1946 interniert im Lager Recklinghausen

30.1.1946 - 23.9.1946 interniert im Lager Hemer

23.9.1946 - 15.6.1948 interniert im Lager Eselsheide

1.6.1948 Die 15. Spruchkammer des Spruchgerichts in Bielefeld verurteilt wegen

Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 3 Jahren und 6

Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Internierungshaft.

#### Entnazifizierung

9.2.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1049 Nr. 5263; NW 179 Nr.1063; Rep. 112 Nr. 1335, Nr. 4225; Rep. 266 Nr. 4751; RW 54 Nr. 117; RWB 3578 Nr. 1-4. - BA, Z 42 IV/1504; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 68; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner Gau Köln-Aachen. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Köln 1956. - Mdl. Auskunft Josef Kessel v. 13.12.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 33/Juli 1934; MB Folge 34/Aug. 1934; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 8/Aug. 1936, S. 3; MB Folge 7/Juli 1939, S. 1. VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5 u. 21; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 17; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 47; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Jan.-März 1944, S. 1. **Literatur:** WB Ausgabe Köln-Stadt v. 13.5.1941. WB Ausgabe Siegkreis v. 30.7.1942. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Schmeer, Eduard - Kreis Aachen-Stadt**

\* 15.1.1900 in Saarbrücken  
† 15.1.1967 in Bensberg  
verh., 4 Kinder  
kath., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Werkmeister

1906 - 1914 Volksschule, Saarbrücken, Breitenbenden, Darmstadt  
1923 - 1927 Abendkurse, Gewerbeschule und Maschinenbauschule, Aachen  
1927 Werkmeisterprüfung an der Maschinenbauschule, Aachen  
1927 - 1930 als Werkmeister in Aachen tätig  
1931 - 1933 erwerbslos  
1.8.1933 - Sept. 1944 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
uk gestellt bis Okt. 1944 durch Stadtverwaltung Aachen  
Okt. 1944 Soldat bei der Wehrmacht

Politische Tätigkeit

10.9.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 18.490  
Blockleiter, Propagandaleiter der Ortsgruppe Aachen  
Stellv. Bezirksleiter des Bezirks Aachen  
Mai - Aug. 1933 Gauinspekteur Gau Köln-Aachen  
Juni 1933 Leiter des Gauschulungsamtes der Gauleitung Köln-Aachen  
Aug. 1933 - Sept. 1944 Kreisleiter Kreis Aachen-Stadt  
4.12.1935 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
Mai 1941 - Mai 1942 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht  
einberufenen Kreisleiter Kreis Malmedy und Kreis Monschau  
- 7.8.1942 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen  
Kreisleiter Kreis Aachen-Land  
März 1943 - Jan. 1944 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht  
einberufenen Kreisleiter Kreis Aachen-Land  
  
1.8.1933 - 1943 Stadtrat/Beigeordneter der Stadt Aachen  
8.3.1935 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat

Mitgliedschaften

1926 - 1932 und 1935 - 1945 SA (1938 Oberführer)  
1934 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten

1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (ab 1933 Beauftragter für die NSV und das Winterhilfswerk)  
1937 - 1945 Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung  
1937 - 1945 Bund der Frontsoldaten  
1934 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1936 - 1945 Reichsluftschutzbund  
1933 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland  
1937 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1935 - 1945 Reichskolonialbund  
Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

#### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen  
1935 Ehrenkreuz für Frontkämpfer  
April 1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze  
1.9.1942 Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse  
Eisernes Kreuz II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

1946 interniert im Lager Fallingbostel  
Im sog. Aachener Synagogenprozess durch ein englisches Militärgericht zu 5 Jahren und 5.000 RM Geldstrafe verurteilt; noch 1950 inhaftiert in Haftanstalt Anrath b. Krefeld.

#### Entnazifizierung

31.3.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Aachen stuft in Kategorie III b I ein.  
29.7.1950 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Aachen stuft nach Berufung vom 16.5.1950 in Kategorie III b II ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1087 Nr.4338; NW 1078 Nr.3998; NW 1037-BII Nr.4320; NW 1099 Nr.10726. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Saarbrücken v. 20.10.1998. - MB Folge 18/Mai 1933; MB Folge 19/Juni 1933; MB Folge 22/Aug. 1933; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 11/Dez. 1935, S. 2. VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 23; VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941, S. 48; VO Gau Köln-Aachen, Folge 5/Okt. 1942, S. 123. **Literatur:** Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen..., S. 168f. - WB Ausgabe Malmedy v. 8.12.1941; WB Ausgabe Bergheim v. 16.3.1943. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görplitzer, Arthur, Berlin 1933. - Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1935, S. 129. - Schmidt, Peter, Signal und Aufbruch, S. 23ff in: Heimatkalender Geilenkirchen-Heinsberg 1938, hier S. 25f.  
**Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941.

**Schmitz, Wilhelm - Kreis Mülheim**

\* 15.1.1904 in Mülheim/Ruhr-Dümpten  
† 28.2.1987 in Wuppertal  
verh., 4 Kinder  
Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Oberingenieur und Malermeister

1910 - 1914 Volksschule Dümpten  
1914 - 1920 Realgymnasium Mülheim/R (Obersekundareife)  
1920 - 1923 Malerausbildung im elterlichen Geschäft (Gesellenprüfung),  
Mülheim/R  
1919 - 1923 Studium der Maschinentechnik, Technische Hochschule Darmstadt  
(Vorexamen)  
1924 - 1926 Polytechnikum Friedberg (Examen als Maschineningenieur)  
ab 1926 Tätigkeiten bei Thyssen und bei DEMAG, Mülheim/R  
1929 Meisterprüfung im Malergewerbe, Düsseldorf  
1931 - 1932 Malermeister im elterlichen Geschäft, Mülheim/R  
1932 - 1933 arbeitslos  
1933 - 1934 Malermeister im elterlichen Geschäft, Mülheim/R  
1934 - 1936 Technischer Angestellter in der Maschinenbuchhaltung der  
Sparkasse Mülheim/R  
1936 - 1941 Kreisamtsleiter der NSV, Kreis Mülheim  
16.5.1938 - 16.7.1938 Wehrmacht, Ersatz Infanterie Regiment 18, Detmold  
14.5.1939 - 10.7.1939 Wehrmacht, II. Ersatz-Kompanie Infanterie Regiment 58,  
Herford  
25.4. 1941 Einberufung zur Wehrmacht (Gefreiter)  
Mai 1941 - April 1945 Als Soldat zum Rüstungsministerium abkommandiert als  
"Sparstoffkommissar" und Ingenieur f. Roh- und Werkstoffentwicklung, Einsatzort  
Niederlande.

Politische Tätigkeit

1.11.1930 - 1941 NSDAP, Mitgliedsnr. 372.184  
1930 - 1936 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Mülheim-Ruhr-Dümpten  
1936 - 1941 Kreisamtsleiter der NSV Kreis Mülheim  
April 1940 - März 1941 Stellv. Kreisleiter Kreis Mülheim

1936 - 1941 Ratsherr der Stadt Mülheim/Ruhr

##### Mitgliedschaften

1931 - 1932 SA (ehrenhalber 1939 zum Hauptsturmführer ernannt)  
1934 - 1940 Deutsche Arbeitsfront  
1934 - 1941 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt (Kreisamtsleiter)  
1936 - 1941 Reichsbund Deutsche Familie  
Nationalsozialistischer Altherrenbund  
1938 - 1941 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1934/35 Deutsche Christenbewegung  
1939 - 1941 Reichskolonialbund  
1938 - 1941 Reichsluftschutzbund  
1936 - 1941 Volksbund für das Deutschtum im Ausland

##### Auszeichnungen

1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber  
1943 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse  
1944 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse  
Medaille für Wohlfahrtspflege

##### Internierung/Spruchgericht

15.5.1945 - 17.10.1945 interniert im Lager Esterwegen  
18.10.1945 - 22.2.1948 interniert im Lager Fallingbommel  
2.2.1948 Die 5. Spruchkammer des Spruchgerichts Benefeld-Bomlitz verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Geldstrafe von 3.000 RM; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

##### Entnazifizierung

5.10.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Mülheim stuft in die Kategorie III a I ein.  
13.10.1949 Die Berufungskammer II des Entnazifizierungsausschusses stuft in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000-EÜ Nr. 6617; NW 1037-BI Nr. 16396; NW 1204 Nr. 2134. - Tel. Auskunft Standesamt Mülheim/R. v. 7.12.1999. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Mülheim/R v. 6.12.1999. - Stadtarchiv Mülheim/R, Ratsprotokoll v. 24.3.1941.

**Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 20121404.

**Schubert, Erwin - Kreis Aachen-Land und Kreis Köln-Land**

\* 22.7.1906 in Hagenau  
† 7.9.1983 in Wermelskirchen  
verh., 4 Kinder  
ev., 1930 Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1912 - 1914 Volksschule, Jakobsdorf in der Mark  
1914 - 1916 Volksschule, Wuppertal  
1916 - 1922 Oberrealschule, Wuppertal (Obersekundareife)  
1922 Handelsschule, Wuppertal  
1922 - 1925 Kaufmännische Lehre bei Ernst Westermann, Maschinenbau, Wuppertal  
1926/27 arbeitslos  
1927 - 1929 Kaufmännischer Angestellter bei F. Bemberg Maschinenbau, Wuppertal-Langerfeld  
1929 - 10.1932 Gewerkschaft Germania II, Magazinverwalter, Büro, Buchhaltung, Vorarbeiter, Köln  
1.1.31 - 10.32 Betriebsleiter Gewerkschaft Germania II, Köln  
Okt. 1932 - Sept. 1933 arbeitslos  
Sept. 1933 - April 1934 Angestellter beim Grundsteueramt Köln, Betriebskrankenkasse  
Mai 1934 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
22.6.1941 - Frühjahr 1944 Kriegseinsatz (Herbst 1942 - Feb. 1943 unterbrochen wegen Beurlaubung zwecks Teilnahme an einem Gerichtsprozeß)  
Sept. 1941 - Juli 1942 Wehrmacht (Sowjetunion)  
März/April 1943 Wehrmacht, Panzerjäger (Frankreich)  
Mai - Nov. 1943 Wehrmacht (Italien)  
Dez. 1943 - Jan. 1944 Wehrmacht (Sowjetunion)  
März 1944 - April 1945 uk gestellt  
9.3.1945 Abwicklungsstelle Kreisleitung Köln-Land in Eckenhagen

Lebte nach dem Krieg als Vertreter für Baumaschinen und Baugeräte in Köln.

Politische Tätigkeit

15.12.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 25.358 (Parteiaustritt 1.12.1930; Wiedereintritt 1.5.1932)  
1932 Ortsgruppenleiter in Wuppertal-Langerfeld  
Juni 1933 - Mai 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Köln-Buchheim

2.8. - 24.8.1933 Besuch der Gauschule Honnef  
4.4. - 16.5.1934 Besuch der Reichsführerschule Bernau  
1.6.1934 - 28.12.1934 Kreisamtleiter Kreis Bonn-Land  
Jan. 1935 - März 1935 Stellv. Kreisleiter Großkreis Bonn  
13.5 1935 Stellv. Kreisleiter Siegkreis  
15.7.1935 - März 1936 Stellv. Gauwalter und Gaubetriebszellenobmann der DAF  
Köln-Aachen  
Nov. 1935 Mitglied der Arbeitskammer Rheinland  
2.1.1936 - 2.1.1944 Kreisleiter Kreis Aachen-Land (Einführung 14.1.1936)  
Aug./Sept. 1936 vom "Führer" bestätigt  
3.1.1944 - 7.3.1945 Kreisleiter Kreis Köln-Land (Einführung 18.6.1944)  
1944 - 1945 Kreisführer des Volkssturms Köln-Land

#### Mitgliedschaften

1925 - 1945 SA (21.4.1937 Sturmbannführer, 30.1.1939 Obersturmbannführer,  
30.1.1941 SA-Standartenführer)  
März - Juni 1932 SS  
1933 - 1945 Deutsche Arbeitsfront (Stellv. Gauwalter 15.7.1935)  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Reichsbund Deutsche Familie  
Reichsluftschutzbund

#### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen  
26.9.1935 Ehrenzeichen der "Alten Garde"  
April 1940 Dienstausszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze  
Eisernes Kreuz II. Klasse  
Ostmedaille  
Sturmabzeichen  
Verwundetenabzeichen für Fronteinsatz  
Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

#### Internierung/Spruchgericht

bis 8.7.1945 unter dem Namen Erich Schumann untergetaucht  
8.7.45 verhaftet in Runderath, Molbach  
16.7.1945 interniert im Lager Recklinghausen  
19.12.1945 - Juni 1948 interniert im Lager Paderborn-Staumühle (Internierungsnr.  
402.504)  
12.7.1948 Die 14. Spruchkammer des Spruchgerichts Hiddesen verurteilt wegen  
Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 ½ Jahren  
Gefängnis und 500 DM Geldstrafe; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als  
verbüßt.

#### Entnazifizierung

8.3.1949 Der Entnazifizierungsausschuß Aachen-Land stuft in Kategorie III b I ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr.3453; NW 1080 Nr.7677; RW 23 Nr. 1. - BA, Z 42 V/2335; BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - Schriftl. Auskunft Stadt Köln v. 12.4.1999. - PSA, Adreßbuchsammlung, Köln 1956. - MB Folge 32/Juni 1934; MB Nr. 7/Juli 1935, S. 15; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 15; MB Nr. 1/Jan. 1936, S. 2; MB Folge 9/Sept. 1936, S. 3; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 23; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83; VO Gau Köln-Aachen, Folge 5/Okt. 1942, S. 123. **Literatur:** Vgl. Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995, S. 63f, 78-83, 85-89, 98. - Heimatblatt Aachen 1937, S. 25ff. - Stockhorst. - WB Ausgabe Bonn, Siegburg v. 3.1.1936; WB Ausgabe Bergheim v. 16.3.1943; WB Ausgabe Köln v. 5.1.1944. - Die Rheinprovinz, Nr. 2/Febr. 1936, S. 149. - Jaud, Ralph J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem kleinen Grenzgebiet, Frankfurt 1997, S. 558. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

### **Schulte, Fritz - Kreis Dinslaken**

\* 30.4.1900 in Dorstfeld  
† 22.3.1964 in Hamburg-Harburg  
verh. 4 Kinder  
kath.



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Lehrer

Volksschule Heelden  
Präparandie und Lehrerseminar in Elten  
1. Lehrerprüfung, Elten  
2. Lehrerprüfung, Heelden  
1923 Teilnehmer am Ruhrkampf/Freikorps Pfeffer  
1923 Ausweisung durch die französische Besatzungsmacht  
und Wegzug nach Oldenburg  
1929 als Lehrer am Niederrhein tätig  
5.1.1934 Schulrat in Dinslaken, vermutlich ab Mai 1937 aus dem Schuldienst  
ausgeschieden  
27.10.1939 - 19.4.1945 Wehrmacht, (Norwegen und Ostfront)

Lebte nach dem Krieg in Hamburg-Harburg.

#### Politische Tätigkeit

(1.9.1922) 22.4.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 34 853  
1926 - 1928 Ortsgruppenleiter in Delmenhorst  
März 1932 - 1933 Ortsgruppenleiter in Rees  
1932 - 1937 Amtsleiter des Nationalsozialistischen Lehrerbunds in Dinslaken und  
Stellv. Gauamtsleiter des Nationalsozialistischen Lehrerbunds Gau Düsseldorf  
1.5.1937 - 1.9.1939 Kreisleiter Kreis Dinslaken  
12.8.1938 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt  
2.9.1944 Enthebung als Kreisleiter und z.V. gestellt

Bereichsleiter

##### Mitgliedschaften

1925 SA

1927 SA-Führer in Delmenhorst

30.1.1938 Ernennung zum SA-Sturmbannführer der Standarte Wesel-Sturmbann  
Dinslaken

##### Auszeichnungen

20.2.1934 Goldenes Ehrenzeichen

##### Internierung/Spruchgericht

19.4.1945 - 4.3.1946 in amerikanischer Gefangenschaft und interniert in den  
Lagern Bayreuth, Kulmbach, Heidesheim, Attichy

5.3.1946 interniert im Lager Recklinghausen

##### Entnazifizierung

Entnazifizierungsverfahren in Hannover

**Quellen:** LAV NRW, R, RW 58 Nr. 30301; BA, Z 42 VI/660; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 187; HSA Hannover, NDS 92/1 Hannover Nr. 4412. - Schriftl. Auskunft Standesamt Hamburg-Harburg v. 28.12.1998. - PSA, Adreßbuchsammlung, Harburg 1955 und Hamburg 1959. - VO Gau Essen Nr. 6/Juni 1937, S. 90 sowie Nr. 9/Sept. 1938, S. 277, Anordnung P 32/38. - Mdl. Auskunft Fr. Prior, Dinslaken v. 14.7.2011. **Literatur:** Dinslaken, Kreisleitung (Hg.) Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 118. – NZ v. 22.2.1938. **Bildquelle:** BArch, R 9361-II/ 906335.

**Schultz, Hans, Dr. - Kreis Düsseldorf**

\* 15.8.1894 in Königsau (Kreis Quedlinburg)

† 22.11.1964 in Dannenberg

verh.

ev., 11.10.1935 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Zahnarzt

1900 - 1906 Volksschule, Quedlinburg

1906 - 1914 Oberrealschule, Quedlinburg (Abitur)

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (1916 Leutnant der Reserve)

1919 - 1920 Freikorps Märker

1919 - 1921 Studium der Zahnmedizin an den Universitäten in Halle und Leipzig

1921 Dr. med.dent.

1922 Zahnarzt-Assistent in Gevelsberg

1923 - 1934 selbständiger Zahnarzt in Schwelm

10.4.1934 - 1945 selbständiger Zahnarzt in Ratingen und Leiter der  
Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bezirksstelle Rheinland

1.2.1939 Wehrmacht, Oberleutnant der Reserve

6.8.1939 - Juli 1940 Wehrmacht, Inf. Ers. Batl. 39

April - Sept. 1945 Krankenhausaufenthalt in Folge Mißhandlung durch polnische  
Fremdarbeiter

Sept. 1945 - Nov. 1946 Gümse bei Dannenberg

Lebte nach dem Krieg als Zahnarzt in Dannenberg.

Politische Tätigkeit

1.5.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 229.995

1925 - 1926 Ortsgruppenleiter in Schwelm

Aug. 1934 Komm. Gauamtsleiter des Amts für Volksgesundheit Gauleitung  
Düsseldorf

1935 - 1945 im Amt bestätigt als ehrenamtlicher Gauamtsleiter

27.6.1940 - 9.8.1942 Stellv. Kreisleiter Kreis Düsseldorf

1941 Gauobmann des Nationalsozialistischen Dozentenbundes (Ärzte)

Oberbereichsleiter

1933 Stadtrat in Schwelm

##### Mitgliedschaften

Feb. 1925 - 1945 SA (15.11.1933 Standartenführer)  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
Deutsche Arbeitsfront  
Nationalsozialistischer Dozentenbund

##### Auszeichnungen

Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

##### Internierung/Spruchgericht

21.11.1946 interniert im Lager Fallingbostal  
19.6.1947 - 23.10.1947 interniert im Lager Neuengamme; wegen Lagerunfähigkeit entlassen.  
7.10.1948 Die 7. Spruchkammer des Spruchgerichts Hamburg-Bergedorf verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 4.000 DM Geldstrafe; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

##### Entnazifizierung

Verfahren in Lüneburg/Berufungsausschuß;  
Ergebnis unbekannt, da die Entnazifizierungsakte nicht ermittelt werden konnte.

**Quellen:** BA, Z 42 III/275; BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft Standesamt Velbert v. 25.3.1999. - Tel. Auskunft Stadtarchiv Dannenberg v. 3.7.1999. - Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934; Gaubefehl Folge 3/März 1939, Bl. 4. **Literatur:** Stockhorst. - Düsseldorfer Nachrichten v. 28.6.1940. - RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 17.7.1941; v. 20.1.1942, v. 2.7.1942, v. 9.8.1942, v. 18.8.1942, v. 28.4.1943. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 21880980.

**Schwarz, Ernst - Kreis Mettmann**

\* 13.4.1904 in Holzappel (Unterlahnkreis)  
† 5.4.1941 in Couvron/Frankreich  
verh., 1 Kind  
ev.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Besuch der Volksschule, Holzappel/Lahn-Kreis  
3 Jahre kaufmännische Lehre, Diez a.d. Lahn  
1 Jahr höhere Handelsfachklasse bei der Dr. Zimmermann'schen Handelsschule,  
Koblenz  
Sekundareife durch Selbststudium  
Angestellter bei den Rombacher Hüttenwerken und Henkel & Cie, Düsseldorf  
12.11.1933 - 5.4.1941 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
1941 Wehrmacht/Luftwaffe

Politische Tätigkeit

1.1.1928 - 1941 NSDAP, Mitgliedsnr. 72.716  
Okt. 1927 - 1932 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Düsseldorf  
Sommer 1932 Gauinspekteur Gau Düsseldorf  
15.9.1932 - 30.8.1934 Kreisleiter Kreis Düsseldorf-Mettmann/Niederberg  
Gauredner Gau Düsseldorf  
Feb. 1937 Komm. Gauamtsleiter und Gauinspekteur Gauleitung Düsseldorf  
Vor 1941 Leiter des Referats "Alte Garde" Gauleitung Düsseldorf

1929 - 1933 Stadtverordneter Stadt Düsseldorf  
1934 Kreisdeputierter im Kreis Düsseldorf-Mettmann  
Nov. 1933 - 5.4.1941 MdR/WK 22

Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

**Quellen:** LAV NRW, R, Rep. 5 Nr. 789, Nr. 790, Nr. 794 – Nr. 796; Rep. 29 Nr.109;  
RW 58 Nr. 62708. -BA, BDC-Akte. - StA Düsseldorf, Slg. Ebel Nr. 3. - Gaubefehl Folge 9/Sept.  
1934; Gaubefehl Folge 2/Feb. 1937, Bl. 2; Gaubefehl Folge 10/Nov. 1938, Bl. 1. **Literatur:** Lilla,  
Joachim, MdR (NSDAP). - RtHb 1933. - Stockhorst. - Görden, Hans-Peter, Düsseldorf und der  
Nationalsozialismus, Köln 1968, S. 26f. - Franke, Volker, Der Aufstieg der NSDAP in Düsseldorf.  
Die nationalsozialistische Basis in einer katholischen Großstadt, Essen 1987, S. 52. - Velbert  
unterm Hakenkreuz, Annäherungen an den Alltag der NS-Zeit, hg. Stadt Velbert, S. 19. - Ebel,  
Ernst Willi, Aus den Anfängen der Ortsgruppe Hilden der NSDAP, in: Hildener Jahrbuch 1939-  
1940, S. 131. - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 1024.  
- Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görplitzer, Arthur, Berlin 1933.  
**Bildquelle:** RtHb 1933.

**Sitt, Willy - Kreisleiter z.b.V., Köln**

\* 20.12.1899 in Köln

† 7.3.1945 in Köln

verh.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Gaststättenbesitzer, Kaufmann

Besuch einer Volksschule, Köln

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Frankreich)

1918 Kriegsgefangenschaft

1935 - 1944 Betreiber der Gaststätte am Schlachthof, Köln

Sept. 1939 - Feb. 1940 Wehrmacht

1945 Kommandeur des motorisierten Volkssturmbataillons Hansestadt Köln

Politische Tätigkeit

7.8.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 13.369

1927 Adjutant und Geschäftsführer der SA-Gauleitung

1930 Betriebszellenorganisationsleiter

1932 - 1935 Kreisleiter zur besonderen Verwendung/Verfügung, Köln

Aug. 1934 Abteilungsleiter des Gauorganisationsamtes Gau Köln-Aachen

Feb. 1936 - 1945 Gauhauptstellenleiter im Gauorganisationsamt Gau Köln-Aachen

1943 Hauptgemeinschaftsleiter

20.4.1944 Abschnittsleiter

1933 - 1944 Mitglied im Stadtrat Köln

Mitgliedschaften

SA-Führer

Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

1918 Eisernes Kreuz II. Klasse

Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse

7.2.1945 Ritterkreuz als Sprengmeister der Polizei und Bataillonsführer Volkssturm Köln

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1011-I Nr. 4327; NW 1011-I Nr. 4328; Gerichte Rep. 21 Nr. 96, Nr. 219; Gerichte Rep. 112 Nr. 17320 – Nr. 17323. - BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 28/Febr. 1934; MB Folge 34/Aug. 1934; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Nr. 2/Febr. 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 2/April-Mai 1944, S. 34. - Schriftl. Auskunft v. Bernd Diroll v. 14.9.2003. **Literatur:** Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. Franz-W. Seidler, Deutscher Volkssturm – Das letzte Aufgebot, München, Berlin 1989. **Bildquelle:** Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 413, A 16 (Personalakte Sitt, Wilhelm)

### **Stiegler, Wilhelm - Kreis Oberhausen**

\* 2.11.1892 in Ravensbürg  
† 3.4.1945 bei Oberhausen (Fliegerangriff)  
verh. (2x), 2 Kinder  
ev., 1935 Kirchnaustritt, gottgläubig



#### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

1898 - 1902 Volksschule

1902 - 1908 Real-/Oberrealschule

1908 - 1909 Höhere Handelsschule

1909 - 1912 Kaufmännische Lehre in der Eisen- und Metallbranche

Aug. 1914 - Nov. 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Inf. Rgt. 121

1916 - 1918 Ausbildung als Flugzeugführer

Nov. 1918 - 1919 Freikorps Grenzschutz Ost 17. A-K Danzig

1919 selbständiger Mitinhaber einer offenen Handelsgesellschaft-Möbelfabrik, Wolfach/Baden

1922 - 1927 Mitinhaber einer offenen Handelsgesellschaft, München und Frankfurt  
Oktober 1928 Verkaufsdirektor, Berlin

#### Politische Tätigkeit

1.4.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 318.454 bzw. 518.458

1.4.1931 - 30.9.1932 Sektionsleiter in Essen

10.10.1932 - 30.9.1933 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Essen-Wasserturm

1.10.1933 - 3.4.1945 Kreisleiter Kreis Oberhausen

1937 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

24.9.1933 - 1.10.1934 Gauwalter der NSV Gau Essen

Bereichsleiter

März 1933 Mitglied des Rhein. Provinziallandtags

#### Mitgliedschaften

1.11.1930 - 1945 SA (20.4.1944 Standartenführer)

Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

##### Auszeichnungen

Okt. 1914 Eisernes Kreuz  
Württembergisches Verdienstkreuz in Silber  
Aug. 1916 Flugzeugführerabzeichen  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
Frontkämpferehrenkreuz

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 24850; NW 1037-A/Reg Nr. 17997; RW 0014 Nr. 478; RW 58 Nr. 36233. - BA, BDC-Akte. - VO Gau Essen Nr. 5 v. 1.5.1937, S. 64. **Literatur:** Stockhorst. - Stadtarchiv Oberhausen, NZ v. 1.11.1942. - Hansen, E., Wohlfahrtspolitik im NS-Staat. Motivation, Konflikte und Machtstrukturen im "Sozialismus der Tat" des Dritten Reiches, Augsburg, 1990, S. 438. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görliizer, Arthur, Berlin 1933. **Bildquelle:** Stadtarchiv Oberhausen NZ v. 1.11.1942.

##### **Straßweg, Alfred - Kreis Bergisch-Land und Kreis Wuppertal**

\* 21.5.1902 in Wermelskirchen  
† 24.11.1997 in Wermelskirchen



##### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Malermeister  
1.4.1908 - 31.3.1916 Volksschule, Wermelskirchen  
1923 Maler und Anstreichergesellenprüfung, Wermelskirchen  
17.7.1937 Meisterprüfung in Düsseldorf (Note Gut)  
20.7.1926 - 23.5.1933 Eigenes Maler- und Anstreichergeschäft, Wermelskirchen  
1933 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig  
Aug. 1940 - Nov. 1941 Wehrmacht (Unteroffz. bei einer Propagandakompagnie)  
Juni 1941 - Okt. 1941 Soldat an der Ostfront  
1948 Hilfsarbeiter in einem Tiefbauunternehmen

Lebte nach dem Krieg als Malermeister in Wermelskirchen.

##### Politische Tätigkeit

1.11.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 21.696  
1926 - 1927 Ortsgruppenleiter in Wermelskirchen  
1928 Gaukommissar im Bergischen Land  
[1928 -] 15.9.1932 - 25.7.1937 Kreisleiter Kreis Bergisch-Land

Sept 1934 - Juni 1936 Gauinspekteur für das rechtsrheinische Gebiet Gau Düsseldorf mit Ausnahme von Düsseldorf  
April 1935 Beauftragter der NSDAP für den Kreis Rhein-Wupper, Solingen und Remscheid

1.1.1936 - 21.5.1937 Kreisleiter Kreis Solingen

21.5.1937 - April 1945 Kreisleiter Kreis Wuppertal

1929 Nov. Stadtverordneter in Wermelskirchen  
und Kreistagsabgeordneter im Rhein-Wupper-Kreis

Mai 1932 - 1933 MdL/WK 22

Nov.1933 - 1945 MdR/WK 22

#### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze, Silber und Gold

#### Internierung/Spruchgericht

April 1945 - Juni 1948 interniert, u.a. im Lager Eselsheide

19.6.1948 Die 9. Spruchkammer des Spruchgerichts in Bielefeld verurteilt zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

#### Entnazifizierung

13.12.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.

4.12.1949 Staatsanwaltschaft Wuppertal ermittelt wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Beteiligung am Pogrom gegen Juden im November 1938 in Wuppertal).

12.5.1950 Einstellung der Ermittlungen

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr.17841; NW 1037-A/Reg Nr. 5884; NW 1033-Gen. Nr. 15, Nr. 62; Rep. 5 Nr. 1281 u. 1293; Rep. 191 Nr. 85, Nr. 159. - BA, Z 42 I/34, Bl. 139; BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22/752. - Tel. Auskunft Einwohnermeldeamt Wermelskirchen v. 12.10.1998. - StA Düsseldorf, Slg. Ebel Nr. 3. - Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934; Gaubefehl Folge 6/Juni 1936; Gaubefehl Folge 8/Aug. 1937, Bl. 7. **Literatur:** RLZ Ausgabe Wuppertal v. 22.5.1937. - Westdeutsche Rundschau, Ausgabe Wuppertal, v. 27.6.1948; v. 13.12.1949. - J. Lilla, MdR (NSDAP). - Stockhorst. - Stadt Solingen (Hg.), 1933-1937 Vier Jahre nationalsozialistische Kommunalpolitik in Solingen, Solingen 1937. - RtHb 1933, 1938, 1943. - Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. XVI (Register). - Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935, S. 1034. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. A. Görhlitzer, Berlin 1933. **Bildquelle:** Stadt Solingen (Hg.), 1933-1937 Vier Jahre nationalsozialistische Kommunalpolitik in Solingen, Solingen 1937, S. XXXI.

**Thelen, Hugo - Kreis Monschau**

\* 17.5.1900 in Eilendorf  
† 27.3.1944 in Aachen  
verh., 2 Kinder  
kath.

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

1931 - 1944 Steinbruchbetreiber in Kornelimünster

Politische Tätigkeit

NSDAP-Mitglied  
um 22.7.1931 Kreisleiter Aachen-Land-Süd-Monschau  
sowie Ortsgruppenleiter von Kornelimünster  
1.9.1932 - 15.4.1933 Kreisleiter Kreis Monschau  
1941 als NSKK-Sturmführer Kreis Aachen-Land tätig

Auszeichnungen

Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

**Quellen:** BA, BDC-Karteikarte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68. - Tel. Auskunft Standesamt Kornelimünster v. 25.6.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; VO Gau Köln-Aachen Folge1/Feb. 1941, S. 7. **Literatur:** Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen ..., S. 116, 124.

**Thiel, Hermann - Kreis Jülich und Siegkreis**

\* 10.5.1912 in Wiesbaden-Biebrich  
† 15.12.1992 in Gummersbach  
verh.



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Besuch der Elementarschule, Wiesbaden  
Realgymnasium, Wiesbaden (Untersekundareife)  
Kaufmännischer Lehrling bei IG Farben, Ludwigshafen  
Besuch der Handelsschule, Ludwigshafen  
Angestellter bei IG Farben, Leverkusen  
1.9.1939 - Sept. 1943 Wehrmacht (Leutnant)  
Okt. 1943 uk gestellt

##### Politische Tätigkeit

1.12.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 388.864

1.9.1929 Hitlerjugend-Standartenführer

1.8.1933 - Juli 1937 Kreisgeschäftsführer Oberbergischer Kreis

15.9.1937 - Juli 1944 Kreisleiter Kreis Jülich (Einführung am 22.9.1937)

20.2.1938 vom "Führer" zum Kreisleiter ernannt

16.7.1944 - April 1945 Kreisleiter Siegkreis

##### Auszeichnungen

April 1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber und Bronze

Eisernes Kreuz I. und II. Klasse

##### Internierung/Spruchgericht

Thiel galt nach dem Krieg bis 1960 als verschollen; er lebte bis 1960 als selbständiger Handelsvertreter in Wiesbaden und Darmstadt.

26.9.1960 verhaftet nach Haftbefehl des Amtsgerichts Siegburg wegen Verbrechens nach § 49 a StGB i. V. mit § 211 StGB. (Verbrechen gegen die Menschlichkeit, versuchte Anstiftung zum Mord).

3.9.1962 Die 2. Ferienstrafkammer des Landgerichts Bonn stellt Verfahren mangels Beweises ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, Rep. 89 Nr. 60; Rep. 195 Nr. 714 – Nr. 716; NW 377 Nr. 5400. - BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 199. - Schriftl. Auskunft BfA v. 7.10.1998. - MB Folge 10/Okt. 1937, S. 1f; MB Folge 4/April 1938, S. 1; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5 u. 26.

**Literatur:** Die Rheinprovinz Nr. 10/Okt. 1937, S. 722. - Limbach-Nassen, Editha, 150 Jahre Landkreis Jülich 1816-1966, (Hg. Kreis Jülich), Düsseldorf 1966, S. 48. - Wallraff, Horst, Dokumentationen, Symbole des Sieges ? SA u. NSDAP-Fahnenweihen in Linnich zu Beginn des "Dritten Reiches", S. 107ff in: Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte VIII/1997, S. 125. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941.

**Utendörfer, Wolfgang, Dr. - Rheinisch-Bergischer Kreis**

\* 23.9.1907 in Barmen  
† 24.2.1943 in Orel/UdSSR  
Ev, 1935 Kirchenaustritt  
verh., 2 Kinder



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Jurist

Abitur

1926-1931 Jurastudium in Marburg, Bonn und Lausanne (Dr. iur.)

1931-1933 Gerichtsreferendar in Köln

1935 Ausbildung bei der Wehrmacht zum Pionier

Aug. 1939 - Aug. 1940 Unteroffizier bei der Wehrmacht

1940 Vertretungsweise Übernahme der Amtsgeschäfte des Dr. Faßl, geschäftsführender Kurator an der Universität zu Köln

Herbst 1942 - 24.2.1943 Wehrmacht, Orel/UdSSR, Pionier-Unteroffizier

Politische Tätigkeit

1.7.1929 - 1943 NSDAP, Mitgliedsnr. 142.166

Juni/Okt.1934 – 31.03.1939 Gaugerichtsvorsitzender der II. Kammer des Gaugerichts Gau Köln- Aachen

Aug. 1934 Abteilungsleiter im Gauamt; Parteigericht

Okt./Nov. 1934 Abteilungsleiter NS-Rechtsstelle

Feb./März 1935 Stellv. Vorsitzender der I. Kammer des Gaugerichts Gau Köln-Aachen

April 1935/1941 Vorsitzender der I. Kammer des Gaugerichts Gau Köln-Aachen

April 1941 - vermutlich Sommer 1942 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Rheinisch-Bergischer Kreis

Gau- und Reichsredner (ab 1930)

1938 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat  
Universitätsrat Universität zu Köln

Mitgliedschaften

SA, NSV, BNDSJ

Auszeichnungen

Eisernes Kreuz

Kriegsverdienstkreuz

Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

30.1.1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Silber

30.1.1943 Goldenes Ehrenzeichen

**Quellen:** LAV NRW, R, BR-PE Nr. 1564. -Tel. Auskunft Universitätsarchiv Köln v. 7.1.2000. - Tel. Auskunft ELDE-Haus Köln v. 11.1.2000. - Tel. Auskunft BA, BDC v. 17.1.2000. - LAV NRW, R, Adressbuchsammlung, Köln 1933. - MB Folge 32/Juni 1934; MB Folge 34/Aug. 1934; MB Folge 37/Nov. 1934; MB Folge 41/März 1935, S. 2; MB Nr.4/April 1935, 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Febr. 1941 S. 5. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Mai 1941 S. 48 Schreiben Grohe v. 20.4.1941. - Handbuch des Preußischen Staates für das Jahr 1938 140. Jg., hg. v. Preußischen Staatsministerium, Berlin. - Reichsband A-Z, 1937 Gau Köln-Aachen, Gaugericht. **Literatur:** WB Ausgabe Bonn v. 3.4.1943. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 23890661.

### **Volm, Konrad - Kreis Geilenkirchen**

\* 22.8.1897 in Owingen (Kreis Hechingen)

† 27.4.1958 in Geilenkirchen

kath., Kirchenaustritt

verh., 3 Kinder



### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Maurer

1903 - 1911 Volksschule, Owingen

1911 - 1914 Maurerlehrling im elterlichen Betrieb, Owingen

1914 - 1916 Maurergeselle, Friedrichshafen

März 1916 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Pionier Bataillon 14 in Kehl a. Rh.

Jan. 1917 - 1918 Minenwerfer bei der Minenwerferkomp. 320

1918 - 1933 Maurerpolier, Balingen, Schramberg, Donaueschingen und Übach/Rhld.

1933 - 31.12.1941 hauptberuflich für die NSDAP tätig

5.1.1942 - März 1943 abkommandiert in das Reichsministerium für die besetzten Ostgebiete in Berlin

März 1943 - März 1945 Bürgermeister in Frechen

13.4.1945 - 8.5.1945 als Baupionier nach Oschatz/Sachsen einberufen

Lebte nach dem Krieg in Übach-Palenberg.

### Politische Tätigkeit

1.10.1930 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 355.782

Sept. 1930 - 1931 Ortsgruppenleiter von Übach

1931 - 5.2.1933 Kreisleiter Kreis Geilenkirchen

1932 Leiter Hauptabteilung III an der Kreisleitung Kreis Geilenkirchen

15.4.1933 - 5.1.1942 Kreisleiter Kreis Geilenkirchen (ab 1934 hauptamtlich)

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen Gemeindegesetzes  
Sept. 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Geilenkirchen  
10.6.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt  
Juli 1941 Vertreter als Hoheitsträger für den zur Wehrmacht einberufenen Kreisleiter Kreis Aachen-Land

Oberbereichsleiter

1.4.1944 Dienstenthebung unter Aberkennung des Dienstgrades  
Oberbereichsleiter

12.3.1933 Mitglied im Kreistag Kreis Geilenkirchen  
1933 Mitglied im Gemeinderat Uebach  
1932 MdL/WK 20  
1936 - 1942 MdR/WK 20

#### Auszeichnungen

30.1.1939 Goldenes Ehrenzeichen e.h.  
April 1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze  
Eisernes Kreuz II. Klasse  
Hohenzollernsche Verdienstmedaille

#### Internierung/Spruchgericht

12.6.1945 - 5.2.1948 interniert, u.a. im Lager Paderborn-Staumühle (Internierungsnr. 543.944)  
20.1.1948 Die 4. Spruchkammer des Spruchgerichts Hiddesen verurteilt am wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 Jahr und 9 Monaten Gefängnis; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

#### Entnazifizierung

Ein Verfahren wurde vermutlich nicht eingeleitet  
27.4.1949 Das Schwurgericht des Landgerichts Aachen verurteilt Volm wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Tateinheit mit Vergehen gegen die §§ 125 Abs. I und II, 305 StGB zu einer Gefängnisstrafe von 15 Monaten (Beteiligung an der Zerstörung der Synagogen in Geilenkirchen und Heinsberg).

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr. 3886; Rep. 89 Nr. 219 - Nr. 221; Rep. 268 Nr. 24; NW 1211 Nr. 1831; BR 2396 Nr.126. - BA, Z 42 V/3778; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 136, BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus, Köln v. 4.9.1998. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 18/Mai 1933; MB Folge 19/Juni 1933; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 7/Juli 1936, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 26; VO Gau Köln-Aachen Folge 4/Juli 1941, S. 83. **Literatur:** RtHb 1938. - Stockhorst. - Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933. - Frenken, W., Funken, H.P., Zumfeld, H., Gillessen, L., Der Nationalsozialismus im Kreis Heinsberg, (Museumsschriften des Kreises Heinsberg, Bd. 4/1983). - Schmidt, Peter, Signal und Aufbruch, S. 23ff in: Heimatkalender Geilenkirchen-Heinsberg 1938, S. 29f. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Walter, Karl - Kreis Düsseldorf**

\* 23.02.1901 in Düsseldorf  
† 27.1.1957 in Essen  
verh., 3 Kinder  
ev., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Ingenieur

1907 - 1910 Volksschule, Saarbrücken  
1910 - 1920 Oberrealschule, Saarbrücken (Abitur)  
1920 - 1923 Studium an der Technischen Hochschule, Aachen  
Okt. 1923 durch die französische Besatzungsbehörde ausgewiesen  
1923 - 1926/27 Studium an der Bergakademie, Freiberg i. Sachsen  
April 1927 Diplomingenieur für Eisenhüttenwesen  
25.7.27 - 31.3.42 Ingenieur bei Mannesmann-Röhrenwerk, Düsseldorf  
1936 Leiter der Versuchsanstalt bei Mannesmann-Röhrenwerk, Düsseldorf  
Sept. 1939 - Mai 1940 und seit 11.10.1943 uk gestellt  
4.6.1940 - 3.8.1940 SS Regiment Deutschland in München  
Aug. - Dez. 1940 als Soldat in den Niederlanden (2.11.1940 Unterscharführer der Reserve)  
30.1.1941 Oberscharführer der Reserve  
Feb. 1941 - Aug. 1942 Soldat u.a. im Elsaß  
(Feb. - Mai 1941 beim SS-Ausbildungsbataillon "Sennheim")  
20.4.1941 Offizier der Waffen-SS  
Nach Lazarettaufenthalt in Freiburg und Bad Gastein wieder zum  
Ausbildungsbataillon "Sennheim" bis 5.8.1942  
1.1.1942 - 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

Lebte nach dem Krieg (1949) als Provisions-Vertreter der Firma Franz Brehme, Lederfabrik, in Walsrode/Hann. und anschließend (ab 1953) in Essen.

Politische Tätigkeit

19.6.1925 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 8.137  
Feb. 1925 angeblich Gründer der Ortsgruppe Freiberg in Sachsen  
1925 - 1927 Propaganda- und Organisationsleiter des Bezirks Freiberg-Stadt/Sachsen  
März 1932 Sektionsleiter in Düsseldorf  
10.9.1932 - 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Düsseldorf-Rath  
22.8.1934 - April 1945 Kreisleiter Kreis Düsseldorf (ab 1.1.1942 hauptberuflich)  
17.10.1935 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

1.4.1942 - 1945 Oberbereichsleiter Gau Düsseldorf  
8.3.1935 Mitglied im Provinzialrat der Rheinprovinz als Preußischer Provinzialrat

1936 - 1945 MdR/WK 22

Mitgliedschaften

4.6.1940 - 11.10.1943 Waffen-SS (20.4.1941 Untersturmführer)  
(ab 5.8.1943 von SS-Dienst freigestellt)  
Feb. 1925 - 1945 SA (1941 Standartenführer)  
1934 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1934 - 1945 Nationalsozialistischer Bund Deutscher Techniker  
1935 - 1945 Reichsbund Deutsche Familie  
1936 - 1945 Nationalsozialistischer Altherrenbund  
1933 - 1935 Deutsche Christen  
1938 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
Reichskolonialbund  
Reichsluftschutzbund

Auszeichnungen

Kriegsverdienstkreuz I. und II. Klasse mit Schwertern  
Goldenes Parteiabzeichen  
Dienstauszeichnung der NSDAP  
1923 Gauehrendenzeichen der "Alten Garde" Sachsen

Internierung/Spruchgericht

Mai 1945 - Juli 1947 in amerikan. Zone interniert  
Juli 1947 - 14.8.1948 im Lager Fallingbommel interniert, (Internierungsnr. 303.835)  
6.8.1948 Das Spruchgericht Benefeld-Bomlitz verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter zu 3 Jahren Haft und 500 DM Geldstrafe; die Gefängnisstrafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt; entlassen mit provisorischer Einstufung in Kategorie III.  
7.3.1949 Die 10. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld verurteilt nach Revision des Betroffenen wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

Entnazifizierung

22.8.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Stadtkreis Düsseldorf stuft in Abwesenheit von Walter in Kategorie III ein.  
194 Staatsanwaltschaft Düsseldorf ermittelt wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.  
1948 Verfahren eingestellt.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1002-I Nr. 74304; NW 1037-A/Reg Nr. 8822; Rep. 268 Nr. 24; RWB Nr. 1247, Nr. 1250, Nr. 3845, Nr. 394; RW 0037 Nr.6 . - BA, Z 42 IV/6924; BA, BDC-Akte; BA, BDC, Ordner 195 II, Bl. 250. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Essen v. 23.4.1999/Standesamt Essen IV 63/57. - Gaubefehl Folge 9/Sept. 1934. **Literatur:** Lilla, Joachim, MdR. - RtHb 1938, 1943. - Stockhorst. - Amtsblatt der Regierung Düsseldorf 1935, S. 129. - Düsseldorfer Nachrichten v. 28.6.1940. - RLZ Ausgabe Düsseldorf v. 7.4.1936, v. 17.8.1942, v. 18.8.1942. - Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. IX, Hilden 1989, S. 356; Bd. XIV, Hilden 1991, S. 106. **Bildquelle:** BAarch R 9361-VIII KARTEI / 25000725.

**Weingarten, Matthias - Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd**

geb. ca. 1910

† 1943 in Köln

Kreisamtsleiter

Nov. 1941 - Feb. 1942 Stellv. Kreisleiter Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd

bis 1.8.1942 Leiter des Kreispropagandaamtes Kreis Köln-Stadt, linksrh. Süd

ab 1.8.1942 Leiter des Kreispropagandaamtes Kreis Hansestadt Köln

**Quellen:** VO Gau Köln-Aachen, Folge 5/Okt. 1942, S. 127. - Mdl. Mitteilung v. Josef Kessel v. 6.5.1999 u. v. 13.12.1999

**Weinzierl, Hans - Kreis Schleiden**

\* 4.8.1903 in Unterholz (Irschenberg)

† 20.6.1989 in Kirn

verh., 2 Kinder



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Braumeister

1910 - 1914 Volksschule, Freising

1914 - 1923 Lateinschule, Kloster Scheyern und Humanistisches Gymnasium, Freising (Abitur)

1927 - 1929 Studium der Landwirtschaft und des Brauereiwesens an der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei, Weihenstephan

1929 staatlich geprüfter Braumeister

1929 - 1931 als Braumeister in Bielstein/Rhld. tätig

1931 - 1933 arbeitslos

1933 - 31.7.1939 hauptberuflich für die NSDAP tätig

1935 Mitglied des Kreisverwaltungsgerichts Kreis Schleiden

Nov. 1938 - Jan. 1939 als Beigeordneter der Stadt Schleiden die Führung der Geschäfte des Bürgermeisters von Schleiden übernommen

1.8.1939 - 1945 Amtsbürgermeister Amt Kesternich, Kreis Monschau

22.2.1942 - 20.2.1943 Abordnung als Kreishauptmann ins Generalgouvernement

21.2.1943 - 1945 Wehrmacht (zuletzt Einsatz bei La Rochelle)

Lebte 1952 in Schlierschied.

##### Politische Tätigkeit

1928 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 76.778 (Wiedereintritt. Erstmaliger Eintritt 1922 Mitgliedsnr. 14.060)

1929 Gauredner Gau Köln-Aachen

Ortsgruppenkassenleiter und Kassenwart des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes

25.7.1933 - 15.7.1939 Kreisgeschäftsführer Kreis Schleiden

bis 13.11.1939 Kreispersonalamtsleiter und Kreisschulungsleiter Kreis Schleiden

13.11.1939 Kreisbeauftragter für die Überwachung des Dienstbetriebes der Ortsgruppen Schmidt, Simmerath, Lammersdorf und Steckenborn, Kreis Monschau

bis Jan. 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Zingsheim

Okt. 1938 - 20.6.1939 Stellv. Kreisleiter Kreis Schleiden

bis 1939 vorläufiger Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Harperscheid

##### Mitgliedschaften

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund

SS

SA

Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

##### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen

1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

##### Internierung/Spruchgericht

Juni 1946 aus französischer Kriegsgefangenschaft entlassen

##### Entnazifizierung

Ein Entnazifizierungsverfahren beim Pensionsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Düsseldorf wurde offenbar nicht abgeschlossen.

**Quellen:** BA, Z 42 IV/5779 (Akte Franz Binz). - LAV NRW, R, NW 1037-A/Reg Nr. 19412; NW 1000-Gen Nr. 151; NW 130 Nr. 798; BR 5 Nr. 28127. - Schriftl. Auskunft Standesamt Irschenberg v. 9.6.1999. - MB Folge 39/Jan. 1935; MB Folge 2/Feb. 1938; MB Folge 1/Mai 1940, S. 11 u. 27.

**Bildquelle:** LAV NRW, R, BR 5 Nr. 28127, Bl. 78.

**Weisheit, Hans - Kreis Bonn**

\* 9.6.1901 in Hermülheim

† 14.9.1954 in Frechen

verh.

kath., 1937/38 Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Reichsbahnlademeister

1912 - 1918 Kaiser-Wilhelm-Gymnasium und Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Köln (Obersekundareife)

19.6.1919 - 28.7.1933 Betriebs- und Verkehrsdienst bei der Reichsbahn zuletzt als Reichsbahnassistent

1920 Prüfung Reichsbahn Betriebs- und Verkehrsprüfung

1.2.1927 Übernahme in das Beamtenverhältnis

März 1933 politischer Nachrichtendienstleiter Reichsbahndirektion Köln

29.7.1933 Komm. Amtsbürgermeister in Mechernich

14.2.1934 - 15.11.1936 Amtsbürgermeister in Mechernich (ab 1.1.1935 beurlaubt)

16.11.1936 mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Landrats in Siegburg beauftragt

2.11.1937 Komm. Landrat Kreis Siegburg

17.3.1938 - 1.4.1945 Landrat Kreis Siegburg

11.4.1940 - 26.5.1941 Propagandaersatzbataillon, zuletzt Abtl. Potsdam (ab 13.10.1940 beurlaubt)

1.2.1940 Leutnant der Reserve

Juni - Sept. 1940 Truppenbetreuung in Belgien und Nordfrankreich

ab 14.10.1940 wieder als Landrat tätig Kreis Siegburg

17.1.1944 uk gestellt

Lebte nach dem Krieg als Angestellter eines Bekleidungshauses in Köln.

Politische Tätigkeit

19.10.1925 - 1945 NSDAP (Parteiaustritt 31.5.1927; Wiedereintritt 1.6.1930), Mitgliedsnr. 21.018

1.1.1935 - 15.11.1936 Kreisleiter Kreis Bonn

April 1935 Beauftragter der NSDAP zur Durchführung des neuen Gemeindegesetzes

April 1935 Beauftragter der NSDAP für die Ämter und Gemeinden des Kreises Bonn

10.6.1936 vom "Führer" als Kreisleiter bestätigt

März 1936 - 1938 MdR/WK 20

##### Mitgliedschaften

1.6.1931 - 15.2.1934 SS  
15.2.1934 - 31.12.1934 SA (Sturmbannführer; Standartenführer)  
1938 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz (9.11.1942 Deutsches Rotes Kreuz-  
Oberstführer)  
1938 - 1945 Deutscher Gemeindetag  
1938 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1941 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
1938 - 1945 Reichskolonialbund  
Reichsbund der Deutschen Beamten  
Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

##### Auszeichnungen

Goldenes Parteiabzeichen der NSDAP  
Kreisleiter ehrenhalber  
1.9.1941 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse ohne Schwerter  
11.8.1942 Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege  
4.10.1943 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

##### Internierung

30.4.1945 - 19.7.1947 interniert im Lager Paderborn-Staumühle

##### Entnazifizierung

10.5.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III unter Verlust jeden Anspruchs auf Ruhegehalt ein.

23.2.1949 Der Berufungsausschuß Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV ein.

Der Sonderbeauftragte versagt seine Bestätigung zu dieser Entscheidung.

29.9.1950 Der Berufungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft im Rahmen der periodischen Überprüfung in Kat. IV ein mit der Auflage, daß er bis zum 29.9.1952 im öffentlichen Dienst nicht beschäftigt werden darf und er aller Rechte, die aus den Beförderungen, die nach dem 31.1.1933 erfolgt waren, verlustig geht.

29.6.1951 Wiederaufnahmeantrag

4.10.1951 Der Sonderbeauftragte bestätigt die Einstufung in Kategorie III wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP und zu anderen NS-Organisationen.

**Ouellen:** LAV NRW, R, NW 130 Nr. 773; NW 1050 Nr. 2017; BR-PE Nr. 664. - GStA, Rep. 77 Nr. 4923 (Siegkreis); Rep. 90 Nr. 1047. - MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 4/April 1935, S. 2; MB Nr. 9/Okt. 1935, S. 2; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 17; MB Folge 7/Juli 1936, S. 2; MB Folge 11/Nov. 1936, S. 2; MB Folge 12/Dez. 1936, S. 2. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - Mdl. Auskunft J. Kessel v. 6.5.1999. **Literatur:** Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). - WB Ausgabe Bonn v. 31.12.1934; v. 8.1.1935. - Romeyk, Horst, Verwaltungsbeamte, S. 808. **Bildquelle:** Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941

**Weitz, Josef, Dr. - Kreis Bergheim**

\* 23.9.1902 in Oberaußem

† 29.3.1945 (für tot erklärt durch Beschluss des Amtsgerichts Köln v. 22.6.1950)  
verh., 4 Kinder

kath., Kirchenaustritt, gottgläubig

Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Volkswirt/Steuerberater

1908 - 1912 Volksschule, Oberaussem

1912 – 1917 Progymnasium Bergheim/Erft

1917 - 1921 Gymnasium an der Kreuzgasse, Köln (Abitur)

1921 - 1926 Studium der Volkswirtschaft Universität Köln

1925 Kaufmännische Diplomprüfung

25.2.1926 Promotion (Volkswirtschaft) an der Universität Köln (Dissertationsthema  
"Die deutschen Giroverbände und Girozentralen")

1.8.1927 - 31.12.1930 Syndikus des Mittelstandshauses (Interessenvertretung d.  
gewerbl. Mittelstandes), Stolberg/Rhld.

1.10.1928 - 31.12.1930 Geschäftsführer der Innungskrankenkasse, Stolberg/Rhld.

1.1.1931 - 21.7.1933 selbständiger Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater,  
Oberaußem

21.7.1933 Komm. Bürgermeister in Rondorf b. Rodenkirchen (Einführung  
11.8.1933)

16.4.1934 - 29.4.1945 hauptamtlicher Bürgermeister in Rondorf b. Rodenkirchen

Juli 1936 Wehrübung, Komp. Ergänz. Bat., Berlin

26.8.1940 - 9.10.1940 Wehrmacht, Landeschützen-Ers. Batl.

Sept. - Okt. 1940 Wehrmachtbriefstelle  
uk gestellt

19.1.1942 - 29.4.1945 Wehrmacht, Inf. Ers. Batl. 317 Transportkommandatur Köln

9.4.1943 Wehrmachttransportleitung Ostland/ab 2.5. Transportkommandatur  
Minsk (Feldpostnr. 30.163)

7.3.1945 zuletzt auf "Genesenentransport" von Wesen a. d. Weichsel  
seit 29.3.1945 vermißt

Politische Tätigkeit

1.1.1931 - 1945 NSDAP; Mitgliedsnr. 435.390

Jan. 1932 - April 1933 Kreiswirtschaftsberater

April 1932 Ortsgruppenleiter in Oberaussem

1.4.1933 - 22.7.1933 Kreisleiter Kreis Bergheim

Sept. 1933 - Juli 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Rondorf

Aug. 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Rodenkirchen

seit Juli 1931 Gauredner Gau Köln-Aachen

12.3.1933 Mitglied des Kreistages Kreis Bergheim

Mitgliedschaften

1933 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten

1935 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt

1933 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

1940 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

##### Entnazifizierung

4.1.1949 Der Entnazifizierungsausschuß für den Landkreis Frechen erkennt der Versorgungsberechtigten die Versorgungsbezüge ab.

6.7.1949 Der Berufungsausschuß des Entnazifizierungsausschusses für den Regierungsbezirk Köln beschließt: "Der vermißte Dr. Josef Weitz wird in Kategorie IV ohne Sperre und Sanktion eingereiht. Zur Feststellung der Höhe der Pension wird die Sache an die Pensionsbehörde verwiesen".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1037-BII Nr. 5498; NW 1051 Nr. 2477; NW 1051 Nr. 2476 (Akte Sofie Weitz). - BA, BDC-Akte. - Tel. Auskunft BA-ZNS v. 16.9.1999. - Tel. Auskunft WAST v. 6.10.1999. - Schriftl. Auskunft ELDE-Haus v. 4.9.1998. - Universitätsarchiv Köln, Zng. 70/283/Promotionsakte Weitz. - HStA Köln, Acc. 441/129 u. 412/9. - Tel. Auskunft Standesamt Bergheim v. 21.9.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 18/Mai 1933; MB Folge 19/Juni 1933; MB Folge 23/Sept. 1933, MB Folge 24/Okt. 1933; MB Folge 7/Juli 1937, S. 1; MB Folge 8/Aug. 1938, S. 2; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 27. **Literatur:** Schmidt, Peter, Unser der Weg! Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 24. - Schüler, Volker H.W., "Das Pflaster dröhnte vom Widerhall des Parademarsches", 1. Parteitag der NSDAP des Kreises Bergheim in Horrem, in: Geschichte in Bergheim, Bd. 2/1993, S. 49. - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.

##### **Wesch, Alwin - Kreis Kempen-Krefeld**

\* 15.6.1899 in Kirchheim u. Teck

† 17.11.1980 in Düsseldorf

verh., 2 Kinder

ev., 1936 Kirchenaustritt, gottgläubig

##### Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Technischer Kaufmann

1906 - 1913 Volksschule, Breslau und Berlin

1916 Drogistenfachprüfung, Berlin (Note: gut)

Juni 1917 - Aug. 1919 Teilnehmer am 1. Weltkrieg

bis 31.12.1926 Kaufmännischer Angestellter b. Eisenhütte Holstein AG

bis Frühjahr 1928 arbeitslos

Frühjahr 1928 - Dez. 1928 Schiffswerft Howaldswerke AG, Kiel

1929 Anstellung im Garagen- und Autoreparaturbetrieb seines Bruders in Düsseldorf

1929 - Nov. 1933 Technischer Kaufmann/Betriebsleiter bei Dr. v. d. Linde und Rave, Düsseldorf

Dez. 1933 - Juni 1936 Sachbearbeiter bei der Devisenstelle des Landesfinanzamtes, Düsseldorf

Juni 1936 - April 1945 hauptberuflich für die NSDAP tätig

Lebte nach dem Krieg als Angestellter in Düsseldorf.

Politische Tätigkeit

1.12.1929 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 175.839  
15.9.1932 - 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Gerresheim  
15.6.1936 - 1945 Gauinspekteur Gau Düsseldorf  
April - Juni 1938 Stellv. Kreisleiter Kreis Krefeld-Kempen  
Dez. 1940 - 1944 für die Kinderlandverschickung zuständig

Oberbereichsleiter

1933 Stadtverordneter in Düsseldorf

Mitgliedschaften

1934 - 1945 Deutsche Arbeitsfront  
1934 - 1945 Kraft durch Freude  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung  
1932 - 1934 Deutsche Christenbewegung  
1942 - 1945 Deutsche Jägerschaft  
Deutsches Rotes Kreuz  
1935 - 1945 Reichskolonialbund  
1934 - 1945 Reichsluftschutzbund

Auszeichnungen

1918 Eisernes Kreuz II. Klasse  
Frontkämpferehrenzeichen  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze

Internierung/Spruchgericht

20.4.1945 - 17.6.1946 amerikanischer Kriegsgefangenschaft  
17.6.1946 - 10.3.1948 interniert in den Lagern Recklinghausen (1946,1947) und Fallingbostal (1948) (Internierungsnr. 409.866)  
3.9.1947 Die 6. Spruchkammer des Spruchgerichts Recklinghausen verurteilt wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu 1 ½ Jahren Gefängnis sowie 2.000 RM Geldstrafe; die Freiheitsstrafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt.

Entnazifizierung

3.12.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft in Kategorie III ein.  
20.3.1952 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Düsseldorf stuft nach erneuter Überprüfung in Kategorie IV ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1000 Nr. 11863; NW 1000-EÜ Nr. 2199; NW 1037-A/Reg Nr. 6391; NW 1204 Nr. 2019; RW 58 Nr. 66789. - BA, Z 42 VI/63. - Gaubefehl Folge 6/Juni 1936; Gaubefehl Folge 2/Febr. 1938, Bl. 3; Gaubefehl Folge 9/Okt. 1938, Bl. 8; Gaubefehl Folge 10/Nov. 1938, Bl. 1.  
**Literatur:** Lilla, Joachim, Heimatbuch Kreis Viersen, S. 201 Anm. 31. - NSDAP Kreis Düsseldorf, Verzeichnis der Parteidienststellen sowie der amtlichen Verwaltungsstellen, Ausgabe 1933, Hg. W. Voß, Wuppertal-Elberfeld, S. 21

**Westhoff, Ernst - Kreis Solingen und Kreis Niederberg**

\* 2.4.1910 in Köln

† 14.4.1945 in Friedrichsthal/Oder  
verh.

1945 Wehrmacht Infanterieregiment 1091

Politische Tätigkeit

25.4.1936 - März 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Remscheid-Lennep  
1937/38 Kreispersonalamtsleiter Kreis Bergisch-Land

21.5.1937 - 7.3.1938 Stellv. Kreisleiter Kreis Solingen ("mit der Führung der  
Geschäfte beauftragt").

März 1938 - Okt. 1939 Kreisbeauftragter und Stellv. Kreisleiter Kreis Niederberg

**Quellen:** BA, BDC-Karteikarte. -Tel. Auskunft Standesamt Mettmann v. 28.5.1999. - Schriftl.  
Auskunft WAST v. 13.9.1999. - Gaubefehl Folge 4/April 1936; Gaubefehl Folge 7/Juli 1937, Bl. 7R;  
Gaubefehl Folge 1/Jan. 1938, Bl. 2 u.11; Gaubefehl Folge 3/März 1938, Bl. 6R.; Folge 10/Nov.  
1938, Bl. 1R. **Literatur:** Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. XI, Hilden  
1990, S. 33, 35, 107, 112, 175, 247.

**Zantis, Franz - Kreis Jülich**

\* 16.4.1890 in Schaufenberg

† 8.10.1979 in Roetgen

verh., 7 Kinder

kath., gottgläubig, Kirchenaustritt



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Bäcker

1896 - 1900 Volksschule, Siersdorf

1900 - 1902 Volksschule, Linnich

1902 - 1904 Volksschule, Siersdorf

1905 - 1907 Bäckerlehre (Gesellenprüfung 1907), Stetterich

1907 - 1914 Bäckergehilfe, Mariadorf und Dürboslar

1914 - 1918 Teilnehmer am 1. Weltkrieg (Luxemburg, Frankreich, Galizien)

1920 Meisterprüfung Bäcker

1923 Gemeinderatsmitglied in Dürboslar

1925 - 1935 selbständiger Bäckermeister, Aldenhoven

1934 - 1935 I. Beigeordneter des Amtes Aldenhoven

1935 - 1944 Amtsbürgermeister Aldenhoven

nicht kv

Lebte nach dem Krieg als selbständiger Bäcker in Oberwiehl.

##### Politische Tätigkeit

1.1.1932 - 1945 NSDAP; Mitgliedsnr. 827.817  
1932 - 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Linnich  
Dez. 1934 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Aldenhoven  
1934 - 1936 Kreisamtsleiter der NS-HAGO  
1.2.1936 - 14.4.1944 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Aldenhoven  
15.2.1940 - Juni 1943 Stellv. Kreisleiter Kreis Jülich

1942 Hauptgemeinschaftsleiter

##### Mitgliedschaften

1935 - 1945 Reichsbund der deutschen Beamten  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1933 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund (1934-1936 Kameradschaftsführer)  
1936 - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1936 - 1945 Reichskolonialbund  
1938 - 1945 Reichsluftschutzbund

##### Auszeichnungen

1914/1918 Eisernes Kreuz I. und II. Klasse  
1941 Medaille für die Volkspflege  
1943 Dienstausszeichnung der NSDAP in Bronze

##### Internierung/Spruchgericht

28.5.1945 - 14.1.1948 interniert in den Lagern Wuppertal, Hemer, Eselsheide (Internierungsnr. 497.771)  
6.1.1948 Die 5. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld verurteilt Zantis zu einer Geldstrafe von 12.500 RM; davon wurden 7.500 RM wegen der Internierungshaft erlassen; entlassen mit der provisorischen Einreihung in Kategorie III.

##### Entnazifizierung

2.11.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Landkreis Jülich stuft Zantis in Gruppe III b I ein.  
14.1.1950 Der Berufungsausschuß für den Regierungsbezirk Aachen stuft erneut in Kategorie III b I ein.

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1087 Nr. 3635; NW 1037-BII Nr. 4218; NW 1211 Nr. 1983; BR 5 Nr. 28119; LAV NRW, R, Adressbuchsammlung, Tel. Buch Bereiche Köln und Bonn/Oberwiehl 1970/71. - BA, Z 42 IV/116; BA, BDC-Akte. - Schriftl. Auskunft PSA v. 25.2.1999. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 38/Dez. 1934; VO Gau Köln-Aachen Folge 1/Mai 1940, S. 5. **Literatur:** Wallraff, Horst, Dokumentationen, Symbole des Sieges ? SA u. NSDAP-Fahnenweihen in Linnich zu Beginn des "Dritten Reiches", S. 107ff in: Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte VIII/1997. - Schiffers-Davringhausen, Heinrich, Das Jülicher Land. Ein Heimatbuch in Wort und Bild, hg. v. der Kreisleitung der NSDAP Jülich, Köln 1940, S. 213, 221. **Bildquelle:** BArch R 9361-VIII KARTEI / 25630155.

**Zimmermann, Jakob - Kreis Köln-Land**

\* 13.11.1898 in Kendenich b. Hürth  
† 17.12.1984 in Hürth  
verh., 1 Kind  
kath., Kirchenaustritt, gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Beruf: Töpfer

1905 - 1913 kath. Volksschule, Hermülheim  
Lehre als Töpfer  
1917/18 Teilnehmer am 1. Weltkrieg, Unteroffizier (Frankreich)  
Dez.1918 – Sept. 1919 Angehöriger eines Freikorps  
1931 - 1933 arbeitslos  
1933 - 1935 ehrenamtlicher Beigeordneter der Gemeinde Hürth, zuständig für Wohlfahrtsangelegenheiten  
1.7.1935 - 28.2.1944 hauptamtlicher Beigeordneter der Gemeinde Hürth, zuständig für Wohlfahrtangelegenheiten, Verwaltungspolizei, Versicherung und Kriegswirtschaft  
1.3.1944 - Kriegsende Bürgermeister in Hürth

Politische Tätigkeit

14.5.1926 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 36.345  
1926 - 1938 Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Hermülheim  
Frühjahr 1927 - Okt. 1930 Kreisleiter für die "Hälfte des Landkreises" Köln-Land  
1935 Kreishauptamtsleiter Kreis Köln-Land  
14.3.1935 - 1945 Kreisschulungsleiter Kreis Köln-Land  
1936 Schulungsredner  
1.9.1940 - 1.8.1943 Stellv. Kreisleiter von Köln Land  
1.1.1944 - Mai 1944 Stellv. Kreisleiter von Köln Land  
1.1.1943 Gauschulungsredner Gau Köln-Aachen  
Mitglied des Kreis Ausschusses und des Kreisgerichts  
1933 - 1935 Beigeordneter der Gemeinde Hürth

Mitgliedschaften

1927 - 1929 SS  
1935 - 1945 Reichsbund der Deutschen Beamten  
1934 - 1945 Nationalsozialistische Volkswohlfahrt  
1933 - 1945 Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung  
1933 - 1945 Nationalsozialistischer Reichskriegerbund  
1933 (1936) - 1945 Deutsches Rotes Kreuz  
1933 - 1945 Reichskolonialbund

1933 (1935) - 1945 Reichsluftschutzbund  
1933 - 1945 Volksbund für das Deutschtum im Ausland  
Mitglied der "Alten Garde" im Gau Köln-Aachen

#### Auszeichnungen

1917//1918 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1917/1918 Frontkämpferabzeichen (Soldat in Frankreich)  
01.05.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse  
16.05.1942 Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern  
29.06.1943 Kriegsverdienstkreuz I. Klasse mit Schwertern  
1933 Goldenes Parteiabzeichen  
Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze und Silber

#### Internierung/Spruchgericht

Juni 1945 - 15.12.1947 interniert, zuletzt Lager Eselsheide (Internierungsnr. 102.915)  
8.12.1947 Die 7. Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld verurteilt Zimmermann wegen Zugehörigkeit zum Korps der Politischen Leiter der NSDAP zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten; die Strafe gilt durch die Internierungshaft als verbüßt; entlassen mit provisorischer Einreihung in Kategorie III.

#### Entnazifizierung

22.4.1948 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie III ein.  
18.4.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln stuft in Kategorie IV ein.  
21.7.1950 Der Entnazifizierungsausschuß für den Regierungsbezirk Köln beschließt nach Überprüfung "Auf die Berufung des Betroffenen wird der Überprüfungsbescheid vom 18.4.1950 dahin abgeändert, daß es bei Kategorie IV verbleibt unter Beschäftigungsverbot im öffentlichen Dienst bis zum 21. Juli 1952".

**Quellen:** LAV NRW, R, NW 1051 Nr. 2735; NW 1037-BIII Nr. 7348. - BA, Z 42 IV/366; BA, BDC-Akte; BA, BDC, NS 22-1057, Bl. 68f. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Hürth v. 1.4.1999; Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Hürth v. 9.6.2023, Personalakte 1.12.4725-II. - MB Folge 10/Aug. 1932; MB Folge 39/Jan. 1935; MB Nr. 10/Nov. 1935, S. 3; MB Folge 8/Aug. 1938, S. 2. VO Gau Köln-Aachen Folge 3/Aug. 1940, S. 27. **Literatur:** Schmidt, Peter, Die NSDAP im Landkreis Köln. Ein Ehrenblatt in der Geschichte der Bewegung, in: Heimatkalender für den Landkreis Köln 1937, S. 22ff (Zitat S. 23). - Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, hg. v. Görlitzer, Arthur, Berlin 1933.  
**Bildquelle:** BArch, R 9361-II/1247814.



**Zimmermann, Werner - Kreis M. Gladbach**

\* 20.5.1906 in Solingen  
† 26.5.1979 in Solingen  
verh.; 2 Kinder  
ev.; gottgläubig



Ausbildung/Berufliche Tätigkeit

Volksschule

Gymnasium

Fachschule für das Uhrmachergewerbe

Deutsche Hochschule für Leibesübungen

Beruf: Goldschmied

SA-Führer

Wehrmacht

4.1.1937 – 3.3.1937 3. (E) Kompanie Nachrichtenabteilung 16 Münster

22.7.1937 - 23.9.1937 3. (E) Kompanie Nachrichtenabteilung 16 Münster

1.4.1938 - 12.5.1938 1.Kompanie Nachrichtenabteilung 26 Düsseldorf

12.5.1938 Beförderung zum Unteroffizier

12.4. - 9.5.1939 1.Kompanie Nachrichtenabteilung 26 Köln

9.5.1939 Beförderung zum Wachtmeister der Reserve

27.8.1939 - 16.3.1940 Kompanieführer 6. Nachrichtenersatzabteilung Bielefeld

17.3.1940 - 27.5.1942 Nachrichtenabteilung 186

17.3. - 9.5.1940 Verwendung im Heimatkriegsgebiet

1.6.1940 Beförderung zum Leutnant

10.5. - 19.6.1941 Einsatz an der Westfront (Belgien/Frankreich)

20.6.1941 - 27.4.1942 Vorbereitung und Teilnahme am Ostfeldzug (u.a Smolensk, Moskau, Kalinin)

27.4.1942 - 18.6.1942 Feldlazarett Stettin Behandlung wegen Fleckfieber

28.5.1942 - 30.9.1942 Nachrichtenersatzabteilung 6 Bielefeld

1.6.1942 Ernennung zum Oberleutnant der Reserve

1.10.1942 - 6.8.1943 Kompanie- Führer/Kompaniechef 2. Nachrichten  
Ausbildungsabteilung 6

7.8.1943 - 5.1.1944 Nachrichten Ersatzabteilung 6

6.1.1944 - 25.8.1944 Kompaniechef Nachrichtenabteilung 214

(6.1. - 17.2.1944 Einsatz zur Sicherung Norwegens)

(18.2.1944 - 6.4.1944 Einsatz an der Narwafront)

(7.4. - 25.8.1944 Einsatz in der Nordukraine)

1.5.1944 Granatsplitterverletzung

26.8.1944 - 2.9.1944 Nachrichten Ersatzabteilung 9 Wetzlar

1.8.1944 Hauptmann der Reserve

Wehrmacht; Oberleutnant

Lebte nach dem Kriege vermutlich in Solingen als Angestellter

Politische Tätigkeit

1.12.1931 - 1945 NSDAP, Mitgliedsnr. 840.999  
26.2.1932 SA-Scharführer  
1.3.1932 Ernannnt zum Sturmbannsportwart Sturmbann III/171  
15.7.1932 SA-Truppführer  
11.8.1932 Ernannnt zum Standartensportwart Standarte 172  
1.7.1933 SA-Obertruppführer  
16.3.1933 – 20.12.1933 Beauftragt mit der Führung des Sturms 9/53 (Nachr.) (Solingen)  
1.11.1933 Ernannnt zum Führer des Sturms 9/53 Nachr.) (Solingen)  
1.11.1933 SA-Sturmführer  
10.11.1933 Beauftragt mit der Führung des Anw.-Sturm 53  
20.12.1933 Beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Adjutanten der SA-Standarte 53  
1.2.1934 - 25.8.1934 Beauftragt mit der Führung des Sturmbanns I/136  
15.6.1934 SA-Obersturmführer  
25.8.1934 - 10.10.1935 Beauftragt mit der Führung des Pioniersturmbanns I/72  
20.4.1935 SA-Sturmhauptführer  
10.10.1935 Beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Stabsführers der Brigade 74 (Wesel)  
20.4.1936 SA-Sturmbannführer,  
1.7.1936 - 31.05.1937 beauftragt mit der Führung des Kd. 58 (SA-Gruppe Niederrhein),  
1.05.1937 SA-Obersturmbannführer,  
1.06.1937 - 31.10.1938 Führer der SA-Standarte 58,  
1.11.1938 Führer der SA-Standarte 39 "Schlageter" (Düsseldorf),  
9.11.1938 Ernennung zum SA-Standartenführer  
6.9.1939 Beauftragt mit der stellvertretenden Führung der SA-Standarte 257  
Sept./Okt. 1944 - 13.1.1945 Komm. Kreisleiter Kreis M.Gladbach („Kreisbeauftragter“)

Mitgliedschaften

1.9.1931 SA (letzter Dienstgrad SA-Standartenführer)

Auszeichnungen

25.8.1934 SA-Sportabzeichen  
SA-Sportabzeichen in Gold  
Reichssportabzeichen in Bronze  
30.1.1941 Dienstauszeichnung der NSDAP in Bronze  
11.5.1944 Verwundetenabzeichen „Schwarz“  
18.7.1941 Eisernes Kreuz II. Klasse  
1.9.1942 Ostmedaille

Internierung/Spruchgericht

Vermutlich kein Spruchgerichtsverfahren

Entnazifizierung

Vermutlich kein Entnazifizierungsverfahren

#### IV. NSDAP-Kreisleiter-Viten von A-Z

---

**Quellen:** LAV NRW, R, RW 23 Nr. 26, Bl. 9. - BA, Z 42 IV/6948, S. 3. - Schriftl. Auskunft BA, ZNS v. 2.9.2008 mit Kopien zu Werner Zimmermann, geb. 20.5.1906. - Schriftl. Auskunft BA, v. 23.9.2008 mit Kopien SA-Führerfragebogen zu Werner Zimmermann, geb. 20.5.1906.- Tel. Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 3.3.1998. - Schriftl. Auskunft Stadtarchiv Mönchengladbach v. 5.8.2004. - Schriftl. Auskunft von Herrn Andreas Schulz, Berlin v. 27.8.2004.  
**Literatur:** RLZ, Ausgabe Rheydt v. 12.09.1945. - RLZ Ausgabe Krefeld v. 22.10.1944. **Bildquelle:** BA, Militärarchiv (ehemals Zentrale Nachweisstelle Kornelimünster)

## V. Quellen- und Literaturverzeichnis

### 1. Quellen; s. auch Einzelnachweise bei den NSDAP-Kreisleiter-Viten

#### **Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland (LAV NRW, R)**

NW 1000 - NW 1089 (Entnazifizierungsakten)

NW 179 (Staatskanzlei/Ministerpräsident, Gnadensachen)

NW 130 (Innenministerium, öffentlicher Dienst)

BR-PE (Personalakten)

Reg. Aachen (Personalakten)

Reg. Düsseldorf (Personalakten)

Gerichte Rep. (Justizakten)

Landratsamt Bonn Nr. 1008 (Akte Hausmann)

RW 23 NS-Organisationen (Sachakten der Kreisleitungen)

D 7 Gaubefehl! Anordnungen der Gauleitung der NSDAP, Düsseldorf, hg. v. der Gauleitung Düsseldorf Jg. 1934ff (Gaubefehl)

D 8 Mitteilungsblätter des Gau Köln-Aachen der NSDAP/Mitteilungsblatt NSDAP Gau Köln-Aachen, Köln, hg. v. der Gauleitung Köln-Aachen in Köln Jg. 1932-1938 (MB)

D 9 Verordnungsblatt der Gauleitung Essen der NSDAP, Essen, hg. v. der Gauleitung Essen Jg. 1935 - 1939 (VO Gau Essen)

DZL 133 Verordnungsblatt für den Gau Köln-Aachen, Köln, hg. v. der Gauleitung Köln-Aachen in Köln, Folge 5/Okt. 1942; Folge 6/Dez. 1942 (VO Gau Köln-Aachen)  
Adreßbuchsammlung (Bibliothek)

DSE 3 Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf Jg. 1933-1944

#### **Bundesarchiv Koblenz (BA)**

Z 42 Personen- und sachbezogene Akten der Spruchgerichte

#### **Bundesarchiv, Berlin Lichterfelde, (ehem. Berlin-Document-Center), (BA, BDC)**

Personen- und sachbezogene Akten und Karteien der NSDAP-Parteikanzlei

#### **Bundesarchiv Zentralnachweisstelle Kornelimünster (BA, ZNS)**

Personenbezogene Akten der Zentralnachweisstelle

#### **NW Personenstandsarchiv Rheinland, Brühl (PSA)**

Adreßbuchsammlung

#### **Universität zu Köln, Universitätsarchiv**

Zng. 70/283 Promotionsakte Weitz

Zng. 17/1311 Personalakte Faßl

#### **Stadtarchiv Düsseldorf**

Sammlung Ebel Nr.3

#### **Universität zu Köln, Universitätsbibliothek**

Verordnungsblatt für den Gau Köln-Aachen, Köln, hg. v. der Gauleitung Köln-Aachen in Köln, Jg. 1940-1944 (VO Gau Köln-Aachen)

## V. Quellen- und Literaturverzeichnis

---

Mitteilungsblätter des Gaués Köln-Aachen der NSDAP/Mitteilungsblatt NSDAP Gau Köln-Aachen, Köln, hg. v. der Gauleitung Köln-Aachen in Köln Jg. 1938, 1939 (MB)

### **Institut für Zeitgeschichte-Archiv, München**

Druckschriftensammlung, Db.01.05 Dienstvorschrift für die P.O. der NSDAP, mit einem Vorwort Adolf Hitlers vom 15.Juli 1932

Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP Folge 25/17.6.1932, Anordnung 10/32 Straßer 10.6.1932

## **2. Literatur**

Aldinger, Walter (Hg.), Jahrbuch des Rheinisch-Bergischen Kreises 1937, 1938, 1939, Köln 1937, 1938, 1939

Arbogast, Christine, Gall, Bettina, Aufgaben und Funktionen des Gauinspektors, der Kreisleitung und der Kreisgerichtsbarkeit der NSDAP in Württemberg, in: Rau-Kühne, Cornelia, Ruck, Michael (Hg.), Regionale Eliten zwischen Diktatur und Demokratie. Baden und Württemberg 1930-1952, München 1993, S. 151 -169

Arntz, Hans-Dieter, Judenverfolgung und Fluchthilfe im deutsch-belgischen Grenzgebiet. Kreisgebiet Schleiden, Euskirchen, Monschau, Aachen und Eupen-Malmedy, Euskirchen 1990

Boberach, Heinz, Thommes, Rolf, Weiß, Hermann, Ämter, Abkürzungen, Aktionen des NS-Staates. Handbuch für die Benutzung von Quellen der nationalsozialistischen Zeit. Amtsbezeichnungen, Ränge und Verwaltungsgliederungen, Abkürzungen und nichtmilitärische Tarnbezeichnungen. Im Auftrag des Instituts für Zeitgeschichte (Texte und Materialien zur Zeitgeschichte, Bd. 5) München 1997

Bookhagen, Rainer, Die Evangelische Kinderpflege und die Innere Mission in der Zeit des Nationalsozialismus. Mobilmachung der Gemeinden, Bd. 1. 1933-1937, Göttingen 1998

Bosch, Heinz, Der 2. Weltkrieg zwischen Rhein und Maas. Eine Dokumentation der Kriegereignisse im Kreise Geldern 1939-1945, Geldern 1970

Bosch, Heinz, Illustrierte Geschichte der Stadt Geldern 1848-1969, Bd. 2, Vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 bis zur Kommunalreform, (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend 97), Geldern 1998

Brandenburger, Heinz-Wilhelm, Leyland. Dr. Robert Ley und der Nationalsozialismus im Oberbergischen, Köln 1988

Braschoss, Heinz, Werden und Wachsen des Landkreises Bergheim, in: 150 Jahre Landkreis Bergheim 1816-1966, hg. vom Landkreis Bergheim 1966, S. 9ff

Breidenbach, Walter, Das Oberbergische im Kampf um das neue Deutschland, in: Oberbergisches Heimatbuch 1936, hg. v.d. Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung und Volkstumspflege im Nationalsozialistischen Lehrerbund Oberbergischer Kreis, 5. Auflage des Heimatbuches für den ehemaligen Kreis Gummersbach u. 3. Auflage der Heimatkunde des ehemaligen Kreises Waldbröl, Gummersbach 1936, S. 150ff

Christoffel, Edgar, Krieg am Westwall 1944/45, Trier 1989

Chronik der Stadt Geilenkirchen 1944-1960, o.J., Geilenkirchen, S. 14f

Das deutsche Führerlexikon 1934/1935, Berlin 1934

Deuerlein, Ernst (Hg.), Potsdam 1945, Quellen zur Konferenz der "Großen Drei", München 1963

Dickhoff, Erwin, Essener Köpfe. Wer war was, Essen 1985

## V. Quellen- und Literaturverzeichnis

---

- Dinslaken, Kreisleitung (Hg.), Kampf- und Aufbaujahre der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Dinslaken, in: Heimatkalender Kreis Dinslaken 1940, S. 111-120
- Diroll, Bernd, Personenlexikon der NSDAP, Bd. 1, SS-Führer A-B, Norderstedt 1998
- Dittgen, W., Bewegte Zeit, 50 Jahre Kreis Dinslaken. Der Kreis Dinslaken in den Jahren 1909 – 1959, hg. vom Landkreis Dinslaken, Dinslaken 1960
- Domsta, Hans J., Krebs, Helmut, Krobb, Anton, Zeittafel zur Geschichte Dürens 747 -1997, (Beiträge zur Geschichte des Dürener Landes), Düren 1998
- Düwell, Kurt, Gauleiter und Kreisleiter als regionale Gewalten des NS-Staates, in: Nationalsozialismus in der Region, Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich, hg. von Horst Möller..., (Sondernummer der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte), München 1996, S. 161-174
- Ebel, Ernst Willi, Aus den Anfängen der Ortsgruppe Hilden der NSDAP, in: Hildener Jahrbuch 1939-1940, S. 131ff
- Fait, Barbara, Die Kreisleiter der NSDAP – nach 1945, in: Von Stalingrad zur Währungsreform: Zur Sozialgeschichte d. Umbruchs in Deutschland/hg. von Broszat, Martin, Henke Klaus-Dietmar und Woller, Hans, Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte, hg. vom Institut für Zeitgeschichte, Bd. 26, München 1989, S. 213-300
- Finkeldey, Sonnhard, Die NSDAP in Wuppertal 1922-1933, Hausarbeit, Köln 1984
- Franke, Volker, Der Aufstieg der NSDAP in Düsseldorf. Die nationalsozialistische Basis in einer katholischen Großstadt, Essen 1987
- Frenken, W., Funken, H.P., Zumfeld, H., Gillessen, L., Der Nationalsozialismus im Kreis Heinsberg (Museumsschriften des Kreises Heinsberg, Bd. 4/1983)
- Gasten, Elmar, Aachen in der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft 1933-1944, Frankfurt, Berlin, Bern 1993
- Görgen, Hans-Peter, Düsseldorf und der Nationalsozialismus, Köln 1968
- Görlitzer, Arthur (Hg.), Adreßbuch der nationalsozialistischen Volksvertreter, Berlin 1933
- Golczewski, Frank, Kölner Universitätslehrer und der Nationalsozialismus. (Studien zur Geschichte der Universität zu Köln, Bd. 8), Köln 1988, S. 283
- Grüttgen, Friedrich, Kampfjahre der nationalsozialistischen Bewegung am unteren rechten Niederrhein, in: Heimatkalender Rees 1937, S. 17-24
- Handbuch des Preußischen Staates, hg. v. Preußischen Staatsministerium, Berlin 1935, 1938, 1939
- Hansen, E., Wohlfahrtspolitik im NS-Staat. Motivation, Konflikte und Machtstrukturen im "Sozialismus der Tat" des Dritten Reiches, Augsburg, 1990
- Heimatkalender in der Kriegszeit. Ungekürzter Nachdruck des Geldrischen Heimatkalenders 1942 und der Kriegsheimatkalender für Ruhr und Niederrhein 1943-45, (Veröffentlichungen des Historischen Vereins für Geldern und Umgegend), Geldern 1993
- Henckels, Karl, Hildener Chronik 1938, in: Hildener Jahrbuch 1939-1940, S. 163ff
- Höroidt, Dietrich, Rey, Manfred van (Hg.), Geschichte der Stadt Bonn, Bd. 4. Von einer französischen Bezirkshauptstadt zur Bundeshauptstadt 1794-1989, Bonn 1989
- Horkenbach, Cuno, Das deutsche Reich von 1918 bis Heute, Berlin 1935

## V. Quellen- und Literaturverzeichnis

---

Jaud, Ralph J., Der Landkreis Aachen in der NS-Zeit. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in einem katholischen Grenzgebiet 1929-1944, Frankfurt 1997

Kammerer, Hilde, Bartsch, Elisabeth, Lexikon Nationalsozialismus. Begriffe, Organisationen und Institutionen, Hamburg 1999

Kauffels, Susanne, Die nationalsozialistische Zeit (1933-1945) in Neuss. Zeitzeugenberichte, (Dokumentationen des Stadtarchivs Neuss, Bd. 2), Neuss 1988

Klein, Adolf, Köln im Dritten Reich, Köln 1983

Kuetgens, Felix, Bericht über die Zeit meiner Tätigkeit als Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Aachen vom 11. September bis 15. September 1944, in: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Bd. 66/67, 1954/55, S. 243ff

Lange, Irmgard, Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen, Richtlinien, Anweisungen, Organisation (Veröffentlichungen der Staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C, Bd. 2), Siegburg 1976

Lange, Irmgard, Entnazifizierung in Nordrhein-Westfalen, [Manuskript Bde. I -VI], Bd. VI, Düsseldorf 1975

Lennartz, Josef, Als Erkelenz in Trümmern sank, Erkelenz 1975

Lilla, Joachim, Entwicklung und Organisation der NSDAP in Krefeld (1920) 1932/33 - 1945, in: Die Heimat, Krefelder Jahrbuch, Jg. 70/1999, S. 143-169

Lilla, Joachim, Die NSDAP-Ortsgruppen im Gau Düsseldorf. Eine Bestandsaufnahme von 1938, in: Düsseldorfer Jahrbuch, Jg. 70/1999, S. 185-273

Lilla, Joachim, Die Organisation der NSDAP im Kreisgebiet Kempen-Krefeld und in der Stadt Viersen 1932/3-1945. Versuch einer Bestandsaufnahme, in: Heimatbuch des Kreises Viersen, 1999, S. 193-226

Lilla, Joachim, MdR (NSDAP). Die Mitglieder des Reichstags im Nationalsozialismus (November 1933 bis 1945). Eine biographische Dokumentation (in Bearbeitung von Joachim Lilla, Stadtarchiv Krefeld).

Limbach-Nassen, Editha, 150 Jahre Landkreis Jülich 1816-1966, (Hg. Kreis Jülich), Düsseldorf 1966

Marcus, Klaus, Der große Krieg und die kleine Stadt. Alt Viersener Chronik, Viersen 1995

Marzin, Gisela, Die Entwicklung der Nationalsozialistischen Partei in Dinslaken, in: Dinslaken in der NS-Zeit. Vergessene Geschichte, Dinslaken, 1983, S. 10-64

Meuthen, Erich (Hg.), Kölner Universitätsgeschichte, Bd. III. Die neue Universität. Daten und Fakten, Köln 1988

Meyer-Abich, Friedrich u.a., Die deutschen Spruchgerichte in der britischen Zone, Hamburg 1947

Müller, Manfred, Neuss unterm Hakenkreuz. Die NSDAP und ihre Gegner in einer katholischen Stadt des Rheinlandes, Essen 1988

Müller, Gerd, Nationalsozialismus in Hilden, Dokumentation, Bd. V-VII, Hilden 1988; Bd. VIII-IX, Hilden 1989; Bd. X-XII, Hilden 1990; Bd. XIII-XV, Hilden 1991; Bd. XVI Register

Nationalzeitung, Organ der NSDAP, Reihe A Essen 1933ff, mit Lokalausgaben (NZ)

Neumer, Eduard, Die Machtübernahme der NS in Velbert, Diss. Wuppertal 1993

NSDAP (Hg.), Gau und Kreisverzeichnis der NSDAP, hg. v NSDAP, Reichsorganisationsleiter 1. Auflage 1938

## V. Quellen- und Literaturverzeichnis

---

NSDAP (Hg.), Führungs- und Geschäftsordnung der NSDAP, hg. v. NSDAP, Reichsorganisationsleiter, 1941

NSDAP (Hg.), Organisationsbuch der NSDAP, hg. v. NSDAP, Reichsorganisationsleiter, 4. Aufl. 1937; 7. Aufl. 1943

NSDAP (Hg.), Reichsband, Adressenwerk der Dienststellen der NSDAP mit den angeschlossenen Verbänden des Staates der Reichsregierung und Behörden und der Organisationen: Kultur-Reichsnährstand-Gewerbliche Wirtschaft, hg. unter der Aufsicht der Reichsleitung Der NSDAP. Hauptorganisationsamt, München - unter Mitarbeit der Gauorganisationsämter mit Lexikon-Wegweiser von A-Z, Berlin 1937 sowie 2. Auflage Berlin 1939 u. 3. Auflage Berlin 1943 (Reichsband A-Z)

Oberbergischer Kreis, NSDAP-Kreisleitung (Hg.), Buch des Oberbergischen Kreises, hg. zum Kreistag 19.-22. Mai 1939, Gummersbach 1939

Pehle, Walter H., Die nationalsozialistische Machtergreifung im Regierungsbezirk Aachen unter besonderer Berücksichtigung der staatlichen und kommunalen Verwaltung 1922-1933, Phil. Diss. 2 Bde., Düsseldorf 1976

Pommerin, Reiner, Die räumliche Organisation von Staat und Partei in der NS-Zeit, in: Geschichtlicher Atlas der Rheinlande Beiheft V/3, Köln 1992

Priour, Jutta, Wesel 1933-1945, Köln 1983

Priour, Jutta, Heimatfront Wesel 1939 - 1945. Frauen und Männer erinnern sich an den Krieg in ihrer Stadt. (Studien und Quellen zur Geschichte von Wesel 16), Selbstverlag Stadtarchiv Wesel 1994

Rang- und Organisationsliste der NSDAP mit Gliederungen, angeschlossenen Verbänden und betreuten Organisationen, 2. Auflage Stuttgart 1947

Reichstags-Handbuch IX. Wahlperiode 1933 hg. vom Büro des Reichstags, Berlin 1934  
Der Großdeutsche Reichstag 1938 IV. Wahlperiode (nach dem 30. Januar 1933) hg. von Kienast, Ernst, Direktor beim Reichstag, Berlin 1938 sowie Der Großdeutsche Reichstag 1938 IV. Wahlperiode Beginn am 10. April 1938 verlängert bis zum 30. Januar 1947. Neuherausgabe des Handbuchs von Kienast, Ernst, Berlin 1943 (RtHb)

Rheinische Landeszeitung (ehemals "Volksparole"), amtliches Blatt der NSDAP, Düsseldorf, Völkischer Verlag 1935ff mit Lokalausgaben (RLZ)

Romeyk, Horst, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945, (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde.; 63), Düsseldorf 1985

Romeyk, Horst, Die leitenden staatlichen und kommunalen Verwaltungsbeamten der Rheinprovinz 1816-1945, (Publik. d. Gesellsch. f. Rhein. Gesch.kde.; 59), Düsseldorf 1994

Roth, Claudia, Parteikreis und Kreisleiter der NSDAP unter besonderer Berücksichtigung Bayerns. Schriftenreihe zur Bayerischen Landesgeschichte, Bd. 107, München 1997

Roser, Hubert, Personalpolitik und Regionale Verwaltung im Konflikt. Kommunen und Landkreise in Baden und Württemberg 1933-1945, Mannheim (Univ.Diss.) 1996

Schärer, Martin, Deutsche Annexionspolitik im Westen. Die Wiedereingliederung Eupen-Malmedys im Zweiten Weltkrieg, Bern/Frankfurt 1975

Scheuer, Helmut, Wie war das damals? Jülich 1944-1948, Jülich 1985

Schiffers-Davringhausen, Heinrich, Das Jülicher Land. Ein Heimatbuch in Wort und Bild, hg. v. d. Kreisleitung der NSDAP Jülich, Köln 1940

Schippkus, Reinhard, Aspekte der Geschichte Gochs 1933-1945, (Schriftenr. d. Stadt Goch, Bd. 4), Goch 1994

## V. Quellen- und Literaturverzeichnis

---

- Schmidt, Bernhard/Burger, Fritz, Tatort Moers. Widerstand und Nationalsozialismus im südlichen Altkreis Moers, Moers 1994
- Schmidt, Peter, Die NSDAP im Landkreis Köln. Ein Ehrenblatt in der Geschichte der Bewegung, in: Heimatkalender für den Landkreis Köln 1937, S. 21-34
- Schmidt, Peter, Unser der Weg! Die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung im Kreise Bergheim, in: Jahrbuch des Kreises Bergheim 1938, S. 19-25
- Schmidt, Peter, Zwanzig Jahre Soldat Adolf Hitlers. Zehn Jahre Gauleiter, Köln 1941
- Schmitz, Josef, Vom Landratsamt zur Kreisverwaltung, in: 150 Jahre Selfkantkreis 1816-1966, Geilenkirchen 1966, S. 7ff
- Schüler, Volker H.W., Otto Pieperbeck - Bergheimer Landrat und NSDAP-Kreisleiter "ohne Fortune", in: Geschichte in Bergheim, Jahrbuch des Bergheimer Geschichtsvereins, Bd. 8, Bergheim 1999, S. 171ff
- Schüler, Volker H.W., "Das Pflaster dröhnte vom Widerhall des Parademarsches", 1. Parteitag der NSDAP des Kreises Bergheim in Horrem, in: Geschichte in Bergheim, Bd. 2, S. 47ff
- Seidler, Franz-W., Deutscher Volkssturm – Das letzte Aufgebot 1944/1945, München, Berlin 1989
- Solingen, Stadt (Hg.), 1933 -1937 Vier Jahre nationalsozialistische Kommunalpolitik in Solingen, Solingen 1937
- Stockhorst, Erich, Fünftausend Köpfe. Wer war was im Dritten Reich, Velbert Kettwig 1967, 2. Auflage 1985
- Velbert, Stadt (Hg.), Velbert unterm Hakenkreuz, Annäherungen an den Alltag der NS-Zeit, Velbert 1983
- Verwaltungsatlas der Rheinprovinz und angrenzende Landesteile, (Stand 1936), hg. v. Landeshauptmann der Rheinprovinz, Düsseldorf 1937
- Voß, W. (Hg.), NSDAP Kreis Düsseldorf, Verzeichnis der Parteidienststellen sowie der amtlichen Verwaltungsstellen, Ausgabe 1933, Wuppertal-Elberfeld
- Wallraff, Horst, Dokumentationen, Symbole des Sieges ? SA u. NSDAP-Fahnenweihen in Linnich zu Beginn des "Dritten Reiches", S. 107ff in: Neue Beiträge zur Jülicher Geschichte VIII/1997
- Wember, Heiner, Umerziehung im Lager. Internierung und Bestrafung von Nationalsozialisten in der britischen Besatzungszone Deutschlands, (Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 30), Essen 1991
- Wensky, Margret, Kerff, Franz (Hg.), Würselen, Beiträge zur Stadtgeschichte, Bd. 2, Köln 1995
- Wer ist's, 10. Ausgabe Berlin 1935
- Westdeutscher Beobachter, (ehemals "Die neue Front"), Köln, Gauverlag der NSDAP 1933ff mit Lokalausgaben (WB)
- Wisotzky, Klaus, Das Schriftgut der NSDAP, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände in der Überlieferung staatlicher Behörden im Bereich des heutigen Landes Nordrhein-Westfalen, Teil 1-3. (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen, Reihe C, Bd. 8), Düsseldorf 1981